Werke: Abth. Naturwissens... Schriften (13 v. in 14)

Johann Wolfgang von Goethe, Sophie, Gustav ...

KPL 22.65 (III, V, 3)

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
MRS. ANNE E. P. SEVER
OF BOSTON

Widow of Col. James Warren Sever
(Class of 1817)

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

3. Band

Weimar

Hermann Böhlau

1889.

Digitized by Google

Goethes
Tagebücher

3. Band

1801 — 1808

Weimar
Hermann Böhlau
1889.

Digitized by Google

~~47577.5~~ (III, v.3)

HARVARD COLLEGE
JAN 30 1890
LIBRARY.

Sing. hand.
I abth. 26, 27 bd.
III. abth. 3. bd.

2540
48.222
45-7

Digitized by Google

Inhalt.

	Seite
1801	1
Reise nach Göttingen und Pyrmont	15
1802	45
1803	69
1804	94
1805	110
1806	113
1807	185
1808	312
Lesarten	411
Namen-Register	449
Berichtigungen	453

Digitized by Google

1801.

Januar.

1. Früh verſchiedene Gratulationen angenommen. Abends in der Schöpfung.
2. Verſchiedene Geſchäfte, auch mit Herrn von Wolzogen über das Schloßbauweſen.
3. Vermehrte ſich mein Katarrh. War Herr Haarbauer von Jena bey uns.
4. Mittag Geſellſchaft, als: Hr. Hofr. Wieland, Hr. G.R. Voigt, Hr. H.R. Schiller, Hr. Prof. Schelling, welcher Geſellſchaft ich aber, wegen meines vermehrten Katarrhs nicht beywohnen konnte. War Hr. v. Wolfskeel bey mir. Die Clubbsangelegenheiten betreffend. Ging Hr. Prof. Schelling fort.
5. Brachte ich meiſtens den ganzen Tag im Bette zu. Beſuchten mich Serenissimus und Hr. H.R. Schiller.
6. Das Übel war nicht beſſer und befand mich deßhalb meiſt im Bette.
7. War die Entzündung des Auges am höchſten, ſo wie der Krampfhuſten ſehr heftig.

Digitized by Google

8. Vergangne Nacht war ſehr unruhig und ohne den geringſten Schlaf noch ein ſtarker Huſten.
9. Auch dieſe Nacht war wie die des Donnerſtags ſehr unruhig. Der höchſte Moment. Morgens 8 Uhr ſtellte ſich ein 3ſtündiger Schlaf ein. Die Krämpfe ließen etwas nach, auch das Auge war um $^1/_3$ Theil gefallen.
10. Vergangene Nacht ebenfalls einige Stunden Schlaf, der Huſten ließ nach, das Schlucken aber fiel beſchwerlicher. Aller Thee wurde verbannt.
11. Vergangne Nacht war im Ganzen genommen die ruhigſte von allen vorigen, auch fanden ſich 3 Stunden Schlaf nach Mitternacht auf dem Bette ein. Der Tag wurde auch meiſt mit Schlafen zugebracht.
12. Dieſe vergangne Nacht war ſehr unruhig und ohne Schlaf, mit einem abermaligen trocknen Huſten verbunden. Der Morgen war wieder leidlich, der übrige Tag wurde meiſt mit Schlafen zugebracht.
13. Die vergangene Nacht war ſchlaflos aber doch nicht ohne Transpiration, ſo daß den Tag über es ganz leidlich ging.
14. Vergangene Nacht wurde meiſt mit ſchlafen zugebracht. Die Transpiration fortgeſetzt und der Morgen war ſehr erträglich.
15. Dieſe Nacht war ebenfalls nicht ohne Schlaf und alles ging ſeinen guten Gang weiter fort.
16. Wie geſtern.

Digitized by Google

17. Waren Hr. G.Hofr. Loder und Hr. G.Hofr. Stark, ferner Hr. G.R. Voigt, Hr. H.R.Schiller bey mir.
18. Besuchten mich Durchl. der Erbprinz und Hr. Kammerherr v. Luck. Gemälde von Rubens.
19. H. Hofr. Schiller. Herder. Durchl. der Herzog. Anfang der Übersetzung von Theophrasts Büchlein von den Farben.
20. Brandes 3ter Band. Abends Hr. Hofr. Schiller.
21. Herr Kammerherr v. Einsiedel und Hr. Hofr. Schiller. Serenissimus.
22. Serenissimus. Abends Conzert vom Kapellmeister Kranz, Dem. Matiegzek, Dem. Benda. Hr. v. Mellish, Hr. Hofr. Schiller.
23. Serenissimus und Hr. Hofr. Schiller.
24. Früh 4 Uhr verreisten Durchl. der Herzog. War Hr. Geh.R. Voigt bey mir. Abends ging das Auge zum erstenmal auf.
25. Brachte ich meistens den ganzen Tag mit Lesen zu. Abends Hr. Hofr. Schiller.
26. Farbenlehre dictirt. Besuchten mich Frau von Stein und Fr. Hofr. Schiller. Ferner Hr. Bethmann aus Berlin und Hr. Geh.Hofr. Loder.
27. Früh Farbenlehre dictirt. Besuchten mich Leg.R. Gerning. Abends Durchl. d. Herzogin Amalia, Fräul. v. Wolfskeel, Hr. K.Hr. von Einsiedel, Hr. Hofr. Schiller.
28. Früh Theophrast. Brief an Iman. Reimann, Buttstädt, die Baumpfl. im Tröbel zu Oberroßla

Digitized by Google

betreffend. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller. Abends am Theophraſt.

29. Früh Theophraſt. Rolle der Amenaide mit Dem. Caspers durchgegangen. Abends aus der Probe Hr. Hofr. Schiller. An Hrn. Prof. Thouret. Die Ankunft der Zeichnungen und Riſſe gemeldet. An Hrn. Cotta nach Tübingen. Gauthier und Ploucquet erhalten; gewünſchte Berechnung. Über Vermehrens Almanach. Feſtſpiel v. 24. Oct. Varia.

30. Früh Hr. Becker weg. Tancred. Hr. G.R. Voigt. Nach Tiſche Herr Gerning. Aus der Probe Hr. Hofr. Schiller.

31. Verſchiedne franz. Schauſpiele und des Cousin Jacques Dict. Neologique. Einige Briefe. Abends Aufführung des Tancreds; nach dem Schauſpiel Hr. Hofr. Schiller.

Februar.

1. Hr. R. Kraus. Hr. L.R. Gerning. Hof.K.R. Kirms. Nachmitt. R.C. Seidel. Seckendorf. Hr. H. Schiller. Brief an Hrn. Prof. Schelling, Jena, mit den Aushängebogen von Steffens Journal.

2. Hr. v. Haake. Mittag ſpatzieren gefahren. Nach Tiſche Hr. Profeſſor Paulus. Hr. u. Fr. v. Wolzogen. Abends Hr. Hofr. Schiller auf kurze Zeit. Ich ſchlief dann ein wenig und las nach Tiſche

Digitized by Google

in den Erzählungen des Cervantes. An Fr. Räthin Goethe. Journale übersendet mit der fahrenden Post. Einen Brief auch durch die reitende Post.

3. Früh verschiedene Briefe dictirt. An Hrn. Prof. Gentz. Hr. Hofkammerrath Kirms. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller spatzieren. Abends besuchten mich Fräul. v. Goechhausen und Fräul. von Imhof.

4. Früh Briefe dictirt. Gegen Mittag Hr. K.R. Ridel und Hr. W. J. Brunnquell. Um 12 Uhr mit ersterm spatzieren. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller und Hr. G.R. Voigt.

5. Früh Hofg. Dietrich. Hr. Steuerrath Ludecus. Verschiedne andere Geschäfte. Mittag bey Sereniss. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller mit Prof. Niethammer. Dann Sereniss. An Hrn. Kapellmeister Reichardt, Berlin. Dank für seine Theilnahme an meiner Krankheit.

6. Früh Varia. Hr. K.R. Kirms. Mittag spatzieren gefahren. Abends Hr. H.R. Schiller.

7. Früh einige Beschäftigung mit Faust. Nachmittag Hr. v. Wolzogen. Abends die Zauberflöte. Zum erstenmal wieder in der Comödie.

8. Ging Sereniss. nach Berlin. Früh an Faust. Nachmittag Hofk.R. Kirms. Hofr. Stark. Zu Mittag der junge Schnauß, über dessen vorhabende Reise nach Mailand gesprochen wurde.

Digitized by Google

Nach Tiſche Hr. Ehlers, gegen Abend Hr. Hofr. Schiller, über deſſen neues Stück.

9. Abends an Fauſt.

10. Früh an Fauſt. Einiges den Schloßbau betreffend. Abends mit den Meinigen.

11. Früh an Fauſt. Hofr. Stark, das Auge zu verbinden. Halb 5 Uhr Hr. Falk. Um 6 Uhr Hofr. Schiller. Vorleſung der 3 erſten Acte.

12. Früh Fauſt. Abufar. Nach Mittage und Abends allein.

13. Fauſt.

14. Früh Fauſt, ſodann verſchiedne Geſchäfte.

15. Einige Briefe. Meyers Bilder in dem Stadthaus angeſehen, verſchiednes geordnet. Erasmus Franciſci. Kapellmeiſter Kranz mit der Oper Circe. Abends einige Geſchäfte.

16. Fauſt. An Hrn. Cotta. Wegen Gauthier, der Berechnung. Eingeſchl. den Brief an Citoyen Hubert.

17. Früh Fauſt. Abends Hr. Hofr. Schiller.

18. Früh Fauſt. Mittag ſpatzieren, gegen Abend Hr. Juſtizr. Hufeland v. Jena. An Fr. R. Goethe nach Frankfurt, ein Kupfer von Paläophron und Neoterpe überſendet.

19. Früh Fauſt. Um 11 Uhr Dem. Jagemann, mit ihr den Tancred durchgegangen. Nachmittag Dem. Matiegzek. Dann ſpatzieren gefahren, um

Digitized by Google

halb 7 Uhr zur Herzogin Amalia Durchl. Condol. Abends bey Laurenze zu Tiſche.

20. Früh einige Briefe dictirt. Abends Probe von Tancred. An Hrn. Ramann, Erfurt. Bitte um Sendung einiger Weine.

21. Früh Fauſt, ſodann mit Hrn. Hofk.R. Kirms und Götz über den Lauchſtädter Theaterbau. Abends Vorſtellung von Tancred. Hr. Prof. Schelling und Hr. H. Schiller ſpeiſten zu Nacht bey mir. An Hrn. Iman. Reimann, Buttſtädt, Gutsangelegenh. betreffend.

22. Früh Fauſt. Dr. Froriep. Prof. Schelling. Abends Hr. Hofr. Schiller.

23. Fauſt. Ritter von Jena. Hr. G.R. Voigt. Graf Stadion und Hr. v. Haller.

24. Früh verſchiedne Geſchäfte. Betrachtungen über die Schellingiſchen und Ritterſchen Ideen und Arbeiten.

25. Früh optiſche Verſuche mit Ritter, derſelbe blieb Mittag zu Tiſche. Abends in der Comödie.

26. Früh Fauſt. Mittag Graf Zenobio von Venedig.

27. Verſchiedene Briefe dictirt. Abends Thee: Fräul. v. Imhof, Herr und Fr. Hofr. Schiller, Hr. Geh.R. Voigt, blieben zum Abendeſſen.

28. Früh Schloßbau bezügl. Briefe. Dann Zenobio. Gegen Abend Prof. Göttling von Jena. Doctor Schlegel. In der Oper.

Digitized by Google

März.

1. Früh Optik. Nach Mittag bey Hrn. Hofr. Schiller. Abends Theegesellschaft: Hr. Leg.R. Bertuch, Hr. R. Kraus, Hr. Falk, Hr. Hamilton Irrländer, Hr. K.Hr. v. Mellish, Hr. Hofr. Schiller.
2. Früh Briefe und Varia. An Hrn. Magister Burdach nach Kohlo, Manuscripte zurückgesendet. An Hrn. Rath Schlegel nach? Hr. Steuerrath Ludecus. Abends Comödie.
3. Abends im Palais zum Thee und Abendessen.
4. Früh verschiedne Sachen das Theater betreffend. Abends im Theater.
5. Früh Optik betreffend. Mittag mit Hrn. G.R. Voigt spatzieren gefahren.
6. Verschiednes in Ordnung. Mittag spatzieren. Nachmittag in der Probe von Oberon.
7. Früh Faust. Mittag spatzieren. Abends im Theater. Hr. Hartmann von Stuttgart.
8. An Faust. Die Hartmannischen Zeichnungen gesehen. Nachmittags spatzieren gefahren. Abends Theegesellschaft: Hr. Rath Kraus, Hr. Falk, Hr. G.R. Voigt, Hr. R.R. Voigt, Hr. Hartmann, Hr. Wolf, Hr. K.R. Ridel.
9. Früh an Faust. Briefe. An Hrn. Secret. Thiele, Leipzig, verschiedne Commissionen. An Hrn. K.Hrn. v. Wolzogen, Berlin. Mit

Digitized by Google

Hrn. G.R. Voigt spatzieren; bey dem Hartmannschen Bilde. Mittag Hr. Hartmann zu Tische. Abends im Theater.

10. Früh Faust. Mittag spatzieren. Hr. Hartmann wieder bey Tische. Nachmittag spatzieren gegangen im alten Garten.

11. Früh Faust. Mittag spatzieren gefahren. Hr. Hartmann bey Tische. Nachmittags im alten Garten. An Hrn. Hofr. Schiller nach Jena.

12. Früh Faust. Mittag mit Hrn. Geh.R. Voigt spatzieren gefahren. Nachmittag verschiednes die Kunst betreffend.

13. Früh Varia. Die Meinigen nach Roßla. Mittag Hr. Hartmann. Nachmittag in die Probe von Piccolomini.

14. Kilians Lebensordnung über die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit. Mittag spatzieren. Hr. Hartmann bey Tische. Briefe. An Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Ritter, 4 Stiftchen übersend. Abends im Theater.

15. Mittag spatzieren gefahren. Hr. Hartmann zu Tische. Abends Theegesellschaft: Hr. und Frau R.R. Voigt, Hr. G.R. Voigt, Hr. und Fr. Falk, Fr. Hofr. Schiller, Fr. v. Stein, Frl. v. Worm, Dem. Jagemann, Dem. Schröter, Hr. L.R. Bertuch, Hr. R. Kraus, Hr. Hartmann, Hr. Wolf.

16. Hr. und Fr. G.R. Hufeland. Mittag mit Hrn. G.R. Voigt spatzieren. Nachmittag im alten

Digitized by Google

Garten. Abends Robert le brave von Treſſan. An Hrn. Reimann, Buttſtädt, die Gutsangelegenh. betreffend.

18. Brief an Hrn. Hofr. Schiller nach Jena nebſt zwey Büchern.
20. Nachmittag Probe von Wallenſtein.
21. Abends in Wallenſtein. Brief an Hrn. Hofr. Schiller.
22. Früh Probe von Jedem das Seine. Verhandlungen wegen der Gutsangelegenheit.
23. Gutsangelegenheiten. Nach Tiſche Amts Comiſſ. Schenck. Hr. Schmidt, welcher einiges declamirte. Abends Jedem das Seine und der Dorfbarbier.
24. Verſchiednes in Ordnung. Mittag bey Durchl. der Herzogin Amalia, um 4 Uhr bey der Reg. Herzogin Durchl. Nachher bey Herrn geheimde Rath Voigt.
25. Früh 10 Uhr von Weimar ab. Mittag in Roßla. Spatziergang auf die Chauſſee, im Tröbel und ſonſt Gutsangelegenheiten.
26. Früh Spatziergang auf die Chauſſee, kam Dem. Matiegzek. Kammerrath Ridel und Inſpector Brunnquell. Sämmtl. nebſt dem Pfarrer zu Tiſche. Nachmittag kam Durchl. der Herzog von Berlin zurück und traten eine halbe Stunde ab.
27. Verſchiedne Gutsangelegenheiten. Wurden die Holzſchläge regulirt. Beſuchte ich den Pfarrer und Bierlichs. Mittag ging B.J. Steffani fort.

Digitized by Google

An Hrn. Etatsrath Voigt, an Hrn. Direct. Langerhans, beyde durch Dem. Matiegzek.

28. Mittag in Niederroßla. An Fr. Baroneſſe v. Grotthus, Berlin. An Hrn. Bürh, Berlin.

29. Murphys Reise nach Portugall. An Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig.

30. Mondsfinſterniß Weidenpflanzung. Brunquell Der Sequeſter wegen der nächſten Gutsangelegenheit. Abend im Tröbel gereinigt um die Quelle.

31. Kam Hr. Reimann von Buttſtedt. Wegen der Pachtung die Pflanzung durchgangen.

April.

1. Pflanzung ferner durchgegangen Tröbel Leben Pombals.

2. Kamen der Bauinſpecktor und der Amtsacktuar. Guthsgeſchäfte Leben Pombals. Frau R. Goethe Franckf. Fr. v. Türckheim Strasburg Hrn. Holkroft Hamburg.

3. Depeche von Hof.K.R. Kirms. Dieſelbe Retour. Der junge Schnaus Abſchied zu nehmen. Ritter von Jena. Abends die Felder begangen. Holz aufgeſchrieben. Scheite Buchene 10 Cl. Weiche 3 Cl. Wellen. Harte 10 Sch. Stöcke buchene 4 Sch. weiche 6 Sch.

4. Früh Fauſt. Tableau de Lisbonne.

5. Bourgoing Reiſe durch Spanien.

7. Fauſt. Kaiſer Pauls Tod. Arbeit um die Quelle.

Digitized by Google

Abends Leineweber. Geh. R. Voigt, v. Wolzogen per exp. retour.

8. Arbeit im Tröbel Bourgoings Reisen durch Spanien. Gegen Abend Hr. v Wolzogen auf seiner Durchreise.
9. Mittag Hofr. Wieland.
11. Zu Mittage. v Mellisch v Stein v Bergheim
12. Bauinsp. St. wegen der neuen Pacht Vorschläge. Nach Tische zu Wieland.
14. Zurück nach Weimar.
19. Früh Schloß. Das Gartenzimmer aufgeräumt. Botanica.
21. Abends Schiller und Wieland.
22. Nach Rosla.
24. Übernahme des Gutes Gesellschaft aus Weimar Fr Gräfinn Egloffstein Frl. Göchhausen. Wolfskeel.
26. zu Mattstedt bey Adj. Günther.
28. Abzug der Pachter Fischerinn. An Hrn. Bauinspector. Durch den rückkehrenden Expressen. 1. Ein Gentzischer Brief. 2. Fischers und der Fischerin Renunciation. 3. An Dem. Vulpius. 4. An Baron v. Retzer, Wien. 5. Nathan an Hofk. R. Kirms mit der Austheilung. 6. Briefe an Herrn Hofr. Schiller.
29. In den Winckelweiden die Anpflanzung begossen. Preisaufgabe die Stufen der Cultur betr.
30. Zurück nach Weimar.

Digitized by Google

Mai.

3. Bey Hofe Mittags. General Meyendorf. Abends Liebhaberconcert.

5. Nach Jena. mit Auguſt. Im Cabinet.

9. Der Ruſſen Durchzug durch Ollendorf.

10. Kam Hr. Genz an. An Piat le Febre et fils Tournay. An Prof. Doell Herm. und Dor. zum einbinden.

11. Früh im Schloß mit Genz Abends im Garten mit Schiller

12. Früh im Schloß mit Genz Abends im Garten mit Schiller Neue Darſtellung Schellings Zeitſchr. für ſpeculative Phiſic. II B. II Heft.

15. Früh im Schloß. Nachmittag war Hr. Steuerrath Ludecus, Hr. Prof. Gentz und Mr. Duvinage bey mir. An Fr. Räthin Goethe. Dank für die überſendeten Taſchentücher.

16. Früh im Schloß. Mittag an Hof, ſodann war Hr. Cotta und Prof. Müller bey mir. Bey Durchl. d. Herzogin Amalia. Wallenſtein. Abends zu Tiſche bey Hrn. Hofr. Schiller. An Prof. Batſch 100 rthlr. abgeſendet.

17. Auf dem Stadthauſe Mittag und Abends mit Müller Cotta Genz. Gegen Abend mit Schiller auf dem Vauxhall.

18. Früh im Schloß. Abends Hr. Hofr. Schiller. An Hrn. Cotta.

Digitized by Google

19. Früh im Schloß. Rath Jagemann. Nachmittag im alten Garten ſpatzieren.
20. Früh im Schloß.
21. Früh im Schloß Geißweiler Vollmann Zur Taufe bey Melliſh.
22. Früh im Schloß Vollmann. Abends Herr Hofr. Schiller.
27. Früh 6 Uhr nach Jena abgereiſt.
28. Verſchiedene Briefe. Mittag 11 Uhr Hr. Prof. Schelling. Spatzieren. Gegen Abend Hr. Cammerrath Ridel, H. Leg.Rath Weiland. Abends Hr. Schloſſer zu Tiſche.
29. Briefe. Hr. Prof. Schelling. Dr Schlegel Mit der Egloffſteiniſchen Familie ſpazieren und im Botaniſchen Garten.
30. Früh nach Weimar. Abends im Schauſpiel.
31. Bey Serenissimo.

Juni.

2. Früh bey Sereniss. Mittag daſelbſt geſpeiſt. Abends Hr. Hofr. Schiller.
3. Früh bey Sereniss. Nach Franckf. a. M. an Frau R. Goethe Modejourn. und Merkur überſendet. An Hrn. Hofr. Stark, Jena, Herrmann und Dorothea überſendet. An Hrn. Holcroft, Hamburg.

Digitized by Google

5. Abreiſe von Weimar nach Pyrmont.

NB. Die Lücke des Tagbuchs wird durch ein vollſtändiges Tagebuch ausgefüllt. S. ein beſondres Fascikel Ackten.

d. 30 Auguſt Rückkehr.

Freytag den 5ten Juni. Früh 5 Uhr von Weimar ab, um 8 Uhr in Erfurt, nach Tiefthal, viel Weinbau und Obſtbäume, nach Witteroda viel Anis- und Weinbau. Nach Groß Fahnern, fruchtbare Gegend, guter Weg. Nach Gräfentonna, im Löwen Mittag gehalten, Wirthin große und ſtarke Figur (Erdmannin). Gräfentonna liegt in einer ſehr angenehmen und fruchtbaren Aue, ein reinliches und beträchtliches Dorf. Langenſalza, eine alte, aber doch reinliche Stadt und gehört dem Kurfürſten von Sachſen. Die Häuſer nach der alten Manier gebaut, nämlich es ſtößt immer ein Stockwerk vor dem andern hervor. Die Einwohner ſcheinen ſich meiſt von Ackerbau und Viehzucht zu nähren, doch wird auch viel Handel getrieben. Das Rathhaus daſelbſt iſt eins der zweckmäßigſten und ſchönſten Gebäude, ganz maſſiv auf einem freyen, mitten in der Stadt gelegenen Platze. Rechts ſieht man die Stadt Thamsbrück liegen, welches die älteſte in Thüringen ſeyn ſoll. Durch Schönſtädt, ebenfalls ein wohlhabendes, großes und in einer fruchtbaren Ebene gelegnes Dorf; ein Herr von Kühn hat

Digitized by Google

hier sein Gut. Nach [Groß=] Gottern, großer Ort, ohngefähr 300 Häuser, wegen den vielen Zwiebeln, welche hier gebaut werden, nennt man die Einwohner die Zwiebeltreter. Abends 7 Uhr nach Mühlhausen, Gasthof zum Faulen Loch. Wirth Kleemann. Diese Stadt ist ebenfalls sehr alt und hat ihren Nahmen wahrscheinlich von den vielen Mühlen erhalten, welche alle von Einem Bache getrieben werden, der oberhalb der Stadt entspringt. Es ist ein sehr gesundes und gutes Wasser und es werden noch jährlich, zu drey verschiedenen Zeiten, Dankfeste celebrirt, und zwar ziehen die Lehrer männlichen als weiblichen Geschlechts mit ihrer Schuljugend in Prozession an den Ursprung der Quelle, sowie auch die Waisenkinder ganz besonders mit ihren Lehrern. Die Stadt liegt in einer fruchtbaren Gegend und hat eine gesunde Lage, sie hat viele Kirchen und große Stadtmauern. Schlechtes Theater auf dem sogenannten Fleischhause, ohngefähr wie das zu Blankenhayn.

Sonnabend den 6ten Juni. Früh $5\frac{1}{2}$ von Mühlhausen ab, durch Ammern, wo man über die Unstrut kommt, in einem schönen Wiesengrunde nach Lengefeld; man steigt nun immer höher dem Eichsfelde näher, kommt auf Chaussee, die aber sich in schlechten Umständen befand. Sobald wir ins Eichsfeldische kamen, fanden sich auch gleich Bettelkinder ein. Nach

Dingelstädt, ein kleines Landstädtchen. Das weibliche Geschlecht von häßlichem Gesicht, keine Farbe im Gesicht und alle blonde Haare, die mehr ins rothe übergingen. Die Häuser daselbst werden alle von hartem Holz gezimmert. Der Boden wird weniger fruchtbar, man kommt durch Kreuzeber und Geisleden nach Heiligenstadt.

Diese Stadt ist im Ganzen sehr reinlich und nach einem Brande, den sie 1739 erlitten hat, ziemlich regelmäßig erbauet. Es bricht in dieser Gegend viel rother Sandstein, der bis Reinhausen fortdauert. Die Einwohner nähren sich meist vom Ackerbau. Die Stadt ist alt und hat ohngefähr 500 Häuser und 2 Kirchen. Die Gegend ist fruchtbar und gut bebaut. Mittag gegessen im Mohren. Man steigt nördlich immer höher und kommt nach Siemerode, Bischhagen und Bremke, letzteres ist ein schönes Dorf und liegt in einer artigen abwechselnden Gegend. Reinhausen am Sandfelsen. Man kommt nun nach und nach aus dem Gebirgsthale heraus und sieht bald rechts in einer schönen Ebene die so beliebte Universitätsstadt Göttingen liegen. Logie in der Krone.

Sonnabend den 6ten Juni Abends ging ich noch mit August um die Stadt, um den Character derselben und der Gegend zu beobachten. Überall Richtung zur Ordnung, zum Aufbauen, Urbarmachen. In diesem Gange scheint sich die Stadt seit Anlegung der Academie

erhalten zu haben. Der alte Character einer niederſächſiſchen Land- und Fabrikſtadt iſt faſt ganz verſchwunden.

Sonntags den 7ten. Früh mit dem Lohnbedienten denſelbigen Spatziergang wiederholt, das einzelne näher betrachtet. In Ulrichs Garten Bürgers Monument. Merkwürdig daran iſt der Strick, womit der Schleyer an den Knopf der Urne angebunden iſt, er macht einen auffallenden Theil des Ganzen aus.

Zu Herrn Geheime Juſtizrath Heyne. Geſpräch über die politiſche Lage der Dinge, beſonders Hannover.

Zu Herrn Hofr. Schlözer, ward nicht angenommen.

Zu Herrn Hofr. Blumenbach. Schädelſammlung deſſelben, Zeichnung und Malerey verſchiedener Völker, andere Kurioſa.

Bey Geheime Juſtizrath Pütter, welcher bey ſeinem Alter noch munter genug war und ſich verſchiedener alter Zuſtände und Begebenheiten erinnerte. Bey Prof. Sartorius.

Nach Tiſche kam Herr Wendel — — — ein Schüler Heynes aus Hildburghauſen bürtig; um 3 Uhr zu Hofr. Blumenbach, deſſen Schädelſammlung näher durchgeſehen, die Zähne des Ohiothiers, verſchiedene andere Incognita beſonders Verſteinerungen.

Alsdann aufs Muſeum, die Fabrikate der Völker von den Südſeeinſeln.

Alles Geflechte beſonders ſchön.

Bey Blumenbach zum Thee, Mineralien von den

Digitized by Google

Südseeinseln, viel talkartiges Gestein, besonders schöner Nephrit. Ein Stückchen Steinregen. Aërolith, eine Art von feinkornigen grauem Tuff mit wenigem Eisen und Eisenkies.

Abends bey Blumenbachs zu Tische.

Montag den 8ten Juni. Früh mit Hrn. Prof. Sartorius im botanischen Garten, fand Hrn. Prof. Hermann, einen wohl unterrichteten und angenehmen Mann. Schöne Anlage des Gartens, alte und neue, letztere besonders zu Wasserpflanzen. Pflanzen der Botanybai. Neues englisches Werk. Bey Kestner von Hannover und den Gebrüdern von Arnim. Auf der Reitbahn mit Stallmeister Ayrer gesprochen, dessen Stall besehen, er hält 36 Pferde. Hannöverische sogenannte weißgebohrne Pferde. Sie werden zu Ehren des hannöverischen Wappens fortgepflanzt. Fürst Sanguszko hat ein Paar Kutschpferde dieser Art für 1000 rthlr. gekauft. Sie sollen besonders gelehrig seyn, und werden mit großer Delikatesse behandelt. Bey Hofr. Eichhorn. Schlözer. Nachmittag auf der Bibliothek, die Einrichtung und Ordnung, besonders der Catalogen, die Aufstellung derselben nach Ordnung des Realcatalogs. Ausleihen der Bücher u. s. w., welches alles näher notirt werden muß. Abends bey Prof. Sartorius mit Heyne, Blumenbach, Hoppenstedt.

Dienstag den 9ten Juni. Früh auf dem Museum. Die nordamerikanischen Kleider und Geräthe. Die

Digitized by Google

Zimmer des Thierreichs. Besonders merkwürdige Epostose des Stirnknochens nach außen und innen. Eine compacte schwere Elfenbeinmasse war nach und nach aus den Augenhöhlen herausgedrungen und eben so hatte sie sich nach innen zu verbreitet. Nachmittag bey Consistorialrath Planck.

Bey Heyne im Vorbeygehen die Tischbeinischen neuen Köpfe, welche er von Hannover geschickt, angesehen; sie stellen Agamemnon und Achill vor. Besuchte mich Prof. Grellmann.

Abends bey Eichhorn in großer Gesellschaft. Hofrath Meister, Martens, Meiners, Beckmann, Gmelin, Runde, Ammon, Bouterwek, Grellmann.

Mittwoch den 10ten Juni. Früh verschiedne Besuche an die Herren, welche ich gestern kennen gelernt. Nach Tische in das Accouchirhaus. Bekanntschaft mit Professor Osiander. Abends auf dem Haynberg.

Donnerstag den 11ten Juni Früh einige Visiten. Nachher ins Museum, wo ich das Steinreich beschaute. Nachmittags zu Hause. Abends im Clubb.

Freytag am 12ten Juni. Um 12 Uhr Mittag von Göttingen, durch Weende, ein Klosteramt, hat schöne Gärten und Felder. Durch das Dorf Plesse. Rechts liegt auf einem mit Wald bewachsenen Berge das Stammhaus der Herren von Plesse, wovon aber nur noch die Ruinen übrig sind. Durch Nörten rechts

Digitized by Google

liegt das verfallene Schloß der Hardenberg, das Stammhaus der Herren von Hardenberg; in einem kleinen Thale weiter unten liegt das neuerbaute Schloß nebst einem Vorwerk; der Weg geht immer in einem fruchtbaren Thale fort, vieler Puffbohnenbau. Vor Northeim vorbey, ein artiges freundliches Städtchen. Über die Rhume. Verfallene Anstalt die Felddiebe unterzutauchen. Nach Hollenstedt; Einzäunung der Felder. Rechts zeigte sich ein niedriger Regenbogen. Nach Salzderhelden, wo in der Nachbarschaft ein großes Salzwerk war. Nach Eimbeck Abends um 6 Uhr, Logie im Kronprinz, Wirth Meyer.

Die Stadt Eimbeck sehr alt und rauchig, die Dächer mit rothem Sandstein gedeckt, große Dauer derselben über 300 Jahr. Der Stein bricht bey Ahrholzen und an mehrern Orten. Diese Art, die Häuser mit Sand zu decken, dauert fort bis einen guten Strich über die Weser hin.

Sonnabend am 13ten Juni. Früh 5 Uhr von Eimbeck weg nach Bartshäusen; man kommt über einen Bergrücken nach Eimen, viel Waldung, die Leute daselbst, so wie in der ganzen Gegend, sehr höflich. Ausgebrannte hohle Bäume benützten sie um Brücken über Kanäle damit zu bauen. Durch einen Wald, viel Holz lag unbenutzt und verfaulte. Nach Wickensen und Eschershausen. Die Bauern hatten weiße Kittel, roth vorgestoßen, weiße kattunene Westen, blaue

Digitized by Google

tuchene Beinkleider und blaue Gamaschen. Die Bauerhäuser mit artigem Schnitzwerk und Inscriptionen verziert, übrigens aber große Hausthüren, inwendig befand sich eine Tenne, gleich in der Nachbarschaft das Vieh. Herd, Küche und Wohnung der Menschen, alles beysammen unter einem Dach. Die Öfen und Rauchlöcher gingen fast alle auf der Seite des Hauses unter dem Dache, auch zur Hausthüre selbst heraus. Durch Scharfoldendorf.

Die Sprache, alles platt, z. B. In Büber mut mae nits senken. Einem Bauer muß man nichts schenken. Wat saegt hae da dau. Was sagst du dazu. pp.

Dielmissen, Mittag. Schlechter Weg nach Hain. Bey Grohnde über die Weser, schönes Schloß und Garten. Durch einen Eichenwald von einer Anhöhe herunter nach Wilsa, an welchem Dorf die Emmer vorbeyfließt, im Emmerthale hinauf, rechts liegen schöne, mit Wald bewachsene Berge, das Thal der Emmer ist sehr fruchtbar. Durch das Dorf Thal nach Pyrmont.

Logie bey Herrn Brunnencassier Voigt, dem Badehause gegenüber. Ich ging noch in die Allee und besah die Lage des Ganzen.

Sonntag am 14ten. Früh Hr. Hofrath Richter, Wasser getrunken. Mit Herrn Hofrath Richter im Badehause und den verschiedenen Sälen. Nach Tische am Säuerling, ferner in der Quäker-Versammlung.

Digitized by Google

Die Königin von Frankreich unter dem Namen der Gräfin von Lille, wohnt auf dem kleinen Schloſſe, man ſagt, ſie erhalte nichts von ihrem Gemahl, der König von Spanien zahle ihr 30000 rthlr., wovon ſie vieles auf unglückliche Ausgewanderte verwende. Der bekannte Kammerdiener Ludwig des 16ten Clery befindet ſich auch hier.

In Friedenszeiten ſind 300000 Flaſchen von hier jährlich verſchickt worden.

Kam Herr Geheime Kirchenrath Griesbach an.

Montag d. 15. Juni. Waſſer getrunken, mit Griesbachs und Richters ſpatzieren, einiges am Theophraſt, nach Tiſche in der Dunſthöhle. Der Dunſt ſtand nur etwa 18 Zoll über dem Boden. Spatziergang mit Herrn Prediger Schütz von Bückeburg.

Bekanntſchaft mit Frau von Weinheim, ehemaliger Generalin Bauer erneuert.

Dienſtag den 16ten. Regenwetter. Brunnen getrunken, etwas am Theophraſt. Um 11 Uhr gebadet, beym ſchlechten Wetter wenig in der Allee. Meiſtens am Theophraſt.

Mittwoch am 17ten. Sehr ſchlechtes Wetter, Sturm und Regengüſſe, wenig getrunken und ſpatziert. Morgens an der Geſchichte der Farbenlehre. Nach Tiſche an der Überſetzung des Theophraſts.

Digitized by Google

Donnerstag d. 18. Getrunken und gebadet. Briefe nach Hause und an Hrn. Hofkammerrath Kirms. Abends in der Dunsthöhle, Versuche mit den Seifenblasen, brennendem Stroh u. s. w.

Freytag d. 19. Getrunken, obige Briefe weggeschickt. Bey den sogenannten Erdfällen. Von da eine Promenade an den Bergen her gegen Pyrmont zu.

Sonnabend d. 20ten. Getruncken, gebadet. Nach Mittag nach Lüde. Ins Kloster, wo ein neuer Präses angekommen war. Es ist erst seit 50 Jahren erbaut, von Franziskanern besetzt, für 20 eingerichtet und nur gegenwärtig von 4 bewohnt. Das Städtchen brannte vor einigen Jahren ab. Weg dahin. Fußpfad durch die sogenannten Kampen, Wiesen-Abtheilungen wo das Vieh der Pyrmonter gegen Erlegung eines Pachtes vom Frühjahr biß zum Herbste weidet.

Sonntag d. 21ten. Früh getrunken, Nachmittags auf der Allee, einiges am Theophrast ohne weitere Excursion. Unterhaltung mit Griesbach über die Kritik der biblischen Schriften.

Montag d. 22. Juni. Getrunken und gebadet.

Dienstag 23. Juni. Getrunken und gebadet, in der Nähe spatzieren.

Mittwoch den 24ten. Getrunken. Badete August. Nach Tische mit Hrn. Rector Werner auf dem Krystallberg hinter Lügde.

Digitized by Google

Donnerstag d. 25. Früh Pause. Briefexpedition. Hofk. R. Kirms. Wegen Dem. Valesi und anderen Theaterumständen; eingeschlossen: An Serenissimum, an d. Schausp. Schmidt in demselben. An Baron v. Retzer. An Schauspieler Haide. An Dem. Vulpius, in demselben an Bauinspector Steffani. Gegen Mittag mit Griesbachs hinter den Königsberg und in der Quäkerischen Messerfabrik zu essen. Übles Wetter zur Rückkehr. Abends bey Graf Chasot. Mdme Dangers.

Freytag d. 26. Getruncken, gebadet. August ging wieder nach Lüde. Abends Refracktions Lehre mit Griesb. und Schütz.

Sonnabend d. 27. Getruncken, gebadet. Frau Landrentenmstr Scholing Frau Amtschreiber Rathlef Schwestern von Mad. Sander Fr. von Breitenbauch, Wittwe, Tochter von Mad. Scholing.

Bey Wendlinghausen im Lippischen findet man in einer Mergelgrube den Strombus Gigas. Schon 40 Stück sind gefunden worden.

Sonntag den 28. Getrunken. Nachmittag in der Allee spatzieren, wo die Gesellschaft lebhafter zu werden anfing. Früh war die Gräfin Lille zum erstenmal am Brunnen erschienen.

Montag den 29. Getrunken und gebadet, gegen Mittag Unterhaltung mit Criminalrath Schmaling. Abends in der Comödie.

Digitized by Google

Dienstag d. 30. Getrunken. Bekanntschaft mit Consistorialrath Horstig und seiner Frau, so wie mit Hofrath Marcard. Nachmittags in die Dunstgrube mit Griesbachs und Horstigs. Abends Bote von Weimar.

Mittwoch am 1ten Juli. Getrunken, gebadet. Besichtigung der Quartiere. Nachmittags im Buchladen. Meiners Ethik. Sammlung der Preis- und einiger andern Schriften, über die von der Academie vorgelegte Frage: Wie weit die alten Römer in Deutschland eingedrungen? Berlin 1750. Die Abhandlung des Pastor Fein zu Hameln, welche den Preis erhalten hat, enthält besonders über die Gegend von der Weser bis nach Detmold recht gute Aufklärungen und plausible Hypothesen in Absicht dessen, was hier vorgefallen seyn möchte.

Donnerstag d. 2ten. Früh getrunken, mit Griesbach und Schütz über die Preisaufgabe, die Stufen der Kultur betreffend. Quartier besehen. Kam Abends Kammerdiener Kämpfer.

Donnerstag d. 9ten. Kamen Durchl. d. Herzog. Die Zwischenzeit war bey sehr unbeständigem Wetter nicht auf das angenehmste hingeschlendert worden.

Freytag den 17ten. Zu Mittage von Pyrmont ab. Die Zwischenzeit bey immer fortdauerndem Regenwetter nicht zum angenehmsten zugebracht.

Digitized by Google

Sonnabend d. 18ten. Abends in Göttingen angekommen.

Sonntag d. 19ten. Früh bei Heyne und Reuß Einrichtung. Abends bey Sartorius.

Montag den 20ten. Hugos Naturrecht. Auf der Bibliothek erstes Aufsuchen der optischen Schriften. Vorher Promenade auf dem Wall. Rizzettis Werk. Abends bey Prof. Hoffmann die Flechten durchgesehen.

Dienstag d. 21ten. Früh bey Hofr. Richter. Bibliotheck. Allgemeine Durchsicht der ausgesuchten Bücher. Besonders Gülich u. Bernard. Telesius. Zu Hause Rizzetti und Pütters Gelehrten Geschichte von Göttingen. Nach Tische Biblioth. nachher v. Arnim. Sodann zu Blumenbach. Straußen-Scelet. Schöne Londner Kakerlakin. Schädel.

Mittwoch d. 22ten. Pütter, Rizzetti. auf der Bibliotheck. Lecktionskataloge von Göttingen seit dem Ursprung. Nach Tische Bibliotheck. Desagulier. Gülich. Um den Wall. Abends Pütter.

Donnerstag d. 23ten. Früh und Nachmittag Bibliotheck. Verschiedene, besonders ältere Schriftsteller durchblättert. Abends im Clubb.

Freytag d. 24ten. Briefe nach Weimar. An Fr von Stein Hrn. Eisert. Eingeschl. an Dem. V. Abrede wegen des Reiseplans nach Cassel. Neutons

Digitized by Google

Eloge durch Fontenelle Früh und Nachmittag auf der Bibliotheck. In Käſtners Hauſe wo ich deſſen Bücher beſah. Prof. Thibault. Beſuche bey Hugo, Stäudlein, Meyer. Abends bey Richter in Geſellſchaft von Hensler von Kiel, Hugo, Hoppenſtedt, Sartorius, Leiſt.

Sonnabend d. 25ten. Zu Hauſe. Fontenelle Eloges. Die Woche überſehen, einiges geordnet, dictirt, redigirt.

Sonntag d. 26ten. Eben ſo fortgefahren. Abends bey Blumenbach, wo Dr. Hensler und ſeine Schwiegertochter waren. Nationalphiſionomien.

Montag. Bibliotheck vor und Nachmittag, beſonders Newton und Zeitgenoſſen. Abends Prof. Hofmann. Ecalyptrata. (Hepaticae) Mit demſelben ſpazieren.

Dienſtag. Bibliotheck.

Mittwoch am 29ten Juli. Früh ſpatzieren, ließ mir Bücher von der Bibliothek holen und beſchäftigte mich hauptſächlich mit der Newtoniſchen Lehre und den gleichzeitigen Streitigkeiten. Abends bey Prof. Hugo zu Tiſche mit Heyne, Meiners und Frau, Planck, Reuß und Frau, Sartorius.

Donnerſtag d. 30. Juli. Brief an Hrn. Geh. Rath Voigt. Früh wie geſtern machte verſchiedene Zeichnungen, um ſowohl die Phänomene als die Theorie

Digitized by Google

klarer darzustellen. Abends bey Hofr. v. Martens mit Eichhorn und Frau, Richter und Frau, Hugo und Frau, Meister, Sartorius, Hoppenstedt, einige Studiosi. Diesen Abend war ein schrecklicher Regenguß.

Freytag d. 31. An Dem. Vulpius it. An Hrn. Prof. Meyer in erstern eingeschl. Früh wie gestern. Nach Tische Sartorius, optische Elemente. Abends Pr. Hofman Cryptogamie. Moose. Der tiefere Botanische Garten war durchs Wasser überschwemmt worden.

Sonnabend d. 1. Aug. Früh optische Figuren. Nach Tische Pr. Sartori und Hugo. Versuche. In die Societät der Wissenschaften. Mit Sartori noch eine Stunde. Abend Optica.

Sonntag d. 2ten. Newtons Elogion von Friesi. Sartorius einiges optische. Prof. Wildt, einiges physische, galvanische, optische. Die bisherigen Excerpte und Aufsätze geordnet und geheftet. Abends in Weende.

Montag d. 3ten. Früh an der Farbenlehre. Kamen Durchlaucht der Herzog mit Herrn von Egloffstein. Mit ihnen auf der Bibliothek. Brief an Dem. Stegmann. Nachmittag Hr. Prof. Sartorius und Hugo.

Dienstag am 4ten. Früh auf der Bibliothek Farben Klaviere betreffend. Nachmittag vorgenannte Herren. Abends Prof. Sartorius.

Digitized by Google

Mittwoch am 5ten. Früh verſchiedene Auszüge die Farbenlehre betreffend dictirt. Nachmittag vorgenannte Herren. Abends bey Richters, theils im Garten, wo Mad. Dietrich war, theils zum Nachteſſen zu Hauſe mit Prof. Hermann.

Donnerſtag am 6ten. Früh um den Wall. Überlegung deſſen, was zunächſt bevorſteht. Auszug einer Disputation bezüglich auf alte und mittlere Meynung. Nachmittags obgenannte Herren. Die Zahl fünf bey Encriniten, Pentacriniten, Aſtroiten.

Freytag. Früh Hofr. Brandes. Abends bey Blumenbach mit Brandes und Heyne.

Sonnabend. Früh mit Prof. Bouterwek auf dem Walle ſpatzieren. Abends mit Auguſt am Hainberge bey den Aſtroiten. Rosini tentamen de lithozois ac lithophytis. Hamburg 1719.

Sonntag. Früh Viſiten gemacht. Nachmittag Villers Philosophie de Kant. An Hrn. Hofk. R. Kirms, eingeſchl. ein Brief an Hrn. Eiſert, mit Auguſts Briefchen an die Kinder. Abends bey Profeſſor Stäudlin, wo ich Planck, Gmelin, Oſiander, Wildt, mehrere Frauenzimmer und Studierende fand.

Montag d. 10ten Aug. Früh auf der Bibliothek. Abends bey Prof. Hoffmann die Kryptogamiſchen Gewächſe.

Digitized by Google

Dienstag d. 11. Früh auf der Käſtneriſchen Bibliothek mit Excerpten aus Compendien beſchäftigt, einige Beſuche. Nachmittage Herr Prof. Sartorius, ſodann geleſen in Buhles Geſchichte der Philoſophie. Abends bey Heyne mit Brandes und der übrigen Familie.

Mittwoch d. 12ten. Mit Hrn. Hofrath Meiners und Prof. Fiorillo zuerſt auf der Papiermühle, dann in Döppelshauſen beym Förſter Scheck, ferner auf der Pleſſe gegen Abend auf Mariaſpring. Um 8 Uhr auf der Sternwarte mit Prof. Seyffer. 30 Krüge Schwallheimer Waſſer koſten in Göttingen 4 rthlr.

Donnerſtag 13ten. Vorbereitung zur Abfahrt, einige Viſiten. Auf der Bibliotheck Abſchied. Bey Prof. Hofmann. Abends Sartori. Franzöſche Revol. Geſchichten.

Freytag am 14ten. Beſuchte mich noch Hr. Prof. Sartorius und Hr. G. J. R. Pütter. Mittags 11 Uhr von Göttingen ab. Nachmittags 2 Uhr in Dransfeld. Daſelbſt die Baſaltbrüche beſucht und den Hohen Hahn (platt Hauen Hohn) beſtiegen, auf welchem man die ſchönſte Ausſicht genießt. So ſieht man z. B. den Brocken, den alten Hanſtein, das Schloß Berlepſch, zwey Gleichen in ihren Ruinen, Göttingen, mit den umliegenden Dörfern, den Hainberg hinter demſelben, die waldigen Harzgebirge, ſodann Northeim und die

Digitized by Google

alte Plessburg, ferner nach der Gegend von Holzminden und Höxter.

Sonnabend am 15ten. Früh von Dransfeld ab. Der Weg geht abwechselnd durch fruchtbare Felder, Thäler und Berge abwärts nach der Weser zu. Hannöverisch Minden. Sehr romantische Lage, auf einer Erdzunge, welche durch die Vereinigung der Werra und Fulda gebildet wird. Nachmittags 2 Uhr nach Kassel. Logis auf dem Königsplatze im Posthause, wo ich die Meinigen antraf.

Sonntag am 16ten. Fuhr ich mit den Meinigen nach Wilhelmshöhe, wo die Wasser sprangen. Vormittag mit Hrn. Prof. M. in der Bildergallerie.

Montag am 17ten. Vormittag im Museo, in welchem mir der Major Truchses (Ritter Götz) begegnete. Nachmittags? Abends in Camilla.

Dienstag am 18ten.

Mittwoch am 19ten. Vormittags im Landgräflichen Schlosse, in welchem besonders der alte Rittersaal und der sogenannte goldene Saal merkwürdig sind.

Donnerstag am 20ten.

Freytag am 21ten. Früh 4 Uhr von Kassel ab. Man passirt die Dörfer Helsa und Walburg. Der Morgen war sehr neblicht und kalt, späterhin aber klärte sich der Himmel wieder auf. Durch die Dörfer

Digitized by Google

Harmuthſachſen und Waldkappel ein kleines Landſtädtchen mit einer ſchönen Kirche. Mittag in Hoheneiche. Abends bis Creuzburg. Mühlhauſen iſt 6 Stunden davon entfernt.

Sonnabend am 22ten. Früh 7 Uhr von Creuzburg ab nach der Saline. Hrn. Schrader beſucht. Um 10 Uhr in Eiſenach, gegen Abend die Wartburg und den Metilſtein beſucht und die Röſe'ſchen Anlagen beſehen. Abends bey Hrn. v. Schardt.

Sonntags am 23ten. Früh 7 Uhr nach Wilhelmsthal und der Ruhl. Abends ?

Montags am 24ten. Früh 10 Uhr von Eiſenach ab. Nachmittags in Gotha um 2 Uhr.

Dienſtag am 25ten. Gingen die Meinigen nach Weimar ab. Bey Prinz Auguſt.

Mittwoch am 26ten.

Donnerſtag am 27ten.

Freytag am 28ten. Mittag bey Prinz Auguſt.

Sonnabend d. 29. Mittag bey Hrn. v. Grimm.

30. Von Gotha nach Weimar.

31. Mittag Hr. Rath Schlegel, eingeſendete Concurrenzſtücke.

Digitized by Google

September.

1. Früh bey Serenissimo noch einige Unterhaltung mit R. Schlegel. Mittags bey Hof. Abends in Tiefurt.
2. In Roßla.
3. Früh bey Sereniss. gratuliren. Nachmittags spatzieren. Mad. Eybenberg, Franzensbrunn.
5. Landschaft gezeichnet. Bey Sereniss. früh.
6. Landschaft gezeichnet. Batsch, Stahl wegen Sucows Stelle Tieck zu Tische. Richter Abends Spazieren gefahren.
7. Landsch. gezeichnet. Theophrast Farben. Abends Tiefurt.
8. Rath Schlegel Nachr. von Ankunft der Unzelm.
9. Früh Farbenlehre.
10. Farbenlehre. Nachmittags mit den Preisaufgaben beschäftigt.
11. Hr. Rath Kraus und Mr. Macdonald. Mittags in Tiefurt, wo Hofr. Wieland war.
12. Früh einiges an der Farbenlehre. Mittags bey Hof.
13. Früh bey Serenissimo. Unterredung wegen Lauchstädt. Nachmittag einiges gezeichnet.
14. Dr. Schad von Jena. Einiges an der Farbenlehre Abends Dr. Meyer.
15. Früh Farbenlehre. Mittag bey Hof. Nachmittag gezeichnet.

Digitized by Google

16. Früh verſchiedenes die Concurrenzſtücke betreffend dictirt, ſodann bey Fr. v. Eybenberg. Gegen Abend Mr. Thibaut. Fr. von Eybenberg. Melliſh.

17. Früh Beſchäftigung die Concurrenzſtücke betreffend. Mittag Fr. Baronin v. Eybenberg, Fräul. v. Goechhauſen, Hr. v. Melliſh. Kamen die Schauſpieler von Rudolſtadt noch an. Mondobſervationes mit obgenannten Perſonen. An Hrn. Geh. Hofr. Loder, Jena. Verſchiedene Empfehlungen nach Göttingen aufgetragen.

18. Früh im Theater die Kunſtausſtellung arrangirt. Kam Hr. Prof. Gentz. Mittag. Fr. v. Eybenberg, Fräul. v. Goechhauſen, Fr. Ober-Stallmeiſter v. Stein, Hr. Kriegsrath v. Stein. Gegen Abend kamen Serenissimus. Mondobſervationen.

19. Ausſtellung beſorgt. Abreiſe der Frau v. Eybenberg. Ankunft der Mad. Unzelmann. Mittag bey Hof. Abends Clubb.

20. Früh fernere Ausſtellung. Bergrath Werner. Verſchiedenes mineralogiſche, beſonders Bologneſer Stein. Mit dem Bergrath in der Ausſtellung. Weitere Beſorgung Nachmittags. Abends Dem. Malcolmi. Rolle der Eliſabeth.

21. Früh bey Mad. Unzelmann. Mittag bey Hofe. Maria Stuart. Mad. Unzelmann.

22. Früh Hr. Bergrath Werner. Mittag Hr. Prof. Schelling. Abends großer Thee wegen Mad. Unzelmann.

Digitized by Google

23. Früh auf der Ausſtellung. Abends Armuth und Edelſinn. Mad. Unzelmann. Einſiedels Adelphen.
24. Früh Bauſeſſion Mittag Tieck. Mit Einſiedel wegen der Adelphen.
25. Früh Tieck die Büſte angefangen. Mittag denſelben bey Tiſche. Gegen Abend nach Tiefurt mit Mad. Unzelmann.
26. Früh Tieck. Mit Hrn. G.R. Voigt in die Kunſtausſtellung. Mittag an Hof. Prof. Paulus. Abends Emilie Galotti. Mad. Unzelmann.
27. Früh Tieck. Kamen Loders v. Jena, Hr. J.R. Hufeland, Hr. Prof. Schelling, Hr. R. Schlegel, Hr. und Mad. Frommann. Dann in die Ausſtellung gefahren. Mittag Hr. Hofr. Schiller und Hr. Hofr. Wieland zu Tiſche. Abends Komödie. Mad. Unzelmann.
28. Früh Tieck. Mittag bey Hof. Abends bey Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Rullmann, Bremen.
29. Früh Hr. Tieck und Prof. Schelling. Hr. Kr.R. v. Stein. Mittag Hr. Pachter Reimann und Hr. B.J. Steffani. Gegen Abend nach dem Elephantenzahn gefahren. Nachher in Octavia.
30. Früh Hr. Tieck. Mittag an Hof, ſodann in der Ausſtellung. Abends Komödie: Taubſtumme, und Savoyarden. Nachher auf dem Stadthaus.

Digitized by Google

October.

1. Früh Hr. Tieck und Hr. Prof. Schelling. Hr. Geh. Hofr. Loder und Prof. ..... von Würzburg. Mad. Unzelmann Abſchied. Nach Tiſche ebenfalls Hr. Pr. Schelling. Abends Minna v. Barnhelm.
2. Hr. Prof. Gentz. Mittag bey Hof. Abends Leſeprobe von den Brüdern. Hr. Hof.R. Schiller.
3. Früh Hr. Tieck. Mittag derſelbe zu Tiſche. Nachmittags in der Gelmerodaer Schlucht mit Hrn. Lieut. Vent. Abends ?
4. Früh Hr. Tieck. An Horny 570 Thlr. auf Abſchlag angezahlt. Mittag Hr. Tieck zu Tiſche. Nachmittag ſpatzieren gefahren.
5. Früh Hr. Tieck. Bologneſer Stein, Aufſatz davon an Hrn. Blumenbach. In die Gelmerodaer Schlucht. Mittag an Hof. Nachmittag die Verſteinerung herein geſchafft. Abends Hr. Hofr. Schiller.
6. Früh Hr. Hofk.R. Kirms. Um 10 Uhr im Schloß mit Sereniss., d. Hrn. G.R. Voigt und Hrn. Pr. Gentz, ſodann in der Ausſtellung mit Durchl. d. Herzogin. Mittag allein. Nachmittag im alten Garten.
7. Früh Hr. Tieck. Mittag nach Tiefurt.
8. Früh Hr. Tieck. Mittag an Hof. Erbprinz und Gemahlin v. Hanau. Abends Komödie. Hrn. Hofr. Büttners Tod.

Digitized by Google

9. Früh Tieck. Derſelbe Mittag zu Tiſche. Nachmittag Hr. Leg.R. Weiland mit Hrn. Bergr. Kirſten, Berlin.

10. Früh Tieck. Einige Studirende von Göttingen. Hr. Kammergerichtsrath Sack, Berlin. Nach Tiſche ſpatzieren gefahren. Abends einiges an Hrn. Blumenbach und Hrn. P. Sartorius nach Göttingen expedirt.

11. Früh verſchiedene Briefe dictirt. An Hrn. Hofr. Blumenbach, an Hrn. Pr. Sartorius, Göttingen. Nachmittag mit Hrn. Hofr. Schiller ſpatzieren gefahren. Abends Doctor und Apotheker. Dem. Ernſt von Gotha.

12. Früh Briefe dict. Brief an Hrn. Nahl, Kaſſel. Hr. Tieck. Bey Hrn. G.R. Voigt. Nachmittag Hr. Hofrath Ludecus. Abends Hr. v. Melliſh.

13. Einige Geldgeſchäfte und Briefe. In der Möbelkammer mit Frau Regierungs Rath Voigt. Abends Probe von den Brüdern.

14. Mittag an Hof. Abends Entführung aus dem Serail. Fürſtin Galizyn, Münſter. An Prof. Batſch, Anfrage wegen den ſogenannten Teufelsklauen. An Hrn. Reimann, Oberroßla.

18. Früh bey Sereniss., ſodann nach Jena. Nachmittag einiges die Farbenlehre betreffend.

19. Früh Farbenlehre. Gegen Mittag Hr. Geh. Hofr. Loder mit Hofrath Himly. Nach Tiſche der junge

Digitized by Google

Schloſſer, gegen Abend Prof. Schelling, ſodann bey Hrn. G.H. Loder zu Tiſche.

20. Früh Theophraſts Farbenlehre geendigt. 11 Uhr Rath Schlegel Jon geleſen. Nach Tiſche die jungen Schloſſer, nachher ſpatzieren gefahren. Natürl. Tochter. Abends bey J.R. Hufeland, welcher Wiedemanns einen Abſchiedsſchmaus gab.

21. Früh natürl. Tochter. 11 Uhr Dr. Hegel. Nach Tiſche mit Cammerrath Vogel in der Arbeitsanſtalt. Abends natürl. Tochter.

22. Früh natürl. Tochter. Um 11 Uhr zu Griesbachs.

23. Früh bey Serenissimo. Abends Probe von den Brüdern.

24. Früh im Palais, ſodann in die Kunſtausſtellung. Mittag bey Hof. Bey Hrn. Pr. v. Kotzebue. Abends Vorſtellung von den Brüdern.

26. Im Palais. Abends im Ballet.

27. Bey Hof.

28. Abends geſchloßene Geſellſchaft.

29. Früh in der Ausſtellung. Mittag bey Hof. Abends Probe von Nathan der Weiſe.

31. Früh verſchiedenes geordnet, ſodann nach Jena. Natürl. Tochter. Abends bey G.H.R. Loder.

November.

1. Früh Natürl. Tochter, ſodann ſpatzieren. R. Schlegel und Tieck. Nach Tiſche mit K.R. Vogel ſpatzieren. Abends in Clubb.

Digitized by Google

2. Früh Gedicht. Coll.R. v. Beck. Um 11 Uhr kamen Serenissim. mit Hrn. Geh.Rath Voigt. Mittag mit denselben bey G.H.R. Loder gegessen. Von Weimar aus: An Hrn. Nahl, Kassel. 15 Ducaten gesendet, desgl. an Hrn. Hofmann, Köln, 15 Ducaten gesendet.
3. Früh Natürl. Tochter; auch einiges die Propyläen betreffend. Hr. Dr. Froriep, um 11 Uhr Hr. Collegienrath v. Beck aus Petersburg. Abends bey G.J.R. Hufeland.
4. Früh einiges die Propyläen betreffend. Um 11 Uhr Colleg. Rath von Beck. Abends auf der Rose z. Picknick.
5. Henry. Coll.R. v. Beck. Nachmittag Just.R. Hufeland. Abends Hr. G.H. Loder.
6. Über die Kunstausstellung um 11 Uhr Friedr. Schlegel. Abends bey Hrn. G.H. Loder. An Fr. Gräfin v. Egloffstein mit dem Stiftungslied. An Bauinspector Steffani wegen des Slevogtischen Kapitals. An Pr. Meyer wegen des erwarteten Manuscript. An Dem. Vulpius wegen den herüberzusendenden Wagen.
7. Über die Kunstausstellung, sodann spatzieren.
8. Über die Kunstausstellung, nachher spatzieren, ferner Plato Timäus; Abends Herr Prof. Schelling.
9. Über die Kunstausstellung, sodann Falmer-Schlosser. Gegen Abend kam Hr. P. Meyer mit

Auguſt. Zuſammen im Kabinet. Abends bey G.Hofr. Loder.

10. Früh Unterredung mit Prof. Meyer über Propyläen. Nachmittag von Jena ab nach Weimar.

11. Früh im Palais, ſodann im Schloß. Mittag bey Hof. Abends Picknick.

12. Früh Briefe dictirt. Nachmittag Probe im Theater. Abends Hr. Hofr. Schiller.

13. Preiszeichnungen eingepackt, ſodann ſpatzieren gefahren. Abends Hr. Hofr. Schiller. An Frau Räthin Goethe in Frankf. An Hrn. Dr. Meyer, Bamberg Post R.

14. Früh Preiszeichnungen eingepackt, ſodann im Palais. Abends unterbrochenes Opferfeſt. An Hrn. Martin nach Wien. Zeichnung, desgl. an Hrn. Kuchenbecker nach Köln.

15. Früh Concurrenzzeichnungen eingepackt. Sodann Hr. Doctor Erſch. Derſelbe Mittag zu Tiſche mit Hr. G.R. Voigt und Hrn. Secret. Vulpius. Abends allein.

16. Früh verſchiedene Briefe. An Hrn. Kapellmeiſter Reichardt nach Giebichenſtein. An Hrn. Prof. Becker in Dresden. An den Cond. Götze, Jena. An Hrn. Bildhauer Wolf, an denſelben den Beckeriſchen Brief eingeſchloſſen. Gegen Mittag ſpatzieren gefahren.

18. Vormittag im Schloß. Mittag bey Hof. Gegen

Abend Hr. Prof. Gentz mit dem Hrn. Kriegsrath Gentz.

19. Früh verschiedene Briefe dictirt. An Hrn. Prof. Hoffmann, an Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. Abends Theater. Probe von Nathan.

20. Concept an den Univers.Bibl. Hrn. Erſch nach Jena dictirt, u. m. Mittag bey Hof. Abends Theegeſellſchaft: Hr. G.R. Voigt, Hr. Prof. Gentz, Hr. Kriegsr. Gentz, Hr. H.R. Schiller, Hr. H.R. Wieland, H. Pr. v. Herder. Zu Tiſche Hr. H.R. Schiller.

21. Vormittag Schloßbauſeſſion. Mittag zu Hauſe. Abends bey Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Doctor Erſch, Jena. Biblioth. Angelegenheiten.

22. Früh verſchiedene Briefe in Concept. Mittag zu Hauſe. Abends Probe von Nathan. Bey Tiſche Dr. Meyer.

23. Früh Hr. Hof.K.R. verſchiedenes wegen Nathan beſprochen. Mittag an Hof. Gegen Abend kam Hr. K.H. v. Wolzogen. Zu Nacht gegeſſen im Palais. An Hrn. Prof. Reuß, Göttingen. An Hrn. G.R. Jacobi, Paris.

24. Früh Briefe dictirt. Abends in das Requiem von Mozart.

25. Früh Briefe dictirt. An Hrn. Hofr. Markus, Bamberg. An Fr. Syndikus Schloſſer, Kiel.

Digitized by Google

26. Früh Probe von Nathan. Abends desgleichen. Herrn Sander, Berlin.
27. Nachmittag Hauptprobe von Nathan. Abends Hr. Hofr. Schiller.
28. Mittag an Hof. Abends im Palais, sodann in Nathan dem Weisen.
29. Mittag Hr. Schlosser und Hr. Voß. Abends Theegesellschaft. Hr. Kriegsr. Gentz, Hr. Prof. Gentz, Hr. Leg.R. Weyland, Hr. R.R. Voigt und Fr., Hr. H.R. Schiller und Fr., Dem. Jagemann, Hr. Rath Kraus.
30. Natürl. Tochter.

December.

1. Natürl. Tochter. Hrn. von Humboldt, Hrn. Major Gautieri, Hrn. Hofr. Hirt, Hrn. Kapellmeister Reichardt durch Hrn. Kriegsrath Gentz.
2. Natürl. Tochter.
12. Die Propyläen betreffend. Mittag an Hof. Kam der Erbprinz von Gotha. An Hrn. Major v. Knebel 50 rthlr. abgesendet durch den Ilmen. Boten Voigt gegen Quittung.
13. Die Propyläen betreffend. Mittag bey Hof, sodann bey Hrn. Geh.Rath Voigt.
14. Früh die Propyläen betreffend. Mittag bey Durchl. der Herzogin Amalia. Abends Nathan. An Prinz August nach Gotha.

Digitized by Google

15. Früh Recenſion der Concurrenz Stücke. Mittag an Hof.
16. Früh Recenſion der Concurrenzſtücke. Mittag zu Hauſe. Vorher Hr. Frommann von Jena. Abends im Opferfeſt.
17. Preisvertheilung betreffend einige Briefe. An Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig. An Hrn. Tieck nach Dresden. An Herrn Prof. Schelling, Jena. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller ſpatzieren gefahren.
18. Früh Concurrenz betreffend. Mittag bey Hof. Nach Jena an Hrn. Prof. Batſch mit dem Kammerwagen gegen Poſtſchein 100 rthlr. in Lbr. überſendet.
19. Recenſion der Concurrenzſtücke. Um 11 Uhr Schloßbauſeſſion.
20. Früh einige Brief dictirt. Abends zum Thee bey Durchl. der regierenden Herzogin.
21. Mittag ſpatzieren gefahren. Abends die Brüder und Wallenſteins Lager.
22. Concurrenz betreffend an den Hrn. B.Inſp. Steffani 96 St. Louisd'or gezahlt. Mittag bey Hof.
23. Concurrenz betreffend. Hr. Hofk.R. Kirms. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller ſpatzieren gefahren.

Zum Schluß des Jahrs Natürliche Tochter 1. Ackt. Proben von Jon.

Digitized by Google

1802.

Januar.

1. Natürliche Tochter Hauptprobe von Jon.
2. Natürl. Tochter. Vorstellung von Jon. Kam Hr. Prof. Schelling.
3. Früh Unterredung mit Hrn. Prof. Schelling. Derselbe nach Tische wieder ab. Abends Hr. Hofrath Schiller.
4. Natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Abends bey Hrn. OberHofmeister von Wolzogen.
5. Früh natürl. Tochter. Mittag zu Hause, nach Tische spatzieren auf dem Schlitten. Abends bey Zabel zum Thee.
6. Früh natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Gegen Abend ins Palais. Abends einige Gäste: Hr. G.R. Voigt, Hr. R.R. Voigt und Frau, Hr. K.H. v. Wolzogen und Frau, Hr. H.R. Schiller und Frau, Hr. Coll.R. v. Beck.
7. Natürl. Tochter. Einiges den Schloßbau betreffend. Große Schlittenfahrt. Abends Hr. Hofr. Schiller.
8. Früh natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Einiges mit Sereniss. wegen Schloßbau. Abends zu Hause.

Digitized by Google

9. Früh natürl. Tochter, ſodann große Schlittenfahrt nach Belvedere. Abends Barbier von Sevilla.
10. Einige Briefe. Hr. Prof. Gentz. Mittag zu Tiſche: Hr. B.J. Steffani, Hr. B.M. Schultze, H. A.C. Schenck. Abends Hr. Hofr. Schiller.
11. Natürl. Tochter. Mittags bey Hof. An Hrn. Friedr. Tieck nebſt Mundum deſſen Arbeiten am hieſigen Schloßbau betreffend. An Herzog von Gotha Durchl. Die Gemmenſammlung der Fürſtin Galizyn betreffend.
12. Große Schlittenfahrt nach Belvedere. Abends Probe von Turandot.
13. Früh Schlitten gefahren. Mittag bey Hofe. Im Wirrwar. Abends Picknick.
14. Früh natürl. Tochter. Schlitten gefahren. Mittag Hr. v. Dankelmann, Hr. L.R. Gerning, Hr. Dr. Meyer pp. Schlitten gefahren. An Hrn. Buchhändler Sander, Berlin.
15. Um 11 Uhr Schlitten gefahren. Nachmittag bey Hrn. G.R. Voigt. Sodann Probe von Tancred.
16. Schloßbauſeſſion. Abends Tancred. Hr. Hofr. Schiller zu Tiſche.
17. Nach Jena. Conſiſtorialrath Gruner wegen der Eröffnung der Bibliothek. Abends Correctur von Reineke Fuchs.
18. Weimar. Theater. Unterred. mit Hofr. Loder und Dr. Erſch wegen des neuen Catalogus.

Digitized by Google

19. Früh wie gestern. Nachmittag Expedition nach Weimar. Iphigenie an Schiller mit Brief. Promemoria wegen des neuen Catalogus mit Brief an G.R. Voigt. An Auguſt mit einem Stück blauem Gips. Das Ganze adreſſirt an Dem. Vulpius. Abends bey Loder mit Paulus.

20. Steffanie. Prof. Genz wegen des Lauchſtädter Theaters. Abends bey Hufeland im Kränzchen.

21. Früh Steffani. Biblioth. Angelegenheiten. Abends bey Loders zum Thee in großer Geſellſchaft. An Hrn. G.R. Voigt. Antwort auf einen durch das BauGeſpann erhaltenen Brief, durch dieſelbe Gelegenheit abgeſendet.

22. Steffani. Bibliotheksangelegenheiten. Nachmittag Briefe nach Weimar. An Hrn. G.R. Voigt. Über die Bibliotheks Sachen. Hrn. Hofr. Schiller. Mit dem Indianiſchen Gedicht. An Auguſt einen Schriftſtein. An Dem. Vulpius. Vorſtehendes eingeſchloſſen mit der Beſtellung des Wagens auf Montag.

23. Früh Steffani. Bibliotheksangelegenheiten, ſodann ſpatzieren. Nach Tiſche Legat.R. Bertuch. Abends Hr. Hofr. Himly und Geheime Hofr. Loder. Hr. Prof. Schelling zu Tiſche bey mir.

24. Früh Steffani. Biblioth. Angelegenheiten. Prof. Niethammer. Mittag bey Frommann. Abends

Digitized by Google

zu Hauſe. An Hrn. B.J. Steffani nach Weimar.

25. Kam Auguſtchen. Mittag bey Hrn. Geh. Hofr. Loder mit demſelben. Nachmittag Entſieglung der Büttneriſchen Sachen. An Hrn. Rapp nach Stuttgart. An Hrn. Cotta, Tübingen. Letzterer in obigem eingeſchloſſen. An Hrn. Paſt. Schütz, Bückeburg, nebſt dem verſprochenen optiſchen Apparat. An Fr. G.Kirchenräthin Griesbach zu fernerer Beſorgung abzugeben. An Hrn. Prof. Meyer nach Weimar nebſt der Quittung für Hrn. R. Becker, Dresden.

26. Früh ſämmtl. Büttneriſche Zimmer geräumt und damit den ganzen Tag zugebracht. Briefe nach Weimar. An Hrn. G.R. Voigt. An Dem. Vulpius.

27. Früh ein Gedicht zum 30. Jan. Büttneriana. Spatzieren gefahren. Hr. Hofr. Schütz. Hr. Dr. Erſch. Abends bey Hrn. Prof. Göttling zum Kränzchen.

28. Früh 9 Uhr von Jena ab nach Weimar. Abends Probe von Turandot.

17. Nach Vorbereitung zu dem Aufzug des Prinzen. Abends Eröffnung von Reineke Hrn. Prof. Meyer ſpatzieren gefahren.

18. Weimar. Theater Not. und Dr. Erſch wegekirms und Hr. Reg.R. Voigt,

Digitized by Google

ſodann mit Hrn. P. Meyer ſpatzieren gefahren. Abends Hr. Hofr. Schiller.

Februar.

1. Verſchiedene Geſchäfte abgethan. An Hrn. G.R. v. Herda, wegen der Kapitalſache. Mittag bey Hof. Gegen Abend im Palais, ſodann in Iphigenie.
2. Früh Varia. Hr. Leg.R. Bertuch. Mittag Hr. K.H. v. Melliſh und Hr. G.H. Loder. Abends allein.
3. Abends Turandot, ſodann Picknicksgeſellſchaft.
4. Abends Hr. Hofr. Schiller. Vorleſung der Meyer. Kunſtgeſchichte des 18ten Jahrhunderts.
5. Mittag ſpatzieren gefahren mit Prof. Meyer.
6. Früh Schloßbauſeſſion.
7. Früh ſpatzieren gefahren. Mittag Conf.R. Günther zu Tiſche. Abends Herr Hofr. Schiller.
8. Früh nach Jena. Abends bey G.Juſt.R. Hufeland.
9. Bibliotheksſachen. An Hrn. G.R. Voigt Bibliotheksſachen u. a. An Auguſt eine Schachtel mit Steinen. Abends bey G.H.R. Loder.
10. Gegen Mittag ſpatzieren gefahren. Nachmittag Hackeriſche Zeichn. Hr. Leg.R. Bertuch. Abends bey Prof. Succow. An Hrn. Hofkammerrath Kirms wegen der Haltenhofiſchen Sachen retour durch Expreſſen.

Digitized by Google

11. Gegen Mittag ſpatzieren. Mittag bey Loders.
12. Aufſatz über das Theater geendigt. Hr. Leg.R. Bertuch. Mittag bey Loders mit Bertuch und Frommann. An Hrn. Geh.R. Voigt. Bibliotheksangelegenheiten. An Dem. Vulpius nebſt einer Schachtel mit Mineralien für Auguſtchen.
13. Beſchäftigung mit Transportirung der Büttner. Inſtrumente.
14. An Hrn. Prof. Meyer. Antwort auf den Beckeriſchen Brief. An Hrn. G.R. Voigt. Biblioth. Geſchäft. Franke.
15. Conferenz mit Hrn. H.K.R. Kirms, Hrn. Prof. Gentz, Hrn. B.J. Steffani und Hrn. Rabe den Lauchſtädter Theaterbau betreffend. Mittag bey Loders, gegen Abend bey Prof. Paulus.
16. Vormittag die geſtrigen Angelegenheiten betreffend, beſonders wegen Anſchaffung des Holzes mit Götzen beſprochen. Hrn. K.P. v. Herda wegen Confirmation der Obligation. Hrn. H.K.R. Kirms. Acten wegen des Lauchſtädter Theaterbaues, beſonders des Holzbedürfniſſes. Hrn. G.R. Voigt. Varia. Büttner. Bibl. u. m. Hrn. v. Kotzebue wegen des Jon. Secret. Vulpius wegen des Jon. An Auguſt mit dem Katalog des Büttner. Nachlaſſes. Alles an Dem. Vulpius zur Beſtellung eingeſchloſſen. An die Härtel und Breitkopfiſche Buchhandlung, Leipzig, mit 3 Louisd'or.

Digitized by Google

17. Früh natürl. Tochter 2ter Aufzug. Jones Werke besonders Gita Govinda im Original. Nach Tische Doctor Vermehren, nachher D. Paulus, über dessen Commentar 3ten Theil verschiedenes gesprochen. Abends bey G.H. Loder im Kränzchen.

19. Hrn. G.R. Voigt. Varia. Beylage wegen v. Hendrichs Quartier. Hrn. H.K.R. Kirms. Beylage v. Bibras Brief. Hrn. H. Schiller. Augustchen mit der zinn. Medaille. Secret. Vulpius. Verordnung wegen des Transports der rohen Bücher. Prof. Meyer Varia. bes. Champagne. Alles an Dem. Vulpius eingepackt.

20. Früh natürl. Tochter. Kamen Hr. M. v. Hinzenstern, Hr. M. v. Pappenheim, Hr. K.R. Ridel. Mittag bey Loders. Abends Prof. Schelling.

21. Früh halb 8 Uhr mit Loder von Jena ab nach Weimar, in der Schloßbausession. Abends Hr. Hofr. Schiller.

22. Früh verschiedene Besuche. An Hof. Mittag bey Gores. Abends Picknick.

23. Mittag bey Hof. Abends daselbst Thee und Ball

24. Ging Durchl. der Erbprinz ab. Spatzieren gefahren mit Pr. Meyer. Mittag einige Gäste: Hr. Zelter, Hr. J.R. Hufeland, Hr. Hofr. Schiller, Hr. P. Gentz. Abends Comödie, sodann bey Hrn. Hofr. Schiller zu Tische.

25. Mittags Hr. Zelter, Hr. v. Einsiedel, Hr. H. Schil-

Digitized by Google

ler, Hr. Hufeland. Im Palais zum Conzert. Abends Zelter, Schiller.

26. Früh am Reg. Hof. Mittags Zelter, Schiller. Abends im Palais.

27. Morgens im Röm. Hause und spatzieren. Den ganzen Tag mit Hrn. Zelter verlebt.

28. Mittag bey Hof. Ging Hr. Zelter fort. Abends Hr. Hofr. Schiller.

März.

1. Verschiednes in Ordnung. Mehrere Concurrenzstücke eingepackt.

3. Mittag bey Hof. Abends Zauberflöte.

4. Früh mit Hrn. Hofk.R. im Schauspielhaus, sodann bey Prof. Gentz. Um 12 Uhr nach Jena.

5. Den Mittag und Abend bey G.H. Loder zugebracht in Gesellschaft der Familie von Ziegesar.

6. Spatzieren. Mittag bey Loders. Abends bey Frommanns.

9. An Hrn. Hofk.R. Kirms mit der Austheilung einiger ältern Stücke. An Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Secret. Vulpius. An Dem. Vulpius. An August mit einigen Mineralien.

10. Abends bey Prof. Himly zum Kränzchen.

11. Vormittag die Lectüre des Soulavie über die Regierung Ludwig XVI beschlossen. Dr. Ersch. Nachmittag spatzieren.

Digitized by Google

12. Verschiedene Briefe. An Hrn. G.R. Voigt. Mit den Memorabilien des Orients. Lectionscatalog. Pro Memoria wegen des Tischer Keck's. Hrn. Prof. Meyer, inliegend ein Brief an Nahl in Kassel. Durch G.H. Loder. Serenissimo. Hrn. Prof. Gentz. Hrn. H.K.R. Kirms. Hrn. Prof. Meyer. Hrn. Joseph Hoffmann, Köln, nebst einem Kästchen. Dem. Vulpius vorhergehende Briefe eingeschlossen. Beschäftigung mit Räumung des Saals der Bibliothek gegenüber, sodann spatzieren.
13. Verschiedenes den Büttnerischen Nachlaß betreffend. Abends Hr. Prof. Schelling.
14. In Drakendorf. An Hr. Hofk.R. Kirms.
15. Zu Hause. Schellings Bruno. Hegel Skepticismus. Browns Elementa.
16. Wie gestern. Verschiedene Briefe. An Hrn. Hofk.R. Kirms. An Hrn. G.R. Voigt. An Hrn. Hofr. Schiller. An Dem. Vulpius, alles vorhergehende eingeschlossen.
17. Serenissimo. Hofk.R. Kirms. An Dem. Vulpius, voriges eingeschlossen.
19. Landschaftliches Cirkular wegen Combination des Irrenhauses.
20. Palingenesie. Nachmittag Botanischer Garten.
22. Nach Weimar zurück.
26. Früh nach Roßla. Abends von da zurück.
27. Mittag am Hof. Abends Camilla.

Digitized by Google

April.

1. Probe von Mahomet.
2. Probe von Mahomet. An Hrn. Zelter nach Berlin.
3. Früh im Schloß. Vorstellung von Mahomet. Abends Gesellschaft: Hr. und Fr. Hofr. Loder, Hr. und Fr. Frommann, Prof. Gentz, Hr. und Fr. Hofr. Schiller, Hr. Hofkam.R. Kirms.
4. Nachmittags im alten Garten.
5. Nach Roßla.
8. In Oßmanstädt bey Hrn. Hofrath Wieland, von da Abends nach Roßla zurück.
9. Hr. Hofk.R. Kirms und Hr. Prof. Gentz.
11. Von Roßla zurück.
12. Hr. Hofk.R. Kirms. Der Mahler Schmidt aus Stettin. An Hrn. Tieck, Berlin. An Hrn. Hummel, Berlin.
13. Früh bey Serenissimo. Mittag an Hof, nachher bey Hrn. Geh.R. Voigt und im Palais.
16. Früh nach Allstädt. Daselbst übernachtet.
17. Früh von Allstädt ab nach Lauchstädt. In den drey Schwanen. Mittags speiste daselbst Hr. Stiftskanzler von Gutschmid von Merseburg, der Hr. Amtmann Rothe und sein Hr. Bruder bey mir.
18. Früh halb 11 Uhr von da ab. Abends 10 Uhr in Weimar.
19. Mittag zu Hause. Gegen Abend bey Hrn. Hofr. Schiller.

Digitized by Google

20. Mittag bey Hof. Abends Hr. Prof. Sartorius von Göttingen.

21. Früh 9 Uhr Hr. Prof. Sartorius die Concurrenzstücke vorgezeigt. Mittag derselbe zu Tische. Abends Theatralische Abentheuer.

22. Früh verschiedenes den Lauchstädter Theaterbau betreffend. Hr. Hofk.R. Kirms. Hr. Prof. Sartorius um 1 Uhr abgereist. Mittag bey Hof. Hr. P. Grellmann von Göttingen. An Hrn. Hofr. Blumenbach nach Göttingen, Hrn. P. Döll, Gotha, an Hrn. O.Wachtmeister v. Zach, Gotha, durch Hrn. Prof. Sartorius.

23. Varia. Hofk.R. Kirms, Prof. Gentz. Gegen Abend Probe von Turandot.

26. Nach Jena.

Mai.

3. Hrn. Kapellmeister Reichardt, wegen seines Kommens nach Weimar. Hrn. R. Schlegel, desgl. Hr. Hofk.R. Kirms, wegen M. Bürger. Hrn. G.R. Voigt, mit den Acten die Büttnerische Bibliothek betreffend.

4. An Hrn. Hof.R. Schiller. An Dem. Vulpius. An Augustchen.

5. An Hrn. Hofk.R. Kirms, Rollen und Austheilung von Alarcos übersendet durch einen Expressen. An Hrn. Hofr. Schiller, in vorigen eingeschlossen.

Digitized by Google

9. Hrn. Hofr. Schiller mit Athenor. Hrn. Hofk.R. Kirms, mit der Obligation für fürstl. G.Polizey Direction. An Hrn. Hoffmann, Köln. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen.
11. An Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Geh.R. Voigt. Bibl. Angelegenh.
13. An Philipp Wolff, Leipzig. Dank für Siama und Galmory, wegen Fräul. Imhof. Rath Schlegel, Berlin, wegen des übersendeten Lustspiels und des Tieckischen Außenbleibens.
15. Früh von Jena zurück. Abends Iphigenie, sodann Hr. Hofr. Schiller.
17. An die Gerhardt-Taborischen Erben nach Frankfurt a. M. An Fr. Räthin Goethe nach Frkft. a. M. An Hrn. Hofr. Blumenbach, Göttingen.
19. Von Weimar auf Lauchstädt früh um 4 Uhr abgefahren, Abends um 5 Uhr angekommen.
20. Früh mit Götzen über die Angelegenheit. Nachmittag die Steinbrüche besucht. An Hrn. Hofk.R. Kirms. Ein Packet durch den rückkehrenden Kutscher.
21. Früh am Mahomet corrigirt, bey dem Bau auf und abgegangen und das Gefälle um das Haus her überlegt. Nachmittags mit Götzen nach Schadendorf in die sogenannte Kiesgrube. Auf dem Rückwege in den Bruch, wo die sogenannten Schlacken gebrochen werden, welches theils sehr

Digitized by Google

feſte Sandſteine ſind, theils eine loſere Art, die das Anſehen vom todten Liegenden haben.

22. Früh nach Giebichenſtein. Prof. Wolf von Halle.

23. Prof. Wolf von Halle.

24. Um 12 Uhr von Giebichenſtein ab, um 3 Uhr in Lauchſtädt.

25. Beym Richten. Kam Hr. P. Wolf, welcher die Nacht über blieb.

26. Früh mit Hrn. Prof. Wolf. Nach Tiſche mit Götzen über die nächſten Bedürfniſſe des Baues und den Gang deſſelben.

27. Von Lauchſtedt auf Weimar. Mit Kapellmeiſter Reichart.

28. Proben von Alarkos.

29. Probe von Alarkos. Mittag Hofr. Schiller und Cotta. Abends Vorſtellung von Alarcos.

30. Mehrere Perſonen früh. Reichart, Loder, Bergrath Voigt. Zu Tiſche. Reichart, Schelling Hegel.

Juni.

1. Früh bey Fräul. v. Imhof zum Frühſtück. Mittags im Palais. Abends zu Hauſe.

2. Ging früh um 3 Uhr Hr. Kapellmeiſter Reichardt fort.

3. Bey Hof.

5. Früh bey Serenissimo, ſodann Unterredung mit Hrn. Hofk. R. Kirms, um 10 Uhr nach Jena ab.

Digitized by Google

6. Vorſpiel, die Eröffnung des neuen Lauchſtädter Theaters betreffend, angefangen.
7. Vorſpiel zur Eröffnung des Lauchſtädter Theaters. Abends bey Frommanns.
8. Vorſpiel fortgeſetzt.
9. Vorſpiel fortgeſetzt.
10. Deßgleichen.
11. Vorſpiel Abends Drackendorf.
12. Abends von Drakendorf zurück nach Jena und von da nach Weimar.
13. Wurde Auguſtchen confirmirt. Mittag zu Tiſche: Hr. C.R. Günther, Hr. Pr. Käſtner und Frau, Hr. Eiſert. Abends Hr. Hofr. Schiller. Vorleſung vom Vorſpiel.
21. Früh ab nach Lauchſtädt.
26. Eröffnung des Theaters. Was wir bringen und Titus. Abends im Salon in Geſellſchaft.
27. Vorſpiel wiederholt und die Brüder. Abends bey Germars zu Tiſche in Geſellſchaft.
28. Zum 1ten mal gebadet. Conferenz mit Pr. Wolf über die Farben, übrigens zu Hauſe.
29. Über die Farben mit Prof. Wolf. In der Comödie. Die Müllerin. Mit den Meinigen zu Hauſe.
30. Früh gebadet. Vor Tiſche ſpatzieren. In den Klingsbergen.

Digitized by Google

Juli.

1. Leſeprobe mit Götz und Maaß. In der Allee ſpatzieren. Nach Tiſche kam Hr. Kapellmeiſter Reichardt, mit demſelben in Tancred. An Serenissimum nach Pyrmont.
2. Gebadet. Mittag bey Dr. Stark in Klein-Lauchſtädt. Familie von Reichardt. Wallenſtein.
3. Spatzieren. Abends Oberon.
4. Gebadet. Der Fremde. Feuerwerk. An Serenissimum nach Pyrmont incl. ein Brief von Dem. Jagemann.
5. Gebadet. Früh im Theater. Der Wildfang.
6. Gebadet.
7. Gebadet.
8. Mittag in Klein-Lauchſtädt bey Dr. Stark. Abends Turandot.
9. Nach Halle. Im Ring eingekehrt. Abends bey Prof. Wolf.
10. Verſchiedne Viſiten. Mittags bey Prof. Wolf. Gegenwärtig waren: Niemeyer, Reil, Tabelow, Madeweiß, Gilbert, Klügel. Früh bey Gilbert galvaniſche Verſuche.
11. Früh bey Kurt Sprengel mikroscopiſch phyſiologiſche Beobachtungen. Mittag bey Madeweiß auf dem Berge. Abends ebendaſelbſt.
12. Früh im Meckelſchen Kabinet, welches Dr. Senff vorzeigte. Mittag im Pädagogium. Nach Tiſche

Digitized by Google

die ganze Anſtalt des Waiſenhauſes beſehen. Abends im Pädagogium.

13. Mittag bey Prof. Dabelow auf dem Berge. Abends daſelbſt geblieben.
15. Abends bey Niemeyer.
16. Abends Concert.
17. Früh auf dem academiſchen Muſeo. Abends nach Giebichenſtein.
18. In Giebichenſtein. Die Wolfiſche Familie.
19. Fahrt nach Langenbogen in das Braunkohlenwerk, ſodann auf Wettin in das Steinkohlenwerk. Hrn. Oberbergmeiſter Grillo beſucht. Nach Giebichenſtein zurück. Abends Prof. Gilbert, die Verſuche des Verbrennens des Goldes durch Galvanismus.
20. Früh im Amtsgarten. Verſchiedne deutſche Antiquitäten, welche in der Gegend ausgegraben worden. Um 2 Uhr von Giebichenſtein abgefahren. Abends mit Prof. Meyer und den Meinigen zu Nacht gegeſſen.
21. Meiſtens zu Hauſe.
22. Gebadet. Kanzler v. Gutſchmid, in der Probe v. Mahomet.
23. An des Herzogs Durchl. nach Elze bey Hildesheim.
24. Nachmittag Prof. Niemeyer. Abends mit demſelben in Mahomet, ſodann im Speiſeſaal.
25. Früh 5 Uhr von Lauchſtädt ab. Mittag in Herren

Digitized by Google

gosserstedt. In der Apotheke in Buttstädt eingekehrt. Abends 9 Uhr zu Hause in Weimar.

26. Früh Tancred durchgesehen. Nachmittag Hr. Hofr. Schiller, sodann spatzieren.

27. Gebadet. Tancred. Abends spatzieren.

28. Gebadet. Briefe. Abends in Tiefurt.

29. Früh verschiedene Briefe. An Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig, nebst einem Ducaten für die 2 ersten Theile des Winklerischen Catalogs mit Preisen. 10 Uhr nach Roßla. Abends zurück.

30. Durchl. die Herzogin Amalia zum Thee bey mir. Hrn. J. R. Langer s. Concept in den Acten der Preisaufgabe. Hrn. G.R. Voigt. Varia, mit Copie des Briefs von Sartorius wegen Wilken. Dr. Meyer. Wegen der Weinsendung. Fürstin Galizyn.

August.

1. Früh im Schloß. Abends Gesellschaft, sämmtliche Bauofficianten.

2. Hrn. Ob. Hofmeister v. Wolzogen, Paris. Gebrüder Bethman, Frkft. a. M. Mess. le Febre, Tournay.

3. Früh 10 Uhr nach Jena.

4. Gebadet. Abends bey Just. Rath Hufeland im Kränzchen.

5. Gebadet Schellings Zeitschrift Schellings und Hegels Zeitschr. Bot. Garten. Griesbach

Digitized by Google

6. Gebadet. An Eugenien gedacht. Voſſens Gedichte. Briefe nach Hauſe Frommanns Bot. Garten.
9. Gebadet. Abends bey Geh.Hofr. Loder.
10. Mit Hrn. Geh.Hofr. Loder ſpatzieren. In der Triesniz wo Fr. v. Zigeſar mit Familie und Hr. Geh.R. v. ..... aus Mecklenb. und Fam. war. Hrn. Hofr. Schiller wegen dem Vorſpiel.
11. Gebadet. Schauſpiel an Hrn. Laube an der Giebichenſteiner Allee zurück. Abends Kränzchen bey P. Göttling.
12. Gebadet. Nachricht v. Hendrichs Tod. Abends bey Geh.Hofr. Loder, wo v. Ziegeſars, Frommanns und Himlys waren.
13. Zu Hauſe.
14. Gebadet. Vorſpiel an Hrn. Cotta abgeſendet.
15. Gebadet. Abends bey Hrn. Hofr. Stark mit Hrn. Major v. Hendrich.
17. Vormittag ſpatzieren, gegen Abend ſpatzieren. An Hrn. Hofk.R. Kirms. Lauchſtädter Theater betreffend. An Hrn. Hofr. Schiller. Nachricht von meinen hieſigen Arbeiten und Zuſtänden. An Hrn. Prof. Meyer. Verſchiedene Aufträge das Theater betreffend. An Dem. Vulpius, vorige Briefe eingeſchloſſen.
18. Mittag bey Hrn. G.K.R. Griesbach.
19. Früh Briefe durch den Secretair abgeſchickt.

Digitized by Google

Hofk.Rath. Varia nebſt Br. der Unzelmann. An Mad. Unzelmann. Anatomie des Schmetterlings. Um ſechs ſpazieren. Bey Himlys dann gegen Lichtenhayn.

22. Abends mit Hrn. v. Hendrich in die Triesniz.

23. Bibliothecks Ackten ajuſtirt. Abends mit Himly nach Lichtenhayn.

24. Bibl. Sachen ferner. Abends mit Loder nach Drackendorf.

25. Neſtor Ruſſiſche Chronik.

26. Neſtor Aufſatz compar. Anatomie. Abends über den Landgrafen ſpazieren.

27. Aufſatz comp. Anatomie. Abends nach Weimar.

September.

1. Mittags Niemeyers.

2. Mittags Niemeyers, ſodann an Hof. Kamen die neuen Pferde.

3. Bey Sereniss. gratulirt. Gingen Niemeyers ab.

4. Früh im Schloß. Gegen Mittag Hr. Kriegsrath Madeweiß. Gegen Abend ſpatzieren gefahren.

5. Bey Serenissimo zur Tafel. Nachmittag ſpatzieren gefahren.

6. Benv. Cellini. Nachmittag ſpatzieren gefahren.

7. Cellini. Mittag Kriegsr. Madeweiß und G.Hofr. Loder. Gegen Abend nach Tiefurt.

8. Cellini. Spatzieren gefahren. Bey Hrn. Hofr. Schiller.

Digitized by Google

9. Cellini. Abends bey G.R. Schmidt zu Tiſche.
10. Cellini. Mittag bey Hof. Abends ſpatzieren gefahren.
18. Vom 11ten an vorzüglich mit Cellini und der Ausſtellung beſchäftigt.
19. Kamen Humboldts.
20. Mittag bey Hrn. Hofrath Schiller. Abend desgl.
21. Früh in der Ausſtellung. Mittag waren Humboldts und Schillers bey mir zu Tiſche. Gegen Abend Durchl. die Herzogin Amalia zum Thee. Abends obige Perſonen.
22. Bey Hrn. Hofr. Schiller zu Tiſche.
23. Zu Mittag Graf Carl Harrach.
24. Ausſtellung geöffnet. Mittag bey Hof. Abends Probe im Theater.
25. Abends Eröffnung des Theaters.
26. Früh ſpatzieren gefahren bis Schöndorf. Mittag Herr Falk zu Tiſche.
27. Cellini. Verſchiedene Briefe. An Mad. Unzelmann, Berlin. An Fr. Räthin Goethe, Frankfurt. Mr. François d'Akáts, Augsburg. Mad. la Baronne d'Eybenberg, Wien.
28. An Hrn. Cotta. Prolog und Anzeige in die Allgemeine Zeitung.
29. Früh den Cellini betreffend, ſodann in der Kunſtausſtellung. Mittag bey Hof. Kamen Durchl. der Herzog von der Reiſe zurück.

Digitized by Google

October.

2. Kam Hr. Hofr. Blumenbach. Denſelben Abends zu Tiſche.

3. Mittag bey Frau v. Stein. Nachmittag ſpatzieren gefahren. Abends im Schauſpiel.

4. Varia. Sodann bey Hrn. Geh.R. Voigt und im Archiv. Nachmittag Mineralien durchgegangen, ſodann im Schauſpiel.

6. Cellini betreffend.

7. Cellini betreffend. Mittag bey Hof. Hrn. Capellmeiſter Reichardt.

8. Varia.

9. Mittag Geſellſchaft: Hr. Hofrath Blumenbach und Familie, Hr. Geh.Hofr. Loder, Richter und Fr. von Göttingen, Hr. P. Gentz, Hr. O.C.R. Günther, Hr. H.K.R. Kirms, Hr. G.R. Voigt. Abends im Theater.

10. Früh mit Hrn. Hofr. Blumenbach in der Gelmerodaer Schlucht.

12. Nach Jena.

14. An Mad. Unzelmann, Berlin.

15. Von Jena zurück.

16. Mittag an Hof, ſodann bey Hrn. Geh.R. Voigt.

17. Vormittag Schloßbauſeſſion. Nach Jena. An Hrn. Brentano nach Marburg mit dem Luſtſpiel: Laßt es euch gefallen. Hrn. D'Acátz nach Augsburg mit einem Paß.

18. Wittenberger Jubiläum gefeyert.

Digitized by Google

19. Um 11 Uhr mit Hrn. Hofrath Voß ſpatzieren gefahren.
20. Um 11 Uhr mit Hrn. Prof. Schelling ſpatzieren gefahren. Nachmittags bey Griesbachs.
21. Früh mit Hofr. Voß ſpatzieren gefahren ſo[dann] in Lamprechts Garten.
22. Beſuche bey den Grafen Reuß j.
23. Früh von Jena ab. Mittag Capellmeiſter Reichardt. Abends im Theater.
24. Früh im Palais, im Theater und bey Pr. Meyer, Mittags bey Hof. Abends Hr. Hofr. Schiller.
25. Hofk.R. Kirms. Mittag an Hof. Abends im Gartenhaus. Alexander VII. geleſen.
26. Probe von der Saalnixe.
27. Bey Hof. Abends im Theater.
28. Mittag bey Graf Morsky. Theater Probe. Abends bey Dem. Jagemann.

November.

3. An Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig. Inlage an Breitkopf und Härtel. An Hrn. Joh. Rißler und Compagn. wegen der franzöſiſchen Kunſtannalen. An Hrn. Zelter. An Hrn. Schütz, Jena, Preisertheilung.
10. An Ramann 83 Thlr. 22 Sgr. An Hrn. Pr. Lenz mit den Galizyniſchen Briefen. An Hrn. Doctor Meyer, Bremen, Vorſpiel. Beygelegte Briefe aus dem Haus.

Digitized by Google

11. Briefe. An Hrn. und Mad. Unzelmann, Berlin.
12. Briefe. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hrn. Prof. Wolf, Halle. An Hrn. Prof. Niemeyer. Von sämmtlichen Concepte zurückbehalten.
15. Eugenie.
16. Cellini 1. Buch korr.
17. Cellini.
18. Cellini. Um 4 Uhr Probe v. Nathan.
19. Cellini. Mittag bey Sereniss. auf dem Zimmer gespeist. An Hrn. Cotta. 1. Buch von Cellini abgesendet, nebst Brief. An Hrn. Langer d. j. Concurrenzstück zurückgesendet.
25. Bey Graf Reuß zum Thee, vorher im Palais.
26. Mittag bey Hrn. Kanzler von Koppenfels.
27. Natürl. Tochter, so wie auch alle vorhergehende Tage. An Hrn. Major v. Hendrich, Jena, inliegend ein Billet an Hrn. Prof. Lenz, das Auspacken des Galizynischen Cabinets betreffend. An Hrn. Hofmaler Schillinger, Oehringen. An Hrn. Prof. Hoffmann, Göttingen.
28. An Hrn. Sander, Berlin. An Hrn. M. v. Knebel, Mahomet und Tancred übersendet.
30. Hrn. Secretair Thiele, Leipzig. An Hrn. Hofr. Voß, Jena, Mahomet und Tancred. Frau Prof. Batsch, Quittung.

Digitized by Google

December.

6. Conferenz mit Hofk. Kirms und Regr. Voigt in Theater Angelegenheiten. Hrn. Zelter, Berlin. Hochzeitlied. An Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig, wegen Dr. Schwägrichen.

7. Früh bey Serenissimo. Galizinisch Cabinet pp. Geld Angelegenheiten von Cotta. 500 Thlr. Abends bey Gores.

8. Verschiedne Briefe und Geschäfte. An Hrn. M. v. Hendrich, Jena. 100 Thlr. zum Behuf der botanischen Anstalt übersendet. An Hrn. Hofr. Blumenbach, Göttingen. Nachricht wegen der abgeschickten Reisebeschreib.

13. Masken an Hrn. Doctor Meyer abgegangen. 1 Brief an ebendenselben. Nach Tournay.

24. An Hrn. Prof. Niemeyer nach Halle. Rocchegiani übersendet. An Hrn. Cotta, Tübingen. 2te Sendung von Cellini. An denselben Brief, reutende Post. An Fr. Räthin Goethe.

Digitized by Google

1803.

Januar.

1. Beſuche. Probe von Paläophron. Mittag bey Hofe. Abends Vorſtellung.
2. Eugenie. 4 Akt.
3. alte Münzen. Hrn. Prof. Schelling. Hrn. Hofr. Blumenbach und Frau Räthin Goethe, beyde letztere von Auguſtchen.
4. Geh. Voigt.
7. An Hrn. Cotta, Tübingen. 3tes und 4tes Buch von Cellini überſendet, ein Brief an denſelben durch die reitende Poſt.
9. Cellini betreffend.
10. Cellini betreffend. An Secret. Thiele, Leipzig.
11. Cellini betreffend. 5 Uhr Leſeprobe von ..... An Hrn. Prof. Wolke, Altona, mit 2 Hrn. Reimbeck in Petersb. gehörigen Comödien.
12. Cellini beteffend. An Hrn. Schnorr, Leipzig.
13. An Fürſt. Czartoryski nach Jaroslaw in Gallizien.
24. Hrn. G.R. v. Willemer, Frankf. a.M. Theatr. Stück zurück. Hrn. Secret. Thiele, Leipzig,

Digitized by Google

5 Ducaten. Hrn. Zelter, Berlin, wegen deſſen Ankunft hierher.

26. Bißher zu Hauſe Morgens meiſt Cellinis Anhang. Chladni. Acuſtic.

31. Hrn. Zelter wegen Chladni. v. Humbold nach Rom. Conzept zurückbehalten.

Februar.

7. An Hrn. Doctor Nikolaus Meyer, Bremen. Inliegend den Ruf des Hrn. Doctor Roth in Vegeſack nach Jena betreffend. An Hrn. Cotta, Tübingen. Ankunft der erſten neun Bogen Cellinis, beſonders wegen der Druckfehler.

25. Hrn. Doctor Meyer, Bremen. Den Ruf des Hrn. Dr. Roth in Vegeſack betreffend.

März.

4. Schluß von Cellini an Herrn Cotta abgeſandt.

5. An Hrn. Cotta, Tübingen. Nachricht wegen des Abgangs der letzten Sendung von Cellini.

10. Hrn. Zelter nach Berlin. Hrn. Doctor Schelver, Halle.

14. An Madame Unzelmann, Berlin. An Hrn. v. Humboldt, Rom, zurückbehaltenes Concept.

20. Kam Durchl. der Prinz.

21. An Hrn. Hoffmann, Köln. An Hrn. Cotta, Tübingen.

31. Probe von Eugenie. An Secret. Thiele. Beſtellung einiger Kupfer in der Dresdner Auction.

Digitized by Google

April.

1. Hauptprobe von Eugenie.
2. Vorſtellung von Eugenie.
3. Hr. Meyer, ein junger Engländer.
4. An Mad. von Eybenberg, Wien. Fr. Räthin Goethe, Frankfurt. Hrn. v. Humboldt, Rom. An Hrn. Doctor R. Meyer. An Ramann, Erfurt.
6. An Mme Cray, Leipzig. An Hrn. Leg. Rath Gerning, Frankfurt.
11. An Ramann, Erfurt. 103 Thlr. 6 Sgr. An Hrn. Prof. Sartorius, Wien.
13. Hrn. Langer d. j., Düſſeldorf. Zeichnung zurückgeſchickt nebſt Brief.
17. Früh nach Jena.
19. Voß. Sylbenmaße. Abends bey ..... An Durchl. die Herzogin (regierende). Die zwei letzten Acte von der natürl. Tochter. An Hrn. G.R. Voigt. Die Botaniſche Anſtalt betreffend. An Dem. Vulpius vorhergehende eingeſchloſſen.
20. Miner. Cabinet. Schelvers Aufſatz. Mittag bey Loder dann bey Voß. Alte Geografie. Bey Frommanns. Viel von der natürlichen Tochter. Abend Schlözers Leben. Homerus Hesiodus. Anaximander Hecataeus (Errores Ius Onomacritus. Eudoxus. Dicaearch. Timosthenes.
21. Schlözers Leben geendigt. Secr. Vulpius wegen der Bibl. Bey Voß. Jambiſche Lehre. Mit

Digitized by Google

Schelling ſpazieren gefahren. Abends bey Frommann.

22. Botanica abgeſchloſſen. Calderon zwey Stücke. Mit Schelling ſpazieren gefahren. Bei Loders und Richters.

27. An Frau von Eybenberg, Wien, wegen der Münzſammlung.

Mai.

1. Bauſeſſion. Nach Tiſche nach Jena. Abends bey Hendrich dann bei Loder Docktor Eichhorn. Vorher Miner. Cabinet.

2. Früh mit Schelver. um 10 Uhr ab nach Naumburg böſer Weg. Abends in dem Scheffel.

3. Nachmittag in Lauchſtädt. Das Schauſpielhaus durchgeſehn und mich nach den Zuſtänden erkundigt.

4. Früh Fortſetzung des geſtrigen Geſchäftes Zu Mittag kam Hr. Hofk.R. Kirms. Puncktweiſe die Sache durchgegangen. Reſolutionen.

5. Hr. Hofkammerrath nach Allſtädt zurück. Fuhr ich nach Giebichenſtein. Abends Prof. Wolf.

6. Nach Halle. Bibliothek und Münzen. Fr. von Madeweiß bey Prof. Wolf zu Tiſche. Geh.R. Schmalz. Königsberger und andere Preuß. Anecdoten. Nach Giebichenſtein zurück. Abends 1. Act der natürl. Tochter.

Digitized by Google

7. Nach Halle. Visiten bey Schmalz, Jakob, Reil, La Fontaine Abends Petersberg.
8. Nach Halle. Hrn. v. Leysers Mineralienkabinet. Mittag Gäste in Giebichenstein: Schmalz, Wolf. kamen Niemeyers nach Tische.
9. Nach Lauchstädt. Recapitulation des Geschäfts mit dem Zimmermann Maurer und Gärtner. Voss Prosodie. Titus Livius 1. Dec.
10. Nach Merseburg und Naumburg.
13. Hrn. Doct. Meyer, Bremen. Mit Übersendung der Rechnung.
14. Zu Tische. Hr. Bauinsp. Steffani nebst Sohn und dem Stiefsohn von Hrn. Zelter.
15. Mittag zu Tische: Hr. Hofr. Schiller, Hr. Prof. Schelling pp. Nach Jena.
16. Hr. Präs. v. Herder. An den Maler Laube nach Huits, Concurrenz zurück.
19. Farbenlehre. Abends bey Frommanns.
20. Schickt ich den Wagen nach Weimar. Abends Pr. Schelling.

Juni.

5. Großer Thee. Herzogin Amalia Durchl. pp.
7. Theegesellschaft. Durchl. die Reg. Herzogin und fürstl. Kinder pp.
8. Hrn. Hofrath Sömmering, Frankfurt a. M. Hrn. Unger, Berlin. Fr. Geh. R. v. Herda, Eisenach. Hrn. Doctor und Prof. Niemeyer,

Digitized by Google

Halle. Fr. Baroneſſe v. Eybenberg, Wien. 1. Auftr. Natürl. Tochter. Hrn. Major v. Hendrich, Jena.

9. An Hrn. Frommann, 1. Act Natürl. Tochter.

16. An Hrn. Prof. Sartorius, Dresden poste restante.

20. An Herrn Rapp, Stuttgart. An Hrn. Zelter, Berlin retour.

27. An Hrn. Joſeph Hoffmann, Köln. À Messieurs Piat le Febre et fils, Tournay.

Juli.

2. An Hrn. Frommann. Sammlung von Liedern überſendet. An Hrn. Hofr. Voß, in vorigem eingeſchloſſen. An Frau Räthin Goethe, Frankf. An Hrn. Prof. Sartorius, Berlin.

3. Den 3ten Juli nach Jena.

7. An Hrn. Genaſt, Lauchſtädt. An Dem. Vulpius, in vorigen eingeſchloſſen.

8. An Hrn. Sömmering, Frankf.

22. Götz. Nach Tiefurt früh. Eggloffſt. Bey Hofe. Prinz v. Mecklenb. Schwerin. Prof Genz wegen dem bl. Zimmer Grüner und Geſelle. Hofr v. Schiller ſpaziren. Anlage von Tell.

23. Im Schloß. Bey den Marmorſchleifern. Götz. Bey Hofe. Prinz v. Schwerin. Schiller. Über Organiſation. Dann über Götz. beſ. d. 5ten Ackt.

24. Spaziren. Stichling. Wegen des Herdaiſchen Wechſels. Farbenlehre. Chemiſch. Briefe aus

Digitized by Google

Italien durchgegangen. Grüner und Conſort. Schiller. Conſtr. von Tell.

25. Früh an Zelter wegen des Chors der Tragödie. Mittag bey Hofe Prinz Chriſtian. Grüner und Conſort. aus dem Theater. An Grattenauer Nürnberg wegen der Münzen aus der Aucktion. Zugleich beſonders 77 f an denſelben abgeſchickt.

26. Früh Zahlung an Häubl. Zahlung an Wirſing. Kamen die meinigen von Lauchſtedt.

27. Früh im Schloſſe. Bey Pr. Chriſtian. Gräf. Eggloffſt. Güner und Conſort. Abends mit H. Schiller ſpazieren. Viel von den Lauchſtedter Abentheuern.

28. Briefe An Zelter mit 1 Stück über die griechiſchen Chöre. an Götz gedacht. Sömmerings Antwort. Mittag bey Hofe. Spaziren gefahren. Abends Schiller. ſpaziren. Über den Chor pp.

29. Früh im Schloß. Mit Eggloffſt. wegen Montag. Expeditionen. Escardini ſpaniſcher Reiſender. Grüner und Conſort. Abends im unteren Garten. Dann mit V. ſpazieren.

30. An Blumenbach. Reg.R. Lauhn. Fuhr Auguſt nach Puffart. Bey Hofe geſpeißt. v. Gutſchmidt. Hus. Off. Bey Fr. v. Stein. Nach dem Abendeſſen mit V. ſpazieren.

31. Bey Tiſche. R. Stichling K.K. Kirchner Haupt. Vent. G.R. Loder.

Digitized by Google

Auguſt.

1. Zog die Herrſchaft in's Schloß. Mittags Tafel Abends Muſic der Bürger.
2. Mittag bey Hofe. Bey Dlle Jagemann. Abends Muſic der Gewercken.
3. Briefe und ſonſt expedirt. Nachmittags Emma auf dem Clavier geſpielt. Cyclop von Würzburg. Abends Hr. Hofr. von Schiller.
4. Früh Briefe. An Mad. Unzelmann, Berlin. An Hrn. Secret. Thiele, Leipzig, nebſt 4 rthlr. 16 gr. ſächſ. An Hrn. Zelter, Berlin. Mittag bey Hof.
5. Früh Briefe. Hrn. Kanzler v. Gutſchmidt mit Zurückſendung des Graf Oſtermanniſchen Briefes. À Messieurs Piat le Febre et fils à Tournay. Concept bey den Acten. Mittag bey Gore zu Tiſche.
6. Mittag bey Hof, ſowie auch Abends daſelbſt zugebracht. An Hrn. Hofr. Blumenbach, Göttingen, zu gleicher Zeit ein Käſtchen mit Mineralien.
7. Früh Rath Schultz. Prof. Gentz wegen des neuen Schießhaus-Plans. Nachmittag bey Geh. R. Voigt. Um 5 Uhr ans Hölzchen, ſodann nach Jena gefahren.
8. Auf dem Muſeum, auf dem Loderſchen Cabinet, nachher ſpatzieren gefahren mit Prof. Göttling.

Digitized by Google

Bey Mad. Brun. Bey Fr. G.R. Loder, bey Frommanns. Mad. Brun und Familie bey mir. Pallas 2te Reiſe durch Rußland.

9. Farbenlehre Chemiſche. Abend bey Voß.

10. Früh Griesbach. Farbenlehre Chemiſche Abends mit Fr. Geh. Loder in Drakendorf.

11. Früh von Jena ab. Zu Hauſe die Kupfermünzen angetroffen. Beſchäftigung damit. Abends Hr. Hofr. v. Schiller. Über die jenaiſchen Veränderungen.

12. Früh chemiſche Farben. Mittag an Hof. Kamen die Schauſpieler von Lauchſtädt zurück.

13. Chemiſche Farbenlehre Graf Reden. Mittag bey Hofe. Abends im römiſchen Hauſe. An Hrn. Buchhändl. Frommann, Jena.

14. Chemiſche Farbenlehre Bey Gräfin Reden. Münzen geordnet. Graf Reden Grüner und Conſort. Abends Schiller und Meyer.

15. Chemiſche Farben. Mittag bey Hof. Abends mit Rath Schultz auf dem neuen Schießhausplatz. Bergr. Reil Danck für ſein Werck.

16. Briefe und Varia. An Hrn. Grattenauer, Buchhändler in Nürnberg. Dank für die überſendeten Münzen. Um 10 Uhr mit Hrn. Rath Schultz am Hölzchen. Gegen Abend mit Hrn. Hofr. v. Schiller ſpatzieren gefahren.

17. Früh vollendetes Abſtecken und Abwiegen am Hölzchen. Anfang des Grundgrabens. Mittag

Digitized by Google

bey Hofe. Abends Tiefurt. An Hrn. Ramann, Erfurt, mit 20 Karol.

18. Früh Göz. 3. Akt. Arnold von Strasburg Rath Krauſe. Mittag bey Hofe. Abends Etersburg wegen der Signale auf dem Brocken.

19. Früh geritten. Am Schießhaus. Abends Theegeſellſchaft. Fr. Gräfinn Bernsdorf. Miſſ Gore. Fr. v. Schardt. Zu Tiſche Schiller und Meyer.

20. Mit Auguſt am Schießhaus. Grundgraben. Geh.R. Voigt. Mittag bey Hofe. Abends Thee bey der reg. Herzoginn.

21. Rath Schulze. Schlütter. Hofk. Kirms wegen Grüner und Wolfs. Mittag mit Eifert. Münzen. Prof. Meyer. Hofr. Schiller Köhlers Münzbeluſtigungen.

22. Früh am Schießhaus. Kam V. von Jena zurück.

23. Früh am Schießhaus. Mittag Bekenntniſſe einer Giftmiſcherinn. Verſchiedenes zum Botaniſchen Muſeum.

25. Mittag Kr.R. Madeweiß Voigt und Sohn. Thon.

26. Bey Sereniſſimo wegen Griesbachs Brief.

28. Hofr. Eichſtedt wegen der Litteraturzeitung. Mittags Gäſte. Abends ſpät Schiller. über jene Angelegenheit.

29. Briefe. Abends Schießhaus. Hofr. Schiller.

30. Mittag bey Hof, wo die königl. ſchwediſche Familie zugegen waren. Abends im Wallenſtein.

Digitized by Google

31. Früh Geschäfte bezüglich auf die Litterat. Zeitung. Mittag zu Hause. Nachmittag Thibaut, mit ihm spatzieren gefahren. Abends derselbe mit Schiller. Hrn. Hofr. Eichstädt. Wegen seines Kommens auf den Freytag. Hrn. Frommann. Wegen der Aushängebogen und des Ofenmodells. Hrn. Maj. v. Hendrich. Wegen academischen Sachen. Einschl. an Fräul. v. Ziegesar.

September.

1. Academische Händel. Bey Geh.R. Voigt daselbst Niethammer und Göpfert dann zu Schiller daselbst Niethammer. An Hrn. v. Leyser, Halle, mit Mineralien. An Hrn. Zelter, Berlin.
2. Bey Geh.R. Voigt. Nachher Eichstedt bey mir. Zu Tische mit ihm Reg.R. Voigt. Prof. Meyer. Spazieren gefahren. mit Cronen.
3. Früh Academica betreffend; mit Herrn Hofr. v. Schiller spatzieren, auf dem Theater mit den neuen Schauspielern. Mittag bey Hofe. Fernow v. Hendrich. An Hrn. Frommann, Jena. Wegen verschiedner Drucksachen.
4. Briefe wegen der Litt. Zeitung. Mittags Gäste: Fernow und Gesellschafter, v. Schiller, R. Kraus und Prof. Meyer. Abends Köhlerische Münzbelustigungen.
5. Litterat. Zeit. betreffend. Mittag bey Hofe. Nach Tafel bey Durchl. dem Herzog. Abends mit Fer-

Digitized by Google

now bey Hrn. Hofr. v. Schiller, nachher Münzbelustigung. An Hrn. Rath Schlegel, Berlin. An Hrn. Major v. Hendrich, Expreſſer retour.

6. Litterat. Zeitung. Spatzieren gefahren an das Schießhaus. Abends Hr. Falk, der von Wien und Dresden zurückkam.

7. Früh Litt. Zeitung. Hofkammerrath Kirms. Prof. Käſtner. Hr. von Tettau aus Königsberg. Leg.R. Kirms. Herr Frommann, Weſſelhöft und Riemer zu Tiſche. Abends in der Comödie bey Levi. An Hrn. Prof. Niethammer. Die Theilnahme der Litt. Zeit. betreffend. An Dr. Meyer.

8. À Mons. Philipp Hackert, Florence. An Hrn. Hofr. Stark, Jena.

9. Früh Eichſtedt und Heum. Bey Geh. Voigt. Obige mit Fernow zu Tiſche.

10. Fr. R.R. Voigt Spazieren. Am Schießhaus. Mittag bey Hofe. Tiefurt. Abends Fernow.

11. Hr. Reg.R. Voigt, wegen der allgemeinen Litt. Zeitung. Prof. Gentz, Rahmen zur Ausſtellung. Grimmer. Derſelbe zu Mittag. Schlütter, wegen des Schießhauſes. Grimmer, Grüner, Wolff zur dramatiſchen Übung. Falk. Derſelbe zum Abendeſſen, über die Wiener Verhältniſſe.

12. Mit Prof. Gentz am Schießhauſe, bey Hrn. Geh.R. Voigt wegen den Academicis. Mittag Ehlers und Schlütter. Letzterer wegen der Bauveränderung

Digitized by Google

im Hauſe. Die Gemälde des Pauſanias. Prof. Meyer. Abends Ehlers und Silie.

13. Einfaſſung der Concurrenzſtücke. Theater, Schießhauß. Nach Tiſche fernere Einfaſſung Gemälde des Polügnots nach Pauſanias Abends Prof. Meyer ebenderſelbe Gegenſtand.

14. Transport des Münzkabinetts in die Silberkammer Gemälde des Polygnots. Zu Mittag die Wöchner. Abends Leſeprobe von Julius Cäſar. Zu Schiller der nicht wohl war.

15. Nachricht von den Münzen. Mit Genz am Crater. Demſelben die Zeichnungen. Nach Tiſch Hof.k.Rath Abends ſämmtl. Theater Geſ. zum Thee. An Herrn Grattenauer, Nürnberg.

16. V. nach Rosla.

17. Dem. Jagemann Eichſtedt und Heun R.R. Voigt. Mittag bey Hofe. Geh.R. Voigt. Johanna v. Orleans. Hrn. Hofr. Blumenbach. Brief von Auguſtchen an denſelben eingeſchloſſen.

18. Früh Wolff. Grüner und Grimmer. Nachmittags der junge Schnauß. Hrn. Geh.Kr.R. Uhden, Berlin. Hrn. Poſtdirector Derling, Erfurt. Fr. Baroneſſe v. Eybenberg, Wien, durch Herrn Falk p. Add. Hrn. v. Retzer.

19. In Niederroßla, vorher bey Hrn. R.R. Voigt.

20. Früh Ausſtellung vorbereitet, bey Hofr. v. Schiller. Nach Tiſche zur Ausſtellung. Abends Probe von Julius Cäſar.

Digitized by Google

21. Litterat. Zeitung betreffend. In der Ausstellung. Hr. Hofk.R. Kirms. Mittag bey Hof, sodann im alten Garten. Abends Hr. P. Meyer. Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena, Litterat. Zeit. betreffend.
22. Früh Ausstellung Zu Tafel Tiefurt. Herder Wieland. Abends Schiller. Probe Jul. Cäsar. Hrn. Kammerrath Frege, Leipzig. Avisbrief. An Hrn. Hofr. Eichstädt, mit einem Recensenten Verzeichniß.
24. Ausstellung geordnet. Mittag Secr. Vulpius Vorher Ulyss in Hades nach Pausanias Abends Graf Harrach.
25. Früh jüngere Schauspieler, Probe von Mahomet. Mittag dieselben zu Tische, auch Graf Harrach und Rentsecretär Wirsing.
26. Früh Ausstellung, meist geendigt. Mittag Graf Harrach zum Schießhause gefahren. Probe der drey letzten Acte vom Julius Cäsar.
27. Früh Ausstellung. Mittag Graf Harrach und Rath Falk. Probe 3 letzten Ackte Jul. Cäsar.
28. Mittag Graf Harrach und Hr. v. Herda. Probe von Julius Cäsar.
29. Spazieren. Zum Schießhaus. Abends 6 Uhr Probe von Julius Cäsar.
30. Mittag Graf Harrach. Abends Hauptprobe von Julius Cäsar.

Digitized by Google

October.

1. Mittag Graf Harrach. Abends Vorstellung von Julius Cäsar.
2. Früh Varia. Mittag Rath Stichling. Abends Concert auf dem Stadthaus.
3. Hrn. Rath Schlegel, Berlin.
5. Früh Mann von 50 Jahren durchgedacht. Ausstellung Bey Hofe. Abends Lästerschule. An die Gebr. Riepenhausen. Ausstellung betr.
6. Abends Probe von den 3 ersten Acten des Julius Cäsar. Hrn. Rath Schlegel, Berlin. Hrn. Doctor Steffens, in vorigen eingeschlossen.
7. Abends Probe von den 2 letzten Acten von Julius Cäsar. An Hrn. Hackert.
8. Vorstellung von Julius Cäsar. Herr Prof. Fernow und Hr. Hofr. Schiller Abends zu Tische.
9. Wohnte Hr. Prof. Fernov bey mir. Polügnot betreffend. Abends
10. Polügnot betr. Abends die Kleinstädter durchgesehen. An Hrn. Zelter, Berlin.
11. Beschäftigung mit denen jungen Schauspielern. Nachher zu Hrn. G.R. Voigt.
13. Abends privat Vorstellung von Mahomet.
15. Mit Sartorius. Geh. Voigt Abends bey Gore.
16. Mittag. Gesellschaft. v. Herda. Voigt. Reg.R. v. Grayen. Graf. Jahrmarckt Abends Jagemann mit Sartorius.
17. Mittag bey Hofe. Abends die Corsen.

Digitized by Google

18. Fr. Leſeprobe von den deutſchen Kleinſtädtern Mittag v. Flotow. Nachm. zu Fr. v. Breitenbauch Abends Akademie. Sodann Hr. Geh. Rath Voigt wegen der Jenaiſchen Angel.
19. Früh bey Seren. Academica Die Grafen Pisari. Abends offne Fehde. Scherz und Ernſt.
20. Früh ging Prof. Sartori fort. Mittag Doctor Schelver und Dr. Fuchs von Jena.
21. Varia. Herr Geh.R. Voigt. Abends Herr Hofr. v. Schiller.
22. Abends Titus.
23. Früh 3000 rthlr. an Hrn. Landkammerrath Ortmann als Anlehn bezahlt. Mittag Geh.R. Loder und Schauſp. Cordemann zu Tiſche. Abends Hr. Falk. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena.
24. Briefe. An Hrn. Doctor Fiſcher, Giebichenſtein. An Hrn. Dr. Nikolaus Meyer, Bremen. An Hrn. Leg.Rath Brinkmann, Berlin. An Hrn. Dr. N. Meyer, Bremen. 1 Kiſtchen beſonders mit der fahrenden Poſt mit Bilderbüchern, Almanachen pp. Mittag bey Hof. Bey Graf Reuß, ſodann im Theater. Bürgergeneral.
25. Schlözers Leben. Gegen Mittag mit Hofrath von Schiller ſpatzieren gefahren. Abends Academie.
26. Schlözers Biographie. Geh.R. Voigt, wegen der academiſchen Angelegenheiten. Mit Geh.AſſiſtenzR. Thon ſpatzieren gefahren. Abends bey Gores. An Mad. Keſtner, Wetzlar, durch Hrn. K.R.

Digitized by Google

Ridel. An Hrn. Prof. Sartorius, wegen des jungen Keſtners.

27. Hr. Falk. Derſelbe zu Mittag. Abends Probe von den franzöſiſchen Kleinſtädtern. Hrn. Rath Schlegel, Berlin. Julius Cäſar betreffend. Hrn. Doctor Fuchs, Jena.

28. Mittag bey Hofe. In den franzöſiſchen Kleinſtädtern, ſodann bey Hrn. Hofr. v. Schiller zu Tiſche.

30. Früh bey Serenissimo. Mittag zu Tiſche die Herren Bode, Hain und Haide. Abends Geſellſchaft beſonders muſikaliſche.

31. Bey Geh.R. Voigt wegen academiſcher Dinge. Fiorillo Kunſtgeſchichte von Franckreich. Abends bey Schiller Tell. Fauſt. Philoſophica.

November.

1. Von Weimar ab. Franzöſche Kunſtgeſch. v. Fiorillo Mit Hofr. Starcke Mit Pr. Lenz De Luc über Schmieder

2. Mit Hof. Eichſtedt. Zu Voß. Mit Dr. Fuchs.

3. Vormittag mit Dr. Fuchs das Loderiſche Auditorium beſehen. Bey Voß. Abends Hr. Bergrath Lenz.

4. An Hrn. Kammerherrn v. Seebach. Bitte um ein Reitpferd. An Dem. Chr. Vulpius. Vorigen Brief eingeſchloſſen.

5. Geh.Rath Loder kam zurück. Polygnotiſches Gemälde. Spatzieren. Mittag Graf Beuſt d. j.

Digitized by Google

Nach Tiſche zu Eichſtädt. Die merita causae der Zeitung durchgeſprochen. Zu Voß. Über das Polygnotiſche Gemälde. Odyſſeus im Hades von Homer. Abends bey Frommanns, wo Thibaut, Fernow, Loder, Hufeland und Paulus waren.

6. Früh Supplemente zu den deutſchen Kleinſtädtern. Major von Knebel. Spatzieren. Gegen Abend bey Voß. Abends Dr. Fuchs. An Hrn. Hofkammerrath Kirms, die deutſchen Kleinſtädter überſendet durch den rückkehrenden Expreſſen. An Dem. Vulpius, nebſt einigen Trauben.

7. Maj. v. Knebel und Familie. Kleine Geſchäfte. R.R. Voigt und H.K.R. Kirms. Dr. Paulus, Ritter B.R. Lenz.

8. Mit Conducteur Koch das Nöthige wegen der zunächſt vorzunehmenden Arbeiten beſprochen. Nachmittag Frommann und Schelver, ſodann bey Juſtizrath Hufeland und Abends bey Voß. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Dem. Vulpius, vorigen dahin eingeſchloſſen.

9. Früh Homburg, Fuchs und Wagner. Nachmittag Herr Hofrath Stark Academica betreffend.

10. Varia. Nachm. Bey Frommanns. An Hrn. Kriegsrath v. Stein, Breslau.

12. Von Jena mit Hrn. Major v. Hendrich zurück. Derſelbe Mittag zu Tiſche. Abends in Maria Stuart.

Digitized by Google

13. Früh bey Hrn. Geh.R. Voigt. Mittag einige Gäste: Hr. Hofk.R. Kirms, Hr. R.R. Voigt, Hr. Beschort, Hr. und Mad. Becker, Hr. Genast, Hr. P. Meyer. Abends bey Dem. Jagemann.

14. Früh Kunstausstellung. Mittag im Palais. Abends in der Schachmaschine.

15. Kunstausstellung Mittag Riemer Lexikon. Academie und Abend essen.

16. Kunstausstellung. Abends bey Hrn. Hofr. v. Schiller.

17. Verschiedenes die Kunstausstellung betreffend expedirt. Hackert, landschaftliche Umrisse 9 Blätter. Koch, landschaftliche Umrisse 6 Bl. Mittags die Herren Tieck und Runge. Hrn. Hofr. Eichstädt. Hrn. Major v. Hendrich.

18. Briefe die Kunstausstellung betreffend expedirt. Hrn. Wagner, Würzburg. An die Hrn. Riepenhausen, Göttingen. Mittags die Herren Tieck und Runge. Abends Münzbelustigung.

19. Kunstausstellung. Zu Hrn. Hofr. v. Schiller. Abends Saalnixe 2. Theil, sodann im Palais.

20. Früh bey Serenssimo, sodann Kunstausstellung. Mittag Schauspieler Hr. Becker. Abends Punschgesellschaft: Hr. Hofr. v. Schiller, Hr. Falk, Hr. P. Meyer, Hr. und Dem. Brandt, Demois. Silie, Hr. Grüner, Hr. Wolff, Hr. Ehlers, Hr. Destouches pp

21. Varia. Mittag Hr. Grüner. Abends bey Gore. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An

Digitized by Google

Hrn. Buchhändler Grattenauer 28 fl. geſandt. An Hrn. Maler Koch, Vallendar. An Fr. Räthin Goethe, Frankf. An Hrn. Langer d. j., Düſſeldorf. An Hrn. Peter Cornelius, Düſſeldorf. An Hrn. Primaveſi, Heidelberg.

22. War Prof. Eichſtädt von Jena hier wegen des preußiſchen Miniſterialſchreibens. Abends Academie im Schauſpielhauſe.

23. Morgens Varia. Mittag Dem. Brand. Abends die Höhen. An Hrn. Stadtſchultheiß Moors, Frankfurt. An Hrn. Ramann, Erfurt, 10 Karol. überſendet.

24. Früh mit Hrn. Geh.Rath Voigt die Expedition nach Berlin. Nach dem neuen Schießhaus und ſodann nach Jena gefahren, verſchiedenes geordnet und begonnen.

25. Früh Promemoria an Potocki wegen der Profeſſuren zu Charkow. Hofr. Eichſtädt, wegen der Litteraturzeitung. Expedition nach Weimar. An Hrn. Becker. Rollen von Don Ranudo. Hrn. G.R. Voigt. Hrn. H.K.R. Kirms, wegen des Lüſters. Hrn. S. Vulpius, wegen einer Recenſion des Neſtors. Hrn. Riemer wegen der Polygnotiſchen Tabellen. Hrn. P. Meyer, wegen des Hoffmanniſchen Bildes. Alles eingeſchloſſen an Dem. Vulpius.

26. Köhlers Münzbeluſtigung. Varia. Gegen Abend Dr. Hegel, Prof. Schelver, Hofr. Stark, Prof. Fernow.

Digitized by Google

27. Verschiedene Expeditionen. Dr. Fuchs. Dr. Schad. Nachmittag weitere Expeditionen. Hrn. Hofk.R. Kirms, mit Hugo Grotius vorläufig wegen Mad. Beck. Hrn. R.R. Voigt, wegen Befragung der Postämter. Brief an Gr. Severin Potocki eingeschlossen an Fürst Czartoryski. Alles eingeschlossen an Hrn. G.R. Voigt, mit der Coburgischen Organisation und dem Verzeichniß der Landcharten zur Recension für Güssefeld.

28. Verschiedene Expeditionen an der Seite bemerkt. Serenissimo inwendig mit einem Brief an Pougens. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. Einiges wegen der Baulichkeiten mit Hrn. v. Hendrich.

29. Verschiedene Briefe. Hrn. Prof. Schelling, Expedition nach Weimar. ret. cop. Hrn. Rath Rochlitz, ret. cop. Expedition nach Weimar. An Hrn. Riemer 1 Packet von Hofr. Eichstädt. Hrn. G.R. Voigt. Hrn. Prof. Meyer. Hofr. Eichstädt. Abends bey Hrn. Hofr. Voß.

30. Programm. Abends Prof. Schelver.

December.

1. Programm. Abends Herr Prof. Fernow. An Hrn. Geh.Rath Voigt durch den Hofadvocat Hufeland.

2. Früh am Programm. Doctor Hegel, Nachmittags Hr. Regier.Rath Voigt nebst Frau und Hrn. Tieck. An Hrn. Hofr. v. Schiller, W.

Digitized by Google

3. Früh Programm. Abends Gesellschaft. Stark, Eichstädt, Schelver, Fernow, Gries, Hegel, Frommann, Hendrich, Thibaut, Seebeck, Niethammer, Lenz, Wesselhöft, Göttling, C.R. Vogel.
4. Programm. Besuch von Weimar. Abends bey Voß.
5. Prof. Lenz und Prof. Fischer bey Voß.
6. Expedition nach Weimar. Hrn. Geh. Rath Voigt. Hrn. Prof. Meyer. Hrn. Secret. Vulpius. An Dem. Vulpius voriges eingeschlossen. Varia. Abends bey Frommann.
7. Hr. Hofrath Eichstädt. Geschäft die mineralogische Societät betreffend. Hr. Hofr. Eichstädt. An Hrn. Geh. Rath. Voigt.
8. Programm. Abends Hr. Dr. Hegel. Hrn. Geh. Rath Voigt.
9. Programm. Nachmittag Hr. Prof. Meyer, Hr. Prof. Niethammer. Expedition nach Weimar. Hrn. Hofkammerrath Kirms, Trauerspiel von Jenisch zurück. Hrn. R.R. Voigt. An August mit dem Vogel und der Rose von Jericho. An Dem. Vulpius wegen der sonntägigen Gesellschaft.
10. Mit Hrn. Prof. Meyer das Programm der Preisausstellung. Abends Hr. Prof. Fernow. An Hrn. Peter Wagner, Würzburg, 60 Ducaten übersendet.
11. Früh Gesellschaft von Weimar, wobey aus Jena die Herren Fernow, Frommann, Thibaut, Seidler und die Familie des letzten war.

Digitized by Google

12. Früh am Programm. Mittag spatzieren. Abends mit Hrn. Prof. Meyer allein.

13. Mittag spatzieren. Expresser von Weimar Mad. de Stael angemeldet. Expedition nach Weimar. Hrn. Hofrath v. Schiller. Hrn. Geh.R. Voigt. Hrn. H.K.R. Kirms. An Dem. Christ. Vulpius.

14. Früh noch einiges am Programm. Abends Hr. Prof. Fernow.

15. Köhlers Münzbelustigung.

16. Expedition nach Weimar. Hrn. GehR. Voigt, Fr. Hofr. v. Schiller, durch einen Expressen. Hrn. Hofk.R. Kirms. Dem. Vulpius. Abends Theegesellschaft. Einzuladende: Stallmeister Seidler, G.J.R. Reichardt, H.R. Voigt, H.R. Schnaubert, Grunert C.R., Breyer, Prof. Succow, Metzel, Sup. Marezoll, H.R. Hennings, Fischer, Ritter, Dr. Genzler, Protonat. Kayser, Univ.Synd. Asverus, Böttger, Ulrich, H.R. Heinrich, Augusti.

17. Früh einiges am Programm. Köhlers Münzbelustigung.

18. Hr. Hofrath Stark und Dr. Fuchs wegen den Homburgischen Präparaten, sodann spatzieren. Abends bey Hrn. Hofr. Voß. An Gottfried Kiesling, Nürnberg, nebst Spiegelglas.

19. Früh Expedition nach Weimar. An Frau Hofr. Schiller. An Mad. de Stael, in vorigen ein-

Digitized by Google

geschlossen. An Hrn. Hofkammerrath Kirms. An den Schauspieler Hrn. Zimmermann, wegen seiner Entlassung. An Dem. Vulpius, vorstehende Briefe sämmtlich eingeschlossen. Ging Hr. Prof. Meyer von hier ab. Hr. Hofr. Eichstädt. Abends bey Frommanns.

20. Früh Programm. Expedition nach Weimar. Hrn. Hofk. R. Kirms. An Fr. Hofr. v. Schiller. An Demois. Vulpius, obiges mit eingeschlossen. Abends Hr. Prof. Fernow und Hr. Dr. Hegel.

21. Früh Programm, sodann spatzieren. Gegen Abend Hr. Frommann. Abends Hr. Hofrath Eichstädt und Hr. Prof. Fernow.

22. Programm, sodann mit Hrn. und Fr. Prof. Fernow und Hrn. Major v. Hendrich auf den Schlitten gefahren. Nachmittag Hr. und Frau R.R. Voigt und Hr. Tieck. Abends Hr. Prof. Fernow.

23. Früh verschiedne Briefe. Zum Thee: Hr. K.R. Vogel, Hr. Wesselhöft, Hr. Dr. Seebeck, Hr. P. Fernow, Hr. G.H.R. Gruner, Hr. Frommann, Hr. H.R. Eichstädt, Hr. H.R. Thibaut, Hr. H.R. Stark, Hr. H.R. Ulrich, Hr. P. Stark. Hr. P. Augusti, Hr. P. Froriep, Hr. Bürgermeister Paulsen, Hr. St.Synd. Schorcht.

24. Früh von Jena ab. Mittag Fr. v. Stael, Hr. und Fr. Hofr. v. Schiller und Hr. Hofr. Stark zu Tische, wozu Serenissimus kamen. Abends allein An Hrn. Dr. Werneburg, Göttingen. An

Hrn. Loos, Medailleur, Berlin. An Hrn. Hofr. Schmidt, Wien.

25. Früh bey Serenissimo. Mittag Hr. Cordemann und Dem. Silie zu Tische. Abends bey Hrn. v. Schiller. Hrn. Hofr. Eichstädt.

26. Früh Hofk.R. Kirms. Ackermann v. Göttingen. Mittag Dem. Brand. Abends Wasserträger. Hrn. Hofr. Eichstädt, durch den Jenaischen Reitknecht Kirst. Hrn. Hofr. Wolf, Jena.

27. Früh bey Mad. de Stael, Mittag zu Hause, um 4 Uhr bey Hrn. G.R. Voigt, sodann im Palais, um 6 Uhr zum Thee bey Frau v. Stael. Abends zu Hause.

28. Kam Hr. Prof. Wolf.

29. Bey Dem. Jagemann, sodann zur Frau v. Stael. Mittag zu Hause. Abends Hr. Hofr. v. Schiller, Hr. Prof. Wolf, Hr. Prof. Fernow. An Hrn. Hofr. Eichstädt.

30. Hrn. Major v. Hendrich nebst einem Packet 30 rthlr. an Werth.

Digitized by Google

1804.

Januar.

1. Hr. Oberforſtmeiſter v. Stein. Hr. Hofmarſchall v. Egloffſtein. Hr. R.Rath Voigt pp. gratulirten. Sodann mit Auguſt ſpatzieren gefahren. Mittag Hr. Hofr. Wolf. Abends derſelbe mit Hrn. Fernow.
2. Um 11 Uhr zu Frau v. Stael. Mittag die Herren Wolf, Fernow, Bode. Abends allein.
3. Brachte ich den ganzen Tag im Bette zu. Abends Hr. Hofrath v. Schiller.
4. War ich auf meinem Wohnzimmer, wo mich Hr. Hofr. Wolf beſuchte. An Hrn. Hofr. Stark, Jena. 2000 rthlr. an Hrn. L.K.R. Ortmann zu weiterer Beſorgung nach Eiſenach an Fr. G.R. v. Herda gezahlt, wogegen ein Poſtſchein eingehändigt worden.
5. Wie geſtern. Abends Hr. Prof. Meyer und Hr. Prof. Wolf.
6. Ging Hr. Prof. Wolf nach Halle von hier ab.
7. Depeſche an Hrn. Hofrath Eichſtädt nach Jena. Abends Beſuch von Hrn. Hofr. Wieland und von Schiller.

Digitized by Google

8. War Hr. Hofr. Stark hier.
9. Meiſtens im Bette zugebracht. Gegen Abend beſuchte mich Hr. Prof. Meyer.
10. Meiſtens im Bette zugebracht. Abends Hr. Prof. Meyer. Hrn. Hofr. Stark, Jena, Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena, durch einen Poſtillon.
11. Recenſion über Reichardts Briefe dictirt. Depeſche nach Jena. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Recenſion des Beckeriſchen Auguſteums von Prof. Meyer; desgl. über Reichardts Briefe überſendet.
12. Früh verſchiedene Briefe. Hrn. Rath Schlegel, Berlin. Hrn. Cotta, Tübingen. Hrn. Hofrath Eichſtädt, Jena.
13. Kamen die Hackertſchen Bilder an. War Herr Geh. Rath Voigt bey mir. Hrn. v. Lamezan, Mannheim, zurückbehalt. Concept.
14. Früh Bode. Abends Hr. Prof. Meyer. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena.
15. Abends Hr. Prof. Meyer und Hr. Hofr. v. Schiller. Münzweſen betrachtet.
16. An Fr. Baroneſſe v. Eybenberg, Wien. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hrn. Grattenauer, Nürnberg. An Hrn. Hofrath Eichſtädt. European Magaz. 5 Stück anf. 1803 pp.
17. Philoſtrat.
18. Briefe. Hrn. Hofr. Eichſtädt einige Blätter von Hrn. Prof. Wolf von Halle.

Digitized by Google

19. Briefe. Voßens Gedichte. Concurrenz an Peter Wagner nach Würzburg zurück. Hrn. Prof. Wolf, Halle. Hrn. Doctor Meyer, Bremen. An Hrn. Philipp Hackert, Florenz. An Hrn. Grattenauer, Nürnberg.
20. Briefe. Recenſion über Voßens Gedichte.
21. Entwurf der Recenſion zu Voßens Gedichten. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena, wegen Voßens Anſtellung zur Oberaufſicht über die Lehrer des hieſigen Gymnaſii.
22. Voßiſche Gedichte. Abends Hr. Hofr. v. Müller aus Wien.
23. Gedichte von Voß. Gegen Mittag Fr. v. Stael, Hr. v. Conſtant und Hr. v. Melliſh. An Hrn. Diakon. Roth, Nürnberg.
24. Gedichte von Voß. Frau v. Stein bey mir. Abends Hr. Hofr. v. Müller und vorher Herr Prof. Meyer.
25. Gedichte von Voß. Abends Hr. Hofr. v. Müller. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena. Hrn. Bergrath Lenz, Jena, nebſt einem kleinen Schlüſſel zum Steinſchränkchen in meinem Zimmer.
26. Gedichte von Voß. Mittag ſpatzieren gefahren. Abends Fr. v. Stael mit Hrn. Hofr. v. Müller, wozu Sereniſſimus kamen. An Hrn. Frommann, Jena.
27. Früh Gedichte von Voß. Um 12 Uhr ſpatzieren gefahren. Nachmittag Sendung an Hrn. Hofr.

Digitized by Google

Eichstädt, Jena, vid. Act. Vol. III. Abends Conſtant, nachher Hr. Hofr. v. Schiller.

28. Früh Gedichte von Voß. Gegen Mittag ſpatzieren gefahren. Mittag Prof. Fernow. Abends Prof. Meyer.

29. Früh verſchiedne Geſchäfte. Abends Probe mit den Kindern vom Stammbaum, wozu Sereniſſimus und Hr. Hofr. v. Müller kamen. An Hrn. Hofr. Eichſtädt. An Hrn. Major v. Hendrich.

30. Briefe. Hrn. Grafen v. Thürheim, Würzburg. Hrn. Rath Rochlitz, Leipzig, 1 Ducaten. Gegen Mittag Münzkaſten mit Hrn. Riemer durchgegangen. Abends Hr. Prof. Meyer.

31. Briefe. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena. Abends Hrn. Hofr. v. Schiller.

Februar.

1. Hr. R.R. Voigt. Im Theater. Saalnixe 1. Theil. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena, Recenſion von .... zurück.

2. Mittag ſpatzieren gefahren. Abends Academie. Hrn. Hofr. Eichſtädt. Reviſion der Recenſion des Hrn. Hofr. Sartorius von Göttingen zurück.

3. Mittag die Herren Geh.R. Voigt, R.R. Voigt, Hr. Hofr. v. Schiller, Hofr. v. Müller, G.Aſſ.R. Thon, Pr. Meyer. Gegen Abend Mad. de Staël. Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen, Bücher erbeten.

Digitized by Google

4. Varia. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena. Abends Brief dictirt an Hrn. v. Lamezan, Mannheim.
5. Mittags Hr. Becker. Abends Hr. Hofr. v. Schiller.
6. Abends Fr. v. Stael.
7. Winckelmanns Briefe. Hr. Geh.R. Voigt. Abends Hr. Grüner und Dem. Brand.
8. Expeditionen. An Hrn. Doctor Fuchs, Jena. An Hrn. Hofr. Voß, Jena. An Hrn. Freyherr v. Lamezan, Mannheim, wegen der zu Ehren des Hrn. Erzkanzlers Churf. G. zu prägenden Medaille.
9. Kam Hr. und Fr. Hofr. Voß von Jena, auch Hr. Hofrath Eichſtädt. Dieſelben Mittags nebſt Hrn. Geh.Rath Voigt und Hrn. R.R. Voigt. Abends Hr. Hofrath v. Schiller.
10. Mittag mit Voßens allein. Abends kamen Hr. Geh.R. Voigt, Hr. Prof. Meyer, Hr. Ehlers.
11. Hr. Prof. Fernow. Ging Hofr. Voß und Frau nach Jena zurück. Abends Tarare. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena, durch Hrn. Hofr. Voß.
12. Mittag der junge Voß von Jena. Abends Thee und Abendeſſen: Dem. Silie, Hr. und Mad. Müller, Hr. Grüner, Hr. Wolff, Hr. Ehlers, Hr. Oels.
13. Abends Fr. v. Stael, ſodann Hr. Hofkammerrath Kirms.
14. Varia. Abends Hr. Prof. Meyer.
15. Voß Mythologiſche Briefe. An Hrn. Hofr. Eichſtädt, verſchiedene Expeditionen.

Digitized by Google

16. Conducteur Koch, ſodann Hr. Voß. Abends Mad. de Stael und Hr. von Conſtant.
18. Götz v. Berlichingen.
19. Götz v. Berlichingen. Mittags die Herren Frommann und Fernow. Abends Leſegeſellſchaft und Abendeſſen: Hr. und Dem. Brand, Dem. Silie, Dem. Maas, Dem. Baranius, Hr. Unzelmann, Hr. Grimmer, Hr. Bode, Hr. Hain, Hr. Voß.
20. Götz v. Berlichingen. Abends Mad. de Stael.
21. Götz von Berlichingen.
22. Verſchiedenes die Academie Charkow betreffend. Expedition nach Jena. Hrn. Hofr. Eichſtädt. Hrn. Dr. Schad, Hrn. Dr. Schnaubert, Hrn. P. Fiſcher, Jena. Hrn. Baumgärtner, Leipzig. Graf v. Oertzen. Sodann im Theater Revanche.
23. Götz v. Berlichingen. Abends Hr. G.R. Voigt.
24. Götz v. Berlichingen.
25. Götz v. Berlichingen. Gegen Abend Sereniſſimus, mit demſelben im Theater, ſodann bey Hrn. Hofr. v. Schiller.
26. Götz v. Berlichingen.
27. Briefe. Hrn. Zelter, Berlin. Hrn. Diacon Roth, Nürnberg, Münzen zurückgeſendet nebſt Brief. Hrn. Kupferſtecher Küffner in Nürnberg, in vorigen mit eingeſchloſſen. Hrn. Grattenauer, Nürnberg, 2 Karol. gegen Poſtſchein überſendet. Hrn. Gr. Severin Potocki, Lemberg. Gegen Mittag Hr. v. Conſtant.

Digitized by Google

28. Bey Frau v. Stael Abends zu Tiſche.
29. Götz v. Berlichingen. Abends bey Durchl. der Herzogin Amalia zu Tafel. An Hrn. Hofrath Eichſtädt, Jena.

März.

1. Götz v. Berlichingen. Mittag mit Hrn. G.R. Voigt ſpatzieren gefahren. Nachmittag Probe von Wilhelm Tell.
2. Götz v. Berlichingen. Abends Prof. Meyer.
3. Götz von Berl. Abends Deſerteur.
4. Brl. Prof. Fernow. Abends einige Theile von Tell.
5. Schlitten gefahren.
6. Schlitten gefahren.
7. Götz. Schlitten gefahren. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena. Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. Hrn. G.R. Schmalz, Halle.
8. Götz v. Berlichingen. Rehberg von Rom.
9. Götz v. Berlichingen.
10. Götz v. Berlichingen. Rehberg von Rom Mittag. Abends im Theater.
11. Götz v. Berlichingen. Spatzieren gefahren. Mittag Hr. L.Kammerrath Ortmann und Hr. Hauptmann Vent. Abends Hr. Hofr. v. Schiller.
14. Im Theater verſchiednes arrangirt, ſodann ſpatzieren gefahren.
15. Im Theater. Bey Hrn. G.R. Voigt, ſodann mit

Digitized by Google

Hrn. v. Conſtant ſpatzieren gefahren. Nachmittag Probe von Tell.

16. Spatzieren. Nachmittag Hauptprobe von Tell.

17. Um 11 Uhr im Theater, ſodann ſpatzieren. Abends Aufführung vom Tell. Vorher: Hr. Prof. Fernow, Hr. Voß, Hr. Prof. Schelver von Jena.

18. Früh Hr. v. Conſtant. Mittag Hr. Prof. Schelver.

19. Mittag Prof. Schelver. Gegen Abend Hr. Prof. Meyer.

20. Viſite bey dem ruſſiſchen Courier. Mittag Hr. P. Schelver. Abends bey Hrn. H. v. Schiller.

21. Nahm Hr. R.R. Voigt Abſchied. Nachmittag Schlitten gefahren. Abends im Theater. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena.

22. Hr. Kammerrath v. Lyncker, ſodann Schlitten gefahren. Gegen Abend Hr. P. Meyer.

23. Spatzieren gefahren.

24. Mittag Hr. Frommann von Jena. Weinhändler Ramann. Abends im Tell. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena.

25. Mit Hrn. Hofr. v. Schiller ſpatzieren gefahren. Abends bey Hrn. Hofr. v. Schiller.

26. Mit Hrn. Geh.R. Voigt ſpatzieren. Abends Hr. P. Meyer. Hrn. Langer, Düſſeldorf. Hrn. Nahl, Caſſel. Hrn. Hofr. Voß, Abdrücke der Kupferplatte.

27. Hofr. Eichſtedt. Derſelbige zu Tiſche.

Digitized by Google

28. Briefe. Expeditionen. Jena. An Dr. Schad und Schnaubert mit dem Zeugniß. Würzburg an Hofb. Wagner eingeschl. Empfehlungsblättchen für dessen Sohn in Paris.
29. Fr. v. Stein und Fr. v. Helvig. Kam Hr. Voß von Jena mit Auguſt. Zeichnungen in Rahmen. Zelter Berlin. Prof. Jacob Halle Dank wegen Herrmann und Dorothea.
30. Mit Voß. Kunſtgeſchichte. Geh.R. Voigt.
31. Recenſ. Voß Gedichte Mit Schiller ſpaziren gefahren. Mittag Voß.

April.

1. Voßiſcher Gedichte Recenſ. Prof. Meyer Medaillen durchgeſehen. Mit Voß. Varia. Beſonders, genetiſche Behandlung der Natur und alles durch die Erfahrung gegebnen. Abends Venuti. Numism. Pont. Roman. An Koch, nach Vallendar bey Ehrenbreitſtein mit 8 Lbthlr.
2. Voß Recenſ. Aufräumen beſonders der Bücher. V. Flotow beſah die antiken Medaillen. An Grattenauer Nürnberg mit 13 f.
3. Voß Rec. Bey Geh.R. Voigt. Mittag Günther Keſtner Schulze Stichling Abends Schiller.
5. Briefe. Expeditionen. An Hrn. Richter nach Dresden wegen Schad und Schnaubert. Nach Tiſche Schießhaus.
6. Götz v. Berl. Abends Probe Mackb.

Digitized by Google

8. Ging der junge Voß weg. Götz. Abends Wolf wegen der Gefangnen.

11. Drey Gefangne. Voß Rec. Abgeſchickt. Litteratur Zeitung.

14. An Raman Erfurt mit Aufträgen an Starcke und Stichling.

18. An Küffner Nürnb.

21. Weniges an Götz. Fernow. Abends die 3 Sultaninnen.

25. Göttingen Prof. Sartori. Ankunft der Würſte und der Rec. wegen Harkof. Franckfurt Mutter. eingeſchl. Cölln. Joſeph Hofmann.

Mai.

4. Graf Zanobio.

5. Dem Gr. Zanobio die 50 Carol. reſtituirt.

6. Bey Hofe.

16. Hrn. Buchhändler Grattenauer, Nürnberg, vid. zurückbehaltnes Concept. Hrn. Hofr. Eichſtädt, Jena. Hrn. Hofr. Schnaubert. Wegen dem Abgang ſeines Sohnes von Jena nach Charkow ſo wie des Dr. Schad angefragt.

Juni.

16. Ordnung in den Papieren und Acten. Die letzte Zeit Chromatica. Histoire de la societe royale de Londres par Thomas Sprat.

17. Geſchichte der Londener Societät. Ackermann, Gabler, Fiſcher. Bey Hofe. Mit Geh.R. Voigt

Digitized by Google

ſpaziren dann mit Fr. v. Stein. Abends Schiller. War V. mit der Brand in Jena.

18. Geſch. der Londner Societät. Abſchied einiger Schauſpieler Bey Gräfinn Reuß. Sprengels Kryptogamie Abends ſpazieren. Kam V. und Brand zurück. Mad. Unzelmann. wegen ihres Sohns. Hackert in Florenz Nachricht des abgegangnen Geldes wegen der Medaillen.

19. History of the royal society Schauſpieler Beſuche und Händel. Abends im Garten Mit Schiller ſpazieren. Bey Fr v. Wolzogen zum Abendeſſen.

20. Theater Händel mit Müllers Adv. Heſſe.

21. Vivian aus Cornwallis. Stud in Freyberg Geſellſchaft früh. Prinzeß. Chromatica Graeca geordnet.

22. Früh bey Ser. im römiſchen Hauſe Bibliotheck. Sachen in Ordnung. Abends nach Jena mit Auguſt.

23. Verſchiedne Academiſche Geſchäfte eingeleitet. Bey Frommanns. Johannis Feuer.

24. Academiſche Geſchäfte Homburg. Bey Voß zu Mittag Einiges ausgepackt, von der Mineralien Samml. Bey Maj. v. Knebel.

25. Ausgepackt ein Theil der angelangten Mineralien. Hauy Mineralogie. Schmieders Lithurgick. Abend G.H.R. Starcke.

26. Ausgepackt. Briefe. An Geh.R. Voigt Prof.

Digitized by Google

Meyer wegen Majolica Eingeſchloſſen an V. Schmieder Abends bey Knebel.

27. Auspacken der Mineralien geendigt. v. Knebel Hofr Voß. Abends bey Hofr. Voß.

28. Recenſionen und ſonſt geleſen.

29. Götz v. Berl. Einiges Mineralogiſche Hofr. Eichſtedt. Abends bey Voß. Prof. Meyer. 3 Schalen Majolika. Syrus. Kirms wegen der Maas V.

30. Früh über Burgau und zurück. Götz. Nachmittag mit Aug. und dem Hrn. Maj. nach Ziegenhayn.

Juli.

1. Abends Hr. Geh.R. Voigt und Sohn. Später Sereniſſimus An Prof. Meyer wegen der Majolica. An Loos Berlin um eine bedeutende Medaille.

2. Aufenthalt Sereniſſimi. Abends Abreiſe.

3. Auf dem Landgrafen mit Auguſt.

4. Mit Ackermann die Präparate durchgeſehen. Abends bey Voß. V. Rumar *Αχανοβλεψια.*

5. Dr. Tralles.

6. Dr. Tralles. Abends bey Hrn. v. Knebel mit Seebeck.

7. Abends von Jena ab.

8. Früh bey Serenissimo. Verſchiednes Geſchäft. Abends Schiller.

9. Ex Director la Harpe. Dem. Blumau früh

10. Dem. Blumau. nach Tiſche.

Digitized by Google

11. An Wesselhoft Jena. Winckelmanns Briefe. An Wolf. Halle. Recension der nat. Tochter. An die Wöchner Lauchst. wegen Unzelmann. An Langer d j. Düsseld. Empfang des Moses. An Dr Meyer Bremen. Empfang der Austern. An Bergr. Lenz Abfindung und Pension.
13. An Hofr. Eichst. Jena v. Meyers Brief pp. Mutter Franckf. wegen Nicol. Schmidt. pp. Hofr. Heyne mit Büchern. Gött. Legationsr. Lombard Berlin wegen dem j. Schausp. Prof. Sprengel Halle Bot. Briefe Räthinn Goethe. Fr a M. von Lamezan Manheim. Conzept behalten. Prof. Meyer.
15. Mittag Voigt Junior.
16. Die vorhergehenden Tage meist am Götz. Mittag Seidel Hay Fisch Abends mit Schiller in Tifurt. Zelter Berlin. Aufsatz über die Musick. Brief von mir und Schiller. Gemsjägerlied. Grattenauer wegen der angebotnen Bley und Kupfer Med. Hofräthin Gröber Wilh. M. Übers.
18. Tieck an Vossens Portrait 1. Session.
19. Fr v Stein, Günther zu Tische.
20. Kestner zu Tische. Dr. Gmelin, v. Paris kommend. v. Diede Monument. Sartorius Göttingen. Harkof Bedingungen. v. Meyer Franckfurt. Antikritick.
21. Zusammenstellung des Götz.

Digitized by Google

22. Ging Voß weg.
23. Kam der Herzog von Eisenach wieder. Fierabras.
25. Nach Jena. v. Schiller mit der allgemeinen Zeitung. Eichstedt. Werneburgs Aufsatz. Lenz Dr. Meyers Brief. Diplom für die Herzogin. Lemberg Sever Potosky Bremen Dr Meyer. von August. Ankunft des Lachses. Manheim v. Lamezan. Franckfurt Mutter von August.
30. Zelter Berlin. Lieder zu Götz. Eichstedt Varia Programm. Welser Nürnberg Katalog. v. Humbold Rom nach den Concepten.

August.

5. An Schiller mit Zelters Briefen.
6. Gotha. Herzog Prinz August München. v. Mannlich. Concepte bei den Acten.
8. Zelter. Berlin. wegen Berlichingen pp Frommann Jena 2. und 3. Bogen Winckelm. Eichstedt Jena Platte Majolica.
9. Bethmann Schwarzkopf. Engländer zum Thee.
17. Wolfenbüttel Schmit Phiseldeck Coburg Herzog von Coburg Jena Schnaubert. Tagebuch des Sohnes. Göttingen Blumenbach mit Schachtel.

September.

10. Hrn. Zelter wegen der Symphonie zum Götz. Hrn. Wolf Halle Zelters Aufsatz Bestellung zur Auction.

Digitized by Google

26. Suckow Jena. Naturforsch Societät. Cotta Tübingen. Winckelmann pp

October.

10. Doctor Meyer, Bremen. Tell. Ausstellung. Frühere Quittungen wegen der Lotterie Auslagen pp. v. Mannlich nach München. Meyer der jüngere nach ..... Dank wegen des Lippischen Minerals.

14. An Hrn. H. W. Meyer nach Groß Bodungen im Schwarzburg Sondersh.

18. Hrn. Grattenauer mit 5 f 30 X.

28. An Hrn. Vincenz Grüner nach Wien. An Hrn. Hofrath Eichstädt nach Jena. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hrn. Rath Rochlitz nach Leipzig Manuscript zurück gesendet.

November.

7. Hofr. Eichstedt phil. Recens pp Prinz August Entschuldig. Suckow Annahme der Praes. stelle.

19. In der Ausstellung mit Geh. R. Voigt und Sohn. Dr. Meyer Bremen. wegen mancherl. angekomm. Rector Knithan Lüdenscheit Antwort. Mutter Franckf. wegen der Castanien und des heil. Christs. v. Mannlich München. Raphaels und Medaillen.

20. Erste Anlage zum geologischen Modell.

Digitized by Google

21. Philoſtrat. Abends Verzeichniß der Medaillen ſo nicht Päpſte ſind.
22. Früh Prinzeß und Damen. Abends Päpſtl. Münzen Catalog.
23. Kunſtgeſchichte Schluß revidirt. Spaziren gefahren.
24. Kunſtgeſchichte Schluß. Bibliotheck. Hofr. Eichſtedt. Jena.
25. Briefe. Dr. Schadenhauſen Packet. Bergrath Reil Halle Rezenſion. Hofmedicus Windiſchmann wegen den Ideen zur Phyſick. Mittag C.R. Büttner LCR. Ortmann R. Stichling R. Schulze. Pr. Fernow. Pr. Voß.
26. Die Grosfürſtinn in der Ausſtellung. Le Neveu de Rameau.

December.

2. Iffland Berlin. Götz v. Berlichingen.

Digitized by Google

1805.

Januar.

1. Begrüßende. Riemer von Jena. krank. Abends mit den Meinigen. Varia. Prof. Voß. Othello.
2. Knebelio-Hendrichiana. Zu Mittag v. Seckendorf. v Gerning Abends bey Schiller 3 Ackte der Phädra. Eichstedt. Jena. Programm.
3. Früh Damen. Gallerie Luxenburg. Abend bey der Erbprinzeß Hoheit. Französche Lecktüre Texier
4. Früh. Rameaus Vetter. Abends bey der reg. Herz. d. Texier. Medecin malgre lui.
5. Rameaus Vetter Modell geologisches. Abends angekommne Bücher Deliles Milton Prof. Meyer
6. Marivaux Memoires. Mittag Dr Fries. Abends bey Sereniss. Texier. Brand bey Koppenfels.
7. Marmontel Memoires.
8. Abends bey Sereniſſima reg. Texier. Partie de Chasse Nachts Brand im Schießhaus
10. Früh Erbprinz und Erbprinzeſſ. Abends Dr Fries chemische Stücke.
11. Rameaus Vetter revidirt. geordnet. befand mich nicht wohl

Digitized by Google

12. Blieb im Bette. Französische Litteratur.
15. Mutter Frankfurt. mit Beschr. der Feyerlichk. Cotta Tübingen. wegen Venuti. Hoffmann. Cöln. wegen der Aucktion.
22. Bisher Kranckheit und Reconvalescenz Manches Litterarische. besonders Gallica.
24. Prof. Wolf Halle.
25. Abends Leseprobe der Laune des Verliebten
26. Hrn. Hofrath Eichstedt Jena. Rezensionen. Falcks Rec. der allem. Ged. Athenor Geburtstag. pp

Februar.

1. Revision des Mspts von Rameau. Hoffmann Cölln wegen der Auction. Riepenhausen Göttingen Zurücksendung ihrer Zeichnung.
20. An Fr. Räthinn G. Franckf. die Brochüre der Feyerl.
25. Rameaus Neffe. durch Hrn. Hofr. v. Schiller nach Leipzig Winckelm. Briefe pp an Hrn. Prof Wolf nach Halle.

April.

3. Reichart Gibichenstein Stoschens Briefe zurückgesandt. pp.
26. An den Galleriedirector von Mannlich. An die Baronesse von Eybenberg. An Frau Räthin Goethe.

Digitized by Google

Mai.

3. Hrn. v. Humbold nach Rom.

Juni.

13. Hrn. Göschen Quittung wegen Rameau.
14. Hrn. Hofrath Neu Aschaffenb. mit einigen Mineralien. Hrn. Cotta Tübingen wegen meiner Wercke.
20. Zelter Berlin Schachtel mit Spaniol.

September.

12. Geh Wolf Halle mit 20 rh.
13. Halberstadt Körte.

October.

10. Nach Jena mit August.
11. Versuch mit dem rothen Läppchen auf dem Hute.

Digitized by Google

1806.

Januar.

1. Programm der Kunſtausſtellung abgeſchloſſen. Einige Freunde. Bey Fr. v. Stein. Über Esprit de Corps und die Grade der Würden. Weiſer zu Tiſche Schauſpiel. das glückliche Misverſtändniß die Schatzgräber.
2. Wunderhorn. Hiller ſ. g. Naturdichter. Kam Riemer von Jena Berlin. Geh Rath von Müller Jena. Eichſtedt Programm.
3. Phyſiologiſche Farben Schluſſ. Falks Elyſium. Major v. Kleiſt zu Tiſche Plinius Farben und Mineralien Gautieri Chalcedone
4. Pathologiſche Farben abgeſchloſſen. 2ter Bogen des zweyten Theils abgeſ. Hauſchilds Medaillen Catalog Major v. Knoblauch v. Knebel Die Müllerinn
5. 3 Bogen 1. Theil Pathol. Farben Manuſcr. abgeſendet. Briefe. Frommann Jena Gehr. Wolf. Halle Zelter Berlin. Exped. an Fuchs wegen Verhältniſſes des Anatomiſchen Muſeums. Hauſchilds Münzkatalog Rückblick auf die ſieben vergangnen Ausſtellungen. Electricität.

Digitized by Google

6. Elegien I. Abends der Vermittler. Unfug des Preuſiſchen Officiers. An Hofrath Fuchs.
7. Elegieen I durchgeſehn. Briefe. Cap. Mſtr Reichart Berlin. Promemoria pp Verſchiednes wegen des militariſchen Unfugs. Mittag v. Knebel und Familie Abends bey Fr. v. Stein. Ankunft Sereniſſimi.
8. Früh die Damen. Phyſiologiſche Farben. biß zur Harmonie. Abends Lodoiska.
9. Theaterweſen Bey Sereniſſimo. Mittag Ltnant v. Schak Abends Wunderhorn
10. Eleg. I mit Riemer. Theater unweſen wegen der Geburtstags Stücke Gedanken über Einrichtung der Academien der Wiſſenſch. Abends Recenſion des Wunderhorns.
11. Elegien I Zu Weiſern wegen des Herzog von Oels Büſte Auf der Bibliothec. Recenſion des Wunderhorns.
12. Bey Dlle Jagemann Mittag Major v. Knoblauch, Major v. Kleiſt Leſeprobe von Stella Hofr. Eichſtedt Jena Recenſion des Wunderhorns.
13. Letzte Scenen von Stella Beym kleinen Prinzen und Frau v. Wedel. Zu Tiſche Dr. Stoll, Rittmſtr. Jeſeniz Stolls kleines Stück Tiſchbeins Thierſtücke Fanchon
14. Elegieen II Theater Händel Griſelda Bibliotheck Weiſer fertig Model. Abends Probe Stella

15. Früh die Damen. Phyſ. Farben Schluſſ und Pathologiſche. Nachmittag Galvanismus vorgeſchafft. Abends Stella zum erſtenmale.

16. Elegien II. Bibliothec. Nach Tiſche mit Riemer manches, beſonders über den epiſchen Teil Ab. bey Herz. Amalie gegenw. Pr. Caroline, Frl. v. Knebel und die Haus und Hofgenoſſen.

17. Aufgeräumt. Hillers Gedichte. Expedit. wegen des Anatom. Muſeums. Mittag Hr. und Mad. Wolf. Abends Recenſion der Hilleriſchen Gedichte

18. Recenſion durchgeſehen. Farbenlehre Aushänge Bogen No. 2 des II Theils. Prof Fernow, einiges die Kunſt betreffendes und ſeine Arbeiten. Hillers Gedichte. Vorgeleſen von Riemer. Hofr. Fuchs, R. A. A. Bartholomae Jena

19. Galvaniſche Betrachtungen Farbenlehre 3ter Bogen des I Th. zur Reviſion. Doctor Seebeck Mineralogiſche und phyſiſche Unterhaltungen Leſeprobe von Cid Flögels Geſchichte der Hofnarren.

20. Schema zum Galvaniſchen Vortr. Hauptm. Götz vom Reg Zaſtrow. Prof. Meyer. Plinius.

21. Aphorismen über den Galvanism dictirt Uhlemann S. p. 35. Bibliothec Varia Reviſion der Rec. des Wunderhorns.

22. Die Damen. Galvanismus. theoretiſch und hiſtoriſch Mittag Prof Göttling Verſuche des gelb- und trüben Glaſes. Abends der Waſſerträger

Digitized by Google

23. Betrachtungen über die Newtoniſche und Euleriſche Vorſtellung vom Lichte Viel gegangen. Epiſteln durchgeſehen An Humboldt.
24. Epiſteln corrigirt. Mittag Frommann Benzenberg Geſetze des Falls pp Abends Thüringiſche Bergſchlöſſer. München Hrn. v. Mannlich mit der Recenſion Jena Hofr. Eichſtedt Jena Maj. v. Hendrich
25. Entwurf einer Erzählung in einen tragiſchen Entwurf verwandelt. Kam der Herzog zurück Ab. Götz v. Berlichingen
26. Bey Sereniſſimo. Mit Geh. R. Voigt viel ſpazieren Graf Schwerin Mittag. Genaſt. Abends Knebeliſcher Lucrez I Buch mit Riemer
27. Viel ſpazieren. Bey Fr. v. Wolzogen. Schillers litterariſche Verlaſſenſchaft. Nachm. Galvaniſche Vorbereitung. Prof Meyer. Ab. Lucretz II. mit Riemer.
28. Volta's Säule Sämmtliche Verſuche vorbereitet. Säule wieder aufgelöſt
29. Phyſiſche Farben vorgenommen. Kein Vortrag Lied auf Morgen Verabredung mit Genaſt und Destouches. Abends Probe vom Cid und vom Prolog mit Trompeten
30. Phyſiſche Farben General Major v. Pellet. Abends Vorſtellung vom Cid.
31. Die Damen Vortrag der Galvaniſchen Experimente Mittag. luſtige Unterhaltung. Beſonders

Digitized by Google

über Auguſts Schul Verhältniſſe Nachm. Adj. v. Kleiſt Abſchied. Mit Riemer einiges wozu Salmaſius Anlaß gab. Egypter, beſ. Alexandriner

Februar.

1. Ging das Regiment Owſtien ab Galvan. Apparat in Ordnung Dr. Kanne von Jena Mit Frau Gräfinn Henkel ſpazieren. Gros F. Conſtantin in Berlin pp. Exped. Briefe Jena Hofr. Eichſtedt. Maj. v. Hendrich. Rückten Füſilier ein. Hauptmann Hering im Quartier. Tanzte Lepitre der Sohn im Theater
2. Bey Weiſer wegen der Marmorbüſte Schweizer von Solothurn. Obriſt Graf Schwerin Abends Probe des Titus
3. Üble Nacht Verlohrner Tag
4. König Johann von Schäcſpear. Überſetzung von Schlegel
5. Erſter Band meiner neuen Ausgabe. Schillers Fiesco. Abends Plinius Kunſtgeſchichte mit Meyer. Berlin Fr v. Grothus. Leipzig Hrn. Schnorr Francf. A. B. poste restante
6. Behandlung des erſten Bandes meiner Werke mit Riemer Durchſicht des mehreren was im Manuſcripte daliegt. Ab. Prof. Meyer und Riemer
7. Vortrag. Schluß des Galvanismus. Regiment Bork. Einquartiert. C. v. Budwitzky. Abends mit Riemer.

Digitized by Google

8. Epiſteln mit Riemer. Regiment Arnim Einquartiert Hauptm. Gualtieri. Abends Naturgeſch. des Wallfiſches.
9. v. Gualtieri ab. Phyſiſche Farben vorbereitet. Über die Mittel. Prof. Meyer Plinii Kunſtgeſch.
10. Epigramme mit Riemer. Dejeunè auf dem Hofamte Regim. Pirch Einmarſch Einquartiert Hauptm. Pferde verkauft. Abends Meyer. Hannöveriſche Recenſionen.
11. Epigramme. Weiſſagungen des B. Über Organiſation von unten herauf mit Riemer bey Gelegenheit von Blumenbachs Handb. der vergl. Anatomie Prof Meyer.
12. Vortrag Dioptriſche Farben der erſten Klaſſe. Abends Lucrez III. Buch
13. Müllers Selbſtbiographie Recenſion derſelben
14. Achromaſie. Deren Ableitung Elegien abermals mit Riemer. Recenſion von Müller wieder durchgeſehen
15. Elegien I. berichtigt. Auf dem Hofamte
17. Mittag Dem. Bardois, Hauptm. Vent. Prof. Meyer.
18. Verſchiedne Expeditionen Wenige Correctur der Elegien. Vorarbeit. Phyſiſche Farben Refraction. Nachmittag einiges geordnet. Abends Briefe.
19. Vortrag. Refraction Nach Mittage Ordnung der Phyſicaliſchen Geräthſchaften mit Auguſt.

Digitized by Google

Müller, über den Untergang der Freyheit der Alten Völker. Vorlesung. Abends Prof. Meyer. Jena. Hofr. Eichstedt Rameaus Neffe pp Göttingen. H. Blumenbach Winkelm. Baukunst Hollmanns Göttingen pp

20. Brief von Müller. Betrachtungen über seine Rede Bey Herzoginn Amalia. Reconvalescenz Nach Tische manches in Ordnung. Flamminius Vacca von Entdeckung verschütteter Alterthümer pp zu seiner Zeit.

21. Erster Band meiner Werke mit Riemer absolvirt. Physische Farben Eingepackt verschiednes von der Ausstellung her.

22. Erster Band eingepakt. Mancherley besorgt geordnet und eingepakt. Sendung von Alexander Humbold. Von Dr Meyer für Frau v. Schiller. Macbeth.

23. An Alex. Humboldt. Physische Farben Kleine Gedichte LandKR. Bertuch manches über Wien. Nach Tische Fernow. Varia. Bezug auf seine Dresdner Reise. Abend Prof. Meyer. Mit Riemer kl. Gedichte.

24. Einige Briefe. Brief an Cotta Paquet an Cotta mit dem 1. Bande meiner W. Brief an Al. v. Humboldt n. B. Brief an Tischbein nach Hamb. Brief an v Humboldt Rom Den Inhalt der künftigen Bände durchgesehen und berechnet. Revolutions Stük Elpenor.

Digitized by Google

25. Müllerische Rec. Revid. Viel spazieren Einige körperl. Übel. Dioptr. Farben durchgedacht Manches geordnet. Pr. Meyer Brief von Rom Register der Autographen.
26. Fiumana. Grascia Grasce Kein Vortrag. Physische Farben Machiavell Tom. 3. Kleine Gedichte Nachlese
27. Puppenspiel pp mit Riemer. Dioptr. Farben Achromasie. Hyperchromasie. Tenorist Probe Gesang Eintretendes Übel.
28. Böse Nacht Meist verlohrner Tag

März.

1. IV. Band m. Werke mit R Dioptr Farben ferner durchgedacht. Meine früheren Beyträge vorgesucht. Abends Italiänische Miscellen.
2. Achromasie dictirt pp Kleine Gedichte des 1. Bandes. Geh.Hofr. Starke Theaterangelegenheiten Abends Die verschiednen Cottaischen Miscellen mit Meyer und Riemer.
3. Zweytes Stück der früheren Optischen Beyträge meist umdictirt. Mit R. über Faust und verwandt. Ab. Prof. Meyer Engl. Miscellen Eton das schwarze Meer betr.
4. Dioptr Farben der ersten Klasse revidirt. Mad Wolf. Corona Becker Pr. Meyer Merkelwürdigkeiten. Thaers Annalen 1806. Jan. Febr.
5. Dioptr. Farben der zweyten Classe fortgesetzt.

Digitized by Google

Portefeuilles durchſucht Einige Holzſchnitte aufgezogen Sueton Auguſt. Don Carlos. Berlin Hrn. Zelter wegen Auguſt.

6. Prismatiſche ſubjective Verſuche geendigt. Verſchiedene Portefeuilles Zeichnungen Nach Tafel Sereniſſimus Machiavel Fragment de Polybe.

7. Fernere Durchſicht des Aufſatzes über die Dioptriſchen Farben. Machiavell Elſermann Arthur Prof. Meyer Fragment de Polybe pp

8. Fernere Durchſicht mit Riemer Geh.R. Voigt.

9. Dioptriſche Farben ſubj. Sendung Arnims. Nach Tafel Sereniſſimus Mit Riemer Romeo und Julie

10. Phyſiſches im allgemeinern und beſondererm Sinne Bey Fr. v. Stein Prof Meyer Arnims Brief und beſ. Moſaique.

11. Farbige Bilder zur Refraction Apparat mit farbigen Gläſern. Walchiſches Stammbuch mit Riemer.

12. Vortrag. Prismatiſche Erſcheinungen. Sämmtliche Societät Monumenti inediti mit Riemer und Meyer.

13. Prismatiſche Erſcheinungen objectiv. Recenſionen meiner früheren Beyträge

14. Die objectiven geendigt. Glas Prisma mit Waſſer.

15. Stelle wegen der Bilder und der verſchiednen Art ſie zu betrachten. Mit Riemer den Unſinn der

Digitized by Google

Newtonianer neuerer Zeit durchgegangen. De Bry Florida.

16. Noch einiges wegen Abſchluß der bisherigen chromatiſchen Arbeiten Vorläufiges wegen des Paroptr.
17. Schema der Dioptriſchen Farben.
18. Schema der ganzen Farbenlehre angefangen. König Johann. Leſeprobe
19. Vortrag. Ableitung der Pr. Erſcheinungen aus der Lehre vom Trüben und der Nebenbilder. Leben und Kunſt in Paris von Helmina.
20. Auf der Bibl. nachgeſehen Dr. Stoll über ſein Stück und ſeine maximen Herr Geh.R. v. Wolzogen Hrn. v. Arnim nach Berlin Stammbuchs Blättchen pp
21. Fauſt angefangen durchzugehen mit Riemer. Das Chromatiſche Mſpt an Boeſemann. Aufgeräumt beſonders Phyſica. Sehr ſchöner Tag.
22. Geh.R. Voigt.
23. Steigerung der Farben im Sonnenſchein
24. Fauſt mit Riemer. Für mich letzte Scene. Objective Prismatiſche Verſuche im Gartenzimmer Brief von Hackert Prof Meyer. Rec. Galls in der J. A.L.Z.
25. Fauſt mit Riemer. Graue und farbige Bilder auf morgen vorbereitet. Packete. Machiav. Principe.
26. Vortrag. Farbige Bilder. Die Zimmer ausgeräumt Machiavel. Principe. Notizen von

Digitized by Google

Franckr. u. Deutschl. Streit und Liebe v. Stoll Zelter Berlin Lenz Jena

28. Faust mit Riemer. Einiges Chromatische Bücher geordnet. Schöner Tag. Viel spazieren Hamans Schr. wiedergefunden Menagiana Hoffmann Cölln Peroux Lübek Meyer Bremen v Kleist Stettin

29. Faust. Scenen vom Valentin pp Hamanns Schriften. Sehr schöner Claude von Gmelin. Templum Veneris. Camilla.

30. Bey Sereniſſimo.

31. Expeditionen. Maneuvre. Mit der Erbprinzeſſ im römischen Hause den Morgen zugebracht. Prinzeſſ Caroline. Gr. Henkel. Geh.Rath Sinclair von Homburg Kleine Baubeſorgungen. Prof. Meyer. Riepenhauſiſche Genoveva. Recenſionen der J. A.L.Z.

April.

1. In der ruſſiſchen Kirche Bey Fr. v. Stein. Faust mit Riemer Prinz Auguſt Portrait. Pr. Meyer. Gallerie der Hermitage

2. Vortrag. Achromaſie. Tiſchbeins Fiſcher und Störche. Pr. Meyer. Engliſche Miscellen

3. Walpurgisnacht mit R. Zu Tiſch Elſermann Rolle des Arthur.

4. Walpurgisnacht mit R. geendigt Briefe. Hackert Florenz Blumenbach Göttingen P. Auguſt

Digitized by Google

Gotha mit dem Stammbuch Bey Rath Krauſe wegen einiger Gemälde.

5. Einige Expeditionen nach Jena Bey Hrn. Geheimerath Voigt. Ordnung der kleineren Paſtenſammlung.

6. Chromatica mit R. Vorbereitung zu den Paroptiſchen Farben

7. Mit Riemer Chromatica revidirt. Auf dem Theater wegen Arthur. Mittag Frommans u. Günther. Inſel Felſenburg. König Johann.

8. Schelver. Seebeck. Phyſica pp. Bekänntniſſe von Buchholz

9. Krankheit des kl. Prinzen Halbvortrag Fr. v. Schard Frl. Göchhauſen Objective Prism. Verſuche Mit Riemer Doppelſpat und deſſen Eigenſchaften Bekänntniſſe von Buchholz Don Juan.

10. Bibliothec wegen Einrichtung in Abweſenheit des B. Vulp. ingl. deſſen Jenaiſche Exped. Wilhelm Dumont. Starb der kleine Prinz Prof Meyer.

11. Chrom. mit R. Schluſſ der Prism. Verſuche Auf dem Hofamte Medaillen Samml v. Schnetter Geſchichte der Färberey.

12. Dioptriſche Farben. Schluß und Übergang Bibl. Vulpius nach Jena Der Geiſterſeher Der kleine Prinz begraben Bergr Lenz. Hofr. Eichſtedt mit dem Müllerſchen Brief.

Digitized by Google

13. Schluß von Fausts 1. Theil Electroscope und Electrometers. Dirzka, Graff, Stromeyer zu Tische Eberl von Wien. Prof Meyer.
14. Briefe von Gleim, Heinse, Joh. Müller. 1. Theil.
15. Weitere Betrachtung des nächsten der Farbenlehre Bey Fr. v. Stein Von Dr Meyer Nachr. und Sendung Verschiedne Recens. mit Riemer gelesen.
16. Vortrag. Achromasie, Hyperchr., Electroscope und Meters. Vorschlag zu einer Grabtafel für den kl. Prinzen von Hrn. Geh.R. Voigt. Überlegung mit Meyer deshalb.
17. Übergang zu den Catoptr. und Paroptischen Farben Dejeunè. Frau und Fräulein aus dem Winkel. Dlle Bardois. Geh.R. v. Einsiedel. C. M. Eberl von Wien. Leg. Schmidt. Dirzka und Stromeyer. R.R. Voigt wegen des Monuments.
18. Impromtus für Tischbein Einrichtung der vordern Zimmer. Corona Becker zu Tische
19. Nebenverzeichnete Briefe. An Hofrath Eichstädt nach Jena mit ein paar Meyerschen Recensionen. Ferner Recension des Jenisch. Jacobischer Brief. An Bergrath Lenz nach Jena. Letten mit Metallglanzbeschlag. Aufsatz über den Vogtländschen Thonschiefer. An Zelter nach Berlin. Varia. Sendung von Tischbein die Schatzgräber. Prof Meyer bes. wegen des Monuments. Camilla

Digitized by Google

20. Bey Sereniſſimo. Bey Jagemann Auguſt nicht wohl. Prof. Meyer wegen des Monuments.
21. Fauſt mit Riemer letzte Reviſion Auf der Bibliothec Jagemann zu Tiſche Prof Fernow und Meyer
22. Fauſt nochmals für mich durchgegangen Major v. Hendrich zu Tiſche Graf Mannteufel
23. Vortrag Epoptiſche Farben Fernow. Promem. wegen Winkelm. Die Sieben vor Theben Danzens Überſetzung.
25. Fauſt letztes Arrangement zum Druck. Bey der Hoheit. Brief von Genz mit Adam Müllers Vorleſungen. Dr. Oelenſchläger. Packet von Fichte. v. Knebel. Cotta. Müllers Vorleſungen mit R.
26. Expedition nach Jena Bey Geh.R. Voigt zu Tiſche Maj. v. Hendrich, Dr. Oelenſchläger Fichtes Vorleſungen Prof. Fernow. Die Hochz. des Figaro
27. Briefe. Herrn Cotta. Leipzig wegen des Geldes. Herrn Ritter Genz Dresden. Antw. wegen der Sendung. Ritters Phyſic als Kunſt. Nach Tiſche von Knebel Ab. die Perſer v. Aeſchylus.
28. Laune des Verliebten
29. Früh Laune des Verliebten mit R. Bey Prinzeſſ Caroline Dr. Oelenſchläger zu Tiſche Sein Trauerſpiel vorgeleſen

Digitized by Google

30. Vortrag Weis und Schwarz Mittag Verſuche und Geſpräch mit R. Prof Meyer. Abends cosi fan tutte

Mai.

1. Die Mitſchuldigen Bey H. Amalia wegen der Tiſchb. Conzert von Eberl.
2. Briefe Gleims und Müllers Heinſes an Jacobi. 2. Thl. Corona Rolle Cevennen Gentz Gleichgewicht. Weiſer Schiller Schöner Tag. Viel ſpazieren Dr. Gruber
3. Mahomet. mit R. Bey dem Erbprinzen Herd. Cid Genz Gegengewichte Aſſignation von Cotta erhalten Fiesco.
4. Mahomet. Briefe nach Wien für Stoll Hr. Grund von Rom. Hr. Dreyer von Bremen Zu Mittag. Malcolmi Haide Oels.
5. Allgemeines der Farbenlehre Schöner Tag. viel ſpazieren Hr. Osborn mit Planen und andern Zeichnungen Nelſon betr.
6. Mellinger Jahrmarkt.
7. Vortrag. Objective prismatiſche Farben. Gülichs Färbebuch gelbe Farben Prof Meyer
9. Sinnlich ſittliche Wirkung der Farbe Probe von der Glocke Runges vier Umriſſe
10. Früh bey der Erbprinzeſſ Cid von Herder. Fortſetzung Farbinfuſionen auf Vegetabilien. Runges Umriſſe mit Meyer. Vorſtellung von der Glocke

Digitized by Google

11. Chemiſche Farben Werner Deny Brand zu Tiſche Koſegartens Legenden
12. Chemiſche Farben. beſ. Mittheilung Oelenſchläger und Voß zu Mittage Aladdin vorgeleſen Im unteren Garten
13. Correctur des 4. Bogens des 1. Th. Delaval Chemiſche Farben Prof Fernow. Voranſtalten zum morgenden Vortrag Pr. Meyer
14. Vortrag. Chemiſche Farben Runges Blätter Einiges mit farbigen Liquören Palmira.
15. Chemiſche Farben Mittag Ortmann, Voigt, Stichling Bey Fr. v. Stein. Frl. v. Reizenſtein
16. Manches in Ordnung Nach Jena Bey Frommanns Bey Hrn. v. Hendrich zum Abendeſſen
17. Mineralogiſches Muſeum Anatomiſches Muſeum Bey Hrn. v. Hendrich Kam Sereniſſ. der Erbprinz und Gemahlinn Unterhaltung auf den Muſeen und ſonſt.
18. Schlecht Wetter deshalb der Hof um 10 Uhr abfuhr Mit Hofr. Fuchs und Bartholomae Aſtrologiſche Präparate
19. Geſchäfte die Muſeen betr. Schelver. Voigt iunior. Ins Batſchiſche Muſeum Zu Fromans.
20. Einige Geſchäfte Acten geſchloſſen Um 10 Uhr ab nach Weimar.
21. Vortrag. Chemiſche Farben Fortſ Olle Bardois zu Tiſche.

Digitized by Google

22. Buchhändler Wittich von Berl. Kupfer der Theaterkoſtumes. Miſſions Bericht. 62. Stück China nach ſeinem Waſſerlauf
23. Rabe von Berlin
24. Früh auf dem Schloſſe Ein Theil vom Cid. Abends Stella
25. Üble Nacht Verlohrner Morgen Gauthiers Chroageneſie
26. Gauthier Schwungrad.
27. Auf dem Theater wegen Egmont. Verſchiednes in Ordnung Abends bey Wolzogen
28. Vortrag Dr. Ratsky von Danzig Abends Wieland
29. Ordnung im Apparat. Abends Probe von Egmont
30. Auf der Bibliothec mit den Damen
31. Bey der Erbprinzeß Schluß des Cids. Frommanns und Oelenſchläger Vorſtellung von Egmont.

Juni.

1. Bey Jagemann Frommanns und Oelenſchläger Prof Meyer. Augusteum.
2. Catoptriſche Farben nach Jena. Gegenüberſtehende Briefe. Herrn Zelter nach Berlin. Madam Bethmann nach Berlin. Herrn Runge nach Wollgaſt. Oelenſchläger Aladdin 2ter 3ter Act

Digitized by Google

4. Vortrag Chem. Farben Mittheilung bis zu Ende.
5. Montucla Histoire des Mathematiques
6. Carstens Zeichnungen auf der Bibl. geordnet.
7. Mittag C.M. Reichart Troubadour Der Geheimnißkrämer.
8. Oelenschl. Aladdin 4 und 5ter Act.
9. Früh nach Jena Alte Capelle Zu Mittage Sereniſſimus.
10. Früh nach Weimar zurück.
11. Vortrag Farbenlehre geendigt. Gen.Lnt Piſtor Reichardt und Oelenſchläger Aladdin 5. Act 1. Hälfte. Mit Falck im Park.
12. Vorbereitung zur Reiſe Bey Wolzogen
13. Verſchiednes geordnet. Aladdin Schluß.
14. Reg.R. Voigt G.R. Voigt Oelenſchläger Stammb. Prof Meyer
15. Früh nach Jena Einrichtung Frommanns auf der Zinne und dem Kabinet.
16. Oelſiſche Bibl. Naturforſchende Geſellſchaft Brief Mutter Expedition nach Weimar. Bekenntniſſe einer Amazone Spazieren mit Knebel u. Hendr. Botaniſcher Garten Zoologie beſ. Zahl der Zähne.
17. Hofr. Voigt u. Sohn wegen der Naturforſchenden Geſellſchaft. Dr. Seebeck. Dr. Oelenſchläger Bekenntniſſe der Amazone Briefe nach Weimar. Hrn. Geh.R. Voigt. Gehörwerkzeuge durch Fuchs.

Digitized by Google

18. Bey v. Hendrich mit dem Meining. v. Hendrich. dann v Backhof v Einsiedel. Oelenschl. Hakon 3ter Act Mit Riemer spazieren

19. Recens. der Bekenntnisse Mittag bey v. Hendrich mit dem Meinungisch und Hrn. v. Bachoff. bey Knebel. Oelenschläger sang. Sömmerings Gehörwerkzeuge

20. Schluß jener Recension Stäudlins Kirchliche Geographie und Statistic Hr. RegRath Voigt kam an Anatomisches Museum An Herrn Cotta in Tübingen, wegen der Druckmuster. An Herrn Ramann in Erfurt, wegen eines halben Eimer Weins.

21. Mit Hrn. Reg.Rath Voigt den Tag zugebracht indem derselbe durch die Museen die Bibliothec und andre Anstalten geführt wurde. Ging derselbe gegen Abend wieder ab. Mittags Consistorialr. Steffany von Castell.

22. Die Besitzungen der Naturforschenden Gesellschaft in das Batschische Auditorium geräumt. Bey Hofr. Voigt wegen des physischen Apparates Bey Frommans. Popowitsch vom Meere

23. Expeditionen in verschiednen Geschäften, bes. nach Weimar Prof Sartorius, Hofr. Blumenbach, Göttingen Im Batschischen Hause Ging Vulpius ab.

24. Recensionen der Romane Batschisches Haus mit Voigt inn. v Hendrich zu Mittag v. Ersa.

Digitized by Google

25. Recenſ der drey Romane geendigt. Mit v. Knebel und Dr. Voigt im Batſchiſchen Hauſe Bey Frommans. Niebelungen
26. Studien von Daub und Kreuzer Fuchs des Ohres Beſchluß
27. Nebenſtehende Briefe An von Mannlich nach München, wegen der neu angekommnen Medaillen. Hrn. Geh. Rath Voigt, Dank wegen Hegel u. ſ. w. An Kammerrath Kirms, wegen des Singmeiſters, eingeſchloſſen. An Demoiſ. Vulpius nach Lauchſtädt, an Auguſt mit 2 Conventionsthalern, eingeſchloſſen. An Uhlemann wegen Mannlichs Bezahlung, ingl. An Bibliothekar Vulpius wegen der Vaſengemählde von Frankfurt. An Zelter. v. Knebel Dr Hegel Dr. Seebeck. Die Niebelungen v. Knebel. Griechiſche Farbenlehre
28. Briefe Sereniſſimo Prof Kreuzer nach Heidelberg Prof Meyer Weimar. Vorbereitung zur Reiſe. Verſchiedene Expeditionen Mit Knebel nach der Raſenmühle Mit Riemer zu Hauſe
29. Morgens zwiſchen 3 und 4 von Jena abgereiſt. In Podelwitz zu Mittag gegeſſen. Schrecklicher Weg einige Stunden vor Schleiz. Abend und Nacht in Schleiz in der Sonne.
30. Morgens zwiſchen 4 und 5 von Schleiz über Gefäll nach Hof. Mittag daſelbſt gegeſſen. Um 2 Uhr weggefahren über Ober-Schönbach (Dogane)

Digitized by Google

nach Aſch. Poſtmeiſter. Daſelbſt übernachtet. Comödie: Die Huſſiten vor Naumburg. Forellen.

Juli.

1. Morgens gegen 5 Uhr ausgefahren, über Franzensbrunn nach Eger. Umſtände wegen der vergeſſenen Päſſe. Nachmittags die Merkwürdigkeiten der Stadt beſehen, im Schloß. Merkwürdiger alter Thurm, wahrſcheinlich von Quarz. Was man für zwey Kirchen ausgibt, iſt wahrſcheinlich auf die Tempelherrn bezüglich. Saal wo Terzky und Illo umgebracht worden. Auf dem Rathhauſe die Abbildungen von Wallenſteins Tod, Terzky und Illos Execution. Porträt von Wallenſtein ſelbſt, wahrſcheinlich nicht, ſonſt vortrefflicher Kopf. In der Bibliothek des Rathhauſes die Partiſane, womit Wallenſtein erſtochen worden, und ſein Schwert. Auf dem Bilde von Wallenſteins Tod iſt genannt: Hauptmann Walther de Ebron, Hauptmann Dionyſius Magdaniel. Auf dem andern Bilde: Illo, Terzky, Kinsky, Neumann Buttler, Gordon, Leslie, Geraldin.

2. Morgens um 5 Uhr von Eger auf Zwota gefahren, anfänglich gute Chauſſee, hernach werdend, von Zwota aus aber ſtückweis durch Bauern entſtehend, erſt kurz vor Carlsbad ordentlich und

Digitized by Google

kaiſerlich. Abends in Carlsbad angekommen. Noch einen Spaziergang nach der Papiermühle zu.

3. Zum erſtenmal Sprudel getrunken, ſodann ſpatzieren nach dem Poſthauſe. Nachmittage nach der neuen Pragerſtraße, die mit großen Subſtructionen aufgeführt wird. Wibeking hat den Entwurf dazu gemacht, auch die Ausführung angefangen. Brief an Demoiſelle Vulpius nach Lauchſtädt, eingeſchloſſen an Herrn Genaſt. Entwickelung des Phänomens der Blutflecken auf dem Teppich. Grüne Buchſtaben. Gegenſatz von der roth abklingenden Blendung.

4. Am Sprudel und Neubrunnen. Mehrere Bekanntſchaften. Bey Steinſchneider Müller die Carlsbader Suite angeſchafft. Dieſelbe zu Hauſe nach dem Catalog durchgegangen. Egmont erſter Act. Nach Tiſche über den Hirſchſprung. Abends mit Kaufmann Wieler von Magdeburg mit Familie.

5. Am Sprudel, bey Müllern. Spatzieren. Nach Tiſch zu der Fürſtin Solms, zum Generallieutenant Kleiſt. Auf der Wieſe vor dem Concert ſpatzieren. Jude Baruch (aus ruſſiſchem Pohlen) mit ſeinen beperlten Weibern. Graf Oertzen. Wielers.

Wie Fürſt Putiattin verſicherte, wenn er Gott wäre und er hätte vorausſehen können, daß ein Stück wie Schillers Räuber ſollte geſchrieben

werden, ſo würde er die Welt nicht erſchaffen haben.

Wie Böttiger in einem Clubb zu Dresden von Schriftſtellern und ihrem Werthe und immer wieder von Schriftſtellern ſpricht, und ein launiger Gaſt dem Kellner, der hinten an der Tafel ſteht und die Zechen macht, ein paarmal He! zuruft; da der aber gar nicht hören will, endlich laut aufſchreit: „He! Schriftſteller! noch ein Nößel Wein!“

Tümplings Curmethode, auch Abends den Brunnen zu trinken.

Wie ein junger Menſch wollte Vergißmeinnicht kryſtalliſirt haben und zwar in 24 Stunden.

6. Am Sprudel. Sehr ſchönes Wetter, den größten Theil des Morgens ſpatzieren gegangen. Mittags bey Graf Rzewusky, wo die Kurfürſtl. Sächſiſchen Beichtväter, einige Engländer und andre waren. Nachher ſpatzieren. Sodann auf dem Ball, wo ziemlich viel Perſonen gegenwärtig waren, viel Tänzerinnen aber wenig Tänzer. Erneuerte Bekanntſchaft des Grafen Mier, aus Galizien.

7. Früh am Sprudel. Regenwetter. Vorübergehend. Fürſt Reuß XIII. General Richter, der mit in Ulm war. Vieles über Mack und die damaligen Begebenheiten. Am Neubrunnen Frau von Bodenhauſen. Bey Graf Oertzen zum Mittag. Mit der Geſellſchaft, die bey Rzewusky war. Ich

Digitized by Google

saß zwischen dem Abt Schneider und dem Engländer. Nachher gegen das Posthaus spatzieren. Mit der Fürstin Carl Lichtenstein zurück. Starker einfallender Regenguß. Morgens bey Müller. Interessante Stufen des Übergangsgebirges und anderes. An Demoiselle Vulpius nach Lauchstädt. An den Feldwebel Wächter nach Jena.

Gold u. Silber gegen Papier. Der Louisd. galt 13 f 20 Xr der Ducaten galt 7 f 20 Xr der Conv. Thlr. 3 f 12 Xr

8. Am Sprudel. Nachher am Neubrunnen mit der Hoheit spatziert und der Fürstinn Reuß, auch Herrn von Zibet. Nach dem Frühstück bey dem Fürst Reuß Visite. Er las mir einen merkwürdigen Auszug aus einem Tagebuch vom 3. October an bis zur Übergabe von Ulm. Mit ihm in die Allee. Der Fürst Lubomirsky und Graf Potocky. Nachmittage mit dem Steinschneider Müller über den Schloßbrunn, Gartenbrunn, Neubrunn, die Gesteinarten besehen. Einfallendes Regenwetter. Abends auf das Posthaus, wo Lubomirsky eine Fête gab. Um 9 Uhr zurück. Bekanntschaft mit Graf Golowkin. Fürstin Lubomirska. Fürstin Dolgorucki.

Joseph Anton Schönbauers (med. Doct., ordentlicher Professor der speziellen Naturgeschichte und Therapie an der hohen Schule zu Pest) Neue

analytiſche Methode die Mineralien und ihre Beſtandtheile richtig zu beſtimmen. Ein Leitfaden zur Selbſtübung und zum Selbſtunterricht in der Mineralogie. Erſter Theil. Wien bey Carl Schaumberg und Comp. 1805.

9. Am Sprudel. Zum Neubrunn. Mit Rzewusky und Fit nach dem Poſthauſe zu ſpatzieren. Mittag bey der Hoheit. Außer der Familie niemand denn Graf Wartensleben und Graf Lepel. Gegen Abend mit dem Fürſt Reuß in der Allee, nachher gegen das Poſthaus. Mittags mit Graf Lepel über hieſige Mineralogie und Müller. Auch über Kunſt, ſeine Sammlung, Runge u. ſ. w.

Beſtandtheile des Sprudels.

Flüchtige Stickgas Azote NB. Der aufſteigende Dampf iſt nur Waſſerdampf.
Flüſſige Waſſer. Wahrſcheinl. aus der Töpel
Fixe Kalkerde Luftgeſäuerte Mineraliſche Alcali. Daſſelbe mit Schwefelſäure Glaubers Salz Eiſen

10. Am Sprudel. Dann am Neubrunn. Bey Müller, bey Oertzen, welcher recitirte. Bey Rzewusky, welcher nicht wohl war. Böhmiſche Überſetzung der Ilias. Karte von Böhmen. Lage von Carlsbad. Geheime Aſſiſtenzrath Thon. Angekommen waren von Bühler und Voght. Nachmittag ſämmtl. mit Müller gegen die Eger. Erſt Granit

Digitized by Google

worin die ſ. g. Piniten Quarz mit Holzſpuren. Über die Eger zu den Baſalten. Die Rolle hinauf zu den Feldern und der ſcheinbaren Lava. Auf Fiſchern. Forellen gegeſſen. Einen ruhigen ſchönen Abend zum Rückweg.

11. Nicht getrunken, dagegen gebadet. Einen Theil des Taſſo durchgeſehen. Bühlers. Bräuner. Dann bey Titius. Fürſtin Lubomirska. Abends gegen das Poſthaus. Abends bey Tiſche von Tümpling. Nachher ſpatzieren. Aſſiſtenzrath Thon. Bekenntniſſe der ſchönen Seele wegen Rafaels Liederlichkeit. Guter Ruf wegen der Mineralogie und Chemie, beſſerer als wegen der Poeſie. Kryſtalle aus venetianiſcher Seife zu ſchneiden. Titius Zuſage wegen Mineralien.

12. Am Sprudel. Am Neubrunn. Fürſt Carl von Heſſen. Graf Bräuner. Briefe aus Lauchſtädt vom 7ten. Bey Wielers. Mit Gurlitt. Nach Tiſche Tümpling. Geſchichte ſeiner aufgenommenen Bettelkinder. Früh bey Müller wegen einiger von ihm verheimlichten Mineralien. Schöne Exemplare anderer. Completirung der Suiten. Madam Bethmann kam an. Promenade an die Eger über Trabiz und den Galgenberg nach Hauſe. Abends Tümpling. Apologie der Eſel.

13. Am Sprudel, Neubrunn. Geſpräch mit Vogt über die Zeitläufte. Wurden die bürgerlichen Tugenden angerühmt. Mineralien zum römi-

Digitized by Google

ſchen Kaiſer. Berghauptmann von Gutſchmidt. Gräfin Schimmelmann. Skizzen der geſtrigen Gegend. Aß der Steinſchneider Müller mit uns. Nachmittag. Aufwartung beym Prinz Carl von Heſſen. Mit Madam Unzelmann ſpatzieren. Einige Skizzen landſchaftlicher Motive aus der Imagination gezeichnet.

14. Am Sprudel und Neubrunn. Wenig getrunken. Mit Fürſt Reuß, Vogt von Hamburg, Gutſchmidt von Freyberg, Graf Bräuner und andern. Ging Fürſtin Lubomirska ab. Verſchiedne Briefe. An Demoiſelle Vulpius nach Lauchſtädt, eingeſchloſſen an Hrn. Genaſt. An Sereniſſimum, eingeſchloſſen an Hof-Kammerrath Kirms nach Weimar. An Zelter nach Berlin. An Dr. Stoll nach Wien. Zu Mittag das Schauſpiel: Wohin?

„Es iſt keine Ruhe, es iſt nur eine ſitzende Ungeduld" Graf Golowkin.

15. Am Sprudel und Neubrunn. Gebadet. Gezeichnet. Graf Rzewusky mit dem Stammbuch. Oertzen declamirte. Nach Tiſche gezeichnet. Abends die erſte Comödie. Die Stricknadeln und der todte Neffe. Spatzieren mit Mad. Unzelmann nach dem Poſthauſe.

Tümplings Bedienter, dem er die Nachtwächterſtelle verſpricht, damit der Kerl ſtudiren ſoll die Uhr kennen zu lernen. Wahrſcheinlich

Digitized by Google

ein Akyanobleps auf seinem Gute, weswegen wir ihm farbige Papiere mitgeben wollen.

16. Am Sprudel. Regnichter Morgen. Am Neubrunn. Nachher auf der Wiese mit Fürst Reuß, die neusten Politica. Mit Baron Voght von Hamburg, der mir von seiner ökonomischen Einrichtung in Flottbeck und von den Armenanstalten in Hamburg erzählte. Bey der letzteren haben sie gegenwärtig 3300 Kinder zu versorgen, welche stufenweise mehr oder weniger Unterstützung erhalten. Sie kosten des Jahrs 40 bis 50000 Thaler. Vorsteher sind 180, da Hamburg in 60 Quartiere eingetheilt ist, in jedem Quartier 3 und ein Ausschuß als Obercollegium von 20 Personen. Bey der Bewirthschaftung von Flottbeck ist das merkwürdigste, daß er keinen Viehstand hat, sondern den Mist von Hamburg zu Schiffe kommen läßt, auch die Reinigung der Stadt Altona übernommen hat.

Bonapartes Äußerungen in Wien gegen mehrere, als den Grafen Zinzendorf von Wrmb, gesammelt vom Fürsten von Ligne und mit Anmerkungen begleitet.

Fürstin Nariskin mit ihrem Gefolge. Fürst Nariskin ihr Vetter. Ein andres junges Frauenzimmer, das der Erbprinzeß Maria Paulowna gleicht. Bey Graf Lepel und Kupfer besehen. Beym Landgrafen von Hessen zu Tafel mit Mi-

Digitized by Google

niſter Carlowiz, Graf Lepel, Kammerherr Tümpling u. ſ. w. Abends auf dem Poſthofe gegeſſen mit Madam Unzelmann.

17. Nicht getrunken; gebadet, mich mit meinen Schriften beſchäftigt, einiges gezeichnet und dergl. Copien des Coſtüms däniſcher Mädchen und Frauen. Mad. Unzelmann hatte ſich entſchloſſen nach Eger zu gehen. Liefen die nachgeſchickten Päſſe ein. Zu Hauſe gegeſſen. Gezeichnet. Abends nach dem Poſthauſe mit Mad. Unzelmann. Bekanntſchaft mit dem Grafen Salmur. Unterweges ſahen wir die Fürſtin Nariskin. Voghts Reſumé von den Hamburger Armenanſtalten.

18. Am Sprudel. Am Neubrunn, mit Fürſt Reuß über Politica, beſonders über die Anſichten des Landgrafen von Heſſen. Gezeichnet. Nach Tiſche auf den Hammer gefahren mit Müller. Von da den Berg erſtiegen, den Acker beſucht, der aus aufgelöſtem Granit beſteht und wo die Zwillingskryſtalle ſich finden. Sodann weiter hinauf bis zur Markſäule Nr. 240 des Ellenbogner Kreiſes, die auf einem Baſaltfelſen ſteht, der aus meiſt deutlichen 5, auch 6ſeitigen Säulen beſteht. Zurück auf den Hammer und wieder nach Carlsbad gefahren. Die Ausſicht auf gedachtem Acker iſt ſehr ſchön. Man ſieht Engelhaus deutlich liegen, ſo wie nicht weit davon den Glasberg, welcher auch

Digitized by Google

Baſalt iſt. Übrigens viele Berge und Abhänge, die nach dem Tepelthal ſich ſenken.

19. Weder getrunken noch gebadet. Bey Titius über mediciniſche und mineralogiſche Gegenſtände. Bey Meyer von Wien mit Graf Lepel. Zu Tiſche Müller. Vorher über mineralogiſche Gegenſtände. Nach Tiſche des Mannes Leben und Wirken näher betrachtet und aufgezeichnet. Vor Tiſche Beſuch von Dr. Voigtel. Abends ſpatzieren über den Schloßbrunn, auf der Chotekiſchen Straße, nach Findlaters Tempel. Nach Tiſche gezeichnet. Kam der Brief von Meyer an.

20. Am Sprudel, am Neubrunn. Mit Fürſt Reuß über die gegenwärtigen politiſchen Verhältniſſe. Mit dem Landgrafen von Heſſen über Urgeſchichte und Gang der Menſchheit. Mit Voght über die höheren Anſichten woraus ſich das Einzelne herleitet. Der Fürſtin Nariskin auf der Promenade vorgeſtellt. Regnichtes Wetter. Bey der Hoheit zur Tafel. Scherzhafter Ernſt über Mineralogie und allerley Wiſſenſchaftliches. Mit Graf Lepel und Voght ſpatzieren. Das Geſpräch fort- und die Theſen heiter durchgeſetzt. Viſite bey der Feldmarſchallin von Kalkſtein. Kurze Promenade. Brief von Madame Bethmann.

21. Am Sprudel. Mit dem Landgraf von Heſſen das geſtrige Geſpräch fortgeſetzt, auch manches über Armenanſtalten und ihr Bedenkliches. Lang-

Digitized by Google

ſam getrunken, ſpät nach Hauſe. Dann gebadet, um 11 Uhr Graf Lepel mit Herrn von Struve. Mittags bey Baron Voght mit Fürſt Reuß, Graf Corneillan, Tümpling, Fit u. ſ. w. Zuletzt kam General Einſiedel, mit dem wir bey Graf Corneillan deſſen Portefeuille beſahen, worin Guache-Zeichnungen von ihm und Profeſſor Röſel in Berlin, ſkizzirte Gegenden in Tuſche von Schneider und Zeichnungen von Ramberg. Nachher mit Tümpling ſpatzieren nach dem Poſthofe. An Demoiſelle Vulpius. An Frau von Stein.

22. Am Sprudel, am Neubrunn, mit Baron Voght; von Struve ſeiner Gemahlin präſentirt. Weniges mit dem Landgrafen von Heſſen. Nach Tiſche mit Müller nach Engelhaus. Unterweges das Quarzgeſtein, jedoch nicht anſtehend, ſondern zuſammengeſchafft. Baſalte vom Glasberge auf die ſchönangelegte Pragerſtraße. Bey der Auffahrt von Engelhaus Granitübergänge mit Schörl, ſchillerndem Feldſpath, abgeſondertem Quarz und Schriftgranit. Schöne landſchaftliche Gegenſtände. Leineweber als Cicerone. Klingſteinfelſen. Ruinen. Einiges gezeichnet. Schöne Ausſicht über böhmiſche Gegenden, die den eignen Charakter haben, daß ſie weder Berge, noch Flächen, noch Thäler, ſondern alles zugleich bedeutungslos darſtellen. Der Fels von Engelhaus tritt deswegen beſonders

Digitized by Google

merkwürdig hervor. Nach Hauſe gefahren. Einen Theil zu Fuß gemacht wegen des Granits, in dem ſich Speckſtein findet und eine Art Speckſteinkryſtallen. In einer Schlucht über dem Wirthshaus, der Hafer genannt.

23. Am Sprudel. Am Neubrunn. Gebadet. Bey Herrn von Struve, deſſen Mineralien angeſehen. Schönes Chromium. Siberit. Wernerit. Kryſtalle vom Gotthard mit eingeſchloſſenem Amiant. Stufen geſtrickten Silbers aus Potoſi. Maſſen von Zinngraupen, die ſich neſterweis kryſtalliſirt hatten, von Schlackenwalde. Mittag zu Hauſe. Nach Tiſche bey dem mit geſchliffenen Steinen handelnden Juden. Große Theuerung der farbigen Steine. Ein paar artige Antiken von der leichten Sorte. Abends Engelhaus ausgezeichnet. Beſuch von Tümpling. Späße von Tümpling. Das Scharlachfieber am Neujahrstage, um ſich keine Hofuniform anzuſchaffen. Warum es nicht räthlich ſey, ihn zum Ober-Küchenmeiſter zu machen. Wenn er König würde, alljährliche Freude ſeiner Unterthanen über ſein Wachsthum an Gewicht. Spaziergang des Abends mit Baron von Ende.

24. Am Sprudel. Rothe Kreuze auf den Strümpfen der Frauenzimmer (Billerbeck.), auf der Fußhöhe gleich über dem Schuh. Am Neubrunn. Hernach auf der Wieſe. Ausſichten von Schönhof und

Digitized by Google

aus Sachſen radirt und illuminirt vom Grafen Corneillan vorgewieſen. Beym geh. Aſſiſtenzrath Thon. Mittags bey Hrn. von Bühler gegeſſen mit Graf Lepel, Fräulein Stackelberg. Nach Tafel Geſangs- und Tanzexhibitionen. Bey Hrn. von Ende, ingleichen bey Hrn. von Lenthe. Mit Graf Lepel und Vogt ſpatzieren bis gegen den Freundſchaftsſitz. Über äſthetiſche Umbildung von Gegenden. Tadel der Carlsbader neuen Anlagen im maleriſchen Sinne betrachtet. An Demoiſelle Vulpius, an Frau von Stein obige Briefe fortgeſchickt. An Madam Bethmann.

25. Früh um 5 Uhr ausgefahren gegen die Eger durch die Furth nach Wertitz, Dalwitz, Hohdorf und Leſſau. Die Orte wo verſchiedene Steinarten vorkommen. Über Leſſau meiſtens am Weg nach Schlackenwörth magerer Thon, Chalcedone, Pflanzen in Quarz, Pflanzen in thonartigem Eiſenſtein, ehemals ein animaliſches Foſſil. Bey Hohdorf in den Steinbrüchen merkwürdige Übergänge des Quarzgeſteins in ſcheinbare Breccia und dieſer, indem ſie ſehr feinkörnig wird, in eine Thonart. Zwiſchen Leſſau und Hohdorf die merkwürdigen pſeudo-vulkaniſchen Producte. Die Porcellan-Jaſpiſſe liegen auf den Feldern zerſtreut. Das durch Feuer wahrſcheinlich veränderte Quarzgeſtein und vielleicht Granit ſteht noch in Felſen an, wovon jedoch ſchon vieles

auf die Straße gefahren ist. Etwas höher oben das Stollenmundloch, wo sonst Steinkohlen gefördert wurden und der stängliche Quarz und die auf beyden Enden zugespitzten Krystalle waren. Von da auf Dalwitz in die Porcellanfabrik, wo der Feldspath, der in der Nähe in großen Felsen mit Quarz ansteht, und manche andre Thonart der Nachbarschaft benutzt wird. Gegen 12 Uhr zurück. Bey Frau Gräfin Schimmelmann zu Mittage, mit Fürst Reuß, dem Obersten und Major von seinem Regimente und Baron Vogt. Nach Tische besuchte mich Graf Lepel. Den Abend zu Hause zugebracht, mit den eingebrachten Mineralien beschäftigt. Beym Abendessen von Tümpling, der den Organisationsplan seines Volksaufstandes sehr lebhaft und leidenschaftlich vortrug.

26. Früh nichts getrunken. Das Einpacken der Steine angefangen. Kurze Zeit spatzieren mit dem Fürsten Reuß und Graf Lepel. Wegen Regens und Nässe wieder nach Hause. Nach Tische Hr. von Ende. Graf Hakon. Um 4 Uhr in das Schauspiel. Ward Pinto aufgeführt. Abends war von Tümpling da. Frage über den grünen Stein in der Halskette. Einen Brief von Lauchstädt. vom 22ten.

27. Früh am Sprudel. Mit dem Landgrafen von Hessen, seiner Symbolisirung der Geburt des Harlekins, wie sie aus dem Ei in der Pantomime vorgestellt wird. Dessen richtige Ansicht dieses

Digitized by Google

Characters. Übrigens besondre ahndungsvolle Vermuthung von den mysteriis iniquitatis, welche in den katholischen Klöstern besonders den italiänischen vorgehen sollen. Auch war der bayerische protestantische Dechant zu Zirndorf, Pabst, bey mir und erzählte von der französischen Einquartirung, besonders aber, wie von Paris aus Männer geschickt werden, welche Vorlesungen halten, wobey besonders auf Bildung der Unterofficiere gerechnet wird. Er sucht sich einen großen Saal oder sonstigen Raum aus, setzt sich an einen Tisch. Die Soldaten stehn im Kreise um ihn her und er trägt seine Lehren nach einer bestimmten Form vor, wornach er auch in der Folge examinirt und die Leute gewissermaßen katechisirt. Dieser Unterricht, welcher von Paris geleitet wird, soll durch die ganze Armee conform seyn und sich auf höhere und niedere Tactik sowohl als auf Gesinnung und Betragen beziehen. Frau v. Brösigke und Frau von Levetzow (Pandora). Spatzieren, mit Fürst Reuß Politica. Über die östreichische Staatsschuld. Bemerkung über die unglückliche Vermischung dreyer ganz separat zu haltender Capitel. 1. Staatsschuld. 2. Deficit der Einnahme gegen die Ausgabe. 3. Papiergeld als currentes Geld oder Scheidemünze im Großen angesehen. Besuch von Hrn. von Struve. Über verschiednes Mineralogisches. Auch über den

grünen Stein, welcher für Chrysopras erkannt wurde. Zu Mittag bey Baron Voght zu Tische im Sächsischen Hause mit von Tümpling. Schatzgräbergeschichten. Das schwarze Eichhörnchen. Die Teufel mit bepichten brennenden Besemen, worüber die Beschwörer aus dem Kreise von Laubthalern herausfliehen. Nach Tische gegen das Posthaus zu spatzieren.

28. Nicht getrunken; aber an beyden Brunnen mit Berghauptmann von Gutschmidt über die Freyberger persönlichen Verhältnisse. Über Trebra, Charpentier, Werner, besonders über die Bedenklichkeit und Unentschlossenheit des letztern, sowie über das Retardiren seiner Vorlesungen. Am Neubrunn den Landgrafen von Hessen angetroffen. Mittags im sächsischen Saale gegessen mit Gesellschaft: Frau von Brösigke, von Levetzow ꝛc ꝛc. Eingefallener Regen. Bey Meyer im Laden, mit General Einsiedel über Stutereyen, Graf Lepel. Nachher zur Gräfin Schimmelmann, welche Whist spielte. Abends zu Hause. An Demoiselle Vulpius nach Lauchstädt.

29. Weder getrunken noch gebadet, also mit Correctur der Schriften den Morgen zugebracht. Zu Mittage bey der Fürstin Lubomirska. Speisten daselbst die Prinzeß Solms, Fräulein L'Estocq, Fürst Reuß und Sohn (dessen Manier Krebse zu essen), Graf Golowkin, Mr. Agram, Baron Voght,

Digitized by Google

Fräulein Potocky vom Hauſe. Nach Tiſche lange Converſationen. Auf der Wieſe ſpatzieren, mit einem Theil dieſer Geſellſchaft. Abends zu Hauſe.

Meyer, Kaufmann von Wien, verkauft der Fürſtin Nariskin mehrere Waaren und richtet ſeine Forderung darauf ein, daß er die Zahlung in Papiergeld erwartet. Sie zahlt ihm halb in Gold, halb in Silber, nach dem alten Fuß, entſchuldigt ſich, daß ſie nicht ganz in Gold zahle und bekomplimentirt ſich mit ihm über die Wohlfeilheit ſeiner Preiſe.

30. Weder getrunken noch gebadet. An dem Neubrunnen; mit Baron Voght ſeinen Weg. Über den Findlaterſchen Weg nach Hauſe. Geh. Aſſiſtenzrath Thon. Bey der Fürſtin Solms. Zu Tiſche zurück. War Geh. Aſſiſtenzrath Thon unſer Gaſt. Mineralien von Hrn. von Struve, theils von Leſſau, theils von Joachimsthal. Im Schauſpiel. Ward aufgeführt Axur. Columbine (Demoiſelle Hof). Später mit Hrn. Agram ſpatzieren nach dem Poſthauſe: über Gaſthöfe, Shakeſpeare, Racine, Reiſebeſchreibungen, Engländer in Weimar, engliſche Chemiker und Phyſiker. Abends zuſammen.

31. Nicht getrunken, aber gebadet. Vorher am Neubrunnen. Mit Voght über verſchiedene Anſichten der Naturgegenſtände. Einige Beſchäftigung mit Reviſion meiner Schriften. Ordnung der Mineralien beſonders der von Hrn. von Struve mit-

Digitized by Google

getheilten pseudo-vulkanischen Producte. Mittags zu Hause. Über Tisch Decoration zum ersten Acte des Hakon. Überlegung dieses Actes und vorbereitete Redaction desselben. Nach Tische gegen Abend spatzieren, gegen die Papiermühle zu bis an den Untergang des Voghtischen Weges. Abends einfallender Regen. Nach Tische gezeichnet. In Sandstein gehauene Gebäude in Indien. Brief von Madam Bethmann.

Ein Etagen-Stock des Grafen Nariskin, entsprungen aus den Flötenstocken, dessen Etagen als Etuits gebraucht werden.

Flucht der Pandora.

August.

1. Weder getrunken noch gebadet. Am Neubrunnen. Unterhaltung mit von Voght. Über höhere Ansichten des Reiches der Natur und der Freyheit. Mittag beym Landgrafen von Hessen. Zugegen waren der Kreisdirector von Schiller, Baron Voght und einige andre. Nach Tische Visite bey Bühlers, gegen Abend Voght. Fortsetzung des früheren Gespräches. Sodann von Struve, der einen idealen Durchschnitt des Lessauer und Hohdorfer Gebirges brachte. Einiges an Hakon. Zeitig zu Bette. Briefe von Lauchstädt und Weimar.
2. Einige Briefe. Einpacken der Mineralien und Ordnung der Papiere und andrer Dinge. Vor-

Digitized by Google

bereitung zur Abreise. Besuch vom Fürsten Reuß. Verwirrung wegen des Wegfahrens. Abends durch Regen vereitelter Spaziergang. Abends nicht gegessen, sondern nach Tümplings Curmethode Sprudel getrunken und nachher Skizzen in Rücksicht auf Licht- und Schattenmassen erfunden.

Eigene Nachfrage des jungen Grafen Rzewusky nach der Wahrheit des Wertherschen Romans, wobey man sich der Variante zu der Elegie „Fraget wen ihr auch wollt“ erinnerte und solche wieder aufzusuchen gedachte.

3. Weder gebadet noch getrunken. Mit Einpacken beschäftigt. An einigen Orten persönlich Abschied genommen. Berg-Commissionsrath von Herder. Mit demselben über verschiedene geologische Gegenstände. Blieb derselbe zu Tisch, wo das Gespräch fortgesetzt wurde. Einiges über das Blau-Farbenwerk, über die Münze und andre Einrichtungen. Vor Tische Hr. Bergrath Werner. Dessen Vorstellung von der Entstehung des Sprudels und der übrigen hiesigen mineralischen Quellen. Er legt ein Steinkohlenflötz zum Grunde, das er auf die wunderlichste Weise operiren läßt. Nach Tische mit Müllern den Schloßberg bestiegen und die verschiedenen Quellen besehen. Nachrichten von den verschiedenen Ausbrüchen des Sprudels und andrer Quellen. Blick in die ver-

Digitized by Google

gangene Zeit, theils historisch, theils hypothetisch. Besuch von Hrn. Baron von Vogt. Dann besuchten wir Herders in der goldenen Krone, trafen Werner auf der Wiese und nahmen so Abschied. Nachher mit Packen und Vorbereitung auf die Reise beschäftigt. Briefe an Sereniſſimum nach Teplitz, an Demoiſelle Vulpius nach Lauchstädt.

4. Früh um 5 Uhr von Carlsbad ab, bey bedecktem Himmel. Wir vermieden Zwota wegen theurer Bewirthung, rasteten in Maria-Kulm, wo wir die Kapelle des Wunderbildes, die Kirche, die Hallen und die Galerien durchliefen. Es ist noch ein Probst und drey Capitularen daselbst, welche Kreuzherren vom rothen Sterne (militarischen Ordens) sind. Sehr flüchtige und ungeschickte Art, Chausseen anzulegen. Sie sind sehr schmal, und in den kleinsten Theilen ist keine Linie beobachtet. Bauern machen sie zur Frohne, welche sich sehr darüber beklagen, weil sie schon seit 12 Jahren eine Steuer zum vorseyenden Straßenbau erlegten. Abends um 6 Uhr in Eger angekommen. Vorzüglich gute Musik beym Zapfenstreich. Maëstro und Primo-Hautboist ist ein gewisser Radeck.

5. Früh nach 7 Uhr ging der Wagen ab, Mad. Unzelmann abzuholen. Wir gingen zum Scharfrichter, Huß genannt, welcher eine schöne Münz-

Digitized by Google

ſammlung beſitzt, welche ſich beſonders über alle moderne europäiſche Reiche und Provinzen erſtreckt. Auch von antiken Münzen iſt gutes dabey, obgleich wenig. Er hat ſie erſtlich nach dem Range der Staaten und dann nach der Zeit geordnet. Sie ſind ſehr ſauber aufbewahrt und gehalten. Außerdem hat er ſich mit Abſchriften von Documenten, die ſich auf Eger und Egriſche Familien beziehen, viele Mühe gegeben. Auch beſitzt er allerley andre Dinge, beſonders Waffen, aus der mittleren Zeit. Unter mancherley Gefäßen zeichnet ſich ein kryſtallnes, ſehr ſauber geſchnittnes und ein etwa 15 Zoll hohes Fayence-Gefäß aus, das mit erhabenen Figuren gearbeitet und mit bunten Glaſuren gemalt iſt. Einige gute Dinge von gebranntem Thon, die er durch einen Geiſtlichen aus Rom erhalten hat. Worunter beſonders eine einen Zoll große tragiſche Maske, die einem Jupiter ähnlich ſieht, eine Menge andrer Curioſa, auch einige Mineralien. Kam Mad. Unzelmann von Franzensbad, die bey uns zu Mittag aß, worauf wir ſie auf das Rathhaus und auf das alte Schloß führten. Abends kehrte ſie wieder zurück.

6. Früh gegen 6 Uhr aus Eger abgefahren. Trübes Wetter. Über Franzensbad u. ſ. w. nach Aſch, das wir ſchmutzig fanden, wie das erſtemal, den Gaſthof höchſt ſchlecht beſtellt, wo wir Mittag

Digitized by Google

auf der Straße hielten, da der Poſtmeiſter über Feld gegangen war. Der Pfarrer mit den vielen Kindern und Zwillingen. Politiſche Neugier des Mautners. Einfallender Regen. Schwarze Chauſſee mit Kieſelſchiefer überſchüttet. Abends um 7 Uhr in Hof. Nachricht von der Erklärung des rheiniſchen Bundes und dem Protectorat. Reflexionen und Discuſſionen. Gutes Abendeſſen. Nachricht von einem Balle den nächſten Sonnabend, zu Ehren des Tauenzienſchen Regiments, das durch Hof u. ſ. w. nach Hannover marſchirt. In Aſch fanden wir eine Hökin, welche kleine Birnen 6 für einen Kreuzer verkaufte. Sie holen dieſe, ſo wie ihr übriges friſches und getrocknetes Obſt, Gemüſe und andres Gartenwerk, auch Grütze und dergl. von Bamberg herauf, wie wir denn ſchon von Carlsbad her kaum einen Obſtbaum antrafen, woraus man die Höhe und das Winterhafte dieſer Gegend erkennen kann. Auch ſchon in Hof wurde uns geſagt, daß ſie ihr Obſt und Gemüſe, beſonders Blumenkohl, aus Nürnberg mit dem Poſtwagen kommen laſſen, weshalb ſie im Gaſthof einen ordentlichen Accord haben.

7. Von Hof gegen 6 Uhr, nach eingenommenem guten Caffe, ausgefahren. Marmorbruch gleich vor der Stadt, von weitem Umfang. Der Stein wird zum Bauen und Kalkbrennen, nach ſeinen

verschiedenen Eigenschaften gebraucht. Auch sind schon größere Blöcke zu Säulen und andern architektonischen Gliedern angewendet worden. Nicht weniger wurde davon nach Bayreuth geschickt, der daselbst besonders zu Tischplatten verarbeitet wird. Ich sah die Bausteine aus den großen Massen durch Schießen gewinnen. An der einen Seite war ein sehr schönes Motiv zu einer landschaftlichen Parthie. — Bey dem Gute Zettwitz des Hrn. von Plots vorbey, welches schöne Gebäude und Anlagen hat. Abwechselnd Wetter, so wie abwechselnde Chaussee, doch sowohl im Preußischen als Sächsischen und Reußischen durchaus Anfänge dazu, wobey der härtere Thonschiefer, so wie das einbrechende Quarzgestein vortheilhaft benutzt wird. Zwiespalt des Bedienten und Kutschers auf dem Bocke, welcher uns mehr in Leidenschaft versetzte als die Spaltung des römischen Reichs. In Gefäll den Pferden etwas Heu gegeben. Waren auch nicht einmal Eier zu finden. Mittags in Schleiz, im Gasthof zur Sonne gutes Essen und guter Wein. Viele Wappen am Landschaftshause gegenüber, die auf einen sehr ausgebreiteten Lehnhof deuten. Schrecklicher Weg gleich vor der Stadt, und überhaupt übler Weg auf dieser Station. Nach Sonnenuntergang in Podelwitz. Vorher schöner Regenbogen und besondre strahlende und farbige Phä-

Digitized by Google

nomene in Westen. Uneigennütziger Mann der uns von Podelwitz einen schlechten Weg nach Pösneck wies. Kleiner muntrer Betteljunge, der vom Terminischen kam und uns den Fußpfad nach dem Städtchen führte. Nachtquartier in Pösneck, im goldnen Löwen, einem wohleingerichteten Gasthofe. Zwischen Schleiz und Buch (vor Podelwitz) trafen wir im Hohlwege mehrere Bäume mit sonderbaren horizontalen Wurzeln an.

8. Rechnung auf einem in Kupfer gestochenen Schema. Um 6 Uhr abgefahren. Unterwegs politisirt und neue Titel Napoleons ersonnen. Spaß von subjectiven Prinzen. Ferner Fichtes Lehre in Napoleons Thaten und Verfahren wiedergefunden. Nach Kahla zu Mittag. Spaziergang über die Brücke bis gegen den Erdfall. Sehr angenehme Gegend, mit mancherley malerischen Parthien. Zurück in den Gasthof „vom goldenen Stern. Leidlich gegessen. Um 2 Uhr abgefahren, Abends um 6 Uhr nach Jena angekommen. Carl auf die Hauptwache. Briefe von Weimar. Dieselben durch die Boten beantwortet. Ausgepackt, eingerichtet. Mit Major von Hendrich zu Abend gegessen.

9. Ausgepackt. Manches geordnet. Das indeß angekommene durchgesehen. Litteraturzeitung gelesen. Bey Lenz im Cabinette, wo alles in der besten Ordnung gefunden wurde. Spatzieren.

Digitized by Google

Major von Knebel angetroffen, der in Weimar geweſen war und verſchiednes erzählte. Bey Major von Hendrich gegeſſen. Geheime Hofrath Stark. Abends bey Frommann. Vorher Prof. Fuchs. Abends Ständchen der Studenten wegen der Prorectorwahl.

10. Anſtalten zur Abreiſe. Einiges zur Geſchichte der Farbenlehre griechiſcher Epoche. R.A.A. Bartholomä. Polizeyſecretär, welcher die Sachen von Carln in Empfang nahm. Hierauf Hr. Geheimerath Huſeland von Berlin, Hr. Dr. und Prorector Gabler. Die Abgeordneten von den Studirenden, wegen der geſtrigen Nachtmuſik. Dr. Seebeck, welcher von ſeinen Verſuchen über die Oxydation und Desoxydation, über mehr und weniger Erwärmung durch gefärbtes Licht Nachricht ertheilte. Ins anatomiſche Muſeum, wo alles ganz ordentlich, aber wegen Ausbleibung der Gläſer keine Vermehrung ſichtbar war. Nachmittag und Abends bey Major von Knebel, wo Geh. Rath Huſeland und Profeſſor Luden zu Nacht ſpeiſten.

11. Früh eingepackt und nach Weimar, woſelbſt ich Dr. Meyern und ſeine Frau fand. Auspacken und Einrichtung.

12. Früh verſchiedenes geordnet. Auf dem Hofamte mit Hofkammerrath Kirms und von Pappenheim. Bey der regierenden Herzogin. Nach Tiſche Ordnung der angekommenen Medaillen. Bey Frau

Digitized by Google

von Stein. Abends an den Reiſezeichnungen einiges weitergeführt.

13. Früh verſchiedenes theils abgethan, theils vorbereitet. Mit Hofkammerrath Kirms Theaterſachen behandelt. Graf und Gräfin von Voß aus Berlin nebſt Fräulein von Göchhauſen. Zu Tiſche Oberconſiſtorialrath Lenz und Prof. Fernow. Nach Tiſche mit Meyers nach Tiefurt. Zeitig zurück und zu Gores, woſelbſt die regierende Herzogin mit ihren Damen, die Gräfin Backhof und der ruſſiſche General Metſch zum Thee waren.

14. Egerwaſſer getrunken. Expedition in der Genslériſchen Sache. Bey Hrn. Geh. Rath Voigt. Zu Tiſche Meyers von Bremen und Profeſſor Meyer. Fernere Ordnung der Medaillenſammlung. Abends mit Frau von Stein ſpatzieren. Nachts Verkleidung der Dr. Meyern in einen Knaben.

15. Geordnet und eingepackt. Nach Jena. Schöner Morgen. Um 11 Uhr angekommen. Einrichtungen gemacht, und was zu thun ſey, ſchematiſirt. Nach Tiſche Dr. Voigt, wegen der Angelegenheiten der naturforſchenden Geſellſchaft. Buchbinder Wilhelmi, dem das Auftragen der Zeichnungen übergeben wurde. Gegenüberſtehende Briefe. An Graf Stolberg, wegen der Galizynſchen Gemmenſammlung. An Zelter mit dem Ringe. An Blumenbach, Ankündigung der Carlsbader

Digitized by Google

Mineralien. An von Mannlich, Dank für die letzte Medaillensammlung. Bestellung einer neuen. Abends zu Major von Knebel, aus den Fenstern etwas gezeichnet. Zum Nachtessen geblieben.

16. Verschiedene von den Reise-Zeichnungsentwürfen weiter ausgeführt. Kam Dr. Meyer mit seiner Frau, welche das mineralogische und naturhistorische Cabinet besahen. Hofrath Voigt und nachher Eichstädt. Über verschiednes neues Litterarisches und einige Recensionen. Er theilte mehrere Bücher mit, die Briefe von Gleim, Müller und Heinse, Jacobi's Schrift dagegen, Steffens Grundzüge der philosophischen Naturwissenschaft. Mittags mit Meyers bey Hrn. von Hendrich. Nach Tische vorstehende Bücher durchgesehen. Abends spatzieren mit Meyers, welche nachher mit ins Schloß gingen und bis gegen neun Uhr blieben. Abschied, indem sie den andern Morgen verreisen wollten. Brief vom Geh. Rath Voigt. Donarien von Meyer.

17. Morgens einiges gezeichnet. Die Geschwister durchgegangen. Kam Dr. Seebeck, mit selbigem einige Versuche in der camera obscura besonders Oxydation und das Entgegengesetzte durch die prismatischen Farben. Mittags bey Hrn. von Hendrich mit Hofrath Volker. Nach Tische einige Zeichnungen aufgetragen, die Angelegenheiten der Mu-

Digitized by Google

seen weiter überlegt. Kam Major von Knebel, mit dem ich später noch spatzieren ging.

18. Gezeichnet. Expedition nach Weimar wegen der Theatersachen. Brief an Cotta. Waren die Carlsbader Mineralien von Hrn. von Struve angekommen. Machte Dr. Seebeck die Versuche, wegen der Wärme verschiedener Farben. Zu Tische bey Major von Hendrich. Tragische Nachricht von Haugwitzens Entleibung und Hinrichtung. Auf's Cabinet, mit Lenz die neue Einrichtung des Wurm- und Insectenzimmers beredet. Prof. Schelver. Nachher mit Dr. Voigt und Knebel auf dem Museum der naturforschenden Gesellschaft. Abends zu Hause.

19. Egerwasser getrunken. Expeditionen nach Weimar und sonst. Wurden abgesandt: An Zelter mit dem Ring. An Cotta, wegen Absendung des 4. Bandes. An Stolberg, wegen der Galizynischen Gemmensammlung. An Mannlich, Dank für die letzte Medaillensammlung. Bestellung einer neuen. An Blumenbach, Ankündigung der Carlsbader Mineralien. Nach Weimar: An Hofkammerrath Kirms, Engagementssache der Reinholds. An Prof. Meyer, Amsterdamer Rathhaus ꝛc. An GeneralPolizeyDirector wegen Gensler. An Geh. Rath Voigt. Alles eingeschlossen an Dem. Vulpius mit einer Bestellung, optische Dinge herüberzusenden. Besuch

Digitized by Google

von Prof. Luden. Einige Reviſion, den vierten Theil meiner Schriften betreffend. Dr. Seebeck gegen Mittag. Verſuch wegen der verſchieden erwärmenden Eigenſchaft der Farben. Bey Major von Hendrich zu Tiſche. Preußiſche Fortification von Erfurt. Erinnerung an Akyanoblepſie, von Bibra in Meiningen, Ritter und von Tümplingiſcher Alumnus. Abends mit Major von Knebel ſpatzieren, dann bey ihm zum Abendeſſen. Von der Schädlichkeit der Kartoffeln. „Phädrus Anecdote von Tiberius in Atriensem, ſo wohlfeil verkaufe er ſeine Ohrfeigen nicht.“ Abends ſpät das Leben der Kaiſer Caracallus und Geta von Lampridius. Deſſen Ausführung eines Volksglaubens, „daß die Völker, die einen Gott Lunus haben, ihre Weiber regieren, hingegen die eine Göttin Luna haben, von ihren Weibern regiert würden.“

20. Nicht getrunken. Gezeichnet. Den vierten Band noch völlig revidirt und abgeſchickt. Sowie nebenſtehende Briefe. Teſtimonium für Schnetter. Dr. Heiligenſtät, wegen der Batſchiſchen Abfindung. Dr. Hegel; Dr. Seebeck in der camera obscura. Verſuche wegen der mehr oder weniger wärmenden Kraft der gefärbten Lichter. Bey Major von Hendrich zu Tiſche, Frau Hauptmann von Griesheim aus Heſſen. Romanhafte Begebenheiten ihres Lebens. „Außer Stand geheirathet.“ Nach Tiſche Zeichnungen aufgeklebt.

Digitized by Google

Älius Lampridius. Der Name Antonin war auf dem Wege ein Kaiſernamen zu werden, wie Napoleon und andere. Äußere Kennzeichen der Mineralien, beſonders die Farben.

21. Früh an den Landſchaften, ihrem Aufziehen und Ajuſtiren beſchäftigt. Hugo Grotius von Luden. Hadrianus von Älius Spartianus. Den vierten Bogen des hiſtoriſchen Theils der Farbenlehre ajuſtirt und in die Druckerey geſchafft. Von Hövel, Geognoſtiſche Bemerkungen über die Gebirge in der Grafſchaft Mark. Zu Tiſche bey Major von Hendrich. Neues Arrangement ſeiner Thalerſammlung. Einiges gezeichnet. In den botaniſchen Garten. Mit dem Gärtner, mit Prof. Schelver. Cleome pentaphylla. Betrachtungen über das neue Werk von Steffens.

22. Egerwaſſer getrunken. Brief an von Humboldt nach Rom (Mein Befinden, Dank für ſein Gedicht über Steffens und deſſen neuſte Production). Runges Brief und Aufſatz über die Farben nochmals durchgegangen. Antwort an denſelben nach Wolgaſt. An von Uslar nach Rehburg, wegen Goldſchmith. Veränderung im Muſeum, wodurch die Marina in Ein Zimmer gebracht wurden. Sonſtige Anſtalten deshalb. Major von Knebel kam mit ſeinem Sohne, denen ich die Carlsbader Suite, in Bezug auf das noch Erwartete, vorzeigte. Abends Thüringer Chronik.

Sehr genaue Nachricht in derſelben von einem vom Himmel gefallenen Stein.

Am Napoleonsfeſt in Frankfurt am Main verhüllte ſich beym Feuerwerk zuletzt der Name des Kaiſers in einer Rauchwolke, daß er nicht ſichtbar war; welches von der Menge als ein Omen aufgenommen wurde.

23. An den Landſchaften gearbeitet. Werners geognoſtiſche Hefte. Fernere Einrichtung des naturhiſtoriſchen Cabinetts. Spatzieren im Paradies. Gegen Abend bey Hofrath Eichſtädt. Abends Sendung von Weimar. An Demoiſelle Vulpius mit einer Anweiſung an Ortmann. An Hrn. Geh.R. Voigt die Copien der Catalogen.

24. Früh ſpatzieren nach dem Philoſophengange. Schöner Morgen. Werneriſche Geognoſie. Schema zu einem geognoſtiſchen Vortrag. Dr. Voigt wegen der nächſten Angelegenheiten der naturforſchenden Geſellſchaft. Buchbinder Wilhelmi, ihm die Skizzen übergeben. Nachmittag nach Dornburg. Gezeichnet. Abends zurück. Schönes Wetter und angenehme Fahrt. Umſtehende Briefe an Humboldt, Runge, Uslar abgeſandt. An Magiſter Stimmel nach Leipzig.

25. Früh ſpatzieren nach der Schwedenſchanze zu. Gezeichnet. Spät nach Hauſe gekommen. Naturhiſtoriſches Muſeum und deſſen Neu-Arrangement. Werneriſche Geognoſie. Major von Knebel und

Digitized by Google

Dr. Seebeck. Optiſche Verſuche, beſonders die paroptiſchen Farben betreffend. Sächſiſche Suite durchgeſehen. Abends zu Knebel. Gezeichnet. Dr. Voigt und Prof. Luden kamen hin. Neuer Katechismus für die ſämmtlichen franzöſiſchen Chriſten. Dort gegeſſen. Den Inhalt der Niebelungen erzählt.

C reatus
A d
N ullum
O fficium
N isi
I n
C uram
V entris
S ui.

(Aus einem Makulaturblatt von Wismayrſchen Notizen von Italien, pag. 210.)

„Den beſten Buhlen, den ich hab' (han)
liegt
Der wohnt bey mir im Keller;
Er hat ein graues Röcklein an
Und heißt der Muscateller." Simon Dach.

An Wolf nach Halle.

26. Eger Waſſer getrunken. Die Geldſachen der Muſeen durchgedacht und berichtigt. Bibliothekar Vulpius angekommen, brachte einen Bedienten auf die Probe mit. An Geheimerath von Voigt,

Digitized by Google

Martensische Sachen, rückständige Bauzettel, eingeschlossen an Demoiselle Vulpius.

27. Früh im botanischen Garten. Mit Schelvern pathologische Fälle. Elpenor Anfang. Prof. Hegel, hernach Knebel, Mineralogie und Geologie von Carlsbad. Mineralogisches Cabinet. Bey Seebeck in der camera obscura. Nach Tische vierter Bogen vom 2ten Theil der Farbenlehre. Dr. Voß aus Koppenhagen, mit etwas barscher Voßität. Abends Gäste: Major von Knebel, von Hendrich, Hofrath Voigt, Dr. Voigt, Prof. Göttling. Hofrath Voigt als Clubbcommissarius hat Noth, dem Wirth auf der Rose begreiflich zu machen, daß in ein geknissenes Maß weniger geht als in ein ordentliches polizeygemäßes, bis er es ihm durch die Papiertüten, die der Materialist vorher aufbläst, ehe er den Taback oder Caffe hineinthut, anschaulich macht. Hinterlistiges Setzen der Holzklaftern auf abhängigem Boden. Gehn an eine runde oder eckige Tafel mehr Gäste? Obiter die Consequenz des reflectirten Lichtes und als wirklich an dem blauen Kronleuchter wahrgenommen!

28. Früh am Elpenor fortgefahren. Hernach Dr. Seebeck und Hofrath Eichstädt. Major von Knebel und Sohn. Mittags bey Hrn. Major von Hendrich, mit Vulpius. Darstellende Erzählung vom Hofapotheker beym weimarischen Vogelschießen. Das Lager von Mühlberg tritt ein. Diadoche der

Digitized by Google

Grobheit von Bode, Buchholz, Brunnquell und Stephani. Kegelſchiebende Harmonie. Bonifacius Taufema. Queſtion über die Temperatur der Erde. Bonifacius Briefe. Medaille von Arioſt. Nachher geognoſtiſche Bücher, beſonders Agricola De ortu et causis subterraneorum. Abends bey Frommanns, mit Prof. Hegel.

29. Carlsbader Zeichnungen ajuſtirt. Um zwölf Uhr mit Prof. Hegel. über Steffens neueſtes Werk. Um 6 Uhr zu Knebel. Altdeutſche Überſetzung des Petrarchiſchen Werks über das menſchliche Leben mit Holzſchnitten. Warme Nacht und vollkommen ſchöner Mondſchein. Von Knebels nach Hauſe begleitet.

30. Carlsbader Zeichnungen ins Portefeuille gebracht. Verſchiednes im Cabinet geordnet. Zu Mittag Verſuche mit Dr. Seebeck in der camera obscura, die mehr oder weniger erwärmende Eigenſchaft der Farben betreffend. Beym Major von Hendrich zu Tiſche. Neue Münzcatalogen. Nachmittag große Carte botanique d'après Ventenat. Abends in den Doubletten des Mineraliencabinetts verſchiednes ausgeſucht, beſunders Strontiane herausgefunden. Abends Briefe von Weimar. An Werneburg mit Zuſendung ſeines Aufſatzes über Rouſſeau.

31. Früh Egerwaſſer getrunken. Verſchiednes zum Schluſſe beſorgt. Was zunächſt zu thun ſey,

Digitized by Google

notirt. Papiere und andres eingepackt. Gegen Mittag Major von Knebel und Dr. Seebeck. Über die optiſchen Dinge, ſowie über manches Mineralogiſche. Briefe, nebenſtehende. Briefe: An Wolf nach Halle, ein Wort über Steffens. An Herrn Pierſeme (bey den Herren Pfad und Wunderlich) nach Hanau. Abgeſchlagenes Theatergeſuch. An Hofrath Orlay nach Dresden. Antwort auf ſeinen lateiniſchen Brief aus Eger. Zu zwey gegeſſen, weil Hr. Major von Hendrich weggereiſt war, um ſeine Haushälterin zu holen. Nach Tiſche in dem Inſtrumentenzimmer herausgenommen, beobachtet u. ſ. w. Verzeichniß der Münzſammlung, welche den 17. September in Dresden verkauft werden ſoll. Camera obscura. Nach 5 Uhr zu Dr. Seebeck in Garten. Preisſchrift von Weiß. Verſchiednes die Farbenexperimente betreffend. Abends zu Hauſe. Horatii ars poëtica von Schelle. Neue Erklärung der Stelle: Vos exemplaria graeca etc. Kam Hr. Major von Hendrich zurück mit der Nachricht, daß ſich die Tümplingſche Familie hier feſtſetzen werde.

September.

1. Gegen 8 Uhr von Jena weggefahren. Unterwegs Horazens ars poëtica. Einfallendes Regenwetter. Abends in der Comödie. Minna von Barnhelm.

Digitized by Google

Nach Tiſche das Porteſeuille der italiäniſchen Zeichnungen beſehen und verſchiedenes in Erinnerung gebracht.

2. Verſchiedenes geordnet. An meinen Schriften corrigirt. Landrath von Wien. Abends die Epiſtel an die Piſonen in Wielands Überſetzung. Den Tag über manches geordnet und eingerichtet. Über Tiſch die neuen franzöſiſchen Andeutungen, daß die katholiſche Religion allgemein werden müſſe.
3. Bey Durchlaucht dem Herzog im römiſchen Hauſe zum Geburtstag Glück zu wünſchen, bis 10 Uhr geblieben. Herein mit Oberconſiſtorialrath Günther. Einige Studirende von Jena. Einige Schauſpieler. Nach Tiſche zu Frau von Stein und Herrn Geh.Rath Voigt.
4. Zu Mittag Werneburg.
5. An der natürlichen Tochter corrigirt. Steffens Sendung. Zu Mittag Werneburg, Prof. Meyer und Corona Becker. Vorher in der Kunſtausſtellung bey Rath Kraus. Abends am Schießhaus beym Feuerwerk.
6. Früh Egerwaſſer getrunken. Schema zur Geognoſie fortgeſetzt. Auf der Bibliothek. Mittags verheirathete ſich Hr. von Pappenheim mit Fräulein von Waldner. Mit Prof. Meyer im Schießhauſe. Nach der Rückkehr mit Frau von Stein ſpatzieren.

Digitized by Google

7. Früh Egerwaſſer getrunken. Mit Geognoſie beſchäftigt. Madam Reinhardt. Zu Mittag Regierungsrath Voigt, Müller und Werneburg. Nach Tiſche Hofrath Eichſtädt. Abends nach dem Schießhauſe. Den Ball abgewartet bis 9 Uhr.
8. Nicht Waſſer getrunken. Spatzieren gegangen. Um 10 Uhr auf die Ausſtellung, wohin die ſämmtlichen fürſtlichen Damen kamen. Mittag allein. Nach Tiſche verſchiednes Geologiſches geordnet. Abends mit Prof. Meyer nach dem Schießhauſe.
9. Früh Egerwaſſer. Hofkammerrath Kirms Theaterangelegenheiten. Götz von Berlichingen. Paroptiſche Farbenverſuche. Nach Tiefurt. Kam gegen Abend der Erbprinz mit ſeiner Gemahlin. Nach 8 Uhr hereingefahren. War von dem Iffländiſchen Dr. Luther, und was ſonſt die Zeit mit ſich bringt, viel die Rede.
10. Werther. Götz von Berlichingen, Eugenie. Gegen Mittag einige paroptiſche Verſuche. Abends die Müllerin.
11. Egerwaſſer getrunken. Bey Sereniſſimo im römiſchen Hauſe. Nachher Eugenie. Gegen Mittag einige paroptiſche Verſuche. Nach Tiſche gezeichnet. Abends die Geſchwiſter. Die Schauſpieler zum Abendeſſen.
12. Egerwaſſer getrunken. Bey Sereniſſimo im römiſchen Hauſe. Mit demſelben durch die Felder

Digitized by Google

bis an die Krautländer. Verſchiedenes in Ordnung gebracht. Grimaldi De lumine.

13. Egerwaſſer getrunken. Werther abſolvirt und die Eugenie. Mittags der junge Boie und Gaſſe von Hamburg. Nach Tiſche die geognoſtiſche Sammlung. Abends im Tarare.

14. Götz abſolvirt. Bey Herrn von Wolzogen die angekommenen franzöſiſchen Gemälde geſehen. Nach Tiſche die geognoſtiſche Sammlung weiter arrangirt.

15. Egerwaſſer getrunken. Beſonderes Intereſſe an den paroptiſchen Farben. Geognoſtiſches Schema. Nach Tiſche gezeichnet. Abends Profeſſor Meyer. Erinnerungen an Carlsbad.

16. Abends bey Sereniss. wegen einiger Beſorgungen in deſſen Abweſenheit.

17. Das Titelblatt zu den Carlsbader Scizzen. Bey Serenissimo zum Abſchiede. Mittags Weiſer. Abends bey Fr. v. Stein. War Fr. v. Seebach daſelbſt.

19. Bey Geh.R. Voigt wegen der Zeitumſtände. Medaillen.

20. Cottas Naturbeobachtungen über das Wachsthum der Pflanzen pp. Nebſt ſeinem Cabinet. Prof. Meyer Plinius von Farben und Mahlerey.

21. Mit der Erbprinzeß Hoh. ſpazieren. Capellmſtr Himmel. und Ludw. Tieck Schönes Spiel des erſteren. Ab. Prof. Meyer.

Digitized by Google

22. Eger Waſſer. Etwas Geognoſie Paroptiſche Farben Adjutant v. Kleiſt.

23. Mittag. Capellmſtr Himmel RegR. Voigt Concert bey Spiegels.

24. Einiges expedirt. Mittag in Niederroßla bey Serenissimo im Haupt Quartier. Abend auf dem Schloß. Conzert. Himmel ſpielte pp.

25. Mittags in Tiefurt. Himmel Muſik. Miniſter v. Lenthe

26. Früh nach Jena mit Vulpius. Carlsbader Suite ausgepackt. Mittag bey Hrn. v Hendrich mit mehreren Officiren von Rudorf. Geh.R. Wolf mit dem ich mich auf dem Wege gekreuzt hatte. Abends bey Frommanns.

27. Geh.R. Wolf. Viel über Archäologie pp. Um 9 Uhr fuhr er weg nach Naumburg Lenz C. B. Suite.

28. Lenz Carlsb. Suite rangirt. Verſuche mit Seebeck. Mit Hrn. v Hendrich und Vulpius zu Mittage. Bey Hrn. v. Tümpling zum Nachteſſen.

29. Weiteres Ordnen und catalogiren der Carlsbader Suite. Ging Hr. v Hendrich nach Naumb. ins Hauptquartier. Renovanz Bergwercke am Altai. Demidov. Tzutschen Bey Knebel mit Voigt dem j. farbige Schatten. Oſteologica.

30. Berg. R. Lenz beendigte den Catal. der Carlsb. Suite. Im Botaniſchen Garten mit Schelver

Digitized by Google

über Medizin Geſchichte Praxis und Theorie. Verſuche mit Seebeck. Beſuch der v. Tümplingiſchen Familie Promenade nach der Höhe. Briefe nach Weimar Abends allein.

October.

1. Catalog der Carlsb. Suite für das Intelligenz Blat. Hegel über philoſophiſche Gegenſtände. Quartier verändert. Bey Hrn. v. Hendrich. Die erſten Lerchen. v Tümpling. Sendung von Weimar Elpenor Cottas Botaniſche Beobachtungen.
2. Catalog der C. B. Suite durchgeſehen. Dem Setzer übergeben Erklärung von Schelling Gegenerklärung von Ths. Fürſt Hohenlohe Zur Tafel. Einiges gezeichnet Bey Frommans Getuſcht. v. Maſſebach Obriſt v. Gravert Gen. Lieutenant.
3. Viſiten Prinz Louis GenLtnant v. Graber Obr v. Maſſow Hptm. v Blumenſtein Beym Fürſten Hohenlohe zur Tafel. Bey Maj. v. Knebel mit Seebeck und Hegel.
4. Correctur des Intelligenzblattes. Hauptm. v. Blumenſtein v. Knebel und Dr Voigt Mit ihnen ſpazieren. Trafen Schnaubert. Bey Maj. von Knebel mit D. Voigt. Anatomia comparata.
5. Abſchluß verſchiedner Geſchäfte Ging Maj. v. Hendrich ab. Abends bey Maj. v. Knebel.

Digitized by Google

6. Früh von Jena. mit Major von Knebel Speiste derselbe mit uns. Bey Fr. v Stein. Bey Wolzogen. war Fürst Piloselsky daselbst.
7. Hofk.R. Kirms. Bey der regierenden Herzoginn. Nach Tische gezeichnet Prinz Bernhard und Hr. v Hinzenst. Prof Meyer.
8. Die Damen Visiten Mit Pr. Meyer spazieren.
9. Hofr. Eichstedt Jena. Note wegen Cottas Naturbeobachtungen. Stimmel Leipzig wegen der Cellinischen Medaille. Hofbuchb. Wilhelmi wegen des Folio Bandes. Bergr. Voigt Ilmenau Ankündigung des Mineralien Kastens. v. Knebel Jena. Osteologische Abhandl.
10. Genauere Nachrichten von der Affaire bey Saalburg Bewegung der Armee links Starcker Truppenmarsch durch die Stadt und die Gegend. Bey der Herzoginn Mutter zu Tafel Auf den Straßen umher. Abends allein.

Freytag um 9 Uhr früh das Treffen zwischen Saalfeld und Rudolstadt. Prinz Louis kam um.
11. Besucht ich die Freunde. Der König und die Königinn kamen um 10 Uhr. Die Erbprinzess ging ab.
12. Bey Luccesini und Haugwiz Affaire bey Kesen.
13. Ging ich mit Hrn. v. Hendrich das Lager zu sehn. König und Königin ab. Die Garde ab. Fanchon

Digitized by Google

14. Früh Kanonade bey Jena, darauf Schlacht bey Kötschau. Deroute der Preußen. Abends um 5 Uhr flogen die Kanonenkugeln durch die Dächer. Um 1/2 6 Einzug der Chasseurs. 7 Uhr Brand, Plünderung, schreckliche Nacht. Erhaltung unseres Hauses durch Standhaftigkeit und Glück. Lieutenant Noisin.
15. Marschall Lannes im Quartier und General Victor. Bey Hofe wegen Ankunft des Kaisers. Nach Hause. Beschäftigt mit Sicherung des Hauses und der Familie.
16. Lannes ab. Gleich drauf Marschall Augereau. In dem Intervall die größte Sorge. Bemühung um Sauvegarden u. s. w. bis endlich das Haus ganz voll Gäste war. Mit dem Marschall gespeist. Viele Bekanntschaften. Thätige Theilnehmung mancher Militärpersonen. Ankunft des Commandanten Dentzel.
17. Marschall Augereau ab. Der Kaiser ging ab. Zur Einquartierung den chef de bataillon Dupuis. Mittag bei Lauhns, wo Dentzel einquartiert war, zu Tische. Wieland war von der Gesellschaft. Nachher aufs Schloß, wo die Absendung nach allen Enden hin, zum Herzog und Erbprinzen geschah. Geheimnißvolle Unterhaltung mit dem Husarenofficier.
18. Denons Ankunft Bey Launs gespeist. Begräbniß des Gen. Schmettau Mit Denon bey der

Herzoginn Zu Hauſe Abends ſpät bey Hofe. Denon reiſte Abends nach Erfurt.

19. Trauung. Denon kam zurück von Erfurt. Abſendung eines Boten nach Jena. Zix zeichnete im Schloßhof und vor dem Frauenthore. Abends mit Denon bey Hofe bis 8 Uhr.

20. Mit Denon bis zu ſeiner Abreiſe. Demſelben die Medaillen gezeigt. Er ließ mein Profil zeichnen durch Zix. Ankunft eines Boten von Jena, desgleichen kam Götze herüber. Den Tag bey Hofe. Abends bey Madam Schopenhauer. An Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hofr. Blumenbach nach Göttingen. An Dr. Meyer nach Bremen. An Herrn Ramann nach Erfurt.

21. Zwei Boten nach Jena abgefertigt. Verſchiedene Aufſätze geſchrieben. Acten geheftet und ſonſt das nächſte beſorgt. Bey Geh.R. Voigt. Abends bey Hofe Einquartirung.

22. Bey Geh.R. Voigt. Abends bey Hof.

23. Abſendung Dr Müllers nach Jena. Mittag Hauptm. zu Tiſche. Bey Gen. in Heldorfs Hauſe. Bey Hofe. Nachricht von der Herz Amalie durch Blumenbach.

24. Zauberflöte Fiſcherinn. Andres wegen der Werke überlegt. Bey den franzöſchen Ingenieurs. Mittags lange Unterhaltung mit Haupt-

Digitized by Google

mann Mähler (Capitaine Gautier. Abends bey Hofe. Müller Carlsbad. Cotta Tübingen.

25. Elpenor und die Fiſcherin. Telliamed. Hauptmann Gautier, Zeichner, zu Tiſche. Unterhaltung über den Krieg, die Kunſt und die politiſchen Lagen. Abends bey Hofe. Geheimerath von Wangenheim von Eiſenach.

26. Briefe und Expeditionen. Letzte Redaction des Elpenors vor Abſendung deſſelben. Ingleichen Zauberflöte und Fiſcherin. Einpacken der zweyten Lieferung. Abends bey Hofe. Apprehenſion wegen einer ſcheinbaren Kanonade in der Ferne, welches aber nichts als Wilddiebe und muthwilliges Abbrennen zerſtreuter Patronen zu ſeyn ſchien.

27. Verſuch etwas Chromatiſches zu arbeiten. Verwirrung und Sorge wegen preußiſcher Gefangenen, die ſich losgemacht haben ſollten. Elpenor mit der reitenden Poſt abgeſchickt. Abends bey Hofe. Verwirrung wegen des weilburgſchen Unterofficiers, der ſich des Nachts auf dem Lande Exactionen ſchuldig gemacht hatte.

28. Hauptmann Mähler, weilburgiſch, ging ab. Paroptiſche und epoptiſche Farben einigermaßen redigirt. Mittag allein. Nach Tiſche Profeſſor Meyer, wegen Einleitung der Zeichenſchule. Abends bey Hofe. Reiſebeſchreibung von Della Valle.

29. Chemiſche Farben, einzelne Theile. Reviſion der paroptiſchen und epoptiſchen Farben. Demoiſelle

Digitized by Google

Huber von Jena. Haarbauer kam von Erfurt. Ingleichen Dr. Müller von Jena. Ich ging nach dem römiſchen Hauſe ſpatzieren. Abends bey Hof. Die Fürſten Reuß von Köſtritz. Dann Pietro della Valle.

30. Abſchluß der paroptiſchen und epoptiſchen Farben. Litteratur der letzten Geſchichte des orientaliſchen Kaiſerthums. Würzburger Einquartierung. Zeitungen, die uns unſer nächſt Vergangnes brachten.

31. Abſchluß der phyſiſchen Farben. Anfang der chemiſchen. Nebenſtehende Briefe. An die Mutter Franckf. An Schelling München. Spatzieren in den untern Garten. Zu Mittag Graff. Einquartierung eines franzöſiſchen Hauptmanns. Abends zur Herzogin Mutter, wohin mehrere Perſonen kamen, ihre Aufwartung zu machen; auch die franzöſiſchen Ingenieurs. Burigny Histoire des Révolutions de l'Émpire de Constantinople.

November.

1. Paroptiſche und epoptiſche Farben abgeſendet. Spatzieren bey ſehr ſchönem Wetter. Einquartierter Major zu Tiſche. Abends bey Mad. Schopenhauer.

2. Schemata zu den chemiſchen Farben. Bey der Herz Mutter Bey Fr. Schoppenhauer

Digitized by Google

3. Chemiſche Farben. Briefe Geh Wolf innl. Hofr. Hirt fern nach Giebichenſtein an Cammer. Dörr in Leipzig Spaziren. Einquartier zu Tiſche. Ecole Veterinaire Homeriſche Stelle Abends bey Madam Schopenhauer mit dem hieſigen Commandanten und Falk.
4. Chemiſche Farben. Manches geordnet. Geſchichte von Conſtantinopel. Abends bey der Herzogin Mutter, wo der junge Fürſt Reuß hinkam. Nachmittag Luthers Verherrlichung von Hummel mit Meyer durchgegangen, und anderes auf Luthers Leben und Charakter bezügliches beſprochen.
5. An Runge Danck für das Ausgeſchnittne An Villers wegen der früheren Sendung Lübeck An Carli Augsb. wegen der Bronzen.
8. Morphologie. v. Knebels Ankunft. bey Herzoginn Amalia. Günſtige Nachricht von Berlin Bey Wolzogen wo Voigt war.
9. Votum wegen Abreiſe des Prinzen. Brief an Denon. Nachricht wegen der Contribution Comparirte Anatomie v. Knebel und Sohn Dr. Voigt v. Jena zu Tiſche Rath Krauſens Beerdigung Bey Dem. Jagemann Kielmeyers Rede.
10. Hexameter zur Morphologie. An der Einleitung einiges verändert. Die Hälfte der chemiſchen Farben paragraphirt. Zu dem Erbprinzen, wo ich Prof. Meyer fand. Zur Prinzeß. Mittag

Digitized by Google

Leg.Rath Bertuch und Familie, Major von Knebel und Familie, Mad. Schopenhauer, Dr. Müller, Dr. Voigt. Darmſtädtſcher Major zur Einquartierung. Abends zur Herzogin Mutter, wo der Prinz und Prinzeſſin waren.

11. Ging Dr. Voigt nach Jena. Darmſtädtſcher Major zu Tiſche.

12. Correctur des 10. Bogens der Farbenlehre. Kupferſtecher Müller, Muſtertafeln. Major von Knebel. Nach Tiſche Prof. Meyer. Amélie Mansfield von Mde Cottin 1. Band. Abends bey Mde Schopenhauer mit Fernow, Meyer, Riedel, Schütz. Später bey der Herzogin Mutter. Anfang der chemiſchen Farben zum Druck nach Jena geſchickt.

15. Chemiſche Farben revidirt. Bey der Herzoginn Mutter war Mounier daſelbſt.

16. Mit Voigt wegen der eingegangnen Ordres und Befehle die neue Einrichtung betr. Der Bleſſirte Officier Abends zu Hauſe.

17. Chemiſcher Farben Abſchluß. Major v. Hendrich kam von Magdeburg zurück. Abends Erzählung ſeiner Abentheuer

18. Chemiſcher Farben abſchl. Dem. Huber von Jena Ging Maj. v. Hendrich ab Abends bey der Herz. Mutter. Astronomica zur Ableitung der Politicorum.

19. Abends Thee bey der Reg. Herzogin. Commissaire Villain und Mounier

Digitized by Google

20. Tafeln zur Farbenlehre Vorwärts.
21. Oberforſtmſtr v Fritſch Abends bey der Herzoginn Mutter Derſelbige.
22. Zur Tabellariſchen Überſicht des Landes. Correctur des 12 Bogens der Farbenlehre. Reg.R. Lauhn Prof Meyer wegen der Academie der Zeichnungen.
23. Mittag zu Tiſche: Dem. Hufeland, Bardua und Hr. Haſſe. Abends bey Madam Schopenhauer.
24. Mittags bey der Herzogin Amalia. Abends General Borrel zur Einquartierung.
25. Fortgeſetzte Arbeit an der Farbenlehre. Mittag Capitän Barcelle. Abends bey der Herzogin Mutter bey der Aſſemblee.
26. Das Manuſcript der vierten und fünften Abtheilung der Farbenlehre abgeſchickt. Abends bey der Herzogin Mutter.
27. Den 13. Correcturbogen zur Farbenlehre erhalten und abgeſchickt. Medaillen angekommen von Augsburg. Abends bey Madam Schopenhauer.
28. Beyſtehende Briefe geſchrieben. Briefe an Wolf München nach Halle, an Fr. Rath Goethe nach Frankfurt, an Ramann nach Erfurt, an Zelter nach Berlin. Um 11 Uhr ſpatzieren. Nach Tiſch Gores Proſpecte, durch die camera obscura gezeichnet, beſehen. Abends bey Herrn von Fritſch.
29. Früh Abends bey der Herzogin Mutter,

Digitized by Google

nachher bey Egloffstein. Der Hofmarschall war zurückgekommen.

30. Abends bey der Hofräthin Schopenhauer.

December.

1. Revision des Rungischen Briefes. Abends bey der Herzogin Mutter, wo Mounier war, Wieland. Französischer Cürassierofficier Namens Lacher.
2. Correctur des 14. Bogens der Farbenlehre.
3. Absendung des Schlusses der Farbenlehre mit dem Rungischen Brief.
4. Erwartung der Mareschalle Lannes Contributions Geschichten Abends bey M. Schoppenhauer
5. Erwartung der Dame Manches auf die nächsten Arbeiten bezügliches durchgedacht.
6. Einleitung zur Morphologie durchgegangen. Mit Regierungsrath Lauhn im Park spatzieren. Abends bey der Herzogin Mutter. Von meinen Gedichten vorgelesen.
7. Abends bey Mad. Schopenhauer. Ankunft der Marschallin Lannes.
8. Abreise der Marschallin Lannes. Um 11 spatzieren. Über die vorliegenden physischen und naturhistorischen Dinge, besonders Wachsthums des Holzes. Abends bey der Herzogin Mutter. An Cotta 2te Lieferung Tübingen An Müller Carlsbad die Mineralogische Anzeige

Digitized by Google

9. Newtoniſche Farbenlehre. Experimente ausgezogen. Ging der Capitän Barcelle ab. Abends bey Demoiſelle Jagemann.
10. Newtons Optik. Theoreme ausgezogen und mit den Experimenten zuſammengeſtellt. Correctur des 16. Bogens der Farbenlehre.
11. Zelters Geb. Tag. Optic N. 2tes Exper. Sonſt verſchiedenes geordnet Schreiber Berg Secr von Meiningen. Botaniſche Samml Wunderliche botaniſche Requiſition Abends bey Mad. Schopenhauer.
12. Bey Mademoiſelle Bardua, angefangenes Porträt. An Blumenbach nach Göttingen.
13. Den 17. Correcturbogen fortgeſchickt. Abends bey der Herzogin Mutter. Schüttgen.
14. Zwiebelmarkt ohne Zwiebeln. Zu Tiſche Frommann und mehrere junge Leute (Schütz, Bardua) Weißer, Hufeland. Nachmittag kam Minchen ihren Pflegevater abzuholen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Fernow las über den florentiniſchen und römiſchen Dialect.
15. Newtons Verſuche. Polemik. Spatzieren. Abends Prof. Meyer. Hubers Lebensgeſchichte. An Buchhändler Doll Wien die beyden Zeichnungen der Hrn. Liebe und Perger.
16. Optik. 6. Experiment des 1. Theiles. Spatzieren. Abends bey Demoiſelle Jagemann.
17. Polemiſche Optik. Den 18. Correcturbogen fort-

Digitized by Google

geſchickt. Abends bey der Herzogin Mutter. Wurſt.

18. Polemiſche Optik. Vom 5.—7. Experiment des 1. Buches. Die Tabellen wegen der Zeichenſchule ſortirt. Abends bey der Schopenhauer.

19. Polemiſche Optik. Experiment mit der Reflexion. Bey Mamſell Bardua zweyte Sitzung. Mittags Hr. Ramann aus Erfurt zu Tiſche. Abends bey der Herzogin Mutter. Erbprinz, von Wolzogen, Mounier, Ziegeſar, Frau Major von Knebel.

20. Den 19. Correcturbogen der Farbenlehre fortgeſchickt. Hubers Leben und Briefe.

21. Abends bey Madam Schopenhauer. Fernow, über die italiäniſchen Dialecte.

22. Bey der Herzogin Mutter. Die Geſellſchaft ſpielte, ich zeichnete.

23. Mittag Beſuch von Knebel und nach Tiſche von Seebeck. Abends bey Demoiſelle Jagemann mit Prof. Meyer wegen der Stickereyen.

24. Die Metamorphoſe der Pflanzen fortgeſchickt. Schmidt von Wien in Theaterangelegenheiten. Nach Tiſche Waſer, der Sohn, auf der Nachhauſereiſe von Lübeck, wo er als preußiſcher Angeſtellter mit in das Unglück gekommen. Merkwürdige Phyſiognomie, die an den Charakter des Vaters erinnert. Abends bey der Herzogin Mutter, in Geſellſchaft mit den fürſtlichen Kindern und Herrn Mounier.

Digitized by Google

25. Newtons Optik 11. Experiment. General Matſch. Feſtſpiel zu Auguſts Geburtstag. Bey Madam Schopenhauer zum Thee. Zum Abendeſſen beym Intendant Villain auf dem Fürſtenhauſe. An Cotta nach Tübingen, wegen der allgemeinen Zeitung. An Zelter nach Berlin. An Sartorius nach Göttingen. An Prof. Luden nach Jena mit dem Sidner. 125 rthlr. ſächſiſch nach Caſſel an Kaufmann von Roden.
26. Schmidt von Wien zu Tiſche Erſtes Schauſpiel die Erben
27. Chromatiſche Polemic Optices Exp. XI. Dr. Müller Prinz Auguſt von Preußen Proclamation des Friedens in dem Schauſp. Hauſe. Nachtmuſic.
28. Chromatiſche Polemik bis zur 6. Propoſition. Abends bey Madam Schopenhauer.
29. Bericht ad Serenissimum d. Mittag die farbigen Bilder auf farbigem Grunde. Iffland's Theaterkalender. Abends die heimliche Heirath.
30. Einleitung zum polemiſchen Theil.
31. Abends bey Madam Schopenhauer.

Digitized by Google

1807.

Januar.

1. Mehrere Glückwünschende. Zu Mittag Professor Froriep von Halle. Abends bey Mde Schopenhauer. Las Fernow Schützens Lustspiel „Der Dichter und sein Vaterland" vor.
2. War der junge Schmidt von Wien zu Tische.
3. Legationsrath Bertuch und Dr. Haberle wegen des geologischen Modells. Abends die 3 Gefangenen.
4. Mittags Regierungsrath Voigt zu Tische. Vorher Geschäftssachen mit ihm. Abends bey Mde Schopenhauer. Nachher bey der Herzogin Mutter.
5. Müller und Steinert wegen der optischen Tafeln. Mittags Fernow zu Tische. Abends bey Frau von Stein. Nachher zu Hause. Rangirte Zeichnungen von Carstens. Leben des Petrarca von Fernow. Vorstellung von Stella.
6. Chromatische Polemik revidirt. Hauys Handbuch der Physik von Weiß. 21. Correcturbogen. Legationsrath Bertuch wegen der Rudolstädter Reise. Abends mit den jungen Schauspielern die Mitschuldigen gelesen. Briefe an Madam Unzel-

Digitized by Google

mann nach Berlin, an Magiſter Stimmel nach Leipzig, an Geh. Rath Lerning nach Homburg, an Fr. von Stein, das Schmettauiſche Monument betreffend.

7. Chromatiſche Polemik. Erſter Bogen der Morphologie. Abends der Juriſt und der Bauer; und die Unglücklichen.

8. Chromatiſche Polemik. Theaterbemerkungen. Abends bey Mde Schopenhauer.

9. Die zwey erſten Verſuche der chromatiſchen Polemik nochmals durchgeſehen. Nicht zum beſten befunden, deswegen Nachmittags lavirt. Von Carſtens kleineren Zeichnungen eingeklebt. Abends zeitig zu Bette.

10. Wegen üblen Befindens etwas länger im Bette. Zweyter Bogen der Morphologie. Abends Profeſſor Meyer. Medaillenkunde des 15. und der erſten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

11. Chromatiſche Tafeln. Einige Briefe. Taufactus. Zu Mittag Dr. Vulpius und Schnauß. Spaß über die königl. ſächſ. Tournire. Über Werneburgs Mondſyſtem, welches er auf Verlangen einſchickte. Abends bey Mde Schopenhauer. Las Profeſſor Froriep ein wunderliches Luſtſpiel mit Chören, Schachide, vor.

12. Chromatiſche Polemik. Reviſion des erſten und zweyten Verſuchs. Um 12 Uhr ſpatzieren. Mittags ein Portefeuille antiquariſcher Kupfer durch-

Digitized by Google

geſehen. Abends mit Prof. Meyer verſchiednes die Zeichenſchule betreffendes abgehandelt und in die letzten Acte von Rodogüne.

13. An der chromatiſchen Polemik nachgebeſſert. Kupferſtecher Müller. Berichtigung einiger Tafeln. Abends Verſuche zum 2. Experiment gehörig.

14. Chromatiſche Polemik. 20. und 21. Aushängebogen des Entwurfs angelangt. Einige Briefe, nach Jena. Abends Prof. Meyer. Humboldtiſches Manuſcript der Gemälde in Spanien. Liebhaber und Nebenbuhler in einer Perſon.

15. Inhalt der Farbenlehre. Steinert wegen einer chromatiſchen Tafel. Dr. Froriep. Mittags Dem. Elſermann zu Tiſche. Nach Tiſche Zeichnungen, beſonders der Kniepiſchen Contoure beſehen. Dem. Brand Guitarre und Geſang. Abends einige Expeditionen.

16. Chromatiſche Polemik. Erſte Verſuche. Nach Tiſche Tiſchbeiniſche Zeichnungen durchgeſehen. Abends Prof. Meyer. Weniges gezeichnet. Demoiſelle Barbua und Brand, Guitarre.

17. Newtoniſche Polemik. Einige Blätter eingeſchaltet. Nach Tiſche die Tiſchbeiniſchen Zeichnungen und altdeutſchen Holzſchnitte. Abends Prof. Meyer, Demoiſelle Brand. Einiges gezeichnet. Dedication des Stammbuchs in Knittelverſen.

18. Cammercalculator Kühn von Jena. Berichtigung der Muſeumsrechnung und Anordnung deſſen,

Digitized by Google

was sonst darauf bezüglich. Vor Tische bey der Herzogin Mutter und Fräulein Göchhausen. Nach Tische das Portefeuille, das sich auf menschliche Gestalt bezieht. Hr. v. Einsiedel, Voigt iunior. Abends bey Mad. Schopenhauer. Éloge de Frédéric par Guibert.

19. Etwas zu den Jenaischen Acten. Legationsrath Bertuch. Éloge du Roi de Prusse von Guibert. Um 12 Uhr spatzieren. Nach Tische Prof. Froriep. Abends der Amerikaner. Capellmeister Himmel auf seiner Durchreise von Berlin nach Gotha. Briefe an Prof. Voß, an Prof. Schelver nach Heidelberg, an Dr. Meyer nach Bremen.

20. Polemische Optik. An den ersten Versuchen nachgearbeitet. Gegen Mittag spatzieren. Um 4 Uhr Leseprobe vom Tasso. Abendessen mit den jüngeren Schauspielern.

21. Verhältniß der Prismen zu den Linsen. Versuche hierüber bey hübschem Sonnenschein. Vor Tisch spatzieren und bey der Prinzeß Caroline. Nach Tische landschaftliche Skizzen besehn. Abends Prof. Meyer. Versuche mit den bunten Bildern durch die Linse. Pagenstreiche.

22. Verschiedene Briefe. Chromatische Polemik zweyter Versuch. Mittags Mlle Elsermann. Einquartierung von zwey französischen Officiers. Abends bey Mad. Schopenhauer. Versuche auf das 2. Newtonische Experiment bezüglich.

Digitized by Google

23. Absendung der gestrigen Briefe. Brief an Cotta nach Tübingen. Brief an Hrn. v. Mannlich nach München (im vorigen eingeschlossen). Bey Herrn GR. Voigt. Dann bey Gores. Zu Mittag einer der einquartierten Capitäns. Beschreibung von Ragusa und seiner Reise nach Dalmatien. Abends bey Frau von Wolzogen; dann bey Frau von Stein. Brief aus Breslau mit der Belagerungsnachricht. Zu Hause. Varia.

24. Ordnung gemacht in verschiedenem. Ferner Briefe. Brief an Cotta mit Einschluß eines Aufsatzes für die allgemeine Zeitung. Brief an Knebel mit dem französischen Gedichte. Auf dem Hofamte. Bey Dem. Jagemann. Mittags zu Hause. Schema der Seelenkräfte. Lustige Unterhaltung mit August. Formel für die Coquetten. Prof. Meyer. Abends Titus.

25. Theatersachen. Einiges am 2. Newtonischen Versuche. Spatzieren. Mittags Mlle Elsermann. Nach Tische Emilia Galotti. Sodann Legationsrath Bertuch. Prof. Meyer. Abends zu Hause, da ich mich nicht zum besten befand. Wielibald.

26. Newtons 2. Versuch. Abschrift der ersten polemischen Blätter durchgegangen. Mittags allein, gezeichnet. Abends Prof. Meyer. Um 9 Uhr Herrn Gores Beerdigung. Brief an Graf Stolberg nach Münster mit dem Programm.

Digitized by Google

Brief an DomVicar Körte. Notification des abzusendenden Lessings.

27. An der chromatischen Polemik weniges. Die vorstehenden Definitionen und Axiomen durchgebracht. Spatzieren. Dann bey der Prinzeß Caroline. Mittags kam der Wechsel von Berlin wegen des Schmettauischen Grabmals. Abends bey Mde Schopenhauer. Kleines Concert.

Bey der Illumination zum Krönungsfest in Dresden hatte einer das Motto:

Es lebe Friedrich August Rex!
Wer noch Geld hat, der versteck's!

28. Den dritten Aushängebogen der Morphologie erhalten. Abends Meyer. Litteraturzeitung. Nicht ganz wohl. Die Korsen.

29. Kam Durchlaucht der Herzog zurück. Abends Stella. Gezeichnet. Riemenlandschaft.

30. An die Herzogin geschrieben. Mittags Dem. Elsermann. Von Emilia Galotti Leseprobe mit ihr gehalten. Abends Redoute.

31. Früh beym Herzog, bey der Herzoginn, beym Erbprinzen zum Frühstück. Mittags speisten Frommann, Hegel und Seebeck mit uns. Abends Faniska.

Digitized by Google

Februar.

1. Letzter Bogen vom Entwurf. Mittags Herr von Hendrich zu Tiſche. Abends bey Mad. Schopenhauer.
2. Beym Herzog wegen Berichtigung der Landkarten. Bey der Fürſtin Reuß. Mittags allein. Nach Tiſche die Journaliſten, neues Stück von Dr. Schütz vorgeleſen. Abends Eugenie.
3. Theaterbemerkungen. Genaſt. Gegen den Schwanenſee zu ſpatzieren. Dann bey der Herzogin Mutter. Mittag allein. Abends die Mitſchuldigen mit den jungen Schauſpielern, Mde Schopenhauer und Dem. Bardua.
4. Das Manuſcript von der chromatiſchen Polemik durchgegangen. Nachher auf dem Hofamt, bey Hrn. v. Wolzogen. Mittag allein. Nachmittag bey Frau v. Stein. In der Comödie: Der Fremde.
5. Polemik gegen des 1. Buches 2. Theil der Newtoniſchen Optik angefangen. Nachher bey Hrn. Geh. Rath Voigt. Mittags kam die kleine Teller. Abends bey Mde Schopenhauer Vorleſung von Hebelſchen Gedichten. Nachher bey Dlle Jagemann.
6. An der Polemik gegen den 2. Theil fortgefahren. Mittags war die kleine Teller mit zu Tiſche. Beſtimmung daß Durchlaucht der Herzog nach

Digitized by Google

Warſchau abgehen wollte. Abends bey der Herzogin Mutter. Bey Hrn. Geh. Rath Voigt.

7. In Newtons Optik vorausgeleſen. Bey Sereniſſimo bis zur Abreiſe. Nach Tiſche kam Fernow und brachte vier Porträte von Kügelgen, als: Seume, Oehlenſchläger, Fernow, Müller. Abends Faniska.
8. In der Polemik gegen Newton fortgefahren. Mittags Dr. Schütz und Herr v. Jariges zu Tiſch. Abends bey Mad. Schopenhauer.
9. In der Polemik 1. Buches 2. Theil 6. Experiment. Nachher kam Falk, der mit uns ſpeiſte. Viele Geſpräche über Franzoſen, franzöſiſche Verhältniſſe. Character des Lalance. Prof. Meyer über die Angelegenheiten der Zeichenſchule und ſonſt. Abends in der Comödie: Es iſt die rechte nicht und Adolph und Clara.
10. In der Polemik fortgefahren. Nachher bey Weißer wegen Gores Büſte. Bey Dem. Jagemann. Mittags allein. Nachmittags bey Frau von Stein. Abends die Weihe der Kraft von Werner. Prof. Meyer.
11. Propoſition vierte. Theorem drittes. Kam Joh. v. Müllers Rede in der Academie der Wiſſenſchaften zum Andenken Friedrichs II. an. Mittags allein. Abends bey der Herzogin Mutter. In der Comödie ward Herr von Hopfenkeim gegeben.
12. Einiges an den Tafeln mit Müller. Mittags Demoiſelle Elſermann. Abends bey Mad. Schopenhauer.

Digitized by Google

Factionäre von Napoleon, den der andre fragt, warum er ihnen nicht ein Kaiserchen machte, antwortet: C'est qu'il a les couilles dans la tête.

13. Morgens Polemik gegen Newton. Optik. Zu Mittag De la gloire de Fréderic durchgegangen. Cellinis Münze von Berlin angekommen. Abends Probe von Taſſo im Theater. Darauf bey der Herzogin Mutter.

14. Nach Tiſche Beſuch von Fernow. Abends der Waſſerträger.

15. Heller Tag. Experimente mit dem Speichenrade und der Reflexion des Spectrums. Um 12 Uhr ſpatzieren. Zu Mittag Demoiſelle Elſermann. Nach Tiſche Müllers Rede durchgegangen. Abends bey Mad. Schopenhauer, wohin Prof. Dominikus von Erfurt auf ſeiner Rückreiſe von Warſchau kam.

16. Müllers Rede. In Ober Weimar gefrühſtückt. Caſpar Friedrich Wolfs Theorie der Generation von Halle empfangen. Abends Taſſo. War der Geburtstag der Erbprinzeß. Nuguet, Système sur les couleurs im Journal von Trevoux und was ſonſt noch intereſſantes in den 2 letzten Bänden.

17. Die Müllerſche Rede völlig ajuſtirt. Auf der Bibliothek. Kam der Herzog von Berlin zurück. Den 22ſten Aushängebogen des Entwurfs erhalten. Abends bey Frau von Stein; und die

Digitized by Google

jungen Schauſpieler zum Abendeſſen. Lortzings Zeichnungen und Papparbeiten.

18. An der Recenſion von Müllers Rede gearbeitet. Bey Durchlaucht dem Herzog. Bey Frau von Wolzogen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Hr. v. Einſiedel las ſeine Überſetzung der Mostellaria vor.

19. An der Newtoniſchen Optik 13.—15. Experiment. Nach Tiſche die Abhandlung von Nuguet, Système sur les couleurs aus dem Journal de Trevoux zu überſetzen angefangen. Abends bey Mde Schopenhauer.

20. An der Newtoniſchen Optik. Verſuch mit zwey auf einander geworfenen Spectris. Mittags ſpeiſte Falk und Sophie Teller mit. Nachher Prof. Meyer. Tacitus Leben des Agricola.

21. An der Newtoniſchen Optik. Mittags Mlle Elſermann zu Tiſche. Rolle aus den Organen des Gehirns. Prof. Meyer. Abends in der Comödie: Fanchon. Nachher bey Dem. Jagemann. Hauptmann Müffling. Brief an Dr. Vogt wegen der Profeſſur. An Hofr. Eichſtädt mit der Recenſion der Müllerſchen Rede.

22. An der Newtoniſchen Optik 2. Theils 17. Experiment. Mittags allein. Abends bey Mde Schopenhauer. Falks Darſtellung von Runge.

23. Mittags Hr. Mylius von Frankfurt und Dem. Elſermann zu Tiſche. Abends Comödie: die

Digitized by Google

Organe des Gehirns. Nachher kam Hr. von Dohm. Brief an Blumenbach nach Göttingen, wegen des Winckelmanniſchen Manuſcripts.

24. Spatzieren. Verſchiedene Verſuche bezüglich auf Newtons 2. Experiment. Mittags Dem. Elſermann. Gegen Abend Hr. von Dohm.

25. Berichtigung des Hausgeſchäftes und andrer Dinge. Mittags allein. Abends Beſuch von Prof. Meyer, das Neueſte von Plundersweilern vorgeleſen und die Krausiſche Zeichnung dazugenommen. Einige ältere Gedichte niederſchreiben laſſen. An Hrn. von Knebel nach Jena. v Hendrich wegen Reparatur des Gartenhauſes. Bergrath Lenz 6 rh 9 gl. für die Silberblicke.

26. Schema über die Linſe dictirt. Mittags allein. Auguſts Traum von goldenen Funken, die er mit der Hand auffing und zum Fenſter hereinlangte. Ankunft eines Käſtchens mit neuen Medaillen. Abends bey Mde Schopenhauer. Fernow gab einen Nachlaß von Carſtenſchen Contouren zu Moritz Götterlehre und geſammelter Kupferſtiche älterer deutſchen Meiſter. Meyers Gleichmuth, als Adele ihm ſeinen Rock zu verbrennen drohte: „Das will nicht viel heißen!“

27. Nach Tiſche die geſtern eingegangenen Medaillen beſehen. Darauf nach den überſchwemmten Wieſen im Park gegangen; zu Weißer; zu Frau von Stein. War Prof. Meyer da, die Medaillen zu beſehen.

Digitized by Google

Verſuch mit den beleuchteten rothen und blauen Quadraten und ihrer Abbildung durch die Linſe. Zum Souper bey Dem. Jagemann.

28. Briefe. An Hofrath Eichſtädt, eine Antikritik von Wünſch und Antwort ſeines Recenſenten zurückgeſendet. Anfrage wegen des an Luden verliehenen franzöſiſchen Romans. Bey der Prinzeß. Mittags allein. Abends Comödie: Baum der Diana.

März.

1. Die polemiſchen Blätter in der Reihe durchgeleſen. Zum Dejeuner Mde Schopenhauer, Mlle Bardua, Fernow, Meyer. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer.
2. Vorbereitung zum Optiſchen. Cophta durchgegangen. Mittags allein. Abends zu Hauſe. Prof. Meyer, und die Aufſätze von Mannlich durchgegangen.
3. Das 2te Newtoniſche Experiment, nach den neuern Verſuchen. Spatzieren im Park. Mittags allein. Spatzieren gegen Belvedere zu. Abends Regierungsrath Lauhn. Einige Gedichte abgeſchrieben in die Paralipomena.
4. Briefe nach Jena. An Dr. Voigt nach Jena, wegen Coberg. An Hrn. v. Hendrich, wegen Reparatur des botaniſchen Gartenhauſes. Mittags allein. Abends der Puls und die Comödie in der Comödie.

Digitized by Google

5. Bericht und Schreiben bezüglich auf die Zeichenschule, ad Serenissimum. Contract mit Dr. Voigt wegen der Aufsicht über den botanischen Garten. Mittags allein. Versuche zum 2. Newtonischen Experiment. Abends bey Mad. Schopenhauer. Tacitus Historiarum lib. 1.

6. Polemische Optik, am dritten Versuch umgeschrieben. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey der Herzogin Mutter.

7. Zwischenrede zur Polemik. Briefe. An Dr. Voigt nach Jena mit den 2 Exemplaren des Contracts. An Hofrath Eichstädt mit einem Schema der deutschen Academien. Spatzieren im Park. Mittags allein. Nach Tische Fernow wegen Winckelmanns Abends in der Comödie: Camilla.

8. Morgens bey Sereniſſimo. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Abends bey Madam Schopenhauer. Falks heitere Schilderung von Danzig.

9. Reviſion vom Anfang der Polemik. Mittags allerlerley Notamina. Abends in der Comödie: die heimliche Heyrath.

„Ja ſo ſind die Herrn vom Stande
Ich bin auch zuweilen ſo!"

10. Reviſion des erſten Verſuchs. Mittags allein. Nach Tiſche allerley Notamina. Briefe von Voß mit dem Heidelberger Lectionscatalog. Beſuch von Osborne. Abends Dem. Bardua.

Digitized by Google

11. Revision des zweyten Versuchs. Mittags allein. Abends in der Comödie: die Hagestolzen. Brief an Hrn. v. Hendrich nach Jena. Brief an Prof. Voß nach Heidelberg.
12. Mittags Schauspieler Graff zu Tische. Abends bey Mde Schopenhauer. Vom standhaften Prinzen den 1. Act ausgelesen.
13. Den 9. Band meiner Schriften eingesiegelt. Bey Fräulein von Göchhausen. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey Hrn. Geh. Rath Voigt; dann bey der Herzogin Mutter. Ulphilas von Zahn herausgegeben. Kam der Marschall Augereaux und reiste den 14. wieder ab. Dr. Meyer Bremen. wegen angekommnen Weines der Rechnung pp.
14. Schriftproben zur Polemik von Frommann eingegangen. Briefe beystehende. An Hrn. von Knebel nach Jena. An Hrn. Brentano nach Frankfurt. An Prof. Luden nach Jena. An Major v. Hendrich nach Jena. Mittags allein. Abends das rothe Käppchen.
15. Das erste Manuscript zur Polemik nach Jena abgesandt, bis zum 2. Versuch incluſ. Mittags Demoiselle Elsermann zu Tische. Leseprobe von der Rolle der Philematium. Abends bey Mad. Schopenhauer. Vom standhaften Prinzen die Hälfte des 2. Actes vorgelesen.
16. Revision der 2. Proposition u. s. w. Mittags

Digitized by Google

Elsermann und Deny zu Tische. Kam die erste Lieferung meiner Schriften von Tübingen an; ging der Brief an Brentano ab; mit v. Humboldts Ideen zu einer Geographie der Pflanzen. Abends in der Comödie: die Beichte und die blinde Liebe.

17. Von Humboldts Reise 1. Band. Mittags Elsermann. Nach Tische fortgefahren in Humboldts Reise. Nachher Hofrath Meyer. Recension von Schleiermachers Christabend. Landschaft mit dem Maßstabe der Berghöhen nach Humboldts Angabe.

18. Revision des Anfangs der 2. Proposition. Nach Tische in Humboldts Reise fortgefahren. Abends der Hausfriede. Brief an Cotta nach Tübingen. An Hrn. v. Hendrich.

19. Mittags allein. Nach Tische fortgefahren in der Humboldtschen Reise. Abends bey Mad. Schopenhauer. Den 2. Act vom standhaften Prinzen zu Ende gelesen; Anfang vom dritten.

20. Mittags Dem. Elsermann und Sophie Teller. Nach Tische fortgefahren in Humboldts Reise. Um 4 Uhr Probe von Tasso im Hause. Nachher zum Thee bey Hrn. Kammerherrn von Schardt. Harmonica.

21. Wegen der Extemporirgeschichte an Hrn. Regierungsrath Voigt consulirt. Kam der erste Bogen von der Polemik, Einleitung, zur Correctur.

Digitized by Google

Kam Demoiſelle Huber von Jena und ſpeiſte. Nachmittags Dr. Seebeck und Frommann. Abends Torquato Taſſo. Ich blieb zu Hauſe und ordnete manches. Profeſſor Meyer: über die Mannlichſchen Aufſätze und Noten dazu. Brief von Stolberg mit den Briefen an Hemſterhuis.

22. Wegen der Extemporirgeſchichte. Einiges in der Newtoniſchen Sache für mich durchgenommen. Spatzieren. Bey Frau von Stein. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer den ſtandhaften Prinzen durchgeleſen. Abends die jungen Schauſpieler zu Tiſche: Lortzing, Deny, Elſermann.

23. Reiſte meine Frau nach Frankfurt ab und Auguſt begleitete ſie zu Pferde bis Erfurt. Mittags Dem. Elſermann und Deny. Abends bey der Herzogin Mutter.

24. Regierungsrath Voigt und Hr. von Knorring. Mittags Dem. Elſermann und Deny. Abends Prof. Meyer. In Köhlers Münzbeluſtigungen geleſen.

25. 2. Correcturbogen der Polemik erhalten und expedirt. Einige Briefe geſchrieben und Jenaiſche Geſchäfte abgethan. Jena. Hofr. Fuchs Hofg. Wagner Hofr. Eichſtedt Bergr. Lenz. Florenz Hackert. Wien. Schmidt. Spatzieren. Bey der Frau von Stein. Mittags Elſermann und Deny. Probe von der Rolle der Emilia

Digitized by Google

Galotti. Nach Tiſche Fernow. Abends das Leben von Aretino geleſen. Über den 6. Verſuch optiſirt.

26. Verſuche zu dem Newtoniſchen 6. Experiment. Nachher ſpatzieren. Mittags Dem. Elſermann und Deny. Nach Tiſche in den Treibhäuſern. Abends bey Mad. Schopenhauer. Einſiedel las ſeine Überſetzung vom Schatz (Trinummus) des Plautus vor.

27. Die Bedingungen des 6. Verſuchs durchgedacht. Bey Prof. Meyer und Dem. Barbua. Mittags Dem. Elſermann, Deny, Sophie Teller. Nach Tiſche in Reiſebemerkungen von Reinbeck geleſen. Abends Prof. Meyer. Fortſetzung dieſer Lectüre. Abends bey Dem. Jagemann mit Sereniſſimo und dem Hauptmann Müffling. Brief an Zelter.

28. 3. Correcturbogen der Polemik. Mittags Dem. Elſermann und Deny. Die Humboldtiſche Reiſe durchdacht. Abends bey Frau von Stein. 4 Ducaten an die Gebrüder Schickler nach Berlin für Rechnung Hrn. Hackerts in Florenz. Meiner Wercke erſte Sendung an Zelter. Beydes durch Hrn. Geh.R.R. Müller.

29. Den Vortrag auf Mittwoch durchgedacht. Den Apparat zum ſechſten Verſuch vorbereitet. Illuminirte indeſſen Hofrath Meyer die fingirte Landſchaft zu Humboldts Reiſen. Den 3. Correctur=

Digitized by Google

bogen abgeschickt. Mittags Elsermann und Deny. Nach Tische Reinbecks Reise. Abends bey Mde Schopenhauer Vorlesung von der Erzählung vom Schütz. Geographische Ephemeriden in Bezug auf Humboldts Reise durchgegangen.

30. Mittags Dem. Elsermann und Deny. Abends in der Oper Helena. Geh. H. R. Starcke Jena. Fr. R. Goethe Franckf.

31. Fingirte Landschaft zu dem Humboldtischen 1. Theil bey Ermanglung seines Durchschnitts. Stellte Hr. Becker seine soeben angetraute Frau vor. Mittags Dem. Elsermann und Deny. Kupfer von Piranesi die Pompejanischen Alterthümer betreffend. Kupfer der Dominichinoschen und Albanischen Bilder in Paris. Vorbereitung zur morgenden Vorlesung im großen Zimmer. Hauptsächlich Beschäftigung mit den Humboldtischen Reisen, Heften und Leistungen.

April.

1. Um 10 Uhr kamen die Damen. Mittags Dlle Elsermann und Deny. Nachmittags die Geschichte von Leo X. gelesen. Abends bey Dem. Jagemann zum Souper.

2. Einiges Geschäftliche. Leo der X. von Roscoe. Überlegung einer Biographie von Aretin. Mittags Dem. Elsermann und Deny. Abends bey Mde Schopenhauer.

Digitized by Google

3. Mehrere Briefe. Spatzieren. Mittags Dem. Elsermann, Deny, Lortzing. Probe von der Emilia Galotti. Leben Leo X. ausgelesen. Abends bey Dem. Jagemann.

4. Experimentirt zu dem 6. Newtonischen Versuch. Spatzieren. Mittags Deny. Abends Vorstellung von Emilia Galotti. An Frau von Eybenberg. An Heinrich Schmidt mit einer Abschrift von Götz von Berlichingen. Beyde durch Dem. Jagemann, welche nach Wien ging. An Hrn. von Knebel mit dem Entwurf der Farbenlehre. An Hofgärtner Wagner wegen botanischer Lectionen.

5. Experimente zum 6. Versuch. Mittags Elsermann, Deny, Lortzing. Nach Tische mit Elsermann nach Belvedere spatzieren in die Treibhäuser. Abends bey Mad. Schopenhauer.

6. Experimentirt zu demselben Versuche. Färber von Jena kam, sich zu bedanken für den Schloßvoigt. Spatzieren. Mittags Elsermann und Deny. Spaß mit den Kanonen für August. Rolle der Philematium und des Grumio durchgegangen. Abends im Schauspiel: die Erben.

7. Vertraute Briefe über die inneren Verhältnisse am preußischen Hofe. Mittags Dem. Elsermann und Deny. Um 4 Uhr Leseprobe im Theater vom Gespenst. Beym Regierungsrath Voigt Abends. Sendung von Blumenbach.

Digitized by Google

8. Um 10 Uhr die Damen. Anfang der Geologie, nachher die erste Lection Pflanzen von Jena. Mittags Elsermann und Deny. Abends in der Comödie: die Wette und der Dorfbarbier.
9. Den 6. Versuch umgeschrieben. Bey Frau von Spiegel wegen ihrer Büste. Mittags Hr. v. Knebel und sein Carl, Elsermann und Deny. Allerley Erzählungen von Jenaischen Kriegsgeschichten. Abends bey Mad. Schopenhauer. Romanze von Hilla Lilla vorgelesen. Falk eine neue Übersetzung von Anacreon.
10. Den 7. Versuch durchgenommen. Brief an Humboldt umgeschrieben. An Stolberg. Brief von Dr. Meyer aus Bremen mit Seefisch. Mittags Elsermann, Deny und Sophie Teller. Starb Durchlaucht die Herzogin Mutter. Abends zu Hause. Nachher zur Prinzeß.
11. Verschiedenes zum siebenten Experiment Newtons, und Revision bis zum zehnten. Spatzieren. Kam Hr. von Knebel. Verschiedenes verhandelt. Mittags Knebel. Elsermann und Deny zu Tische. Hofrath Meyer. Abends zu Hause.
12. Optisches. Mittags Elsermann und Deny. Nach Tische den Aufsatz zu der Herzogin Mutter Abkündigung dictirt. Um 5 Uhr kam meine Frau von Frankfurt zurück. Gegen 7 Uhr kam Geheimerath Wolf.
13. Revision des Aufsatzes und Umschreibung. Mit-

Digitized by Google

tags Geheimer Rath Wolf. Abends Unterhaltung mit Handschriften des Walchischen Stammbuchs und Winckelmanns griechischen Schriftübungen. Brief und Packet an Stolberg nach Münster. Brief und Zeichnung an Alex. Humboldt nach Berlin.

14. Regierungsrath Müller. Mittags Wolf und Knebel zu Tische. Abends mit Geheimerath Wolf bey Durchlaucht dem Herzog zum Souper.

15. Um 10 Uhr die Damen. Gab Geh. Rath Wolf denselben einen kleinen Abriß von dem Alterthumsstudium. Mittags Wolf, Madeweiß, Keferstein und Hr. Landrath v. Wedel zu Tische. Abends bey Legationsrath Bertuch.

16. Reiste Geh. Rath Wolf ab. Die Correctur des Aufsatzes. Mittags allein. Gegen Abend unwohl und Anfall des alten Übels.

17. Verlorner Tag. Abends leidlich. Zwey Exemplare der ersten Lieferung meiner Schriften, auf Schreibpapier, an Madam Schlosser und Madam Stock nach Frankfurt.

18. An Hrn. von Hendrich und Major von Knebel ein Exemplar der Trauerrede abgeschickt. Hofrath Meyer.

19. Tausend und eine Nacht.

20. Die Erzählungen deutscher Ausgewanderten angefangen durchzugehn. Der Vendéekrieg.

21. Die Erzählungen deutscher Ausgewanderten durch-

Digitized by Google

gegangen bis zu Ende. Kriegsgeſchichte der Vendée. Falk. Hofrath Meyer. Verſchiedene Recenſionen der Allgemeinen Litteratur Zeitung zuſammen durchgeleſen.

22. Am 6. Verſuch umgeſchrieben. Brief an Hofgärtner Wagner. Brief an Knebel. Brief an Frau Räthin Goethe.

23. Kamen die Medaillen von Geh.R. Wolf, worunter ein Cellini; clauduntur belli portae. Mamſell Brentano.

24. Spatzieren. Mittags Dem. Elſermann und Sophie Teller zu Tiſche.

25. Reviſion der optiſchen Sachen. Der Vendéekrieg von Comte Vauban. Spatzieren. Fernow über Winckelmanns Ausgabe, verſchiedenes. Abends zu Hauſe. Hofrath Meyer. (Im Theater ward zum erſtenmal wieder geſpielt; nämlich Don Carlos.)

26. Tauſend und Eine Nacht, in der Ausgabe von Galland. Mittags Dem. Elſermann zu Tiſche. Gegen Abend kam Hofrath Meyer.

27. Polemiſche Chromatik zum 6. Verſuch. Abends die Verſchleyerte.

28. Das abzuſendende Manuſcript zur Optik durchgegangen. Experiment zum 7. Verſuch. Nachmittags um 4 Uhr im Theater bey der Probe vom Geſpenſt.

29. Einige Briefe: an Minchen Wolf nach Halle, an Dr. Meyer nach Bremen. Unten im Garten

gewesen. Mittags Dem. Elsermann zu Tische. Abends ward die Vorstellung vom Gespenst und dem Gefangenen gegeben.

30. Brief an Eichstädt. Mittags Professor Fernow zu Tische. Abends bey Madam Schopenhauer.

Mai.

1. Promemoria an Geh. Rath Voigt, Fernow betreffend. Wiederholung des Versuchs zum 7. Experiment. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey der regierenden Herzogin zum Thee.
2. Die Schweizerreise angefangen durchzugehen. Mittags Demoiselle Elsermann. Nach Tische die Rolle im Hahnenschlag durchgegangen. Abends bestrafte Eifersucht im Theater.
3. In der Schweizerreise fortgefahren. Nach Tische Prof. Fernow, Dr. Haberle. Abends Hofrath Meyer, Voigt und Frau, Falk zum Thee. Nachher Cent novelles nouvelles.
4. Beschluß der Schweizerreise. Beystehende Briefe. Drey Theaterstücke: Egmont, Stella, Räthsel an Hrn. Heinrich Schmidt nach Wien abgeschickt durch Hrn. Haide. An Dem. Wolf in Halle. An Dr. Niclas Meyer nach Bremen. An Zelter in Berlin. Abends der Hahnenschlag und die Mitschuldigen.
5. Die Auszüge aus dem italiänischen Reisejournal durchgegangen. Kamen chinesische Münzen und

Digitized by Google

ruſſiſche Academie Jetons von Lodern an. Kam die Humboldtiſche Profilkarte der Berghöhen. Die Cent novelles nouvelles. Abends Hofrath Meyer.

6. Kam der Damenbeſuch. Bezügl. auf Pflanzen, beſonders aufs Keimen. Abends der Pfandbrief oder die Trauer und der kleine Matroſe.

7. Das römiſche Carneval durchgeſehen. Alles eingepackt zum 12. Bande. Mittags Hr. Uckert zu Tiſche, Hofmeiſter bey Frau v. Schiller. Abends Hofrath Meyer. Dritter Brief von Dandrée. Decameron des Boccaz. Brief an Zelter.

8. Briefe an Hrn. v. Manlich, an Zelter, an Blumenbach. Kam Hr. Cotta. Mittags Deny zu Tiſche. Bey der regierenden Herzogin zum Thee. Bericht eines Augenzeugen von dem Feldzuge des Fürſten Hohenlohe.

9. Brief an jungen Voß. Zincgrefs Apophthegmen. Den 27. Correcturbogen erhalten. Spatzieren. Nach Tiſche nahm Prof. Reinbeck Abſchied. Hofrath Meyer. Im Feldzug des Fürſten Hohenlohe weitergeleſen. Im Theater das rothe Käppchen.

10. Den 27. Correcturbogen durchgegangen. Herzogl. Badenſcher Regierungskanzley Sekretär Keller. Hr. von Müffling brachte die Recenſion von dem Hohenlohiſchen Feldzug, die ich durchſah. Mittags Rath Schulze zu Tiſche. Abends Leg.R. Falk mit Mr. Le Marquand von Erfurt, und Regierungsrath Voigt.

Digitized by Google

11. Prolog für Leipzig dictirt. Zincgref. Nach Tiſche Demoiſelle Elſermann die Rolle aus den Journaliſten überhört. Abends Iphigenie auf Tauris. Nach der Comödie kam Falk.

12. Der Prolog abgeſchrieben. Brief an Eichſtädt mit der Recenſion des Feldzugs des Fürſten Hohenlohe. Brief an Rochlitz wegen der Geſellſchaft. Nach Tiſche Madam Wolff den Prolog gelehrt. Abends zu Hauſe. Hofrath Meyer.

13. Beſuch von den Damen. Fortgeſetzte botaniſche Vorträge. Nach Tiſche bey Mad. Schopenhauer und Geh.Rath Voigt. Abends die Journaliſten und Unglücklichen.

14. Brief an Minchen Wolf. Einiges andre expedirt, wegen des Berliner Wechſels an Ortmann, wegen des Nachbars Haus an Rath Schulze. Mittags Demoiſelle Elſermann. Rolle aus der Laune des Verliebten mit ihr durchgegangen. Nach Tiſche beym Herzog und Hrn. v. Wolzogen. Abends ward der Deſerteur gegeben. Beſuch von Hofrath Meyer.

15. Vorbereitungen zur Reiſe. Nach Tiſche Mad. Wolff. Wiederholung des Leipziger Prologs. Fernow. Legationsrath Bertuch. Abends Hofrath Meyer.

16. Um 9 Uhr nach Jena gefahren, wo wir um 12 Uhr ankamen. Bey Hrn. Major v. Hendrich zu Tiſche. Nach Tiſche Bergrath Lenz. Das

Digitized by Google

Cabinet beſehen. Merkwürdige Suite vom Rhein, beſonders Porphyrart mit großen Feldſpathkryſtallen. Nachher in den botaniſchen Garten und Hrn. v. Hendrichs Garten. Dann zu Frommanns, wo Geh.Räthin Loder und Fräulein Silvie und Hr. v. Ziegeſar. Nachher um die Stadt. Zuletzt Hrn. v. Hendrichs Münzen beſehen. Zincgrefs Apophthegmen.

17. Morgens um ½7 Uhr angefangen, von Wilhelm Meiſters Wanderjahren das erſte Capitel zu dictiren. Beſuch von Dr. Voigt. Eichſtädt und Seebeck nicht angetroffen, hinauf ins Cabinet. Nachher ſpatzieren ins Paradies, wo wir Hrn. v. Knebel fanden, mit demſelben und Schnaubert eine kleine Tour gemacht. Mittags bey Hrn. Major von Hendrich. Aus Zincgref zum Nachtiſch. Dann Seebeck und Eichſtädt. Abends bey Frommanns; im Garten, wo der Commiſſär Bigot. Dann oben zum Abendeſſen. Mit Seebeck und Frommann über die Newtoniana geſprochen.

18. Um ½7 Uhr in den Wanderjahren fortgefahren mit dem 2. Capitel. Hierauf der Mechanikus Otteny. Sodann zum jungen Voigt, wohin der Hofrath Voigt und Hr. v. Knebel kamen. Hauptſächlich Oſteologica und einiges Botaniſche. Mittags bey Hrn. v. Hendrich zu Tiſche. Nach Tiſche in Zincgref. Um 6 Uhr zum botaniſchen Wedel. Abends mit dem Hrn. Major v. Hendrich Thee

Digitized by Google

getrunken und verschiedene Geschichten des letzten preußischen Feldzugs recapitulirt.

19. Um 7 Uhr das dritte Capitel „Die Heimsuchung" dictirt. Kam Kriegsrath von Stein von Weimar herüber. Mittags mit ihm, den beyden Voigt und Hendrich bey Major von Knebel. Abends ebendaselbst. Gespräch über die Kunst, insbesondre der Malerey. Warum es immer beym Dilettantismus bleibe. „Es fehlt an einer aufgestellten und approbirten Theorie, wie sie die Musik hat, in der keiner gegen den Generalbaß schlegeln darf, ohne daß die Meister es rügen, und unsere Ohren es mehr oder weniger empfinden ..." — Auf Anlaß eines Porträt der Frau von Knebel von Roux. Über Meyers Lehrgabe.

20. Um 8 Uhr das vierte Capitel „Der Lilienstängel". Um ½11 mit Knebel zum Mechanikus Otteny, wo Hofrath Voigt und Dr. Seebeck Versuche mit dessen für Reil in Halle verfertigten Electrisirmaschine anstellten. Um ½1 Uhr zu Hofrath Voigt zu Tische. Um 4 Uhr abermals zu Otteny die Versuche fortzusetzen. Nachher spatzieren. Abends zu Hause. Brief an Schmidt nach Wien, in der Beckischen Sache.

21. Um 7 Uhr „Die neue Melusine" dictirt. Prof. Fuchs. Major von Knebel. Mittags bey Major von Hendrich. Abends um 6 Uhr bey Frommanns; Thee und Abendessen. Gegen das Auf-

Digitized by Google

mutzen der Eitelkeit disputirt, wie schon früher vor mehreren Jahren bey Loders auf dem Schabellchen.

22. Um 7 Uhr Fortsetzung des gestrigen Capitels. Brief von Wolf aus Berlin, von Geheimrath Voigt. Kam der junge Voigt zu Betrachtung der Metamorphose des Monoculus, und Hr. von Knebel wie auch Eichstädt. Vorher war Seebeck dagewesen. Mittags bey Major von Hendrich. Nach Tische Hofrath Seidensticker. Briefe nach Weimar. Früh die Museumsrechnungen mit Kühn. Bey Hofrath Stark, der aber nicht zu Hause. Bey Dr. Seebeck zum Thee und Abendessen. Genauer Electrometer. Chemische Farben.

23. Um 8 Uhr an Geh. Rath Voigt. Antwort auf einen Expressen. Mailändischer Medailleur Manfredini arbeitet die Medaille auf Bodoni. S. Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Litteratur Zeitung Nr. 41 Jahrgang 1807. Wahrscheinlich ist es derselbe, der die Medaille auf die Schlacht bey Jena mit Kaiser Napoleons Bildniß, auf der Rückseite: Jupiter auf dem Adler, mit der Umschrift: Borussis devictis Saxonia liberata Jena verfertigt. Um 10 eine neue Erzählung angefangen zu dictiren. Major von Knebel. Dr. Voigt. Bey Major von Hendrich zu Tische. Nachher mit ihm und Knebel auf das Schlachtfeld gefahren. Abends zu Hause.

24. Morgens Brief an Schmidt umgeschrieben. Mu-

Digitized by Google

seenrechnungen mit Kühn. Rath Stark. Brief an Frau von Stein. Promemoria wegen des Schmettauischen Monuments. Bey Hofrath Seidensticker. Mittags bey Major von Hendrich. Nach Tische eingepackt. An meine Frau geschrieben, auch wegen Gilberts Annalen für Dr. Seebeck. Abends zu Hause bey Hrn. von Hendrich. Lieutenant Kühnemann von der Churf. Sächs. Armee, kam nach Jena das Schlachtfeld aufzunehmen und zu modeliren.

25. Nach 4 Uhr von Jena ausgefahren, um 11 Uhr in Podelwitz, daselbst geruht und gegessen bis 1 Uhr. Von hier nach Schleiz, daselbst um 5 Uhr angekommen. Gegessen. Fürst Reuß kam zweymal gefahren unter Ankündigung eines Postillions. Gespräche über mancherley Phänomene der neuren Zeit, was die Deutschen, besonders die nördlichen, waren und hatten; was sie zu verlieren in Gefahr sind, das zunächst eindroht. Betrachtungen über die neuen Staatsformen: Souveränität, Landstände, Conscription u. s. w. Einwirkung der Pfaffen und Juden. — Charaktere. Des Hrn. von W. in Weimar als Diplomatiker. Chromatische Betrachtung und Gleichnisse. Lieben und Hassen, Hoffen und Fürchten sind auch nur differente Zustände unsres trüben Inneren, durch welches der Geist entweder nach der Licht- oder Schattenseite hinsieht. Blicken wir durch diese

Digitized by Google

trübe organische Umgebung nach dem Lichte hin, so lieben und hoffen wir; blicken wir nach dem Finstern, so hassen und fürchten wir. Beyde Seiten haben ihr anziehendes und reizendes, für manche Menschen sogar die traurige mehr als die heitere. Man könnte diese Vergleichung auf eine anmuthige Weise noch viel weiter fortsetzen.

Klingers Willegis in Wappen.

Vortreffliches Wetter. In Schleiz stand das Barometer auf unveränderlich.

26. Um 5 Uhr von Schleiz abgefahren. Unterweges Motive zu den Wanderjahren. Erklärung des französischen Plünderungswesen coram Imperatore aus dem Aperçu, mit, in und durch seine Umgebung zu erscheinen und sich anzukündigen. Nach 11 Uhr in Hof eingetroffen. Besuch beym Hrn. Kreisdirector von Schütz. Ausfertigung eines Passes für Carl. Mittags gut gegessen. Guter Burgunder zu 1 Thaler preuß. Während dessen ging General Matthieu durch. Nach Tische im Zincgref. Drauf Absicht den Dr. Schneider zu besuchen, der aber nicht zu Hause. Spatzieren in den Steinbruch. Daselbst gezeichnet. Dann um die Stadt herum, an dem ehemaligen Graben und Mauer. Zu Hause. An Hofrath Meyer und Frau von Stein geschrieben wegen des Schmettauschen Monuments. Besuch von Hrn. von Schütz, Kreishauptmann.

Digitized by Google

Vortreffliches Wetter. Nachmittag umzogen. Abends klar.

27. Um 5 Uhr von Hof abgefahren; der Weg im Ganzen gut. In der Dogana zu Schönbach angehalten, die Päſſe vorgezeigt und den Koffer plombirt. Verbot im Öſtreichiſchen von Politik zu reden. Durch Aſch nur durchgefahren. Um 2 Uhr in Franzensbad angekommen. Gutes Eſſen; aber getaufter Wein. Nach Tiſche Motive aufgeſchrieben. Über Sprache und veraltete Worte unterhalten. Nachher ſpatzieren am Brunnen und ſonſt bis gegen 8 Uhr. Allerley beſprochen. 3 bis 4 Gläſer Brunnen zwiſchendurch getrunken. Abendeſſen und bald nachher zu Bette.

„Der Hauptfehler in dem Motiv der Jungfrau von Orleans, wo ſie von Lionel ihr Herz getroffen fühlt, iſt, daß ſie ſich deſſen bewußt iſt, und ihr Vergehen ihr nicht aus einem Mißlingen oder ſonſt entgegen kommt. (Wie z. E. dem Weibe in dem indianiſchen Mährchen, in deren Hand ſich das Waſſer nicht mehr ballt.)“

„Palladio, ſagten die Italiäner, baute bloß aus Haß gegen den Adel, um ihn zu ruiniren.“

„Merkwürdig, daß die Pfaffen ſich keines Geſundbrunnens und Bades bemächtigt und ſo dieſen ungeheuren Beſitz ganz aus den Händen gelaſſen.“

Trüber und friſcher Morgen; gegen Abend erſt Sonnenſchein.

Digitized by Google

28. Um halb 5 Uhr von Franzensbad ausgefahren nach Maria Culm, wo eben Anſtalten zur Proceſſion des Frohnleichnamsfeſtes gemacht wurden. Es wurde Calmus geſtreut. Artiger Bauernknabe, der es dem Küſter nachthun wollte, den Calmus ſchüttelte, aber die Hände nicht öffnete, daß er fallen konnte. Über Zwota auf verſchlimmbeſſerten Wegen bis zur verlängerten Kaiſerchauſſee, die in den Gründen und Tiefen auf beyden Seiten von Mauern eingefaßt wird. Überall reinlich gekehrte Dörfer, des Feſttags wegen. Um 1/2 2 Uhr in Carlsbad. Freundlicher Empfang von unſern Wirthsleuten. Briefe an meine Frau und Hendrich dem rückkehrenden Kutſcher mitgegeben. Einen kleinen Spatziergang. Früh zu Bette.

Schöner Morgen. Näher dem Gebirge bewölkt, weniger Regen. Abend in Carlsbad hell.

29. Um 5 Uhr aufgeſtanden; an den Strudel gegangen und 6 Becher getrunken. Dann zu Hrn. Müller. Verſchiedene intereſſante Stücke der Carlsbader Suite, beſonders aber Jungſtein. Allein ſpatzieren, alsdann „Den neuen Raimond“ angefangen. Etwas gezeichnet. Zum Nachtiſch kam Müller. Unterhaltung über einige Publica. Beſuch vom Reſidenten Reinhard, Schilderung von Jaſſy, der Lebensart, Bauart daſelbſt ꝛc. Dann zu Hrn. von Mitterbacher, der aber nicht

zu Hauſe. Dann zum neuen Hospital. Unterhaltung mit dem Baumeiſter. Einige Motive abgezeichnet.

Früh heiterer Tag. Gegen Abend ſtarkes Gewitter.

30. Um 5 Uhr an den Brunnen. Gegen 7 mit Reſident Reinhard am Neubrunnen auf und abgegangen. Dr. Mitterbacher. Über Hufnagels Zuſtand. Über Kreishauptmann von Schiller. Papiergeld. Neues Kupfergeld. Anlagen und anderes Carlsbad betreffende. Neuen Raimond dictirt. Vor Tiſche zum Reſidenten Reinhard, Beſuch abgelegt. Nachher noch einmal die Wieſe hinauf und hinab. Nach Tiſche ein wenig geruht. Um 5 Uhr mit Müller zum neuen Hospital. Einiges gezeichnet. Spatzieren auf der Wieſe. Gewaltiger Regen und Gewitter.

Wolkicht und Regen drohend. Abends Gewitter und Platzregen.

31. Um 5 Uhr am Sprudel. Umher gegangen. Später mit Reinhard am Neubrunnen zuſammengetroffen. Beſchluß der Zwerggeſchichte. Nachher ſpatzieren gegen den Poſthof zu; einiges gezeichnet und botaniſirt. Über Tiſch Burgunder von Reinhard. Nach Tiſch gezeichnet. Um 5 Uhr vor's Egerthor ſpatzieren. Die Capelle und den Felſen daneben ſkizzirt. Auf der Höhe an der Eger zurück. Ermüdet und vorgeruht.

Digitized by Google

Juni.

1. Um 5 Uhr am Sprudel. Bekanntſchaft mit Herrn Boſi: über böhmiſche Landes- und Staatsökonomie. Venedig unter der Regierung von Öſtreich. Gedachter war Podestà in Padua geweſen. Nachher mit Advokat Mener aus Dresden über verſchiedene dortige Verhältniſſe, den androhenden Katholicismus u. ſ. w. Alsdann mit Reinhard und ſeiner Frau über Jacobi und Körte und Heinſiſchen Briefe. Nachher mit dem Herrn Yacowleff: wie Reiſende durch die gegenwärtigen Kriegsläufte hin und wider getrieben werden. „Die gefährliche Wette" dictirt. Nachher auf der Wieſe ſpatzieren, bey den Glasmännern; einem alten Bekannten Perron wieder begegnet. Kinder die gar artig über Stricke ſpringend liefen. Gräflich Bolzaſchen Weine probirt. Nach Tiſche colorirt. Um 5 Uhr nach der Papiermühle; gezeichnet. Nachher auf die Pragerſtraße. Um 1/2 8 Uhr zurück.
2. Um 5 Uhr an den Sprudel. Mit Hrn. von Boſi. Böhmiſche Fabrication, beſonders Steingut und Porzellan in der Nähe. Papiergeld, neues dem Papiergeld paralleliſirtes Kupfergeld. Noch einiges über die Venetianiſchen Staaten. NB. Von dem älteren Kupfergeld iſt unter dem jetzigen Kaiſer Franz für 100 Millionen geſchlagen worden. Der Bauer vergräbt gegenwärtig ſchon das Kupfer,

Digitized by Google

weil es immer beſſer als das Papier. Sehr viel Silbergeſchirr auf dem Lande, beſonders um die Hauptſtädte herum. Nachher mit Reinhard und ſeiner Frau über verſchiedne litterariſche Gegenſtände, ſeinen Aufenthalt zu Florenz und dortige Vorfälle. Über einige öſtreichiſche Geſchäftsleute und über den umſtändlichen Formalismus der Geſchäfte, wodurch die Sache ſelbſt erdrückt wird. Briefe von Rochlitz und Genaſt wegen der Aufnahme des Theaters in Leipzig. Dr. Mitterbacher: über die Effecte des hieſigen Brunnens, des Teplitzer, des Badiſchen bey Wien u. ſ. w. Varia über die neuſten Begebenheiten. Er iſt den 14. October auf dem Gränzgebürg gegen Waldmünchen geweſen und hat daſelbſt nebſt einigen Freunden die Kanonade von Jena gehört. Auf der Wieſe ſpatzieren. Ausgeſtellter todter Knabe, der nach Mittag gegen 4 Uhr beerdigt wurde, unter großem Regen. Einen Augenblick mit Perron und dem Ruſſen. Geld gewechſelt. Nach Tiſche etwas Mineralogie geleſen. Um 4 Uhr bey ſtarkem Regen Begräbniß des Kindes (von Mad. Puppe). Nach 7 Uhr zu Reinhards. Seine Medaillen beſehen und Geſchichten aus der Revolution.

Erasmi Rotterod. purgatio adversus Epistolam non sobriam Mart. Lutheri. Bas. 1534.

Sturzens Schriften: Reiſe nach dem Deiſter.

Digitized by Google

3. Früh um 5 Uhr an den Sprudel. Mit von Bosi Bohemica. Mit Reinhard Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Mit Mener über Dresdner Verhältnisse: Müller, Böttticher u. s. w. Dictirt „Holzsurrogat und Mann von 50 Jahren". Nachher spatzieren auf der Wiese. Nach Tische ein wenig illuminirt. Brief vom Herzog durch den Mundkoch. Arrangement wegen Haus und Stall. Nachher Resident Reinhard, mit ihm nach Hause. Die Humboldtschen Durchschnitte aufgenagelt. Allein spatzieren über den Schloßberg, den Neubrunnen u. s. w. Abends zusammen spatzieren. Dann zu Hause. An meine Frau nach Weimar. Tagebuch der Reinhardischen Gefangenschaft.

4. Früh um 5 Uhr an den Sprudel; mit der gewöhnlichen Gesellschaft. Verschiedene Quartiere besehen. Das bey Amtmann Gerber gemiethet. Spatzieren. Glasgranaten gehandelt. Chocolade im böhmischen Saal getrunken. Nach Tische illuminirt. Beschluß des Reinhardischen Tagebuchs. Gegen Abend geschlafen. Mirabeaus Schutzrede für sich selbst.

5. Früh am Sprudel. Vorzüglich mit Reinhard. Spitzen gehandelt. Auf der Wiese spatzieren. Nach Tische kam Geh. Secretär Vogel. Einführung desselben in das Quartier. Sendung von Weimar. Verschiedene Briefe. Nachricht von Hackerts Tod,

Digitized by Google

nebſt Biographie desſelben. Abends bey Reinhard vorzüglich über Farbenlehre.

Ein Deutſcher, der ſich über das Übergewicht des N. dadurch tröſtete, daß doch das Genie auch nicht unſterblich ſey.

6. Nicht getrunken. Am Neubrunnen der Geſellſchaft wegen. Erneute Bekanntſchaft mit dem Grafen von Grünne, welchen ich vor 20 Jahren hier geſehen. Bekanntſchaft mit der Gräfin von Loß und dem Kammerherrn Leontieff. Nachher mit Yacowleff auf der Wieſe ſpatzieren. Gegen Mittag kam der Herzog von Weimar an. Vor Tiſche noch eine Tour das Brunnenlocal zu beſehen. Zu dreyen geſpeiſt. Gegen Abend ſpatzieren bis zur neuen Prager Straße. Abends zuſammen bis gegen 10 Uhr.

7. Am Sprudel und Neubrunn. Die Bekannten an den Herzog präſentirt. Hauptmann Blumenſtein. Aufzug der Schützengeſellſchaft vor des Herzogs Quartier; zweymalige Salve. Mittagseſſen an der Table d'Hote des Grafen Bolza. Abend im böhmiſchen Saal. In den Zwiſchenſtunden die Hackertſche Biographie und Anecdoten. Brief von Schmidt aus Wien. Brief an Rath Rochlitz, eingeſchloſſen in einen an Genaſt.

8. Am Sprudel und Neubrunnen. Nachher Fortſetzung von Hackerts Biographie. Der Steinſchleiferin aus Turnau einige Granaten abgekauft.

Digitized by Google

Zur Tafel beym Herzog, wo ſich Prochazka, Mitterbacher ꝛc. befanden. Vorher bey Reinhards wegen der Copie der Mad. Reinhard, nach meiner Gebirgszeichnung.

9. Um 6 Uhr am Sprudel; nachher am Neubrunn. Canicoff ehemaliger ruſſiſcher Geſandter zu Dresden. Zum Juwelier Knoll, deſſen Arbeit angeſehen. Hackerts Leben für das Morgenblatt abgekürzt. Beym Herzog zur Tafel, wo Präſident Reinhard und Graf Grünne waren. Mit Oberforſtmeiſter von Fritſch auf dem Schützenhauſe, um ihre Anſtalten und die Scheiben zu beſehen. Gegenüberſtehendes franzöſiſches Werk. Philoſophie de l'univers par Dupont de Nemours. À Paris chez Goujon fils, imprimeur-libraire, rue Taranne N° 737. Fructidor an. VII. Troisième édition. Enthält zwar anthropomorphiſtiſche aber artige Bemerkungen über das geſellige Leben der Thiere, der Wölfe, Füchſe, Hunde — der Bienen, Ameiſen ꝛc. Vorher früh am Brunnen bey Gelegenheit dieſes Werks über den Zuſammenhang aller Erſcheinungen und über die Hauptmaximen der Natur. Expedition eines Packets, das durch einen Boten nach Weimar gehen ſollte. Einige Stücke Spitzen, die Haarnadeln für die Prinzeſſin. Brief an Geh. Rath Voigt. Abends nach der Carlsbrücke mit Oberforſtmeiſter von Fritſch und zurück. Hübſches Brunnenmotiv

Digitized by Google

bey der Brauerey. Unterwegs Fritschens Reisegeschichte.

10. Nicht getrunken. Mit dem Auszug aus Hackerts Biographie beschäftigt. Brief an Cotta, ihn anzukündigen. Kam Sereniſſimus und Hr. von Fritsch; worauf ich badete. Beym Herzog zur Tafel, Reinhard und Graf Grünne. Nach Tiſche Entwurf zu der Zeichnung auf die Scheibe zum nächſten Freiſchießen. Um 6 Uhr zum Grafen Bolza zu Thee und Spiel. Zeitig entfernt und zu Reinhard. Thee getrunken.

11. Am Brunnen wenig getrunken. Beſuch von Hrn. von Fritsch. Dictirt am „Mann von 50 Jahren". Gegen 11 Uhr ins Bad. Nur kurz darin geblieben. Mittags verfehltes Gaſtmahl und dafür an der Table d'Hote gegeſſen. Nach Tiſche zum Goldſchmied Knoll; den Lapislazuli zum Faſſen gegeben. Hierauf den Maler beſucht und ihm eine zweyte Zeichnung zur Glückſcheibe gebracht. Hernach zu Hauſe. Von neuem ausgegangen und gezeichnet. Um 8 Uhr nochmals weggegangen. Mit der Gräfin Loß und den Ruſſen über den Poſthof und zurück.

12. Um 6 Uhr am Brunnen. Mit Mineralien beſchäftigt. Nachher dictirt am „Mann von 50 Jahren". Dann zu Reinhard. Medaillen ausgeſucht, trübe Gläſer behandelt. Beym Herzog zu Tafel. General Richter und von Seckendorf. Vogel-

Digitized by Google

schießen mit Pistolen hinter dem böhmischen Saal. Spatzieren gegen die Carlsbrücke, kamen Augustrofsky und Piatti und Kayer, welcher blieb. Allerley Späße. Auf dem Rückweg Fritsch Geschichte: wie Kayer für einen Polen gehalten mit der polnischen Sprache übel bestand. Nach Tische noch zum Herzog hinüber.

13. Wenig getrunken und zu Hause. Spät aufgestanden. Spatzieren allein. Nachher dictirt am „Mann von 50 Jahren". Nachher gezeichnet. Um 2 Uhr zum Herzog zur Tafel, mit Kayer. Unterhaltung, erst ernsthaft über die Zeitläufte, dann lustige über vergangene désappointements. Zuletzt ein bischen gezeichnet. Gegen 7 Uhr spatzieren nach der Carlsbrücke und wieder zurück. Einige Motive abgezeichnet. Abends: Erinnerungen an das Jugendleben in Wetzlar, Goué, Gotter, v. Braun ꝛc.

14. Am Brunnen. Wenig getrunken. Alsdann spatzieren. Etwas gezeichnet. Nach Hause. Beystehende Briefe und Packete expedirt. An Frau von Stein nach Weimar. An Hrn. Cotta nach Tübingen mit dem Auszug aus Hackerts Leben und einem Brief an den Maler Titel in Florenz beygeschlossen. Um 10 Uhr Resident Reinhard. Nach 12 Uhr zogen die Schützen auf. Mittags beym Herzog, in Gesellschaft der Russen, Graf Grünne und Kayer. Nach dem Schießhause gegangen.

Digitized by Google

Bis gegen 8 Uhr bey Reinhards. Abends gezeichnet.

15. Wenig getrunken. Bey Müller. Demſelben aſſiſtirt bey Anordnung der neuen Sammlungseinrichtung. Nachher zu Hauſe, an eben dieſen Mineralien weiter fortgefahren. Mittags beym Herzog zu Tafel, wo General Einſiedel und Dr. Kappe von Leipzig. Nach 5 Uhr mit Müller an die Eger und die Quarzformation daſelbſt durchgeklopft. Nach Hauſe. Eichſtädtiſches Programm auf den Tod der Herzogin Mutter, und Brief von Geh.R. Voigt. Gezeichnet.

Schönes Wetter und klarer Himmel.

16. Wenig getrunken; bey Müllern, die zur Sammlung fehlenden Mineralien aufzuſuchen. Nachher zu Hauſe weiter geordnet was geſtern und heute eingekommen. Beſuch von Dr. Kappe. Brief von Genaſt.

Sehr ſchöner Morgen.

17. Am Sprudel und Schloßbrunnen; angefangen mit Milch ihn zu trinken. Nachher bey Müllern, zu Completierung der geognoſtiſchen Sammlung. Nachher Dr. Kappe. Beſuch von Hrn. von Schiller. Mittags bey Durchlaucht dem Herzog, wo die von Alvensleben und von Holleben und Herda. Vor Tiſche von Herda, mit demſelben die geognoſtiſche Sammlung durchgegangen. Brief von Oehlenſchläger aus Paris durch Hrn. von Herda

mitgebracht. Des Nachmittags zu Hauſe. Gegen Abend geſchlafen.

18. Am Sprudel und Schloßbrunnen. Nachher Dr. Kappe und Dr. Mitterbacher. Nachher bey Reinhards. Beyſtehende Briefe dictirt. Brief an meine Frau, an Geh. Rath Voigt. Zu Tafel beym Herzog mit Hrn. von Ompteda und beyden Grafen Solms. Nachher ging Hr. von Herda mit hieher und wir handelten allerley Mineralogiſches ab. Abends zu Reinhards, wo einige Gedichte von Mad. Reimarus und Hrn. Reinhard geleſen wurden.

19. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntſchaft mit Oberhofprediger Reinhard. Mit von Ompteda und Auditeur Cramer auf- und abgegangen. („Schreibt auch beſſer als er denkt.") Spatzieren. Zur Tafel beym Herzog, mit Kreishauptmann von Schiller, Kreiscommiſſär Prochazka, Hauptmann von Pfiſterer. Nach Tiſche in die Comödie. Ward Camilla gegeben. Nach Hauſe. Ein bischen getuſcht. Beſuch von Cramer. Chénier épitre à Voltaire. Etiquette du palais impériale.

20. Am Schloßbrunnen; mit Oberhofprediger Reinhard; mit Ferber. Nachher bey Müller mit Herda. Nachher bey Dr. Kappe. Zu Hauſe einiges illuminirt. Nachher bey Reſident Reinhard. Mittags beym Herzog mit Dr. Kappe und Mitterbacher. Nach Tiſche kam von Bech-

Digitized by Google

tolsheim. Zu Hause illuminirte Kupfer von Corneillan. Abends nach der Carlsbrücke spatzieren.

Ein Jude wünscht, daß Gott die Waden vorn hingesetzt hätte, weil man sich so oft an die Schienbeine stoße, und hinten keine Gefahr sey.

21. Früh am Schloßbrunnen. Mit Hofrath Ferber über Adam Müller. Zum Herzog vor dem Frühstück. Zu Hause gefrühstückt und nachher illuminirt. Dann Dr. Kappe über die geographischen Durchschnitte. Kam Resident Reinhard, der die Farbenlehre mitbrachte und über verschiedenes anfragte. Ich gab ihm ein Prisma und die schwarzweißen Kärtchen. Mittags beym Herzog, wo Hr. von Hopfgarten, Fritschens Schwager, und der sächsische Oberstlieutenant Erzählungen dieses Mannes vom 14. October und folgenden Tagen, besonders von dem Moment, da die sächsische Cavallerie Pferde abgeben mußte. Nachher ins Schauspiel: die unruhige Nachbarschaft, ein Stück, das uns sehr belustigte und im einzelnen gut gegeben wurde. Abends zu Hause; bald zu Bette.

Abwechselnder Tag.

22. Auf dem Schloßbrunnen; mit Oberhofprediger Reinhard; besonders über die Aussichten des Protestantismus und der Litteratur: über das Katholischwerden der Protestanten und die Erklärung des Königs von Sachsen an die Stände, daß er das Land von Napoleon als pays

conquis empfangen habe. Nachher mit Hrn. von Ompteda, besonders über England, englisch Ministerium, Katholiken in Irland u. s. w. Zuletzt mit Resident Reinhard über Physisches, nachher Ästhetisches, besonders über die Fabel, insofern sie bedeutend ist und einem Gedicht zum Grunde liegt. Nachher beym Herzog, der Kaminfeuer hatte machen lassen. Mittag im goldenen Schilde zum Picknick, große Gesellschaft von Damen und Herren, besonders Franzosen und Russen, die Rohans, Yacowleffs. Früh fortgefahren zu illuminiren. Kam auch Kayser und holte einen Zirkel. Abends bey Resident Reinhard, wo Hr. von Peiron und Familie, Dr. Kappe und Mitterbacher, beyde mit ihren Frauen, sich befanden.

Trüber und kalter Tag.

23. Früh Regenwetter, demungeachtet am Schloßbrunn, mit Oberhofprediger Reinhard, Ompteda, Bechtolsheim. Nachher zu Müllern, sodann zu Durchlaucht dem Herzog, mit demselben in verschiedene Läden, zu Zöllner von Prag, geschliffene Steine zu sehen. Bey Meyern. Abschied von Cramer aus Quedlinburg genommen. Mittags beym Herzog zur Tafel und allein. Nachher illuminirt. Nachher spatzieren — schöner Abend nach einem regnichten Tage — bis zur Carlsbrücke. Nachher bey Reinhard, der mir ältere

Digitized by Google

Papiere und Handschriften aus der Revolutionszeit wies.

Früh Regenwetter, hernach Wind, gegen Mittag fing es an hell zu werden.

24. Früh nicht getrunken, illuminirt. Bey dem Herzog, wo der in Prag sich aufhaltende Rühler mit den Tabackspfeifenköpfen auslegte. Bey Meyer, wo über den Spaß mit der falschen Affiche sehr gelacht wurde. Zu Hause nebenstehende Briefe. An meine Frau nach Weimar. An Hrn. Genast nach Leipzig. An Frau Rath Goethe nach Frankfurt. Mittags beym Herzog, allein. Der Herzog ritt nach Schlackenwerth. Nachher bey dem Hrn. v. Nitschwitz, beym Oberhofprediger Reinhard, bey Knoll, wegen des Geldes von Leipzig, beim Steinhändler im Maltheserkreuz. Spatzieren mit Hrn. v. Seckendorf. Abends im Concert, das Dem. Mager auf der Violine gab. Zu Hause Sammlung von Schriften über das Carlsbad.

25. Früh am Schloßbrunnen. Verhandlung mit Kaufmann Knoll, wegen der Assignation von 200 rthlr. nach Leipzig. Einiges gekauft und bestellt. Mittags beym Herzog, allein. Abends mit Reinhard spatzieren. Den Tag viel auf der Wiese, in mancherley Gesellschaft. Brief an Kammerrath Frege nach Leipzig, an Hrn. Genast.

Digitized by Google

26. Am Schloßbrunnen. Anfangs Regenwetter. Mit Oberhofprediger Reinhard. Über die Vorstellungen, das Natürliche einem böſen Geiſte zuzuſchreiben, wie Luther ſolche gehabt. Geſchichte der Hexenprozeſſe u. ſ. w. Bey Müller, der nun bald mit den geologiſchen Sammlungen in Ordnung iſt. Viel auf der Wieſe. Jacowleffs Doſe und auf Chalcedon eingelegte Arbeit. Feuerzeug durch einen Luftdruck. Mittags beym Herzog zu Tafel und die beyden Grafen Piatti. Nach Tiſche bey dem Steinhändler, um Shawls gefeilſcht. In der Comödie, den erſten Act der Schweſtern von Prag angeſehen. Äußerſt geiſt- und humorloſe Repräſentation. Abends bey Reinhards. Verſchiedenes über Theater: Schröder, Iffland. Mad. Reinhard recitirte einige Gedichte von Unzer, dem Manne von Schröders Schweſter, der Demoiſelle Ackermann. Sie zeigen kein dichteriſch Talent, drücken aber eine gewiſſe mißmuthige Laune recht gut aus; auch ſind die Verſe gut. Überhaupt ſcheint das Subjectiv-lyriſche, Hypochondriſche, Moderne in Niederſachen recht obzuwalten, Männer und Frauen aber das Talent gereimter Verſe recht gut zu beſitzen.

27. Früh am Schloßbrunnen mit Bechtolsheim. Oberhofprediger Reinhard: über Göttingen, Heyne u. ſ. w., Bibliothek, Collectaneen, Gelehrſamkeit. Mit Prinz Rohan über ſeine Campagne in Italien,

Digitized by Google

äußerſt beſchwerlicher Staub auf dem Marſche, Vortheil des wohlfeilen Weines und ſonſtiger Lebensmittel. Höchſt ſchlechte und niederträchtige Aufführung mehrer armer venetianiſcher Edelleute, die man engagirt hatte. Mit Reſident Reinhard wechſelſeitig über unſern Aufenthalt in Italien. Er war nicht nach Rom gekommen, ſondern hatte den Weg nach Neapel und zurück zu Schiffe über Livorno gemacht. Sonſtige Epochen ſeines Lebens und ſeiner Bildung. Kamen viele Briefe von Weimar durch den rückkehrenden Courier des Herzogs. Kam auch Regierungsrath Voigt an. Ordnung gemacht und einiges vorbereitet. Mittags beym Herzog; ſpeiſte Reg.R. Voigt mit. Nach Tafel mit Sereniſſimo, Fritſch und Voigt ſucceſſiv in den Läden auf der Wieſe, in der Comödie u. ſ. w. Abends Voigt bey uns.

28. Nicht getrunken. Einige Zeichnungen ajuſtirt und abgeſchnitten. Eine Tour an die Quelle gemacht; ſodann verſchiedene Briefe auf den Abgang des Reg.R. Voigt vorbereitet. Nachher kam Reinhard. Das Phänomen der epoptiſchen Farben vorgelegt. Einiges den Tag betreffendes und die Zeitgeſchichte. Mittags beym Herzog, der etwas ſpät von der Promenade zurückkam. Kayer, der, als man die Zeitung, die zur Tafel gebracht wurde, nicht intereſſant finden wollte, einen Artikel von Conſtantinopel folgendermaßen las:

Digitized by Google

„Auch hat der neue Sultan Muſtapha das ganze Serail ſeines Vorgängers Selim bey genauer Unterſuchung als Jungfrau befunden.“ Nachher zu Reinhard, demſelben den Kryſtall mit der Iris gezeigt. Zu Hauſe an meiner Landſchaft illuminirt. Lebensbeſchreibung des Joh. Albert Heinrich Reimarus von Dr. Veit geleſen. Später kam Regierungsrath Voigt vom Balle.

29. Früh am Schloßbrunnen, mit Oberhofprediger Reinhard: über Proteſtantismus, Katholicismus. Letzter Erlaß des Kaiſers von Danzig aus, an die franzöſiſchen Biſchöfe, worin ein Dankfeſt verordnet wird, zugleich ein Gebet um Friede, damit er ſeine Plane, die Religion betreffend, ausführen könne. Nachher auf der Wieſe ſpatzieren. Fürſtin Bagration präſentirt. Beym Herzog zur Tafel; allein. In der Comödie: der Tyroler Waſtel. Abends zu Hauſe mit Fritſch und Voigt.

30. Früh am Schloßbrunnen mit Bechtolsheim, dem Dresdner Reinhard und Reſident Reinhard. Mit letzterem nach Hauſe, wo er mir den Brief an Villers vorlas. Nachricht von der Einnahme von Königsberg. Einge Briefe. An Hrn. Rath und Geh. Secretär Conta nach Wien. Mit Voigt ausgegangen und verſchiedenes zuſammengekauft, um es mit Voigt zu verſenden. Mittags

bey Fritsch. Abends im Concert der Pixis. Nachher bey Reinhards. Einiges vorgelesen.

Juli.

1. Nicht am Brunnen. Das Kästchen für Weimar eingepackt. Dazu einige Packete. An Frau von Stein, Hofrath Meyer, Hofkammerrath Kirms nach Weimar. Mit Voigt spatzieren. Die Dose für ihn angeschafft. Mittags bey Fritsch gegessen. Um ½3 Uhr nach Ellbogen gefahren. Schöne Lage. Einiges gezeichnet. Discours mit der Wirthin im Rössel, welche mir erzählte, daß seit der Schlacht bey Jena 20608 Preußen durch Ellbogen durchgegangen, wie sie von demjenigen wisse, bey dem sie sich hätten melden müssen. Noch vor kurzem sey ein preußischer Commissär dagewesen, der sich 15 Tage bey ihr aufgehalten und viel Geld bey sich gehabt, um die Durchziehenden zu verpflegen und ihnen weiter fortzuhelfen. Er sey aber nunmehr vom Kreisamt weggewiesen worden. Vorsatz nach Ellbogen zurückzukehren und einige Tage dort zu verweilen. Rückfahrt bey schönem Wetter. Abends noch Briefe an Hrn. v. Knebel und Major v. Hendrich.
2. Am Brunnen wenig getrunken. Einiges gezeichnet. Nachher am Sprudel, wo das Bretterwerk geöffnet war und man die Röhren sehen konnte, woraus das Wasser zu verschiedenem Gebrauch

Digitized by Google

hervorquillt. Man reinigte dieſe und hatte indeſſen den Zapfen auf der Sprudeldecke gezogen. Gebadet. Buchhalter Gerle von Prag, ein unterrichteter Mann, von dem beſten Willen. Mittags zu Hauſe gegeſſen. Nach Tiſche einiges gezeichnet. Dann ſpatzieren gegen die Carlsbrücke, wieder zurück, durch die Stadt nach dem Egerthore zu. Nachher kurze Zeit bey Meyer. Abends zu Hauſe. Mit verſchiedenen Entwürfen beſchäftigt.

3. Früh nicht am Brunnen. Illuminirt. Um 10 Uhr gebadet. Darauf kam Reſident Reinhard und blieb bis gegen 1 Uhr. Geſpräch über Hamburg überhaupt, beſonders ſeinen litterariſchen Zirkel. Reimarus, Klopſtock, Leſſing, Büſch, Ebeling u. ſ. w. Vorſtändige beſchränkte Denkungsweiſe. Ferner über den Unterſchied des Charakters der drey letzten Hanſeſtädte. Über die Geſchichte des Tages. Ausſichten für Religion und Cultur im Norden. Zu Tiſche mit Fritſch allein. Kamen Briefe von Töplitz, ging ein Bote nach Gotha. Baggeſens Palinodie. Zeichnungen aufgezogen. Einiges gezeichnet, auf der Wieſe ſpatzieren.

4. Wenig getrunken. Illuminirt. Packet von Leipzig: v. Struve, Über die Carlsbader Foſſilien. Gebadet. Mittag beym Herzog. Gegenwärtig Graf Salmour, Graf Loß, Dr. Kappe und Oberhofprediger Reinhard. Nach Tiſche zu Landkomthur v. Berlepſch. Abends gezeichnet und aus Bona-

Digitized by Google

venturas Mystischen Nächten von Feßler mit weniger Erbauung gelesen. Nachher spatzieren. Einen Augenblick in das Waldhornkonzert des Hrn. Bonsk. Die Badeliste nebst Brief an Hrn. von Hendrich abgesendet.

5. Ein paar Becher Sprudel getrunken. Nachher mit Resident Reinhard auf der Wiese spatzieren. Kam darauf Hr. von Wöllwarth. Nachher Dr. Kappe. Ferner Resident Reinhard. Einnahme von Lübeck und unglückliche Folgen daher. Leonhards mineralogisches Taschenbuch. Das Schema zu dem Aufsatz wegen der Carlsbader Mineralien durchgedacht. Zu Hause gegessen. Brief an August nach Weimar. Fortsetzung der heutigen geologischen Betrachtungen. Spatziergang gegen die Eger. Granit mit Almandinen aufgesucht aber nicht gefunden. Brief von Stoll aus Wien.

6. Am Schloßbrunnen mit Oberhofprediger Reinhard: über das deutsche Publikum und woran es denn eigentlich Interesse genommen u. s. w. Mit dem Herzog auf der Wiese spatzieren. Zu Hause gefrühstückt. Etwas illuminirt. Geognosie. Ließ Fürst Auersperg seine Pferde vorführen. Mittag mit Fritsch allein gegessen. Der Herzog machte eine Parthie nach Engelhaus. Husar der von Weimar kam und ein Packet mitbrachte mit der Nachricht von des Reg. Rath Voigts glücklicher Ankunft in Weimar. Bedingungen des

Digitized by Google

Waffenstillstandes. Nachher zu Resident Reinhard, wohin Herr und Frau von Wöllwarth kamen. Nach der Pragerstraße. Einiges gezeichnet.

7. Am Brunnen. Den Morgen mit Visiten zugebracht, bey Ompteda, Wöllwarth. Beym Herzog, während daß er badete. Zur Tafel mit Fritsch allein. Corinna von Frau von Stael 1. Theil angefangen. Abends Concert von Calmus auf dem Violoncell mit Flötenbegleitung.

8. Am Schloßbrunnen, mit Oberhofprediger und Dr. Sulzer. Etwas illuminirt, Straße nach Prag. Beym Herzog als er badete. Stammbuch der Fürstin Bagration. Mittag zu Hause gegessen. Corinna. Resident Reinhard. Versuch einer Übersetzung der Farbenlehre ins Französische. Mit Oberhofprediger Reinhard und Kappe bey dem Prager Steinhändler. Nachher bey Yacowleff. Merkwürdiger chinesischer Teppich mit Landschaften, Figuren und Blumen, wovon alle Theile einzeln gewoben oder gestrickt und wie Tarsia zusammengesetzt waren. Ich erinnerte mich ähnlicher uralter Teppiche in Magdeburg im Chor des Doms. Spatzieren nach der Capelle an dem Egerwege.

9. Am Brunnen, mit Resident Reinhard und Frau. Nachher allein. Auf der Wiese mit dem älteren Yacowleff. Corinna. Um 11 Uhr Resident Rein-

Digitized by Google

hard, den ich von der Geſchichte der Farbenlehre unterhielt. Mittag zu Hauſe. Corinna. Beſuch von Hrn. von Ompteda. Gegen Abend ſpatzieren auf den Galgenberg. Am Fuß des ††† Berges zurück in die Druckerey, an der Kirche herunter. Zu Hauſe. Briefe von Meyer, Auguſt und Vulpius. Briefe an Hrn. Geh. Rath Voigt, an Hrn. Hofrath Meyer (durch den Huſaren), an Auguſt.

10. Kurze Zeit am Brunnen, mit Dr. Sulzer. Hernach zum Herzog, wo Vorbereitungen zur heutigen Parthie nach Ellbogen gemacht wurden. Sodann mit demſelben auf die Wieſe. Kam der Herzog von Coburg. Schwarzes Wachs zu Gemmenabdrücken gekocht. Nachher Corinna. Nachher Dr. Florian, Gräflich Laczanskyſcher Arzt in Manetin, Dr. Sulzer, Kappe und Mitterbacher. Etwas über Mineralogie von Böhmen. Mittag zu Hauſe. Nach Tiſche zu Reſident Reinhard. Nachricht von den Friedenspräliminarien. Abends die Wachsfigur beſehen. Spatzieren auf der Wieſe. Nach 8 Uhr kam die Parthie von Ellbogen zurück.

11. Am Schloßbrunnen. Mit Reſident Reinhard den Weg hinter und über den Häuſern der Wieſe weg. In der Corinna. Kam Reſident Reinhard. Über franzöſiſche Revolution und Begebenheiten ſeines Lebens geſprochen. In der Zwiſchenzeit Fürſt Ligne und Graf Salmour. Nachher auf

Digitized by Google

der Wiese mit dem Herzog und Fürst Ligne. Dann zur Fürstin Bagration zu Tafel. Außer obgenannten Graf Starhemberg, der russische Legationssecretär [v. Mohrenheim], Graf Corneillan, Herzog von Coburg. Graf Corneillan zeigte eigene und fremde Zeichnungen. NB. Aquarellist Hammer in Dresden. NB. Sollte man die Namen der Landschaftszeichner, Radirer und Illuminirer in Dresden sich bekannter machen. Abends auf die Pragerstraße zu zeichnen. Zu Nacht Corinna.

12. Früh gezeichnet. Nach Eins zu dem Herzog, der im Bade war. Mittags zur Tafel waren der General und Minister von Wöllwarth, letzterer mit zwey Söhnen, und Hr. von Hopfgarten. Nach Tische Hr. von Schwarzenfels, der von Töplitz gekommen war und mit Herrn von Hopfgarten einen Pferdehandel machte. Da denn auf der Wiese ein Vorreiten stattfand. Nachher nach der Capelle hinter der Harfe, um die Motive aufzusuchen; dann mit Hofrath Sulzer zu Dr. Kappe, ferner auf die Pragerstraße, den gestrigen Gegenstand weiter auszuzeichnen. Nach Hause. Brief vom Schauspieler Haide (mit Bernstorfischen Siegel).

13. Zu Hause einige Becher Brunnen. Die Kappisch-Mitterbachische Arzney fortgesetzt. Einiges illuminirt. Resident Reinhard. Wir gingen seine

Digitized by Google

Überſetzung einiger Stellen der Farbenlehre durch und beredeten uns über die Art und Weiſe, wie ſie ad Gallos zu richten ſey. Corinna zweyter Band. Mittags bey Reinhard zum Abſchied gegeſſen. Nach Tiſche zu Hauſe und den 3. Theil der Corinna angefangen. Gegen Abend Hr. von Mohrenheim, ruſſiſcher Legationsſecretär, welcher mir den Amphitryon von Kleiſt, herausgegeben von Adam Müller, brachte. Ich las und verwunderte mich, als über das ſeltſamſte Zeichen der Zeit. Abends ſehr heftiges Gewitter, aber bald vorübergehend.

Der antike Sinn in Behandlung des Amphitryons ging auf Verwirrung der Sinne, auf den Zwieſpalt der Sinne mit der Überzeugung. Wie im Miles gloriosus das eine Mädchen zwey Perſonen vorſtellt, ſo ſtellen hier zwey Perſonen Eine dar. Es iſt das Motiv der Menächmen, nur mit dem Bewußtſeyn des einen Theils. Molière läßt den Unterſchied zwiſchen Gemahl und Liebhaber vortreten, alſo eigentlich nur ein Gegenſtand des Geiſtes, des Witzes und zarter Weltbemerkung. Wie es Falk genommen, wäre nachzuſehen. Der gegenwärtige, Kleiſt, geht bey den Hauptperſonen auf die Verwirrung des Gefühls hinaus. Höchſt wahrſcheinlich iſt bey den Alten keine Hauptſcene zwiſchen Jupiter und Alkmene vorgekommen, ſondern die Hauptmotive fielen zwiſchen die beyden Soſien und Amphi-

Digitized by Google

tryon. Die Situation zwiſchen Amphitryon und Alkmene enthält eigentlich auch kein dramatiſches Motiv.

14. Wie geſtern mineraliſch Waſſer und Arzney. Einiges illuminirt. Dr. Kappe und Dr. Mitterbacher. Brief von Lauchſtädt; Brief von Jena mit der Recenſion der Corinna. Mittags zu Hauſe. Geſchenk einer kleinen Reiſebibliothek in einem ſchönen Käſtchen von Reinhard. Nach Tiſche in den Contes von Lafontaine geleſen. Beſonders artige Vorrede zum 2. Theil gegen die rhythmiſchen Rigoriſten ſeiner Zeit. Mit Graf Corneillan lange auf der Wieſe auf und abgegangen. Abends im Concert der Pixis Nachricht, daß der Herzog nach Dresden abgehen werde. Nach Hauſe. Einiges beſorgt. Später zum Herzog. Auftrag wegen des Ringes an Dr. Kappe. Um 11 Uhr Abſchied genommen.

15. Bey Reinhard Abſchied genommen. Am Schloßbrunnen, mit Oberhofprediger Reinhard: über den neuen myſtiſchen Amphitryon und dergleichen Zeichen der Zeit. Nach Hauſe. Schema zur geologiſchen Abhandlung. Vorher bey Müller. Einige gute Exemplare zur geognoſtiſchen Sammlung. Ausgegangen. Der Prinzeſſin Bagration das Stammbuch gebracht, die ich auf der Wieſe ſitzen fand. Bey ihr waren der Herzog von Coburg, Gentz, Nariſchkin, Kayer ꝛc. Dr. Kappe den

Digitized by Google

Ring gegeben. Mit Frau von Ompteda zu dem Prager Steinhändler. Mehrere Damen kamen dazu. Bey Franz Meyer wegen des Austauſches der Broncen. Mittags zu Hauſe. Staſette von Dresden wegen der früheren Ankunft des Kaiſers. Zu Hauſe gegeſſen. Corinna beſchloſſen. Nach Tiſche zu Franz Meyer über die Wiener Zuſtände zur Zeit der Franzoſen. Zum Buchhändler Haaß. Transparente Viſitenbillets. Sonſt hie und da in den Läden. Nachher zu Hauſe. Geologiſche Betrachtungen. Starkes Gewitter; erſt nahe, dann anhaltend in der Ferne.

16. Früh am Schloßbrunnen. Dann nach Hauſe. Über die Carlsbader Gebirgsarten, Granit ꝛc. bis zum Übergangsgebirge. Die Steine aufgeräumt und nach ihren verſchiedenen Rubriken geordnet. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche Viſite bey Graf Salmour; nachher bey Kreiscommiſſarius Prochazka wegen der Anſtalt am Neubrunn. Nach Hauſe. Gegen 5 an den Neubrunnen, zum Hospital, den Berg hinauf bis gegen den Findlaterſchen Obelisk. Zurück; an den Schloßbrunnen. Einen Becher getrunken. Nach Hauſe. Einiges Mineralogiſche und Geologiſche durchdacht. Contes de Lafontaine.

17. Früh am Schloßbrunn. Oberhofprediger Reinhard mit ſeiner Frau. Nachher an den Neubrunn, die architektoniſchen Vorſchläge abermals durchgedacht. Zu Hauſe. Dictirt an den geo-

Digitized by Google

logiſchen Betrachtungen. Spatzieren. Nachmittag auf den Hammer gefahren. Hrn. Städel von Frankfurt angetroffen und als Landsmann begrüßt. Vom Zuſtand dieſer Stadt, dem Character und Benehmen des Fürſten und ſeiner Miniſter. Frau von Werther und Hr. von Einſiedel. In dem Dorfe oberwärts gezeichnet. Bey der Zurückkunft fanden wir Hrn. Prof. Fernow und Dr. Schütze. Einlogirung derſelben u. ſ. w. Nach Tiſche Beſuch von beyden bis 10 Uhr. Brief von Auguſt.

18. Am Schloßbrunnen. Abſchied vom Oberhofprediger und ſeiner Frau. Am Neubrunn mit Frau von Werther ſpatzieren. Zu Müller. Einpacken des Steinkäſtchens nach Jena. Brief an Auguſt und Geh. Rath Voigt. Bey Meyer, Thee- und Milchkanne gegen die Broncen umgetauſcht. Nachher bey Dr. Sulzer; bey Fernow und Schütze. Dr. Sulzer erzählte von ſeiner Reiſe nach Töpel. Mit Dr. Kappe auf der Wieſe ſpatzieren. Verſteintes Holz von Joachimsthal und andere Bergarten, die er mir zukommen ließ. Mittag zu Hauſe gegeſſen. Nach Tiſche mit Müller und Schütze nach Dalwitz. Wegen der neuen Chauſſee hinwärts unangenehmer Weg, und herwärts durch das Waſſer noch ſchlechter. In Dalwitz die Fabrik beſucht, den Vorſteher derſelben, Hrn. Haßlacher, vom vorigen Jahr noch gefunden und

die Anſtalt im Wachſen. Mit Hrn. von Schönau Bekanntſchaft gemacht. (NB. Sie geben ein Service zu 12 Perſonen für 36 Gulden Papiergeld, welches jetzt ungefähr 2 Carolin macht.) Dann zu dem Feldſpathbruche. Nach Hauſe gefahren.

19. Wenig zu Hauſe getrunken. Einiges Geognoſtiſche über die Carlsbader Sammlung dictirt. Contes de Lafontaine. 12. Satire des Boileau. Fernow und Schütze. Mittags zu Hauſe. Fortſetzung der franzöſiſchen Lectüre. Abends mit Fernow und Schütze auf die Pragerſtraße. Ich ging allein in die Schlucht, wo die Speckſteinkryſtalle zu finden, und ſuchte die in demſelben Granit ſich zeigenden Quarzkryſtalle herauszuklopfen. Hernach zu Hauſe.

20. Am Schloßbrunnen. Unterhaltung mit Hrn. von Seckendorf. Nachher den geologiſchen Aufſatz durchgegangen und durchgedacht. Nach Tiſche zu Frau von der Recke, wo ich Herrn Tiedge fand. Zu Capellmeiſter Himmel. Abrocome und Anthia. Abends mit Müller auf den Galgenberg, wegen der Breccien und Conglomerate. Abends Nachbildung der Doppelkryſtalle. Briefe an Frau Räthin Goethe mit Spitzen an Lieschen.

In Frankreich gibt es eine Familie Moncul. Eine ſchöne Frau, die dieſen Namen führte, ſchrieb einem guten Freund, um ihn auf ihr Schloß einzuladen: Moncul n'est qu' un trou, mais les environs en sont charmants.

Digitized by Google

21. Am Schloßbrunnen. Mit Capellmeiſter Himmel. Zu Hauſe abermals an dem geologiſchen Aufſatz. Negoz mit Knoll. Beſuch von Hrn. Städel von Frankfurt, von Hrn. Miniſter von Wöllwarth, Dr. Kappe, Capellmeiſter Himmel. Brief von meiner Frau von Lauchſtädt und von Bibliothekar Vulpius von Jena. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche bey Prinz Friedrich von Gotha. Abends die große Tour, den Schloßberg hinauf, die Findlaterſche Promenade. An Hrn. Kammerath Frege nach Leipzig.

22. Nicht am Brunnen. Fortſetzung der Beſchreibung der Carlsbader Mineralien. Daphnis und Chloe, in der Überſetzung von Amyot. Mittags zu Hauſe gegeſſen. Nach Tiſche Brief von Frau von Eybenberg durch Hrn. Geh. Rath von Faßbinder, dem ich die Viſite machte, drauf zu Franz Meyer, zu Knoll, wegen des Halsbandes. Viſite an Dr. Kappe. Abends Promenade in den Pottelſchen Garten und gegen die Pragerſtraße. — Bey Gelegenheit von Daphnis und Chloe ward bemerkt, daß der Autor einen großen Reichthum von Motiven der Paſtoralwelt auf eine höchſt geſchickte Weiſe zuſammengefunden und beſonders das Hauptmotiv der Retardation in der größten Mannigfaltigkeit zu benutzen gewußt. Es iſt doch wohl ſonderbar, daß man die Schriftſteller ſpäterer Zeit, aus Urſachen, die von der Sprache

und von der Technik hergenommen sind, gegen die früheren unbedingt zurückgesetzt; da im 3. Jahrhundert so gut ein Genie geboren werden konnte als im ersten. So wie selbst eine glückliche neue Benutzung schon früher von andern gebrauchter Motive einen Schriftsteller keineswegs herabsetzt, sondern wenn er es recht macht, ihm zur Ehre gereicht. Wobey noch zu bemerken ist, daß die Schriftsteller späterer Zeit gegen die einer früheren in einem gewissen Vortheil stehen, da das Bedeutende des menschlichen Lebens und Treibens schon öfters vorgebracht und durchgearbeitet worden ist und daher eine bessere Auswahl und eine glücklichere Verbindung einem guten Kopf möglich wird.

„Wir bemerken nicht, daß oft, wenn wir richtig sprechen, wir doch was Falsches sagen."

23. Früh am Schloßbrunnen. Kurze Zeit auf der Wiese. Zu Hause fortdictirt an dem geognostischen Aufsatz. Briefe an meine Frau und Rochlitz angefangen. Daphnis und Chloe geendigt. Psyche von Lafontaine angefangen. Besuch von Dr. Sulzer. Geologisches Gespräch: über die partielle Folge der Epochen, deren Entwicklung in und aus sich selbst, so wie ihr endliches Auslaufen. Nicht gleichzeitig aller Orten. Argumente gegen das öftere Wiederkehren der Wasser. Mittags zu Hause. Von Kayer auf einen Augen-

Digitized by Google

blick. Hr. von Ompteda. Langes und umständliches Gespräch über die gegenwärtige politische Lage. Abends zu Franz Meyer, Zeltner von Prag, beyden ihre Rechnung bezahlt. Spatzieren. Nachher mit Himmel bis zur Papiermühle gefahren. Nachher noch etwas in Psyche gelesen. Dilettant, der den Capellmeister mit der Violine accompagnirt und am Schlusse sagt: „Herr, bald wärt ihr aus dem Tacte gekommen!“ Derselbe Dilettant und eine Dilettantin halten beyde keinen Tact. Der Capellmeister sagt am Ende: „Ihr habt beyde keinen Tact!“ „C'est singulier, formalisiren sie, personne ne nousa dit ça!“

Seit mehreren Tagen anhaltendes schönes Wetter.

24. Früh am Schloßbrunnen, dann am Neubrunnen. Frau von Werther, Frau von Recke. Hr. von Nitschwitz, von Haack, Himmel, Pixis, Kayer. Himmels Entzückung über das Wiener Freudenmädchen. Zu Hause mit dem Architekten die neue Anlage am Neubrunn verhandelt. Nachher geognostische Betrachtungen. In Reußens Lehrbuch gelesen. Verschiedenes notirt, was die Hypothese begünstigt, daß die Formationen nicht allein dem Ort nach partiell waren, sondern auch der Zeit nach seyn konnten. Es ist diese Meinung sogar schon in dem ausgesprochen, was gegenwärtig gemeint wird und was man als Erfah-

Digitized by Google

rungen für die gegenwärtige Meinung anführt. Dieſe hat, um die unerklärbaren Brüche, die übrig bleiben, auszugleichen, ein paar unerträgliche Nothbehelfe: das Zertrümmern und ein neues Waſſerbedecken. Nachher Geheimer Rath von Faßbinder. Abermalige Einladung nach Wien. Über die gegenwärtige Lage der Dinge. Argument derjenigen die eine beſſere und höhere Bildung averſiren, „daß ja den Proteſtanten ihre Cultur ebenſo wenig bey Jena als den Katholiken ihre Uncultur bey Auſterlitz geholfen oder geſchadet habe“. Pſyche von Lafontaine ausgeleſen ſowohl vor als nach Tiſche. Die Kette mit nachgeahmten Edelſteinen vom Goldſchmied. Fortgeſetzte geologiſche Betrachtungen. Kam Profeſſor Fernow. Über verſchiedene ſich gegenwärtig hier befindende Badegäſte: Dr. Schubert von Dresden, Bury von Wien u. ſ. w. Abends zu Hauſe.

Man erzählt, als Napoleon zum Herzog von Gotha geſagt habe: „Il est dommage, que Vous n'ayez un fils“, habe dieſer geantwortet: „Il ne dépend que de Votre Majesté, que ma fille soit un garçon.“

25. Morgens am Schloßbrunnen, dann am Sprudel. Bekanntſchaft mit Dr. Schubert von Dresden. Zu Hauſe fortgeſetzter geologiſcher Aufſatz. Um 11 Uhr kam Dr. Schubert und trug mir ſeine

Digitized by Google

Theorie des Sonnenſyſtems vor. Ich las nach Tiſche ſeine Abhandlung über die Verweſung. Ferner hatte ich in dieſen Tagen Reußens Geognoſie viel geleſen, um mir die Data zu vergegenwärtigen. Mittags zu Hauſe. Abends zu Meyer und dann kurze Promenade bis weniges hinter die Allee. Kam Himmel und ſollte Abends unter den Bäumen muſicirt werden, welches nachher im ſächſiſchen Saale geſchah.

26. Früh am Schloßbrunnen. Zu Hauſe den geologiſchen Aufſatz durchgegangen und die Nummern der Sammlung revidirt. Mittags zu Hauſe. Gegend Abend auf der Wieſe vor dem Maltheſerkreuz mit Fernow und Schütze, wozu Dr. Schubert kam. Bekanntſchaft mit Superintendent Gönne, der durch Frau von Recke präſentirt wurde. Abends auf den Ball. Bekanntſchaft mit Gräfin Chotek, Frau von Biſſing etc. Geſpräch mit Herrn von Seckendorf, der von Dresden kam. Nachher mit dem ruſſiſchen Geſandten über franzöſiſche Poeſie.

27. Am Schloßbrunnen. Nachher wechſelsweiſe an den ſämmtlichen Quellen. Frau von Werther, von Recke, von Einſiedel, Fernow, Schubert, von Haack. Zu Hauſe nebenſtehende Briefe. An Frau Geheimeräthin von Goethe nach Lauchſtädt. An Hrn. Rath Rochlitz nach Leipzig. An Hrn. Zelter nach Berlin. Den geologiſchen Aufſatz

Digitized by Google

durchgegangen. Montesquieu, Sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche Beſuch vom alten Müller. Nachher zu Meyer. Dann mit Fernow und Schütze nach der Carlsbrücke, wo Dr. Schubert mit Hrn. von Raumer aus Deſſau, der in Freyberg ſtudirt und der Gebirgskunde wegen reiſt, zu uns trafen. Dann zurück. Abends im Montesquieu weiter.

28. Des Morgens nicht beym Brunnen. Die erſte Hälfte des geologiſchen Aufſatzes ins Reine dictirt. Auf der Wieſe. Verſuch Viſiten zu machen bey Yacowleff und Corneillan, die beyde nicht zu Hauſe. Nach Hauſe im Montesquieu geleſen. Nach Tiſche Gentz. Gegen Abend zu Fernow und Schütze. Nachher ins Concert der Demoiſelle Mager, wo, als Capellmeiſter Himmel zu ſpielen anfing, das fürchterliche epileptiſche Geſchrey der Subow einfiel und die brillante Societät in nicht geringe Verwirrung ſetzte.

29. Früh am Schloßbrunnen. Verſuch an der geologiſchen Suite zu arbeiten. Bechers Abhandlung über das Carlsbad beſonders über den Sprudel. Prochazka der mir den Stahliſchen Bericht über die Verbeſſerung des Carlsbades mitbrachte, den ich ſogleich nachher las. Nach Tiſche Vorleſungen von Adam Müller im Manuſcript. Abends auf der Wieſe. Einen Augen-

Digitized by Google

blick auf dem Ball im ſächſiſchen Saal. Spatzieren bis zum Poſthof. Begegnete uns Himmel. Zu Hauſe nach Tiſche eine Vorleſung von Müller.

NB. Der Capellmeiſter der erſt von Dilettanten durch ihr Vorſpielen feckirt wird und hernach zu wohlthätigen Abſichten um Gottes willen ſpielen muß.

30. Am Sprudel, am Neubrunn, bey Müller ferneres Arrangement der Steine. Kam Kayer, mit dem ich eine lange Unterhaltung hatte. Kam der Architekt mit dem Plane der neuen Anlagen am Neubrunn. Nachher kam Schubert. Fortſetzung ſeiner Darſtellung des Planetenſyſtems. Nach Tiſche Adam Müllers Vorleſung über das ſpaniſche Drama. Montesquieu, Sur la décadence des Romains. Spatzieren auf der Wieſe mit Hrn. v. Haack gegen der Melone. Hr. von Seckendorf. Hinter den böhmiſchen Saal. Auf dem Rückweg Hofrath Titius, der ſich über den Lärm und Unruhe bis ſpät in die Nacht auf der Wieſe beſchwerte.

„Was in der poetiſchen Production Spinozismus iſt, wird in der kritiſchen Reflexion Machiavellismus."

Scherzhafter Unterſchied, den man in der Societät hier zwiſchen Polon und Polonois macht.

31. An dem geologiſchen Aufſatze dictirt. Bey General Canicoff zum Frühſtück, der ſeine ſehr angenehmen franzöſiſchen Gedichte vorlas. Es ſind meiſt ge-

Digitized by Google

legentliche Envois über menschliche und gesellige Verhältnisse, Schicksale und Leidenschaften mit vielem Geschmack, Tact und Gewandtheit behandelt; und da es an lauter wirkliche Personen gerichtet ist, auch die einzelnen Fälle immer etwas pikantes haben, so kommen darunter sehr hübsche und brauchbare Motive vor. Vor Tische Dr. Mitterbacher. Über den Ball zum Besten des Hospitals. Bote von Weimar an den Prinzen Friedrich. Durch ihn nach Weimar geschrieben und ein paar gläserne Salzfässer mitgeschickt. Nach Tische Montesquieu, Sur la décadence pp geendigt. Nachher auf Gottels Garten, sodann über das Wirthshaus an der Pragerstraße an dem 3 Kreuzberg hin und an der Andreascapelle zurück. Betrachtungen über den neuzuführenden Weg — und über Adam Müllers letzte Vorlesungen.

August.

1. Früh am Brunnen. Unterhaltung mit Herrn von Haack: über die Rückreise Napoleons, die angekündigte Reise des östreichischen Kaisers und sonst. Nachher zu Hause an dem geologischen Aufsatz weiter redigirt, sowie die Musterstücke geordnet. Fernow der das Bouterwekische Buch über die französische Litteratur brachte. Lustiger Vorschlag dieses Kritikers, der eine Tra-

Digitized by Google

gödie will ausgearbeitet haben über das Sujet, daß man einer Dame das Herz ihres Geliebten zu essen gibt. Um 4 Uhr in das wohlthätige Concert. Mehrere Dilettanten spielten und sangen. Capellmeister Himmel schloß. Darauf war Ball im sächsischen Saale. Brief von Resident Reinhard von Dresden.

2. Früh nicht am Brunnen. Die Redaction des geologischen Aufsatzes geendigt und denselben an den Kreiscommissar geschickt. Zu einem Brief an Reinhard einiges dictirt. Fernow brachte einen Brief vom Danziger Tenoristen. Über Tische Bouterweks Vorschlag eines romantischen Trauerspiels, in welchem das Herz des Liebhabers gespeist wird. Scenario des Stücks entworfen. Abends beym Prinz Friedrich von Gotha, wo Himmel seine Composition eines Auszugs aus Tiedges Urania vortrug. Fürst Trautmannsdorf, Frau von Bissing, Graf Bouquoi und noch einen
3. An dem geologischen Aufsatz. Sprang der Sprudel sehr heftig. Man hatte die Keile des Zapfens gezogen. Wir beobachteten bey dieser Gelegenheit die aufsteigenden Blasen bis hinunter über den Neubrunn. Der Neubrunn und Bernhardsbrunn sprangen nicht lebhafter als sonst auch. Morgens war ich lange bey Gentz gewesen und hatte mit ihm erst einen politischen dann ästhetischen Discours geführt. Viel über Adam Müller

Digitized by Google

und deſſen Art zu denken und zu arbeiten. Abends bis hinter den Poſthof ſpatzieren. Nachher aus Bouterwek vorgeleſen.

4. Nicht am Brunnen. Den Mann von 50 Jahren bis zu einer gewiſſen Epoche. Einleitung der Geſchichte der Inen in Briefform. Ankunft von Nemnichs neuer Reiſe nach England und Schottland, aufgeſchnitten und viel geleſen. Nach Tiſche Gilblas von Santillana. Abends auf den Ball, den eine Geſellſchaft Herren und Damen gab. Hübſche Anſtalt im ſächſiſchen Saale, Illumination vor demſelben. Unterhaltung mit mehrern Perſonen. Hr. von Struve etc. Um halb Elf nach Hauſe.

5. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntſchaften mit einigen neu angekommenen Frauenzimmern. Nachher zu Hauſe: Überſetzung der Folle en pélerinage. Prochazka brachte die Chronik von Carlsbad oder umſtändlichen Aufſatz darüber, den ich nach Tiſche und gegen Abend las. Dazwiſchen Gilblas von Santillana. Den geologiſchen Aufſatz an den Buchdrucker übergeben zum Überſchlagen, wie viel es ausgibt.

6. Am Schloßbrunnen. Die romanenhaften Motive zu den Wanderjahren überdacht. Das Manuſcript dem Buchdrucker übergeben. Kam Schubert. Über die neue Art von Behandlung der Naturlehre; über ſeine Bemühungen einzeln, wobey

Digitized by Google

beſonders darauf appuyirt wurde, nicht zu geſchwind zu verknüpfen, und daß man ſich gewöhnen müſſe die verſchiedenen Theile der Naturlehre einzeln zu behandeln, um ihre künftige Verknüpfung vorzubereiten. Nach Tiſche kam Himmel. Spaßige Judengeſchichte, beſonders die von dem aus Potsdam nach Berlin reiſen wollenden und nach den Meilen ſich erkundigenden. „Ich bezahle euch 12 Pferde, ſo bin ich ſchon da.“ Nachher zu Franz Meyer; dann bis über den Poſthof nach Antons Ruhe.

7. Nicht an den Brunnen. Zu Hauſe; abermals die verſchiedenen Romanenmotive durchgedacht. Bouterweks franzöſiſche Litteraturgeſchichte. Remnichs vergleichende Technologie; Gilblas von Santillana. Ritter Gentz nahm Abſchied, der nach Prag ging. Kam Schubert, wurde der geſtrige Discours fortgeſetzt; dazu Kayer. Mancherley Chemiſches und Naturhiſtoriſches. Erwähnung eines indiſchen Gedichts Mahabared, wovon eine perſiſche Überſetzung in Dresden. Ferner der Zahlen, womit die Indier ihre aſtronomiſchen Rechnungen vollenden: 432. Ferner der Mexikaner: 13. Ferner des Cid nach der alten Behandlung, herausgegeben von Schubert. Und Alexander, ein naturphiloſophiſches Gedicht der mittleren Zeit, ſpaniſch; von Schubert herausgegeben in derſelben Sammlung. Es iſt Ale-

Digitized by Google

xander Magnus, der aber auf eine wunderbare Weiſe in den Himmel und in die Hölle geführt wird, um dort zu erfahren, wie es zugeht. Nach Tiſche im Gilblas fortgefahren. Gegen Abend nach der Egerbrücke ſpatzieren. Fernow geſellte ſich zu uns.

8. Früh am Brunnen. Jeremiaden Einſiedels und des Grafen Apponyi über die gegenwärtigen Zuſtände. Nachher romantiſche Motive überdacht, die von Pyramus und Thisbe und von der Myſtification. Brief von Weimar. Nach Tiſche Landrath von Haza, der mir ein Packet von Adam Müller brachte. Darauf las ich den zerbrochenen Krug. Nachher auf der Wieſe und Allee, mit Yacowleff, Prinz von Gotha, Frau von Werther und dann in das Pixidiſche Concert.

Der heißeſte Tag, nach der Angabe. 29 Grad Réaumur.

9. Nicht am Brunnen. Gilblas von Santillana 5. Band. Nachher die Glaswaaren einpacken laſſen. Briefe welche die Weimarſchen Frauenzimmer mitnehmen ſollten. Schluß vom zerbrochenen Kruge. Kam Hr. von Faßbinder, uns in den ſächſiſchen Saal abzuholen. Kleine Tafel, wobey Herr und Frau von Wöllwarth, Frau von Matt und Fräulein Tochter, Fräulein von Spielmann, Frau von Frank. Viel von Wien und deſſen Vorzügen: Theater, Gegenden u. dergl. Von der

Digitized by Google

Schweizerfamilie Wyß, die sich bey Baden in Östreich ganz ins Enge gezogen und daselbst mit ganz besondrer Resignation lebt. Gegen Abend spatzieren auf den Terrassen des Neubrunnens. Beym Rückweg Himmeln vor der Thüre gefunden. Anekdote vom Juden, der mit offenen Beinkleidern vorüber geht und reprochirt antwortet: „Was gehts den Herren an! Ich schöpfe Luft!"

10. Zu Hause geblieben. Verschiedene romantische Sujets überlegt. Verwandlung der Achilleis in einen Roman. Nebenstehende Briefe expedirt. An Frau Oberstallmeister von Stein. An Hrn. Hofkammerrath Kirms. An Hrn. Major von Hendrich. An Herrn Frommann. Alle zusammen in einem Packet an meine Frau eingesiegelt. Gilblas von Santillana bis an den Defect. Nach Tische nahmen die Pixis Abschied, da sie nach Dresden gehn. Nach Tische gegen Abend kam Fernow. Vorher noch Saint-Reals Conjuration de Venise gelesen. Professor Dabelow und Auditeur Cramer kamen von Wien und brachten ein Packet mit, das Theaterstücke, meistens Opern enthielt. Die beyden Blinden von Toledo gelesen.

Bisher sehr heiße Tage. Abends starkes Gewitter.

11. Früh spatzieren nach der Carlsbrücke und zurück, und verfiel in chromatische Betrachtungen über

den Eingang und Anfang des Ganzen. Nachher zu Hauſe. Von den Wiener Comödien geleſen. Dann zu Dabelow und Cramer, die ich nicht antraf. Dann zu Hrn. von Haza. Auf der Wieſe mit Prochazka. Vernahm den Tod des Oberhofpredigers Reinhard, welches ein falſches Gerücht war. Begegnete dem Hofrath Becker von Dresden, der ſehr übel ausſah. Nach Tiſche Mineralien eingepackt. Dann in die Comödie. Ward die unruhige Nachbarſchaft gegeben zum Benefiz für Spitzeder. Bekanntſchaft mit einem neuangekommenen hübſchen Frauenzimmer. Abends zu Prinz Friedrich ins Concert. Einige neue Bekanntſchaften.

12. Früh zu Hauſe. Zur Einleitung der Farbenlehre. Um 10 Uhr bey Frau von Ompteda, welche einige römiſche Kupfermünzen in Ellbogen von einem Bauer gekauft hatte; es war eine Faustina iunior, Marc Aurel und Commodus und gut erhalten. Gegen Abend zu Franz Meyer; dann mit Fernow und Schütze nach dem Poſthofe. Arioſts Satiren. Auf dem Rückweg nach Sonnenuntergang Empfindung einer ſtarken anwehenden Wärme an gewiſſen Stellen. Hofrath Becker begegnete uns vorher mit ſeiner Familie. Nachts ſehr ſchöner Mondenſchein. Überhaupt vortreffliches Wetter.

13. Am Schloßbrunnen mit Hofrath Becker, der von dem Unternehmen des Auguſteums und von verſchiedenen Medaillen-Cabinetten, auch von dem

Digitized by Google

vorgeweſenen Handel, das Cabinet antiker Münzen in Smyrna betreffend, ſprach. Nachher mit der Fürſtin Solms, erſt am Schloßbrunn, dann am Thereſienbrunnen. Nachher zu Müller, der abermals ſchöne Blätterabdrücke oder Mumien in dem grauwackigen Geſtein von Leſſau mitgebracht. Zu Hauſe einiges zur Einleitung in die Farbenlehre. Beſuch von Cramer: verſchiedenes über Wien, das Wiener Theater und ſonſt dergl. Nach Tiſche zur Prinzeß Solms, die ich nicht fand, zu Hofrath Becker, deſſen Frau ich fand, hernach zu Hauſe. Gegen Abend nach der Carlsbrücke und Antons-Ruhe. Die chromatiſchen Einleitungen durchgedacht.

14. Früh am Schloßbrunnen; mit Becker auf und ab. Über Medaillen alter und neuer Zeit. Am Neubrunn Frau von Werther, Graf Apponyi und Suite. Zu Hauſe an der Einleitung der Farbenlehre. Nach 12 Uhr zu dem Nürnberger der ausgeblaſene Amphibien und Raupen, eingelegte Pflanzen und beſonders Exemplare der natürlichen Forſtbibliothek hatte. Hernach Kayer sive Blumenſtein, der zu Fuß in Schlackenwald geweſen und dort eingefahren. Mittags bey der Prinzeß Solms zu Tafel. Abends ſpatzieren nach der Eger zu.

15. Früh zu Hauſe. Nachher an der Einleitung zur Farbenlehre den Morgen zugebracht. Mittags

Digitized by Google

über Tiſch Beſuch von Kayer. Geſpräch über die geſchnittenen Steine mit Accidens ꝛc. Gegen Abend Fernow, wo wir zuſammen Arioſtiſche Satiren und Sonette laſen. Briefe von Weimar, von meiner Frau, von Auguſt, und von Reinhard. Betrachtungen darüber.

16. Früh zu Hauſe. Nachher die Einleitung zur Farbenlehre umdictirt. Beſuch von Tiedge und Generalſuperintendent Demme, welche bald abgehen wollen. Mittag bey Lord Findlater im ſächſiſchen Saale, in Geſellſchaft von Graf Langenau, Reichard von Gotha und Familie und anderen Fremden. Nachher zu Hauſe. Dann ſpatzieren hinter den böhmiſchen Saal. Hauptmann Blumenſtein geſellte ſich zu uns und wir gingen bis gegen den Poſthof.

Franzoſen und Spanier in Garniſon (in Gibraltar) zuſammen vertragen ſich gut. Die Spanier ſprechen in ihrer Sprache untereinander von Hüten. Ein Franzoſe, der es nicht verſteht und dem es verdolmetſcht wird: „Mais que c'est que ça leur coûteroit de dire chapeaux.“

Parodirter Vers: „il faut périr; pérons.“ (Bey Begegnung von Peiron.)

Eine Dame ſteht vor dem Spiegel ſich zu putzen und hat vorn ihre ſchönen Brüſte bloß. Ein Gärtnerjunge mit Pfirſichen kommt und richtet ſein Compliment gegen den gegenwärtigen

Digitized by Google

Ehemann folgendermaßen aus: Mr. le Président, j'ai l'honneur de lui porter de la part de mon père une corbeille de — tetons. Der Präſident fährt ihn an, der Junge erſchrickt, gleitet aus, fällt rückwärts, ſeine Schürze ſchlägt zurück und der Präſidentin fällt ſeine Natur ſo auf wie ihm vorher die ihrige. Sie redet ihrem Mann zu und ſagt: Ne grondez pas ce pauvre garçon. Un cheval bronche bien, quoiqu'il ait quatre — couilles. Vide Moyen de parvenir. Gezeichnet von Ramberg, beym Grafen Corneillan geſehen.

17. Früh am Schloßbrunnen, fand daſelbſt Reichards von Gotha. kam hernach die Prinzeß Solms, mit der ich auf und ab ging, ſie an den Thereſienbrunnen, in das Porzellangewölbe und nach Hauſe begleitete. Zu Hauſe die Einleitung zur Farbenlehre angeſehen. Um 11 Uhr zu Graf Corneillan um ſeine Zeichnungen, Gouachen und Kupferſtiche zu ſehen. Einige Skizzen von ihm ſelbſt. Zeichnungen von ihm, durch andre colorirt. Gouachen. Ein Portefeuille Zeichnungen, zur ſächſiſchen Suite gehörig, wovon viele geſtochen ſind; von Friedrich, von Kloß, Bitzany ꝛc. Schöne Abdrücke von Morghens Stichen des Abendmahls von Leonardo da Vinci, der Madonna von Raphael von Dresden. Zeichnungen und illuminirte Radirungen von Ramberg. Große Gouachen von einem hannövriſchen Maler. Zu Hauſe gegeſſen.

Digitized by Google

Nach Tiſche kam Blumenſtein. Nachher Satiren des Arioſt, gegen 7 Uhr ſpatzieren hinter den böhmiſchen Saal. Geſellte ſich abermals Blumenſtein zu uns. Abends zu Hauſe. Mondſcheinſchatten.

18. Früh zu Hauſe. Das Vorwort zur Farbenlehre ajuſtirt. Brief an den Herzog, den Blumenſtein mitnehmen will. Arioſts Satiren und Elegien. Nach Tiſche der Mineralienhändler, einiges abgekauft. Nachher Hr. von Wöllwarth. Umſtändliches Geſpräch über die verſchiedene Behandlungsart der Vaſallen in Baiern, Würtemberg und Würzburg. Klage über die Einrichtung des letztern Großherzogthums, welche ſich von einem Geheimrath Seyffert herſchreibt. Nachher Viſiten bey Findlater, Frau von Recke, die ich ſämmtlich nicht fand. Dann bey Herrn Reichard im Meerfräulein. Zu Hauſe. Fernow kam.

19. Früh zu Hauſe. Das Vorwort fertig geſchrieben. Correctur des 1. Bogens vom geologiſchen Aufſatz. Comödien des Arioſts. Nach Tiſche die beyden Prologen zur Scolastica und Negromante geleſen. Correctur des 2. Bogens. Gegen Abend bey der Prinzeß Solms mit dem Prinzen von Gotha, wo geſungen wurde. Dann zu Hauſe. Nachher bey dem Prinzen von Gotha zum Thee; waren Reichards da, wurde aus der franzöſiſchen Correſpondenz geleſen. Der Klatſch von Paris

Digitized by Google

über die Reden und Gegenreden bey der Reception des Cardinals Mori ins Inſtitut. Ferner über Leben und Tod des Mallet, der die däniſche Geſchichte geſchrieben.

20. Reviſion des Vorworts und der Einleitung. Zu Mittag bey Lord Findlater zu Tiſche, wo Miniſter Graf Langenau, einige Polen, Kreishauptmann von Schiller und Dr. Mitterbacher. Ein Pole aus Gallizien klagte über die höchſt willkürliche, mitunter abſurde Behandlungsart, welche ſie von den vorgeſetzten Kreishauptleuten erduldeten, die vorzüglich daher komme, daß dieſe Männer die Sprache nicht verſtehen und das Land nicht kennen. Es iſt ſchon zum Sprüchwort geworden: im ruſſiſchen Polen ſey man im Himmel, im preußiſchen im Fegfeuer, im öſtreichiſchen in der Hölle. Nachmittag Einfall und Vorſatz an einem dramatiſchen Stücke zu arbeiten. Profeſſor Fernow zeigte ſein Arioſtiſches Manuſcript vor. Verſchiedenes über die Arioſtiſchen kleineren Gedichte. Penna freggiata d'oro. Wir gingen zuſammen ſpatzieren. St. Schütze geſellte ſich zu uns und erzählte von der Parthenais und ihrer zweyten Edition. An der Carlsbrücke ruhten wir aus und gingen dann zurück. Vorher hatte Meyer der Meerjunker Abſchied genommen und ein Käſtchen an den Herzog abgegeben. Reviſion der erſten Hälfte des erſten Bogens.

Digitized by Google

21. Früh Reviſion des Vorworts und der Einleitung vorgenommen. Mittags bey der Prinzeß Solms zur Tafel. Nach Tiſche zu Hauſe. War Dr. Schütze da, der die Parthenais von Baggeſen brachte. Abends mit der Hoheit, Kammerherrn von Haack, Graf Corneillan nach Friederikens-Ruhe. Nachher aus der Parthenais laſſen vorleſen. Correctur des 1. Bogens des Commentars.

22. Kam der Buchdrucker und zeigte einige Mineralien vor. Parthenais geleſen. Correctur des zweyten Bogens. Nach Tiſche kam Auguſt, mit mehreren Briefen. Abends mit ihm und Fernow bis zur Carlsbrücke und wieder zurück.

23. Früh mit Auguſt an die ſämmtlichen Brunnen gegangen. Nachher ein wenig geruht. Dann beyſtehende Briefe dictirt, die Prof. Fernow mitnehmen wollte. An Hrn. Geheimrath Voigt mit dem Manuſcript des Commentars, an Hrn. Hofkammerrath Kirms, an Frau von Stein, an meine Frau nach Weimar. An Hrn. Major von Knebel (mit den Correcturbogen des Commentars). An Hrn. Major von Hendrich (Badeliſte). An Hrn. Frommann. Ein Käſtchen mit Brief an Durchlaucht den Herzog von Franz Meyer mitgegeben. Nach Tiſche mit Auguſt und Fernow nach dem Hammer gefahren. Dort Forellen gegeſſen und Melniker getrunken. Parodiren der ſpondäiſchen Aus-

Digitized by Google

gänge des Hexameters. Abends nach Hauſe. Kam Dr. Schütze und nahm Abſchied.

24. Früh Egerwaſſer getrunken. Mit Auguſt allerley Unterredung gepflogen. Verſchiedene Betrachtungen über das bisher Gearbeitete und was zunächſt zu thun wäre. Dr. Mitterbacher. Perſpectiviſche Verhandlung bey Gelegenheit von Auguſts Zeichnungen. Nach Tiſche mit Auguſt, der gegen Abend in die Comödie ging, wo als letztes Stück die Verſöhnung gegeben wurde; kam bald zurück. Dann mit ihm zum Schloßbrunn über die Häuſer hinter der Wieſe weg. Abends Schulgeſpräche: über die Art das Griechiſche und Lateiniſche zu tractiren.

25. Früh am Schloßbrunnen der Prinzeß Solms Geſellſchaft geleiſtet. Nachher zu Hauſe kleine Gedichte von Arioſt. Das Eichſtädtſche Programm über das Herculaniſche Fragment des Catull. Mittags zu Hauſe. Auguſt war früh auf dem Hirſchſprung geweſen. Gegen Abend ſpatzieren. Fand ich die Prinzeß Solms in der Allee beym Thee. Graf Finkenſtein. Ich ging mit dem Grafen Haack nach dem Poſthofe, wohin die Prinzeß gefahren kam und wir zu Fuße hereingingen.

26. Früh nicht getrunken. Briefe geſchrieben. Dr. Mitterbacher. Den zerbrochenen Krug nochmals durchgeleſen. Zu Tiſche zuſammen. Nachmittags

Digitized by Google

den Negromanten nochmals gelesen. August mit Riemer nach der Pragerstraße und dem Friederiken-Felsen. Starkes Gewitter, das mit merkwürdig abwechselnd gefärbten Wolken überhinzog, indem es von Westen kam und die untergehende Sonne im Rücken hatte.

27. Nicht am Brunnen. Briefe geschrieben. An Kammerrath Frege nach Leipzig durch Knoll. An Ehlers, an Haide nach Wien. An Hrn. Mylius nach Frankfurt, eingeschlossen in dem Brief an die Mutter. An Frau Baronesse von Eybenberg, an Graf Purgstall nach Wien. An Hrn. von Mannlich nach München. Geschäft mit Knoll wegen 200 Thalern von Leipzig. Dr. Mitterbacher. Hr. von Ompteda, artiges Geschenk eines Beutelchens mit 3 römischen Münzen, die bey Ellbogen gefunden worden. Abends zum Thee bey Frau von Ompteda auf der Bank über dem böhmischen Saal, mit der Hoheit und ihrer Suite. August und Riemer waren nach Engelhaus gefahren. War der Abdruck der geognostischen Abhandlung angekommen.

28. Briefe dictirt, gesiegelt, expedirt. An Frau von Schiller (mit Reinhards Brief an Villers und seiner Übersetzung des Entwurfs). An Resident Reinhard (eingeschlossen an Frommann). An meine Frau. An Hrn. von Hendrich. (Überall den geologischen Aufsatz

Digitized by Google

beygelegt.) An Adam Müller mit dem Hefte ſeiner Vorleſungen, an Hrn. von Haza abgegeben. Dr. Mitterbacher. Die Scolastica von Arioſt wiederholt. Steinſchneider Müller, vergnügt über Beſtellung von zwey Sammlungen, welche der Fürſt von Bernburg gemacht. Nach Tiſche zur Hoheit, kam Graf und Gräfin Corneillan und Graf Langenau. Abends mit Auguſt auf der Wieſe ſpatzieren.

29. Mehrere Briefe dictirt und abgeſchloſſen. Packete gemacht, verſendet und an Freunde abgegeben. Früh kam Hr. von Yacowleff, der von Franzensbrunn zurückgekehrt war. Arioſts Comödien. Gegen Abend zu Steinſchneider Müller, um einige Sammlungen nach der neuen Einrichtung zu rangiren. Ausflüchte deſſelben, um den Ort, wo die Augiten gefunden werden, nicht anzugeben. Zuletzt ſagte er gar: „Der Jäger ſelbſt kann's nicht ſagen.“ Auguſtens Freude darüber. War inzwiſchen Hofrath Becker bey mir geweſen und brachte Auguſtens Stammbuch.

30. Beyſtehende Briefe dictirt. An Hrn. Schauſpieler und Sänger Ciliax nach Danzig. An Frau von Ahlefeld, geb. Seebach nach Sexdorf bey Eckernförde. An Hrn. Doctor Stoll nach Wien. An Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Zelter nach Berlin. Nachher Beſuch von Herrn von Struve, der von Braunſchweig, Hrn.

Digitized by Google

Brückmann und Hausmann daſelbſt ſprach. Der letztere iſt ein junger Mineralog von etwa 25 Jahren, vom Harz, der ſich viele Mühe gegeben und neuerlich in Norwegen geweſen iſt, auch von daher ſchöne Sachen mitgebracht. Das berühmte Mantuaniſche Gefäß hat der Prinz Wilhelm von Braunſchweig mitgenommen. Nach Tiſche zur Hoheit, wo ich den Grafen Miaszinsky und Corneillan fand. Der erſtre hatte einen ſehr ſchönen Solitär und auch einen großen Opal. Ärgerliches Lied auf Fräulein von Langot von Hrn. Cramer und componirt von Himmel. Nach Hauſe. Fing endlich an zu regnen. Spatzieren hinter den böhmiſchen Saal, wo ſich Lord Findlater zu uns geſellte. Kam Auguſt mit zerbrochnem Hammer von Ellbogen zurück.

31. Brief an Herzog geſchrieben. Ging die Hoheit nach Franzensbad. Fingen wir an aufzuräumen und beſonders die Steine wegzuſchaffen. Bey Yacowleff deſſen geſchnittene Steine durchgeſehen. Gegen Abend zu Müllern und die Sammlung für Sulzer in Ordnung gebracht.

Une providence pour chaqun
Sorte de liberté

Vis pour Rome pp

Consoles Vous Madame il y en aura pour tout le monde.

Digitized by Google

September.

1. Fortgesetztes Einpacken und Wegschaffen der Steine. Überlegung verschiedener Dinge, die noch zu thun und zu schreiben sind. Nach Tische Besuch von Hofrath Becker. Gegen Abend von Bergrath Werner, der eben angekommen war. Zuerst Gespräch über geologische Gegenstände und Disputation über den Sandstein am Egerflusse, inwiefern er chemischen oder mechanischen Ursprungs sey. Mehrere geognostische Puncte theils mit Dissens theils mit Assens durchgesprochen. Dann über Wien, Sammlungen, geschnittene Steine, über Jacquin und Sonnenfels, über die Epoche Joseph des Zweiten, über Männer und Frauen in Wien u. s. w. August war nach dem Hammer geritten. Abends Geschichte seiner astronomischen Unterhaltung mit dem Kutscher auf dem Herwege: Schuberts Sonnen- und Planetenmuster vorgewiesen.

   NB. Bey der Rückkunft einen Versuch zu machen, ob man nachstehendes Mineral erhalten kann: dattelförmig körniger Quarz oder Sandstein von Prieborn in Schlesien.

2. Erst etwas eingepackt, hernach mit Bergrath Werner bey Müller. Zu Mittag über die letzteren geologischen Interessen. Nach Tische zu Müller, um die Sulzerische und fürstl. Bern-

Digitized by Google

burgſche Sammlung fortzuſchaffen. Abends zum Thee bey Corneillan, wo man die Hoheit vergebens erwartete, die krank von Franzensbad zurückkam. Dann bey Volza mit Yacowleff, wo ich die Frau von Matt, ihre Tochter und Frau Spielmann und andre antraf.

3. Die Zeichnungen aufgerollt. Dann zu Bergrath Werner: über die pſeudovulkaniſchen und vulkaniſchen Erſcheinungen, ſodann über die warmen Quellen. Seine Erklärung des Carlsbader Sprudels im Gefolg alles obigen. Zu Graf Langenau. Geſchichte mit Fräulein L'Eſtocq wegen Auguſts Ähnlichkeit mit ihrem jüngeren Bruder. Vorher mit Himmeln den 3 Roſen gegenüber geſeſſen. In der Melone eine Reitpeitſche gekauft. Hernach bey Graf Haack. Über Tiſche politiſches Lebensgeſpräch. Nach Tiſche zu Müllern, um an den Sammlungen fort zu ordnen und zu packen. Riemer zeichnete den Friederikenfelſen.

4. Verſchiedenes geordnet und gepackt. Nachher zu Bergrath Werner. Unterhaltung über den Schloßberg und ſeinen Einfluß auf die Quellen. Geognoſtiſche Formationen überhaupt, beſonders über die letzte Porphyr- und Trappformation, nicht weniger über die verſchiedentliche Rückkehr des Waſſers über den Erdboden. Nachher mit ihm zum Sprudel, welcher unterwärts ausgebrochen war. Bretterbrücke, worauf man bis gegen die

Digitized by Google

Fleiſcherbrücke gehen konnte und an vielen Orten die Luftblaſen gewaltſam aufſtreben ſah. Nachher zum Neubrunn, dann zu Hauſe. Über Tiſch Recapitulation des vorhergehenden. Nach Tiſche mit Auguſt zu Müller, welcher ſchon den ganzen Tag aus war. Die von Auguſt geſchickt geordneten Suiten revidirt und richtig befunden. Nachher zum Sprudel und die Blaſen heraufwärts bis unter die Johannisbrücke beobachtet. Dann ſpatzieren auf der Wieſe. Graf Haack begegnet, am ſächſiſchen Saal geſtanden. Mädchen mit ſchwarzen Augen und ſchönen Zähnen. Nach Hauſe.

5. Des Morgens etwas gepackt und geordnet. Zu Mittag Bergrath Werner und Hr. von Struve zu Tiſche. Über Sprachen und deren Verwandtſchaft. Geologiſches, Politiſches u. ſ. w. Gegen Abend mit Auguſt und Riemer am Sprudel, wo die Dämmung ziemlich zu Stande war, aber noch Blaſen lebhaft aufſtiegen. Spatzieren bis gegen die Carlsbrücke. Abends im Zincgref und Räthſel aufgelöſt. (Zauberformel im Reineke Fuchs.)

6. Früh eingepackt. Bergrath Werner auf kurze Zeit. Alles zur Abreiſe vorbereitet, Rechnungen bezahlt, Spitzen gekauft. Kam der alte Müller, nahm Abſchied und erzählte von ſeinen Studien auf dem Galgenberg. Hofrath Becker. Dr. Mitterbacher: über der Frau von Recke Befinden in

Digitized by Google

Franzensbad und über die Wahrscheinlichkeit, daß die Brunnen überhaupt und diese besonders variiren. Gegen Abend Bergrath Werner, der seine Sprachforschungsmanuscripte mitbrachte. Billet von der Hoheit und Antwort. Mittags die Kinder mit Harfe, Flöte und Gesang. Abends Augustens Händel mit den Polen.

7. Früh nach 4 Uhr von Carlsbad ausgefahren. Vergessener Ring, den Nanny nachbrachte, und Hammer, der aber beym Schmied zurückblieb. — Über geologische Sachen. Verfahren bey irgend einer Darstellung; gleich voraus nur irgend eine Wasserbedeckung angenommen und Hypothesen zu ihrer Erklärung aufzusuchen. Über die Differenz der katholischen und protestantischen Religion.

Es kommt darauf an, daß der Mensch immerfort an seine drey idealen Forderungen: Gott, Unsterblichkeit, Tugend erinnert und sie ihm möglichst garantirt werden. Der Protestantismus hält sich an die moralische Ausbildung des Individuums, also ist Tugend sein erstes und letztes, das auch in das irdische bürgerliche Leben eingreift. Gott tritt in den Hintergrund zurück, der Himmel ist leer, und von Unsterblichkeit ist bloß problematisch die Rede.

Der Katholicismus hat zum Hauptaugenmerk, dem Menschen seine Unsterblichkeit zuzusichern, und zwar dem Guten eine glückliche. Dem

Digitized by Google

Rechtgläubigen ist sie ganz gewiß, und wegen gewisser kleinerer oder größerer Differenzien setzt er noch einen Mittelzustand, das Fegefeuer, in den wir von der Erde aus durch fromme und gute Handlungen einwirken können. Ihr Gott steht auch im Hintergrunde, aber als Glorie von gleichen, ähnlichen und subordinirten Göttern, so daß ihr Himmel ganz reich und voll ist. Da an eine sittliche Selbstbildung nicht gedacht, oder vielmehr in früheren roheren Zeiten nicht daran geglaubt worden, so ist statt derselben die Specialbeichte eingeführt, da denn niemand sich mit sich selbst herumzuschlagen braucht, eine empfundene Entzweyung nicht selbst zu vereinen und in's Ganze herzustellen aufgefordert ist, sondern darüber einen Mann von Metier zu Rathe zieht.

Um 10 Uhr in Maria Culm. Gegessen. Augusts getäuschte Erwartung wegen der Bratwürste. Um 1 Uhr weitergefahren und gegen halb 3 Uhr in Eger. Riemer und August gingen aufs Rathhaus und Schloß, dann zusammen zu dem Scharfrichter Huß, um seine Münzen zu besehen, und brachten von dem Gestein des alten Römerthurms ein Stück mit. Um 7 Uhr nach Hause und gegessen.

8. Früh um 5 Uhr von Eger über Franzensbrunn, wo das Wasser salziger zu schmecken schien als sonst. Vorwaltendes Quarzgestein auf der näch-

Digitized by Google

sten Höhe und weiterhin. Schöner Quarzfelsen am Eingang eines Waldes, neben der Chaussee. Asch, so schmutzig und abscheulich wie jemals. Wahrscheinlich neuer Gasthof, der angelegt ward. Neuer Mauthner an der Mauth. Glatt und dicht abgeschorne Wiesen. In Neuhaus zu Mittag gegessen. Um 1 Uhr abgefahren durch den Reauer Wald. Alles Thonschiefer, weniger Kieselschiefer, jedoch die Chaussee ganz davon. Um 5 Uhr in Hof angekommen. Verschiedene Unterhaltung und gutes Abendessen. Schema zu einem Trauerspiel weiter ausgeführt.

Die vorige Nacht starker Regen, den Tag über wolkiges Wetter, sehr wenig Strichregen.

9. Um 7 Uhr von Hof abgefahren, über Gefäll nach Schleiz. Merkwürdige Stelle auf der Höhe, etwa eine halbe Stunde von Schleiz gleich an der Chaussee. Urgrünstein Säulen. Durch die Haupt- und Nebenklüfte des Basaltes zieht sich Asbest, der in Amiant übergeht. Der Basalt geht unmittelbar in den Thonschiefer über und der Asbest setzt durch die Klüfte des Thonschiefers fort. In der Nähe muß auch Serpentin brechen, indem die Chaussee mit dieser Gesteinart überschüttet ist. In Schleiz zu Mittag und Abend gegessen. Disputat mit August und Riemer über die katholische Religion, insonderheit den Bilderdienst und Ohrenbeichte betreffend.

Digitized by Google

10. Um 4 Uhr von Schleiz weggefahren. Waſſergalle von weitem in die wir hineinkamen vor Podelwitz. Um 9 Uhr daſelbſt. In dem Gaſthofe Bilder auf die Königswürde des Churfürſten von Sachſen. Zu Mittag dort gegeſſen. Vorher und nachher Auguſtens und Riemers Späße mit der Bildung von lauter collectiven Subſtantivwörtern mit der Vorſchlagsſylbe ge, als: Geöchs, Gekälb, Gebäuch, Gehühn ꝛc. Um 11 Uhr weggefahren. Nachmittags in Kahla. „Auguſt ſchlug die Fliegen im Wagen todt; mehrere aber waren nur angetödtet.“ Unter Regen in Jena eingetroffen. Bey Hrn. von Knebel abgeſtiegen, während Auguſt und Riemer in den Bären fuhren. Zu Major von Hendrich und Frommanns. Bey erſterem übernachtet.
11. Gegen 7 Uhr das mineralogiſche Cabinet beſehen und mit Lenz über die getroffenen Einrichtungen geſprochen. Um 8 Uhr von Jena ausgefahren und gegen ½11 Uhr in Weimar eingetroffen, wo die ganze Stadt mit den Anſtalten zum Empfang der Erbprinzeſſin beſchäftigt war. Ausgepackt. Mittags Sophie Teller zu Tiſche. Wurde einiges mitgebrachte vorgewieſen. Gegen Abend ein Gang durch die Stadt um die Empfangsanſtalten zu beſehen.
12. Bey Durchlaucht der Herzogin. Überlegung wegen des Vorſpiels. Mittags Genaſt zu Tiſche. Gleich

Digitized by Google

nach Tisch strömte alles der Großfürstin entgegen, die nach 3 Uhr ankam. Gegen Abend Hofrath Meyer.

13. Bey Durchlaucht dem Herzog, der gestern auch . angekommen war. Mit Hrn. Geh.R. Voigt über die bisherigen Begebenheiten. Mittags Herr Becker zu Tische. Regierungsrath Voigt. Abends Hofrath Meyer. Die Riesengeschichte.

14. Anfang des Vorspiels. Besorgung der nöthigen Zeichnungen und Anstalten dazu. Mittags die Herren Heß und Morhard zu Tische. Nach Tische Musik; besonders die vierstimmigen von Zelter erhaltenen Sachen. Abends Hofrath Meyer. Die sieben weisen Meister.

15. Fortsetzung des Vorspiels. Demoiselle Silie wegen des Anfangs ihrer Rolle. Bey Madame Schopenhauer. Bey Heideloff wegen der Decoration. Zu Mittag Malcolmi. Nach Tische verschiedene Expeditionen zum morgenden Botentag. Abends bey der regierenden Herzogin zum Thee, wo Minister von Stein sich befand.

16. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Demoiselle Silie wegen ihrer Rolle. Mittags Graff und Strobe zu Tische. Nach Tische spielte Strobe einige Lieder von Strobe und Zelter. Ging ich ins Theater, um die Vorbereitungen von Heideloff zu sehen. Expedition von Briefen. An Hrn. von Hendrich mit 2 ℔ Chocolade und einem

Digitized by Google

Päckchen an Dem. Huber. An Hrn. Frommann mit Amphitryo und 29 Thalern Fuhrlohn für Tümler, von Carlsbad her. Packet für Minchen. An Hrn. Hofrath Eichstädt mit der Jacobischen Rede und dem Erschischen Brief. An Zelter, Dank für die Musikstücke, neues Ersuchen. An Stegmayer in Wien, Bestellung verschiedener Schauspiele und Opern. Ferner an Geheimerath Jacobi nach München, Dank für seine Rede. An Hrn. Cordemann, Ablehnung seines angebotenen Engagements. An Hrn. Prof. Schelver nach Heidelberg, abschlägig wegen des nachverlangten Osterquartals.

17. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Probe mit den Frauenzimmern. Bestellung der Decorationen bey Meyer und Heideloff. Abends bey der regierenden Herzogin zum Thee, wo Minister von Stein war, der nach Preußen zurückging. Mittags die Wolffischen Eheleute und Silie zu Tische. Abends bey der Hoheit zum Thee.

18. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Probe mit den Frauenzimmern. Besuch bey der Gräfin Henkel. Mittags die Beck mit ihrer Tochter, Dirzka und Sophie Teller zu Tische. Abends Probe von dem Vorspiel. Nachher auf dem Stadthause, auf dem Ball, welchen die Hoheit den Frauenzimmern gab, die ihr entgegengegangen waren.

Digitized by Google

19. Früh einige Briefe dictirt. Abschluß des Vorspiels. Um 11 Uhr Probe desselben. Mittags allein mit der Familie. Nach Tische Medaillen durchgesehen. Bald auf das Theater der Arrangements wegen. Sodann Vorstellung des Vorspiels. Hernach Scherz und Ernst und das Geständniß.

20. Früh Briefe dictirt. Sonstige Beschäftigung mit allerley Anordnung und Zurechtelegung. Um 11 Uhr Gesang der jungen Schauspieler unter Anleitung Heßens. Kam Herr von Seebach. Mittags Demoiselle Engels, Deny und Lortzing zu Tische. Nachmittag zu Frau von Stein, wo ich die ältere Frau von Seebach und die jüngere von Stein antraf. Abends zu Mad. Schopenhauer.

21. Verschiednes geordnet, durchgedacht und ausgefertigt. Nebenstehende Briefe abgesendet. An Hrn. Rath Rochlitz nach Leipzig (wegen der Theatersache). An Prof. Voß nach Heidelberg (den Lectionscatalog und Fierabras erbeten). An Dr. Cotta nach Tübingen (wegen Hackerts Porträt, Brief von und an Titel nach Florenz beygelegt). An Hrn. Hofrath Sulzer nach Ronneburg (mit einigen Variolithen); erst den 28. abgeschickt. Die Achilleis angefangen durchzugehen. Zu Mittag allein. Abends in der Comödie: der Wasserträger. Spielte Heß und

Digitized by Google

Morhard zum erſtenmal. Hofrath Meyer, der mit mir nach Hauſe ging. Geſchichte der florentiniſchen Kunſt, beſonders der Gießerey von Johann von Bologna an.

22. Achilleis erſt allein, nachher zuſammen durchgeſehen. War Demoiſelle Jagemann da, wegen ihrer Abreiſe nach Leipzig. Betrachtungen über das Mittelalter und der wiſſenſchaftlichen Tendenzen in demſelben. Mittag allein. Nachmittag geiſtlicher Rath Oberthür. Über Münzſammlungen und andres dergl. Merkwürdige problematiſche Zeichnung auf blau Papier von Köſtritz geſendet. Matthesii Sarepta zweyte Predigt.

23. Einiges nach Jena. An Hofrath Eichſtädt. Quittung wegen des Honorars der Litteraturzeitung von 1806; rückgeſendeter Brief von Schlegel. Roger Bacon Specula mathematica und perspectiva. Mittag Prof. Bredow und Frau und Weißer und Hofrath Meyer. Der erſte erzählte viel von Paris, den Litteratoren, Anſtalten und ſonſt. Abends Temperlein und Adolph und Clara.

24. Roger Bacon. Über die Geſchichte der Wiſſenſchaften, beſonders der Farbenlehre nachgedacht und einiges notirt. Auf der Bibliothek. Die neuen Acquiſitionen beſehen. Kam Hr. Geh. Rath Voigt dazu. Über gegenwärtige öffentliche Angelegenheiten. Ging bis gegen 1 Uhr ſpatzieren.

Digitized by Google

Vorher auf der Ausſtellung geweſen. Mittags allein. Fortſetzung der Morgenbeſchäftigung. Abends Hofrath Meyer.

25. Roger Bacon und ſonſtige Philoſophie des Mittelalters. Bey Frau von Stein. Breslauer Liqueure. Mittags Mad. Teller und Sophie, Spengler und Öls zu Tiſche. Abends bey Durchlaucht dem Herzog, welcher nicht wohl war. Gegenwärtig war die regierende Herzogin. Später kam die Erbprinzeß und die Prinzeß Caroline.

26. Früh Albertus Magnus Naturgeſchichte der Thiere. Buhle Einleitung in die Geſchichte der Philoſophie. Mittags allein. Nach Tiſche Fortſetzung der morgendlichen Studien. Bey Hofrath Wieland. Abends bey Durchlaucht dem Herzog, der ſich beſſer befand. Allein. Die Damen waren in der Repräſentation des Taſſo. Später kamen von Seebach und Ziegeſar, welche die Vorſtellung und beſonders Wolffens Spiel ſehr lobten.

27. Geſchichte der Philoſophie aus Buhle und ſonſt. Deny mit der Rolle aus Pinto. Heß mit den jungen Leuten zur Geſangsübung. Mittags Hofkammerrath Kirms und Stallmeiſter Böhme. Abends zu Durchlaucht dem Herzog. Nach 10 Uhr nach Hauſe.

28. Geſchichte der Philoſophie von Buhle. Gegenüberſtehende Briefe. An Frau Räthin Goethe nach Frankfurt. An Hrn. Reſident Rein-

Digitized by Google

hard durch Hrn. G.R. Voigt. Assessor Leonhard Hanau. v. Rumohr Trenthorst bey Lübeck. Cavalier Biondi Firenze Zelter Berlin. Mittag allein. Abends die Erben, welche ich nicht sah, weil ich bey Durchlaucht dem Herzog war. Die Herzogin und Hr. von Einsiedel waren zugegen.

29. Geschichte der Philosophie von Buhle. Morgens Wolff wegen einiger Theaterangelegenheiten, welcher die Beurtheilung der Weimarischen Hofschauspieler in Dycks Bibliothek der redenden und bildenden Künste 4. Bandes 1. Stück mitbrachte. Bey der Prinzeß Caroline. Frau von Stein und Rath Oberthür waren zugegen. Auf die Bibliothek. Mittags Demoiselle Elsermann. Nach Tische Prof. Fernow, die verschiedenen Bearbeitungen von Hans Carvels Ring bringend. Ingleichen eine unbekannte Comödie von Gozzi, Amore assottiglia il cervello. Abends bey Durchlaucht dem Herzog; gegenwärtig die regierende Herzogin, die Erbprinzeß, die Prinzeß Caroline und Gräfin Henkel.

30. Einiges zur Farbengeschichte der mittlern Zeit, besonders Roger Bacon betreffend, dictirt. Besuch von Herrn von Türkheim. Mittags allein. Abends der Prolog und die Jugend Heinrich des V. Ich war bey Durchlaucht dem Herzog, wo die drey fürstlichen Damen und Gräfin Henkel zugegen waren.

Digitized by Google

October.

1. Geſchichte der Philoſophie beſonders in Rückſicht auf Naturwiſſenſchaft. Mittags allein. Abends Thee und Souper, wozu Hofräthin Schopenhauer und Prof. Fernow. Regierungsrath Voigt und ſeine Frau, Hofrath Meyer, ingleichen die jungen Sänger vom Theater, Hr. Heß, Morhard, Deny, Strobe, Dem. Engels und Elſermann. Wurden einige vierſtimmige Sachen, als Canons und dergleichen geſungen.
2. Mittags Sophie Teller zu Tiſche. Abends bey der regierenden Herzogin, wo der Herzog und die Frau von Stein gegenwärtig.
3. Geſchichte der Philoſophie. Allgemeines Schema der Farbenlehre durchs 15. Jahrhundert. Einiges im Scaliger De subtilitate. Einiges im Aquilonius. Auf der Ausſtellung, auf der Bibliothek. Mittags allein. Nach Tiſche Hofrath Meyer: über das Colorit der Griechen. Im Schauſpiel einen Theil von Lilla geſehen. Zu Durchlaucht dem Herzog: über den von der bayeriſchen Academie vor kurzem ausgeſetzten Preis auf eine deutſche Sprachlehre und ſonſtiges die Sprache betreffend.
4. Hypothetiſche Geſchichte des Colorits nach Plinius. Um 11 Uhr die Sänger. Zu Tiſche Legationsrath Schmidt und Rath Völkel. Manches

Digitized by Google

von Petersburg, der dortigen Rangordnung und sonstigen Verhältnissen. Gegen Abend zu der Hofräthin Schopenhauer, Passow und seine Braut und die gewöhnlichen. Feuerwerk auf dem Exerzierplatze. Von da wieder zur Schopenhauer. Zu Hause Poggiana.

5. An Meyers hypothetischer Geschichte des Colorits dictirt. Mittags allein. Nach Tische einiges geordnet. Abends Hofrath Meyer: die Jenaische Litteraturzeitung der vorigen Woche und einen Gesang der Parthenais gelesen. Nachher Bertholets Geschichte der Färberey.

6. Über die Verdienste der Alten im Naturwissenschaftlichen überhaupt, besonders in der Farbenlehre. Nachher auf der Bibliothek wegen Litteratur dieser Geschichte. Mittags allein. Nachmittags und Abends zu Hause. Verschiednes geordnet. Journal des Savants wegen Nuguet. Bey dieser Gelegenheit verschiednes andre gelesen. Fabeln der Rabbinen bey Auslegung mehrerer biblischen Stellen, besonders über den Wagen Ezechiels.

7. Verschiedene Briefe. An Doctor Nicolaus Meyer nach Bremen. (Gratulation wegen seiner Familienvermehrung. Nachricht vom angekommenen Service.) An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen (mit dem Vorspiel, fürs Morgenblatt). An Hrn. Major von Knebel nach Jena (mit dem Vorspiel). An Rentamtsadministrator

Kühn (wegen 55 Thaler Vorschuß für Prosector Homburg).

8. Geschichte der Wissenschaften. Mittags Demoiselle Elsermann; nach Tische ihre Rolle in Rettung für Rettung vorlesen lassen. Abends die Sänger, wo ich aber nicht dabey war.

9. Baco von Verulam. Mittags Stromeyer und Sophie Teller zu Tische. Abends Hofrath Meyer: Litteraturzeitung. Probe von Pinto.

10. 10. Brief von Knebel. Verschiedene Anordnungen. Die gedruckten Bogen der Farbenlehre des 1. und 2. Theils berichtigt. Nicht weniger das sich anschließende Manuscript. Überlegung der nächsten Arbeit zur Fortsetzung. Mittag allein. Morgenblatt vom April an. Besuch von Dr. Voigt aus Jena. Abends in der Vorstellung von Pinto. Nachher das Morgenblatt weiter durchgesehen.

11. Aufgeräumt. Baron Voght von Hamburg, welcher über Leipzig, um den französischen Gesandten Baurienne zu sehen, nach Paris geht und im Vorbeygehen einspricht. Gesang. Die ersten vierstimmigen Gesänge; Arien und Duette von Paer und Himmels Lieder. Mittags allein: über Baco von Verulam und Geschichte der Wissenschaften gesprochen. Abends Ball im Hause für die jungen Leute. Bey Egloffsteins, wo Frau von Beaulieu, Fräulein Waldner, Generalin Wangenheim und der junge Herr von Beaulieu zugegen waren.

Digitized by Google

12. Baco von Verulam. Nachher Herr von Beaulieu: über Heidelberg und die dortige Art zu leben und zu ſtudiren. Baron Voght, der mir verſchiedene Autographa verehrte. Zu Mittage allein. Nachmittage Profeſſor Fernow, der ſeinen Dante überbrachte. Strobe wegen der Rolle in der Camilla. Abends im Theater: die barmherzigen Brüder und die Jugend Heinrich des V. An Frau Räthin Goethe nach Frankfurt. An Hrn. Aſſeſſor Leonhard nach Hanau. Ankunft einer Sendung Kupfermünzen von Rom über München.
13. Früh im Baco geleſen. Etwas über ihn dictirt. Hofkammerrath lange wegen Theaterangelegenheiten. Demoiſelle Häßler mit Destouches und Aulhorn; ſang eine Scene von Beethoven und einiges andre. Zu Mittag Herr v. Beaulieu, der von Heidelberg kam und nach Hannover geht. Viel über Heidelberg und die dortigen Zuſtände. Abends bey der Hoheit, wo die Frau Erbſtatthalterin, Erbprinzeß von Braunſchweig und der regierende Hof war. Ankunft einer Cottaiſchen Sendung als: vier Velin-Exemplare der vier erſten Bände Morgenblatt bis Auguſt incl. nebſt einigen andern Dingen. Packet von Zelter mit den Berliner Comödienzetteln.
14. Baco von Verulam. Berliner Bildhauer, der in Paris ſich 5 Jahre aufgehalten hatte und

Digitized by Google

nach London geht. Mittags allein. Abends im Theater: Rettung für Rettung. Nachher bey Hofräthin Schopenhauer zum Thee und Souper. Brief an Hrn. von Hendrich nach Jena. — Besonderes Luftphänomen an der Nordweſtſeite, da ſich aus weißen Nebelwolken, welche den Horizont bedeckten, weiße concentriſche Streifen nach den Seiten und gegen den Zenith erſtreckten, ſich immer fort veränderten, breiter, ſchmäler und kürzer wurden. Der Mond ſchien dabey helle, und die Erſcheinung dauerte faſt eine Stunde. Man ward ſie gewahr, als man nach dem Kometen ſuchte, welcher gerade an dieſer Stelle hätte ſtehen müſſen. Es war ohngefähr Abends 8 Uhr. Der Komet war nicht zu ſehen.

15. Baco von Verulam. Spatzieren, wo ich Durchlaucht die regierende Herzogin antraf und mit ihr eine Weile ging. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Abends Hofrath Meyer: Rom und London oder über die Beſchaffenheit der nächſten Univerſalmonarchie.

16. Geſchichte der Wiſſenſchaften. Um 10 Uhr Dr. Stieglitz von Leipzig und Rath Beyer von Eiſenach mit ihren Frauen und dem Schwiegervater des erſten, Pfarrer von Stettfeld. Nachher Dr. Gall und Sporzheim. Zu Tiſche Deny und Sophie Teller. Dr. Gall kam nach Tiſche wieder, wo wir über ſeine Lehre bis gegen Abend

Digitized by Google

sprachen; da ich mich für ihn abgießen ließ. Kleines Concert. Nachher allein und las in der Schrift Rom und London weiter.

17. Über Galls Erzählungen und Vorträge nachgedacht. Alsdann einige Briefe. An Hrn. Kriegsrath Reichard nach Gotha. An Hrn. Major von Hendrich nach Jena, mit zwey Schachteln. Mittag allein. Geschichte der Wissenschaften. Abends Rom und London oder die neuste Universalmonarchie. Im Theater ward Don Carlos gegeben.

18. Briefe geschrieben. Um 11 Uhr die Sänger. Zu Mittag Dr. Stieglitz und Frau und Schwiegervater. Varia. Nachher bey Mad. Schopenhauer mit Fernow und Hofrath Meyer über italiänische Litteratur, Sonette von Berni.

19. Überlegung der bevorstehenden Arbeiten. Den polemischen Theil der Farbenlehre angefangen zu lesen. Auf der Bibliothek. Das alte Gemälde von Erfurt und die Manuscripte besehen. Mittags Dem. Elsermann zu Tische. Um 4 Uhr zu Weißer. Abends im Theater: der Fähndrich und die Geschwister. Im Zwischenact sang Mademoiselle Häßler. An Hrn. von Mannlich mit den Intelligenzblättern der Litteraturzeitung. An Hrn. von Hagen nach Berlin. Dank wegen der Nibelungen. An Hrn. Prof. Luden nach Jena, Dank für Ortis und Einladung.

Digitized by Google

20. Überlegung des achten Verſuches von Newton. Kam Herr von Müffling, mit demſelben über die Dresdner litterariſchen und philoſophiſchen Verhältniſſe: über Gentz, Adam Müller, Schubert, von Kleiſt ꝛc. Mittag Madam und Demoiſelle Häßler zu Tiſche und Demoiſelle Elſermann. Abends bey der Hoheit, wo Spohr und ſeine Frau von Gotha, er auf der Violine, ſie auf der Harfe ſich hören ließen. Adreſſe an Madam Reinhard Nicolaus de Tonger in Cöln.

21. Fortſetzung an den nächſten Verſuchen zur Polemik. Mittags allein. Nach Tiſche Prof. Käſtner wegen einer Mineralienſammlung für die Schule. Nachmittag bey Weißern wegen der Büſte. Abends im Theater: die franzöſiſchen Kleinſtädter. Betrachtung des erſcheinenden Kometen. Fabel von Fierabras.

22. An der polemiſchen Farbenlehre fortgefahren. Bey Weißern wegen der Büſte. Spatzieren im Park. Mittags Demoiſelle Elſermann. Nach Tiſche Eitle Mühe der Verliebten mit ihr durchgegangen. Artikel von den Kometen in Fiſchers phyſikaliſchem Lexikon. Nachher die Sänger angehört.

23. Polemik, achter Verſuch. Verſchiedene Vorrichtungen dazu und zu verwandten Experimenten. Zu Mittag Dr. Stoll, viel über Wien und das dortige Theater. Oberforſtmeiſter von Fritſch.

Digitized by Google

Nach Tiſche Dr. Seebeck. Nachricht von ſeinen Verſuchen über den Einfluß der ſpecificirten Farben auf das Thermometer und Hornſilber. Abends Fierabras. Hanau. Aſſeſſor Leonhard mit dem v. Struviſchen Manuſcript.

24. Fortſetzung am 8. Verſuch und neue Vorrichtungen dazu. Briefe. An Bergrath Lenz, wegen Gneuß. An Hofrath Eichſtädt, wegen Leonhard. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Maler Kaaz aus Dresden mit Hofrath Meyer. Nachher bey Weißern. Abends im Theater: Guliſtan oder der Hulla von Samarkand, Operette. Abends Fierabras.

25. Chromatiſche Experimente zum 8. Verſuch. Verſchiedenes andere darauf bezügliche. Attila von Werner, durch Täſche, Schauſpieler von Wien, überbracht. Mittags Landſchaftmaler Kaaz von Dresden mit ſeiner Frau, geborne Graff, zu Tiſche. Nach Tiſche Herr Leo von Seckendorf, der mit Dr. Stoll von Wien gekommen war. Über das neue Journal, das ſie herausgeben wollen. Abends bey Madam Schopenhauer, die gewöhnliche Geſellſchaft und die genannten Fremden. Abends die Claude Lorrains und Pouſſins, in England geſtochen, beſehen. Sie ſind meiſt von Vivares in den vierziger Jahren radirt; von Maſon und andern ſpäter radirt und geſtochen, wie es ſcheint einzeln und ohne Zuſammenhang

untereinander; zuletzt in London 1801, wahrſcheinlich von einem ſpeculirenden Kunſthändler zuſammengebracht und mit einem gedruckten Verzeichniß verſehen und geheftet worden: ein für das landſchaftliche Fach höchſt ſchätzbares Werk.

26. Vollſtändigeres Schema zum 8. Verſuch. Brief von Reinhard. Schellings Rede. Spatzieren und bey Frau von Stein. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Nach Tiſche im Garten. Betrachtungen über den Pariſer Zuſtand. Hofrath Meyer; über antikes Colorit, Aldobrandiniſche Hochzeit. Abends Liebesnetze zum erſtenmal. Nachher Machtſpruch von Ziegler zu Hauſe geleſen.

27. Einiges geordnet. Sodann auf die Kirchweih nach Roſſel, wo außer den Kriegsbegebenheiten des vorigen Jahres und den ſpeziellen Unheilsgeſchichten wenig Unterhaltung war. Am bedeutendſten fand ich, was der Poſtmeiſter von Auerſtedt erzählte. Es wäre der Mühe werth, ihn zu einem naiven perſönlichen Aufſatze zu veranlaſſen. Abends zurück. Die Berliner Comödienzettel mit Mamſell Elſermann durchgeſehen. Nicomed von Corneille, die zwey erſten Acte.

28. Achter Verſuch niedergeſchrieben. Brief an Reinhard bedacht. Weniges ſpatzieren. Auf der Bibliothek. Beſtellung wegen der Werke Roger Bacons.

Digitized by Google

Mittags Leo von Seckendorf und Dr. Stoll zu Tiſche. Des letzteren fantaſtiſches Drama. Über Wien: dortige Lebensart, Verhältniſſe, Theater, Kunſt: Wachsbüſten und Statuen. Abends Egmont. War ich mit Hofrath Meyer zu Hauſe. Er las die neueſten Litteraturzeitungen und das Morgenblatt vor.

29. Am 8. Verſuch mit dem was dazu gehört. Uckert brachte ein Manuſcript von Kant „Zum ewigen Frieden", woran entſetzlich corrigirt war. Mittags allein. Abends bey der Prinzeß von Oranien. Die Caſſaria von Arioſt geleſen.

30. Ganz früh die Caſſaria ausgeleſen. Newtons 10. Experiment durchgegangen ſowie ſein Reſumé nach demſelben. Verſchiedene Beſuche: Herr von Göchhauſen, von Seckendorf und Stoll. Mittags allein. Nach Tiſche bey Frau von Stein, wo ich Herrn von Einſiedel fand. Abends Probe von Zwey Worte. In den Arioſtiſchen Luſtſpielen, Vergleichung der proſaiſchen Caſſaria mit der in Verſen.

31. Einige Expeditionen. An Hofrath Eichſtädt mit Reußens Geologie, mit Rückſendung des Müllerſchen und Schubertſchen Briefes. An Hrn. Carl Friedrich Löbbeke nach Braunſchweig, Manuſcript der Sophonisbe. Hofkammerrath und Genaſt wegen Theatergeſchäften. Kam Berger von Halle und ſpeiſte mit uns. Nach

Tiſche zu Hauſe und verſchiedenes überlegt; unter andern die Wünſche der Wiener betreffend. Abends Hofrath Meyer. Decoration zu der Oper die Liebe auf dem Dache. Im Theater ward Iphigenie gegeben.

November.

1. Nebenſtehende Briefe. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Mylius nach Frankfurt mit 80 fl. für den Burgunder. An Hrn. Bergrath Voigt nach Ilmenau. Um 11 Uhr Geſang, wozu Herr Hauptmann von Müffling kam. Mittags Herr Graff und Berger zu Tiſche. Nach Tiſche kamen die Demoiſelles Brentano. Abends bey Mad. Schopenhauer.
2. Nebenſtehenden Brief. An Hrn. Criminalrath Schmaling in Halberſtadt. Profeſſor Vater, welcher die Büttnerſchen Manuſcripte durchſah. Johannes von Müller auf der Durchreiſe. Mittags die Demoiſelles Brentano zu Tiſche. Kam ein Packet von München mit academiſchen Schriften. Abends in der Comödie: die deutſchen Kleinſtädter.
3. Newtons Reſumé nach dem 10. Verſuch. Waren Savignys angekommen und brachten ein Packet von Jacobi, worin der Satyros befindlich. Beſuchte ich dieſelben und ging nachher zu der Prinzeß Caroline, wo Frau von Stein gegenwärtig war.

Digitized by Google

Ich unterhielt ſie mit dem Schema der Gemüthskräfte und der daraus zu ziehenden Horoſkopen. Mittags Savignys und die beyden Brentanos. Viel über München und die dortigen Verhältniſſe. Um 5 Uhr Probe von der Nacht im Walde. Nach 7 zu Savignys zum Thee, wo die drey Schweſtern viel von ihren Reiſen erzählten.

4. Briefe. An Doctor Meyer nach Bremen. An Hofrath Eichſtädt mit den Münchner Reden der erſten Academieſitzung und Aretins Wünſchelruthe. Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Newtonſche Controvers durchgedacht. Spatzieren. Nachher auf die Bibliothek, wo die Fremden waren. Zu Tiſche Herr und Frau von Savigny und die beyden Demoiſelles Brentano. Abends die Mitſchuldigen und Pfandbrief. Hofrath Meyer; Rom und London weiter geleſen.

5. Nebenſtehende Briefe. An Hrn. Stegmeyer nach Wien. An Hrn. Runge nach Hamburg. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Nachher die Rolle in Eitle Mühe der Verliebten mit ihr durchgegangen. Abends Probe im Theater von Zwey Worte. Nachher bey Mad. Schopenhauer mit Brentanos und Savignys.

6. Snitger Tragödie. Falk der von Berlin kam. Mittags Sophie Teller. Abends bey der regierenden Herzogin. Vorleſung eines Theils von Fauſt. Zugegen waren der Herzog, die Frauen

Digitized by Google

von Henkel, Stein und Wedel. Nachher bey Dem. Jagemann zum Concert, wo Savignys waren, Müller von Leipzig, von Seckendorf, Stoll und andre.

7. Brief an Resident Reinhard dictirt. Mittags Bettine Brentano und Herr und Frau von Savigny. Abends im Theater: Eitle Mühe der Verliebten. Nachher Zwey Worte oder die Nacht im Walde.

8. Früh Anmerkungen zu dem geognostischen Aufsatz über Carlsbad dictirt. Ließ Reichardt von Giebichenstein und Arnim sich anmelden, wurden aber auf morgen eingeladen. Die Sänger, dazu Hr. von Müffling. Mittags allein, Demoiselle Engels mit zu Tisch. Nachher Bettine Brentano. Abends zu Falk zur Kindtaufe. Nachher zu Mad. Schopenhauer, wo die sämmtlichen Fremden und sonst viele Gesellschaft war, Reichardt und Arnim. Der erstere sang einige Lieder.

9. Früh Fortsetzung der Anmerkungen zu dem geognostischen Aufsatz. Mittags Savignys, zwey Demoiselles Brentanos, Reichardt, Arnim und Clemens Brentano. Komische Geschichten aus der Unglücksepoche des preußischen Staates. Abends Tasso, wovon ich einen Act sah. Nachher zu Hause, mit Hofrath Meyer.

10. Las Hofrath Meyer seinen Aufsatz über das Colorit der Alten vor. Zu Frau von Savigny.

Digitized by Google

Nachher Mittags Bettine Brentano und Elſermann. Familiengeſchichten der erſten. Kam Arnim nach Tiſche. Abends bey der regierenden Herzogin einen Theil von Fauſt vorgeleſen.

11. Verſchiedenes eingerichtet und abgethan. Um 9 Uhr nach Jena gefahren. Erſte Einrichtung. Nach Tiſche Dr. Voigt über Profeſſor Okens Präoccupation der Wirbelbeins- und Schädellehre. Nachher Werneburg: über Maaß, Jahreseintheilung u. ſ. w. Sodann Bergrath Lenz, ſeine neuen Acquiſitionen, Correſpondenzen, Verhältniſſe und Vorträge. Abends bey Frommanns: über Litteratur, Corinna, Buchhandel. Frommanns Gedanken, wie die Münchner Academie bezüglich auf eine Buchhandlung und eine Leſebibliothek verfahren ſollte.

12. Die Polemik gegen Newton wieder aufgenommen. Auf dem Muſeum die neu angekommenen Mineralien, beſonders die Suiten beſehen. Spatzieren. Traf Hofrath Schnaubert. Über die Lage der Academie, über das Verhältniß des Schöppenſtuhls nach außen. Es kommen doch noch immer Acten, doch freylich nicht mehr, als ſogleich aufgearbeitet werden können. Gefehlt hat es noch nicht. Bey Major von Knebel: über Litteraria und Politica des Tages. Mittags bey Herrn von Hendrich. Nach Tiſche die Belagerung von Danzig in den Feuerbränden. Abends daran fort-

Digitized by Google

gefahren. Thee mit Herrn von Hendrich. Laterna magica untersucht.

13. Revision an der Polemik. Briefe, Expeditionen, Gutachten nach Weimar. Roux Pastellgemälde und Porträte. Dr. Werneburg. Hernach Professor Oken. Mittags bey Herrn Major. Grundrisse von Danzig und andern Städten. Nach Tische Henry's Schrift über das Cölibat der katholischen Geistlichen französisch und deutsch. Gegen Abend zu Frommanns. Frau von Löbenicht und Hofräthin Seidensticker; dann Er und Prof. Oken. Vorlesung von Oehlenschlägers 4 Romanzen.

14. Verschiedenes imaginirt und vorbereitet. Bey Lenz auf dem Museum, wo die Mineralien vom Gotthard angekommen waren. Nachher durch die Stadt zu Pflug, den ich in seiner alten Art als Künstler, Techniker, Fabrikant und Handwerker antraf. Dr. Voigt. Bey Tische über die vergangenen Kriegsoperationen und gegenwärtigen Politica. Joh. Müller soll nach Paris berufen seyn. Henry's Abhandlung über das Cölibat der Geistlichen. Hofrath Eichstädt. Nachher zu Frommanns. Die laterna magica producirt. Abends Sendung durch die Weimarischen Boten. In der Nacht noch einen Expressen wegen des Auftretens der Madam Hendel (ol. Meyer).

Lustiges Experiment eines Engländers, der Pflanzen auf einem Rade, das sich immer herum-

Digitized by Google

drehte, keimen ließ, um zu beobachten, wohin ſich die Wurzeln und Federchen ziehen würden. Es waren Bohnen. Die Wurzeln ſollen alle nach außen und die Federchen nach innen gegangen ſeyn.

15. Früh den Boten nach Weimar abgefertigt. Einiges Polemiſch-Chromatiſche. Überlegung des Nächſtbevorſtehenden. Beſuch von Herrn Frommann und Profeſſor Luden. Mittag bey Herrn Major von Knebel, mit Seebeck und Dr. Voigt. Abends bey Herrn von Hendrich zum Thee. Lazarethgeſchichten und europäiſche Topographie in Kupfern.

16. Früh polemiſche Optik. Neunter Verſuch. Brief an Reinhard. Nach 11 Uhr zu Knebel, mit ihm durch die Leutra ſpatzieren. Mittags bey Herrn von Hendrich. Herr von Knebel war zugegen. Nach Tiſche blieb der letzte bey mir. Kam Dr. Voigt dazu, wurde über Litterariſches und Politiſches gekannegießert. Abends zu Frommanns. 24. Geſang von Grieſens Arioſt.

17. Früh Newtoniſche Recapitulation der erſten zehn Verſuche. Dann die nebenſtehenden Expeditionen, womit auch Nachmittags fortgefahren worden. An Hrn. Geheimen Rath Voigt, mit den Acten wegen der Schloß-Reparatur und mit dem Brief an Reſident Reinhard. An Auguſt, mit Einlage an Steinert und Kirms nebſt Anfragen. An Frau Räthin Goethe nach

Digitized by Google

Frankfurt. An Hrn. von Witzleben nach Göttingen, die Gedichte in Saffian. An Dr. Hofrath Schöne in Hildesheim das Trauerspiel Faust. An Goldarbeiter Czupick in Prag, mit Beryll und Bernstein. 10 Loth. Vor Tische bey Griesbach, den ich ganz munter fand. Auf dem Cabinet die Gotthardsche Suite. Bey Seidensticker, den ich nicht zu Hause traf. Zu Mittag die Verordnung wegen der Lichtzieher und Seifensieder. Gegen Abend Seckendorf und Stoll, zum Thee. Schlegels Vergleichung der Racinischen und Euripidischen Phädra und Hippolytos. Farbenlehre des Maler Klotz in München.

18. Newtonisches Resumé der zehn ersten Versuche abgefertigt. Das Wiener Sonntagsblatt. Einige mineralogische und geologische Aufsätze. Kam Knebel und Professor Voigt, mit ihnen in den botanischen Garten. Mittags bey Herrn Major von Hendrich. Graf Beust, Lichtenstein in Coburg. Ministerial-Siegel, Magdeburgensia. Abends bey Frommanns. Vorlesung der zwey ersten Acte vom Dominicaner, welcher dem Herrn von Kleist zugeschrieben wird.

19. Brief an Leonhard durchgesehen. Sodann an dem Vorspiel Pandorens Wiederkunft. Gegen Mittag spatzieren. Knebeln abgeholt, der von der Schlegelschen Schrift gegen Racine sehr entzündet war. Zu Mittag mit Major von Hendrich.

Digitized by Google

Vorher die Rühleſche Schrift über die Schlacht bey Jena. Einiges über dieſe Vorfälle. Correctur des 5. Bogens des 2. Theils der Farbenlehre. Beſuch von Profeſſor Voigt. Abends allein zu Hauſe.

20. Pandorens Wiederkunft. Nachher Expedition nach Weimar. An Hrn. Hofkammerrath Kirms, wegen Zurücken der ausgetheilten Stücke und ſonſt. An Frau von Stein, Schlegels Werk über Euripides und Racine. Beygelegt ein Promemoria an Gräfin Henkel wegen Heideloff. An Hrn. Hofrath Meyer, wegen Manuſcript und ſonſt. Rentamtsacceſſiſt Müller von Roßla. Major v. Knebel. Sizilien. Taormina Theater daſelbſt. Mittag v. Hendrich. Abends bey Frommanns. Mad. Seidenſticker und Löwenicht. Ein Akt vom Dominicaner.

21. Pandorens Wiederkunft. Phileros Betrachtung was in der polemiſchen Folge zu thun. Überlegung wegen der Einleitung pp Spaziergang nach dem Napoleonsberg bey der Papiermühle herunter. Bey Hrn. v. H. zu Tiſche. Fortgeſetzte Betrachtungen des bevorſtehenden. Bote von Weimar. Brief von Florenz.

22. Betrachtung des Nächſtkünftigen in der Polemik. Spatzieren mit Knebel. Mittags bey Major von Hendrich. Gegen Abend zu Knebels, wo Dr. Wlokka und Profeſſor Voigt waren. Kupfer

Digitized by Google

mit allegoriſchen und ſymboliſchen Darſtellungen. Abends Wolff von Weimar.

23. Pandorens Wiederkunft. Hierauf verſchiednes auf Muſik und Naturhiſtorie bezügliches. Hatte ich die Möbels nach Weimar geſchickt. Ging ich ſpatzieren mit Schnaubert. Discours über den Code Napoléon; kamen dazu Knebel und Seebeck. Streitigkeit mit dem erſtern über Schellings Rede. Kam Auguſt von Weimar. Mittags bey Hofrath Seidenſticker mit Eichſtädt, Luden, Frommanns, Frau von Löbenicht, Profeſſor Voigt. Bis gegen Abend daſelbſt geblieben. Mit Seidenſticker über den Code Napoléon und über die neuern Verhältniſſe des Staatsrechts zum Civilrechte. Abends die von Hanau angekommnen Mineralien ausgepackt. Sehr ſchöne Halbopale und dergl. Früh morgens hatte ich noch die hiſtoriſchen Schemata zu der Geſchichte der Farbenlehre zuſammengeheftet und manches über dieſen Gegenſtand gedacht, der auch geſtern bey Knebel zur Sprache gekommen war.

24. Brief an Leonhard als Supplement der Carlsbader Abhandlung. Alchymie aus dem Gothaiſchen Bande: Artis auriferae Vol. I. Dann auf dem Cabinet mit Voigt und den kleinen Löbenicht. Bergrath Lenz war beſchäftigt die Freieslebiſche Sammlung in Ordnung zu bringen. Spatzieren mit Seebeck um die Stadt. Verſchiedenes über

Digitized by Google

die Ritterischen-Campettischen Versuche. Nachricht von einem Wünschelruthengänger, der sich hier aufgehalten hatte. Verschiedenes über Seebecks eigene chromatische Versuche und über die Fortsetzung derselben im Frühjahr. Correctur des 29. Bogens des 1. Bandes. Mittags zu Hause.

25. Den Brief an Leonhard durchgesehen. Ferner das chromatische Wesen im Ganzen überdacht und was zunächst zu thun sey. Mit Major von Knebel spatzieren, im botanischen Garten. Bey Major von Hendrich zu Tische, wo der kleine Paulsen, der in Berka in Pension ist, sich sehen ließ; ein merkwürdiges Kind. Nach Tische Roger Bacon De mirabili potestate naturae et artis. Nachher die andern vorgedruckten alchymistischen Sachen. Abends mit Herrn von Hendrich Thee: über die Position bey Mittelpöllnitz. Briefe von Weimar.

26. Brief an Leonhard ins Reine dictirt. Sodann spatzieren gegangen und zu Knebel. Über die Stockholmer Freunde. Nachher kam Professor Voigt, der einen Brief an die naturforschende Gesellschaft aus Böhmen von Turnau her erhalten hatte. Zu Tische bey Herrn von Hendrich: über verschiedene Staats- und Dienstverhältnisse. Nach Tische Ludens kleine Aufsätze, historische Aufsätze über Venedig. Werther und Ortis. Bey Hrn.

Digitized by Google

v. Knebel. Alte Kupferstiche. Besonders aber Fischarts Schriften. Der Bienenkorb und die Übersetzung des Rabelais.

27. An Pandorens Wiederkunft. Sodann einiges die übrigen Geschäfte betreffend. Um 11 Uhr ins Paradies; dahin von Knebel und Seebeck kamen. Es war von einer Veränderung des Ministeriums in England die Rede. Darauf gingen wir in Diezels Garten, der seine Familiengeschichten vom 13. und 14. October erzählte. Mit Major von Hendrich zu Tische. Wiener Kochbuch und seltsame Worte darin. Nach Tische Lenzens angewandte Mineralogie bezüglich auf Technik und sonstigen Gebrauch. Briefe. An Hrn. Hofkammerrath Kirms, Besetzung von Gleiches mit Gleichem. An Hrn. Architekt Steinert, wegen des Monuments und 25 Thaler an Weißern. An Hrn. Hofrath Meyer, Dank für die Gemmenabdrücke. An meine Frau, Brief wegen Minchen Wolf.

28. Pandoras Wiederkunft. 30. Bogen der Polemik. Nachher ins Paradies. Mit Knebel einige Zeit spatzieren; dann in seine Wohnung. Mittag bey Herrn von Hendrich. Dankelmanns und seiner Frauen Ankunft in Jena. Nach Tische Lenzens technische Mineralogie. Abends bey Herrn von Knebel, besonders Fischarts Übersetzung des Rabelais. Briefe von Weimar und sonst. Brief an Leon-

Digitized by Google

hard mit den geologiſchen Anmerkungen zu dem Aufſatz über Carlsbad abgeſandt.

29. Pandoras Wiederkunft. Sonnenfinſterniß, welche wegen des Nebels nicht geſehen wurde. Mittags bey Frommanns mit Knebel, Seebeck, Oken, Weſſelhöft. Kam Legationsrath Bertuch. Abends Schattenſpiel. Sodann nach Hauſe. Knebel begleitete mich.

30. Pandoras Wiederkunft. Spatzieren um die Stadt, mit Dr. Müller. Manches über ſeine Verhältniſſe in Franken. Von dem veränderten Zuſtand jener Gegenden. Mittags bey Major von Hendrich. Nachmittags kam Profeſſor Voigt, der den erſten Bogen ſeiner Druckſchrift brachte. Knebels Geburtstag. Ich blieb Abends zum Thee bey Major von Hendrich, wo über Erfurt, beſonders inſofern es eine Fabrikſtadt iſt, und andre Fabrikſtädte geſprochen wurde.

December.

1. Pandoras Wiederkunft. Gegen Mittag Major von Knebel und Profeſſor Voigt. Mittags bey Major von Hendrich. Nach Tiſche Grieſens Arioſt. Schluß des dritten Bandes. Abends bey Frommanns. Kleines Luſtſpiel von Kind: die Wette. Nachts den Schluß von Rom und London. Expedition nach Weimar. An Geheime Rath

Voigt. An Hofrath Meyer. An meine Frau. An Frau von Stein.

2. Pandoras Wiederkunft. Kammersecretär Werner: über seine Reise, Wien, München u. s. w. Nachher zu Knebel, mit demselben spatzieren. Kamen die kranken Soldaten an, und ging das Depot von Weimar durch, nach Hof. Mittags aß Werner mit uns beym Herrn Major. Manches über Berliner Theater- und andere Verhältnisse. Abends mit Werner bey Herrn von Knebel, wo auch Dr. Seebeck war. Dessen Surrogat für das Newtonsche Schwungrad, in hölzernen Dorlen. Brief an Hofkammerrath und Absendung der Rollen von Irene, Gleiches mit Gleichem und dem zerbrochnen Krug, nebst den zwey Manuscripten von dem letzten.
3. Lange im Bette mit allerley Betrachtungen beschäftigt. Um 11 Uhr Werner. Las 3 Acte von Wanda. Mittags bey Major von Hendrich. Museum der Alterthumswissenschaft von Wolf und Buttmann. Gegen 5 Uhr Werner und Knebel. Mit beyden zu Frommanns, wo Werner verschiedene kleine Gedichte, Sonette u. s. w. vorlas.
4. Lange im Bette. Verschiedenes gelesen und nachgeholt. Um 11 Uhr Werner, der an seinem Stücke weiter las. Fehlte der Schluß. Mittags bey Herrn von Hendrich. Discours von seinen frühern Thätigkeiten. Nachmittags Herr Metzel

Digitized by Google

von hier □. Nachher Expedition nach Weimar. Abends zu Frommanns, wo Dr. Seebeck, Oken und die Demoiselles Seidlers waren. Etwas gespielt, gesungen und die laterna magica producirt.

5. Pandoras Wiederkunft. Mittags bey Herrn von Hendrich. Herr Lieutenant von Münch von Hildburghausen. Erzählung von den Fatis unsres Contingents bey Colberg und Swinemünde. Abends bey Frommanns mit Werner. Verschiedenes über Polen; dortige gesellige und andere Verhältnisse. Captiöse Frage über den Dosenverkauf. Nachdem ich weggegangen, sprach noch Werner über die Tendenz von seinem Kreuz an der Ostsee. Nach Hause.

6. Verschiedenes in Ordnung. Einiges bedacht und sonst. Mittags mit Major von Hendrich, wo dessen Lage zur Sprache kam. Nach Tische bey Frommanns, wo von der Wernerischen Unterhaltung von gestern Abend die Rede war. Nachher zu Knebeln, wo mit Seebeck manches über physische und andre Verhältnisse gesprochen wurde. Nachher kam Werner und Riemer von Clubb und Concert zum Abendessen. Unterhaltungen über verschiedene Personen, bedeutende Fälle und sonst.

7. Die epischen Gedichte durchgegangen. Spatzieren mit Knebeln. Vorher Werner und Geheimer

Hofrath Stark. Mittag bey Herrn von Hendrich mit Lieutenant . Nach Tiſche fortgefahren an den epiſchen Gedichten, und verſchiedenes beſprochen. Gegen Abend zu Frommanns, wo der erſte Act des Kreuzes an der Oſtſee geleſen wurde. Traf das Weimarſche Bataillon ein, von der Oſtſee über Hof und Saalfeld zurückkehrend.

8. Pandoras Wiederkunft. Erſten Abſchnitt durchgegangen. Einiges an den epiſchen Gedichten arrangirt und dieſen Band eingepackt. Ging das Bataillon nach Weimar. Abends bey Frommanns. Las Werner den zweyten und dritten Act vom Kreuz an der Oſtſee. An Dr. Cotta nach Tübingen; Abſendung des letzten Bandes.

9. Novellen zu Wilhelm Meiſters Wanderjahren. Lange im Bette. Nachher Wanda von Werner, die erſten Acte. Mit Herrn von Hendrich zu Tiſche. Engliſches Handelsverhältniß bezüglich auf Rom und London. Abends um 5 Uhr zu Knebel gefahren mit Werner, welcher den Prolog zur Friedensfeyer in Berlin las, projectirt, wie er wahrſcheinlich nicht zur Ausführung kommt. Viel disputirt über Heidenthum, Proteſtantismus, Katholicismus u. ſ. w. Rector Danz war von der Geſellſchaft. Nachher zu Frommann. Schlegelſche Sonette geleſen, vorzüglich die auf den Tod ſeiner Stieftochter.

Digitized by Google

10. Sonette. Lang im Bett geblieben. Kam Werner und brachte die Fortſetzung von Wanda. Mittag mit Herrn von Hendrich allerley politiſche und mercantiliſche Betrachtungen. Nach Tiſche Hofrath Eichſtädt über verſchiedene litterariſche Gegenſtände. Abends Thee mit Herrn von Hendrich. Vorſchlag zu einer epiſchen Behandlung des Octobers 1806. Dann bey Frommanns, wo Schlegelſche Sonette und „Der Bund der Kirche mit den Künſten“ geleſen wurde.

11. Verſchiedenes durchgedacht. Wiederkunft der Pandora. Das Sonetten Weſen. Novellen und Romane. Zu Mittage mit Major von Hendrich. Nach Tiſche Expedition nach Weimar. An Hrn. Hofkammerrath Kirms. An Hrn. Hofrath Meyer. An meine Frau. An Auguſt. Um 5 Uhr zu Knebel: erſtens über die Werneriſchen katholiſch-myſtiſchen Tendenzen; dann über der Herzogin Mutter Teſtament und andre politiſch-ökonomiſche Dinge. Abends zu Frommanns. Sonette von Gries und Klinger. Deſſen neuſter Brief aus Paris und Vorſchlag zu einer Zeitſchrift über Paris, erſtes und letztes Stück.

12. Überlegung verſchiedener zunächſt zu fördernder Dinge. Landkammerrath Bertuch. Zu Mittag bey Herrn von Hendrich: über die Einwirkung Werners. Dann Luftſchlöſſer mit Erfurtiſchen. Abends um 5 Uhr zu Frommanns, wo Werner

Digitized by Google

den 2. Theil des Kreuzes an der Oſtſee vorlas.

13. Mit kleinen poetiſchen Dingen und ſonſtigen Betrachtungen beſchäftigt. Rath Conta von Weimar. Dr. Seebeck. Mittag bey Major von Knebel mit Major von Hendrich und Werner und Frommann. Um 5 Uhr mit letzterem nach Hauſe. Viel über frühere Zuſtände und Charaktere, auch über Seebeck, Feßler; dieſes letzteren Jugendgeſchichte bis zu ſeiner Thereſe und zu ſeinen Vorſätzen zu voluminoſen Schriften. Abends auf dem Ball. Frau von Löbenicht, Frau Profeſſor Auguſti. Dem. Stark. Roux u. ſ. w.

14. Briefe geſchrieben. Um 11 Uhr kam Auguſt von Weimar geritten mich zu beſuchen mit Bartholomäi. Mittags bey Herrn Major von Hendrich mit den jungen Leuten, die gleich nach Tiſche wieder nach Hauſe ritten. Nach Tiſche Prof. Voigt. Verſchiedenes über die Farbenlehre. Um 6 zu Frommanns, mit Werner. War auch Prof. Oken da. Las Werner ſein Vorſpiel zum Frieden, für das Berliner Theater beſtimmt, vor; das Sonett auf den Heidelberger Pfalzgrafen und einiges zu einem Declamatorio der Mad. Unzelmann zu Schillers Andenken. Ich zeichnete die Wartburg.

15. Ausräumung der Zimmer wegen Ankunft Durchlaucht des Herzogs. Einiges Sonettiſche. Kam

Digitized by Google

Oberforſtmeiſter von Lyncker. Durchlaucht der Herzog ſpät von Hummelshain von der Schweinsjagd in Begleitung des Erbprinzen, des Stallmeiſter von Seebach, Kammerherr von Spiegel, von Egloffſtein und Hauptmann von Müffling. Abends bey Frommanns, wo Gedichte aus Seckendorfs Almanach, nachher aber Briefe von der Reinhard vorgeleſen wurden. War Seebeck gegenwärtig. Knebel mit Werner war bey Ulrichs.

16. Briefe, nebenſtehende. An Mad. Bethmann nach Berlin. An Herrn Zelter. An Herrn Geheimerath Wolf. An Herrn Cotta nach Tübingen. An Herrn Grafen Palffy, k. k. Kämmerer in Wien, einſchließlich der Anfang der Pandoras Wiederkunft an die Redactoren des Prometheus. Mittags bey Herrn von Hendrich. Nach Tiſche über Werner verſchiedene Bemerkungen. Um 5 Uhr zu Knebel. Sonette vorgeleſen. Um 8 Uhr zu Frommanns, wo die Seidenſticker und Löbenicht, Asverus und Seebeck nebſt ihm ſich befanden. Werner hatte vorgeleſen. Nachher allein Werners Charaden-Sonett auf Minchen Herzlieb.

17. Früh mit Einpacken und Ordnen und ſonſt beſchäftigt. Kam Knebel Abſchied zu nehmen und der junge Voigt. Mittag bey Herrn von Hendrich. Abends um 6 zu Frommann, wo Seebeck und ſie war. Anfang der Pandora vorgeleſen. Vom

Digitized by Google

Plan der Achilleis geſprochen und andern poetiſchen Fictionen.

18. Früh zuſammengepackt und nach 8 Uhr von Jena ausgefahren. Um 12 Uhr in Weimar angekommen. Eingeräumt und eingerichtet. Mittags Dem. Elſermann und Sophie Teller zu Tiſche. Nach Tiſche und Abends zu Hauſe. Brachten die Sänger zu Nacht ein Ständchen.

19. Früh lang im Bette geblieben. Hofkammerrath Kirms wegen Theaterangelegenheiten. Verſchiednes beſorgt. Kam Werner an, aß mit uns, desgleichen Mademoiſelle Elſermann. Nach Tiſche Abends die Wegelagerer, welche gut gegeben wurden.

20. Früh die Sänger. Kam der Erbprinz. Herr von Müffling und Werner waren zugegen. Mittags Hofrath Wieland, Rath Stichling und Werner zu Tiſche. Gegen Abend zu Mad. Schopenhauer.

21. Früh bey Durchlaucht der Herzogin und dem Erbprinzen. Mittags allein. Abends die Unglücklichen und Jery und Bätely.

22. Pandoras Wiederkunft. Bey Durchlaucht der Prinzeß: über Werner und ſeine Werke. Mittag bey Mad. Schopenhauer bis gegen Abend: mit Werner, Fernow, Meyer, Uckert, Conta, Dem. Elſermann. Nachher mit Dem. Elſermann ihre Rolle aus den Corſen.

23. Brief an Herrn von Hendrich. Um 10 Uhr

Digitized by Google

kamen Durchlaucht die Herzogin, die Hoheit und Prinzeß Caroline nebſt den übrigen Damen. Wurde Werner präſentirt und las einige Sonette vor. Mittags Werner zu Tiſche. Abends in der Comödie: die Corſen.

24. Gegen Mittag mit Werner bey Durchlaucht dem Herzog. Mittags allein. Abends bey Frau Hofräthin Schopenhauer.

25. Beſuch vom Geheimen Regierungsſecretär Müller. Mittags Herr Becker und ſeine Frau, Werner und Sophie Teller zu Tiſche. Abends Geſellſchaft zu Auguſts Geburtstag und kleine dramatiſche Unterhaltung von Dr. Vulpius, vorgeſtellt durch Dem. Elſermann, Engels, Häßler und Rinaldo.

26. Kam Herr Frommann von Jena und ſpeiſte zu Mittag bey uns. Abends in der Comödie: die Wegelagerer.

27. Kein Geſang wegen der Probe von Faniska. Mittags Frommann, Werner und Dem. Engels zu Tiſche, welche verſchiedene Lieder ſang. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Werner ſeine humoriſtiſchen Sonette recitirte, meiſt vor Mannsperſonen.

28. Mittags Geh. Regierungsrath Müller, der viel von Paris erzählte, Frommann und Werner. Abends zu Hauſe um verſchiedenes zu ordnen und zu überdenken.

Digitized by Google

29. Um 11 Uhr zur Prinzeß Caroline, wo Frau von Stein und die gewöhnliche Gesellschaft war. Zu Mittag Demoiselle Elsermann. Nach Tische die Rolle aus Tancred mit ihr durchgegangen. Commentarii de bello Germanico pars altera, auctore I. C. Serra. Parisiis 1807. Hofrath Meyer: über das vorseyende Programm. Kammersecretär Werner. Nachher Capellmeister Reichardt auf der Durchreise nach Cassel.

30. Früh die Damen. Werner las den Vorbericht und 1. Act des Kreuzes an der Ostsee vor. Mittags Herr von Knebel mit seinem Sohne, die Morgens von Jena gekommen waren; wo viel über Werner, sein Naturell und Talent gesprochen wurde. Abends nicht in der Comödie, sondern zu Hause. Il sacrificio, fabula boscareccia von Agostino Beccari. An Herrn von Hendrich 40 Stück Laubth.

31. Verschiedene Aufsätze: über die Jenaische Schloßreparatur, die dortigen Freymaurer und das hiesige Zeicheninstitut. Verschiedene Theatereinrichtungen. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Gesellschaft war und man mit Gesang Mitternacht abwartete.

Digitized by Google

1808.

Januar.

1. Die Sänger, Schauſpieler und andre Perſonen zum Frühſtück. Verſchiedenes von den vierſtimmigen Geſängen vorgetragen. Mittags Dem. Elſermann. Rolle aus dem Tancred. Abends allein. Fing ich an, den Aminta des Taſſo zu leſen. An Adam Müller Dresden.
2. Architekt Steiner wegen des Brunnens in Belvedere. Mittags allein. Nach Tiſche Wolff wegen Repetition der Rolle Tancreds. Abends die Wegelagerer.
3. An Pandorens Wiederkunft geſchrieben. Um 11 Uhr die Sänger. Kam die Schachtel von Bettina Brentano mit den Weihnachtsgeſchenken. Mittags Deny zu Tiſche. Aminta von Taſſo. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Fernow das Leben des Arioſt vorlas. Seckendorfs Muſenalmanach auf 1808. An Frau Räthinn Goethe mit Geld fürs Loos.
4. An Pandoras Wiederkunft. Abends ward im Theater der Hausfriede gegeben. An Hofrath Behrendt wegen der Hackertſchen Papiere.

Digitized by Google

5. Mittags Dem. Elsermann und Werner zu Tische. Nachher Wolff und Deny wegen der Rollen im Tancred.

6. Früh die Damen. Werner las den 2. Act des Kreuzes an der Ostsee. Mittags allein. Über das Revolutionsstück. Abends Vorstellung von Tancred.

7. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Werner recitirte einige Sachen. Gezeichnet.

8. Wiederkunft der Pandora. Nachher Briefe geschrieben. Dem. Bettine Brentano Francfurt. Director Lenz wegen Herrn von Müfflings lateinischen Stunden. Mittags Sophie Teller zu Tische. Über Werners Liebeshypothesen und was dabey zu bedenken und zu erinnern. Abends mit August die Bremischen Münzen ausgepackt und die Sparbüchse geordnet.

9. Correctur der Vorrede zur Farbenlehre. Zu Herrn v. Zigesar, wo ich die beyden Jungen Ehleute, dann Gräfinn Beust, Frl v Reizenstein und Silvie fand. Mittag allein. Abends Tyroler Wastel.

10. Früh Hauptmann von Müffling wegen seiner lateinischen Stunden beym Director. Die Sänger. Mittags Wolffs und Werner zu Tische. Nachher Leseprobe von Wanda. Zu Frau Hofrath Schopenhauer. Wegen Unpäßlichkeit meiner Frau wieder nach Hause. Um 8 Uhr zu Demoiselle Jagemann

Digitized by Google

mit Werner. Durchlaucht der Herzog war daſelbſt. Werner trug ſeine Sonette vor.

11. Lange im Bette. Das nächſte durchdacht. Briefe. Fr. v Türckheim Strasb. Geh. Jakobi München. Mittag Engels, war meine Frau beſſer. Von Zigeſar einladend. Abends bey Ziegeſar. Werner, Gräfin Beuſt, Fräulein Reizenſtein und Fräulein Sylvie. Später kam die Frau Oberforſtmeiſter von Ziegeſar.
12. Mittags allein: über Werners chriſtliche Symbolik.
13. Die Damen. Werner las den dritten Akt des Kreuzes an der Oſtſee. Abends Pinto.
14. Vorbereitungen zu Wanda. Mittags Demoiſelle Elſermann zu Tiſche. Abends bey Mad Schoppenhauer gezeichnet.
15. Früh nach Jena Zu Frommans Mittag bey Hrn. v Hendrich Abends bey Fr. Fauſt geleſen. Nachts Reinbecks kleine Erzählungen.
16. Früh bey M. Mad Seidenſticker und Löwenich. Mittag v. Hendrich. Nach Tiſche zu Hauſe. Zum Ball Bis zwölf.
17. Früh zu Hauſe. Mittag bey Knebel Abends bey Frommanns Hackerts Biographie
18. Nach Weimar War Picalillo von Zelter angekommen. Meine Frau unpaß.
19. Schlittenfahrt des Hofs Bey Fr. v. Stein Mittag Werner Destouches Chöre zu Wanda Werner über ſeine Schriften.

Digitized by Google

20. Die Damen. Die Hoheit über Werner. Sänger. Verſchiednes Vierſtimmiges und ſonſt. Nach Tiſche Schlittenfahrt Auguſt mit der Mutter, Elſermann und Engel. Hofr. Meyer. Römiſche Münzen.

21. Mittags Mad. Wolff und Dem. Elſermann zu Tiſche. Abends bey Durchlaucht dem Herzog und dem Erbprinzen.

22. Briefe. An Herrn Zelter nach Berlin. An Frau Räthin Goethe nach Frankfurt. Mittags Werner und Sophie Teller. Abends bey der regierenden Herzogin die Hackertſchen Anekdoten.

23. Briefe. Vor Tiſche ſpatzieren mit Frau von Stein. Mittags Dem. Elſermann. Rolle der Babet durchgegangen. Abends zu Hauſe: mit Wolfs Muſeum der Alterthums-Wiſſenſchaft.

24. Briefe. Nachher Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Verſchiedene Decorationen und ſonſtiges zu Wanda. Mittag Dem. Elſermann. Vorher bey Durchlaucht dem Herzog, der nicht ganz wohl war. Gegen Abend zu Mad. Schopenhauer. Mit Hofrath Meyer die Decorationen und Requiſiten durchgearbeitet.

25. Briefe. An Dr. Cotta mit Wandas Geſängen. Mittags allein: über die Chriſtianer. W. Cophtacismus, heimliche Lüſternheit der Herren. Im Theater der Wirrwarr.

Digitized by Google

26. Briefe und ſonſtiges. An Hrn. von Humboldt nach Rom. Mittags allein.
27. Wieland B. des Cicero. Die Damen Die Anbetung des Kreuzes. Mit Dlle Elſerm. die Rolle der Ludm. Je toller Je beſſer.
28. Bey Pr. Caroline Die Blume und die Schärpe. Abends Vorprobe von Wanda
29. Vorbereitung zu Wanda. Mittags allein. Von 5 Uhr Probe von Wanda Zu Mad. Schoppenhauer. Wielands Ciceronianiſche Briefe
30. Noch einiges zu Wanda Mittags die Freunde von Jena Abends Vorſtellung von Wanda Nachher bey Mad Schoppenhauer
31. Die Sänger. Kam dazu Herr von Müffling. Mittags Wolff und Frau nebſt Werner zu Tiſche. Abends auf dem Stadthauſe. Nachher zu Hauſe allein. Verſchiedenes durchgedacht.

Februar.

1. Briefe. Mittags allein. Über das Trauerſpiel Numanzia. Über die Herren, die mich als eine Puissance anſehen und beſ~~~ Nach Tiſche Werner. Die Wette und der Schatzgräber.
2. Bey Pr. Caroline Blume und Schärpe 2ter Act. Demoiſelle Elſermann zu Tiſche.
3. Niederkunft der Hoheit mit einer Prinzeß Werner zu Tiſche Wanda zum 2ten male Hrn. Reinhart nach Cölln Hofr. Eichſtedt Jena.

Digitized by Google

Dr Meyer Bremen v. Kleist nach Dresden Kapellmstr Reichart Cassel

4. Mittag bey Wieland Leseprobe vom zerbrochnen Krug Bey Mad. Schoppenhauer

5. Mittags Sophie Teller. Über die Rollenbesetzung von der Weihe der Kraft. Bey Serenissimo. Über Werner dann die Weltaussichten. Gotthold Arnstadt. mit 2 rh. Dr Cotta Tübingen Nachricht wegen Wanda.

6. Mittags allein: über Wanda, Werner ꝛc. Don Juan Großer Sturm die Nacht und folgenden Morgen.

7. Früh Musick. Werner Derselbe zu Tische nebst Silie und Unzelmann Abends bey Mad Schoppenhauer.

8. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Abends ward die Schachmaschine gegeben.

9. Mittags Dem. Ulrich zu Tische.

10. Briefe nach Jena. Die Damen. Las Werner Attila 1 und 2 Akt. Abends Wieland und Familie Music. Abendessen biß spät.

11. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Über Voßens Übersetzung des Agamemnon. Nach Tische Bibliothekar Vulpius: über Fürst Reuß. Abends zu Hause.

12. Mittags Sophie Teller zu Tische. Über Italien und meine dortige Art zu leben. Kam hernach Dem. Elsermann.

Digitized by Google

13. Mittags Dem. Ulrich zu Tiſche. Ich begab mich bald auf mein Zimmer. Abends ward Mahommed gegeben. Aus Joſephus vorleſen laſſen.
14. Mittags auf meinem Zimmer. Abends zu Hauſe. Joſephus.
15. Pandorens Wiederkehr 2. Abtheilung für Wien. Major von Knebel. Ich aß auf meinem Zimmer. Abends Joſephus jüdiſche Geſchichte. Hofrath Meyer war krank. Wurde Wanda vorgeſtellt zum drittenmal. Die Gothaiſchen Herrſchaften waren zur Comödie gekommen.
16. Pandorens Wiederkehr. Major von Knebel, welcher mit uns ſpeiſte. Wurde viel über Wanda und ſonſt geſprochen. Joſephus vom jüdiſchen Krieg.
17. Briefe und Abſendung des 2. Manuſcripts von Pandoras Wiederkunft. Geiſtinger in Wien Pandoras 2. Sendung Mittags Major von Knebel zu Tiſche. Ward Agnes Sorel zum erſtenmal gegeben.
18. Mittags Dem. Elſermann zu Tiſche. Getheilte Urtheile über die geſtrige Oper.
19. Die erſten 3 Aushängebogen von Prometheus. Mittags Sophie Teller. Nach Tiſche Dem. Elſermann, mit ihr die Rolle im zerbrochnen Krug durchgegangen.
20. Mittags Hr. Frommann zu Tiſche: über Wanda. Abends ward Stella gegeben.

Digitized by Google

21. Mittags Dem. Elsermann und Herr Frommann zu Tische.

22. Mittags allein. Über das weitere von Pandoras Wiederkunft. Abends Rettung für Rettung.

23. Mittags Herr Landschaftssyndicus Schumann zu Tische.

24. Briefe. An Frommanns den Roman Sydner geschickt. Mittags allein. Abends Temperlein, Domestikenstreiche und Mitternacht im Walde.

25. Einiges zur chromatischen Polemik. Legationsrath Bertuch wegen verschiedener und auch der freymaurerischen Angelegenheiten. Mittags Dem. Elsermann. Nach Tische mit ihr die Rolle aus dem zerbrochnen Krug gelesen. Verschiedenes durchgedacht, besonders eine Antwort an Windischmann. Abends die Sänger.

26. Anordnung wegen des Theaters und der darauf zuzulassenden Personen. Mittags Sophie Teller zu Tische. Nach Tische Dem. Elsermann, mit ihr die Rolle aus dem zerbrochnen Krug durchgegangen. Nach Tische der Schwede Egmar. Abends zu Hause. August und erzählte allerley Jugendstreiche.

27. Fortsetzung der Theater-Anordnungen. Enthüllung des albernen Betragens des schwedischen Malers. Mittags allein. Abends Hofrath Meyer. Die Lichtstrahlen zweites Heft, und Abdrücke geschnittener Steine. Im Theater Faniska.

Digitized by Google

28. Die vorläufige Anordnung wegen des Theaters, als Concept. Mittags Werner zu Tiſche. Abends Hofrath Meyer.

29. An der Newtoniſchen Polemik. Mittags Bildhauer Weißer und Dem. Ulrich zu Tiſche. Im Theater Alles aus Eigennutz. Lichtſtrahlen zweytes Heft. Mit Meyern die Münchner lithographiſchen Abdrücke. Dem Bardoa Ballenſt. Bettine Brentano Franckf.

März.

1. Die Aſtiſche Zeitſchrift für Wiſſenſchaft und Kunſt, 1. Heft; ingl. Rottmann gegen Jacobi. Mittags allein. Abends bey Durchlaucht dem Herzog mit Hauptmann Müffling: über neuere und ältere Kriegsoperationen. Wirkung und Gegenwirkung der Strategie und Taktik, der Märſche und Schlachten. Kriegsabenteuer des franzöſiſchen Krieges. Prinz Bernhard in Dresden, dortige Lage der Dinge überhaupt. Auch über das lithographiſche Weſen wie es jetzt in Dresden getrieben wird. Spät kam Durchlaucht der Erbprinz.

2. Galerie preußiſcher Charaktere. Die Damen. Werner las den 3. Act ſeines Attila. Mittags allein. Abends Hofrath Meyer. Im Theater der Gefangene und der zerbrochne Krug. Dieſe Tage über das 15. Newtoniſche Experiment gedacht bezüglich auf unſre 11. Tafel.

Digitized by Google

3. Newtoniſche Polemik. Mittags allein. Abends die Sänger. Hofrath Meyer. Mionnetſche Paſten.

4. Brief an Jacobi concipirt. Mittags Sophie Teller. Hofrath Meyer. Mionnetſche Paſten.

5. Newtoniſche Polemik. Mittags Demoiſelle Ulrich und Elſermann. Nach Tiſche Demoiſelle Genaſt. Rolle des Fiſcherknaben aus dem Tell mit ihr durchgegangen. Abends bey Geh. Rath Voigt. Nachher zu Hauſe die Mionnetſchen Münzpaſten angeſehen.

6. Einiges die Polemik betreffend überlegt. Die Sänger. Confirma hoc deus von Jomelli zum erſtenmal. Mittags Demoiſelle Ulrich und Tiſchner. Abends zu Mad. Schopenhauer. Nachher auf den Ball im Comödienhauſe.

7. Briefe. Hrn. Geh. R. Jacobi München Dr. Seebeck Jena. Das Ritteriſche Memoire. v. Hendrich. Siegel Dresden Schloſſ Reparatur Chromatiſche Betrachtungen. Mittags aß Tiſchner mit. Kupfer der Reiſe nach den Südſeeinſeln. Nachmittag Falk, der von ſeiner Caſſeler Reiſe erzählte. Abends allein: preußiſche Chroniken.

8. Newtoniſche Polemik. Kam Hofkammerrath Kirms zum erſtenmal nach ſeiner Krankheit. Mittags allein: über Caſſel und Falks Anſichten von demſelben. Kam ein Brief von Nicolaus Meyer. Abends Wolffs und Demoiſelle Elſermann zum

Thee. Maskerade aus dem zerbrochnen Krug. Wolff las einiges aus dem ſtandhaften Prinzen.

9. Beſuch von den Damen. Werner las die zwey letzten Acte des Attila. Mittags allein. Nach Tiſche die Münchner Steindrücke der Albrecht Düreriſchen Federzeichnungen beſehen. Abends Hofrath Meyer: über die Recenſion der Steindrücke. Im Theater ward der Doctor und Apotheker gegeben.

10. Beyſtehende Briefe. An Hofrath Eichſtädt nach Jena, mit der Recenſion des Münchner Steindrucks. An Herrn Geiſtinger in Wien, 3. Portiunkel von Pandoras Wiederkunft. Newtoniſche Polemik. Mittags allein. Nach Tiſche mit Demoiſelle Genaſt die Rolle des Fiſcherknabens durchgegangen. Abends bey Mad. Schopenhauer.

11. Newtoniſche Polemik. Mittags Sophie Teller und Demoiſelle Engels zu Tiſche. 69 große Kupferplatten. 71 große Zinckplatten. 9 Paar große Platten zuſammenverbunden. 48 Paar kleine Platten 2 Schluß Platten. 5 Gläſer.

12. Briefe. Mittags Major von Knebel und ſein Carl zu Tiſche. Abends ins Theater: ward Tell gegeben, bey ſehr vollem Hauſe; an 700 Menſchen.

13. Mittags allein: über Werners Talent, ſeinen Attila und dergl. Abends bey Mad. Schopenhauer. Einige Lieder aus der Fortſetzung des Wunderhorns vorgeleſen.

Digitized by Google

14. Mittags allein: Hof des Königs von Weſtphalen, alte Etiquette. Abends der Amerikaner.

15. Auguſts Beſorgniß wegen des Bandwurms glücklich gehoben. Mittags allein: Deutſche gehen nicht zu Grunde, wie die Juden, weil es lauter Individuen ſind.

16. Die Damen. Calderon Ulyſſ und Circe. Mittags allein. GR. v Einſiedel. Abends Hofr. Meyer. Im Theater Clavigo.

17. Mit Hofrath Meyer nach Jena. Verſchiedene Beſuche bey Seebeck ꝛc. Mittags bey Herrn Major von Hendrich. Die Schloßbauangelegenheit. Abends bei Frommanns.

18. Schloßbau; botaniſcher Garten. Mittag bey Major von Hendrich. Abends bey Herrn von Knebel mit Seebeck, Voigt und Hendrich.

19. Früh bey Rath Wedel. Dann bey Knebel, der ſich beym Stiefelanziehen verrenkte. Mittags bey Herrn von Hendrich. Verſchiedene Beſuche; auch bey Knebel, dem ich Pandorens Wiederkunft vorlas. Thee bey Hendrich.

20. Verſuche bey Dr. Seebeck. Mittags dort zu Tiſche mit von Einſiedel, Göttling, Frommann, Oken. Abends bei Frommann.

21. Mit Hofrath Meyer herüber. Mittags der junge Tiſchner: über Seebecks galvaniſche Verſuche. Abends ward Agnes Sorel gegeben, und die Hoheit zum erſtenmal wieder im Theater.

Digitized by Google

22. Unterhaltung mit Wernern; nachher mit Hofkammerrath und Genaſt. Zu Sereniſſimo und zur Prinzeß. Mittags allein. Vorſätze nach Carlsbad zu gehen beſprochen. Abends zur Fürſtin Reuß; gegenwärtig Frau von Stein, Schiller, Gräfin Beuſt, Fräulein Reizenſtein und Hofrath Meyer.

23. Beſuch von den Damen. Schluß von Ulyſſes und Circe des Calderon vorgeleſen. Mittags Werner zu Tiſche: über Heidenthum und Chriſtenthum, Liebe und dergl. Abends zu Hauſe und bey Geh.R. Voigt. Im Theater der Taubſtumme.

24. Briefe. An Hrn. Stegmaier nach Wien. An Hrn. Czupick nach Prag. Vorbereitung zu chromatiſchen Verſuchen. Nachher bey Durchlaucht der Herzogin mit den Albrecht Dürериſchen Zeichnungen. Dann bey Frau von Stein. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer; dann beym Erbprinzen im Concert; bey Zeiten wieder nach Hauſe. Siderismus von Ritter Erſten Bandes Erſtes Stück.

25. Chromatiſche Verſuche. Nachher auf der Bibliothek. Bey Fräulein Gore wegen der Biographie ihres Vaters. Bey Heideloff im Theater wegen der Saaldecoration. Mittags Sophie Teller. Nach Tiſche Werner. Abends Hofrath Meyer; beſonders Siderismus von Ritter.

Digitized by Google

26. Auf der Bibliothek, wo von meteorologiſchen Anſtalten die Rede war. Mittags allein. Auguſt war nach Jena geritten. Im Theater Macbeth. Zu Hauſe geblieben. Hofrath Meyer.

27. Die Sänger. Mittags Werner zu Tiſche: über Heidenthum und Chriſtenthum. Abends bey Mad. Schopenhauer.

28. Mittags Werner zu Tiſche, der Abſchied nahm. Abends zu Hauſe. Hofrath Meyer. Im Theater der Flüchtling oder der Flatterhafte von Herrn von Einſiedel nach dem Franzöſiſchen.

29. Bey Sereniſſimo Auguſt präſentirt zur Beurlaubung. War gegenwärtig die Hoheit, der Erbprinz. Kam der Hofmarſchall Egloffſtein. Über die Verhältniſſe in Franken. Nachher zur Prinzeß Caroline. Mittags Demoiſelle Engels zu Tiſche. Rolle der Herzogin im Wallenſtein. Geheimer Regierungsrath Müller. Abends zu Hauſe. Brief an Seebeck.

30. Die Damen. Der ſtandhafte Prinz 1. Act. Einige vierſtimmige Geſänge. Mittags Demoiſelle Engels. Rolle der Herzogin in den Piccolominis. Im Theater ward Minna von Barnhelm gegeben. Abends zu Hauſe. Hofrath Meyer. Demſelben die neue Meluſine vorgeleſen. An Hofrath Eichſtädt, wegen der Ziegeln im botaniſchen Garten. An Bergrath Lenz, Abſchrift des Reſcripts an die Academie wegen der

Digitized by Google

Cameralschule. An Mad. Frommann, das Miniaturgemälde des russischen Kaisers.

31. Einige Briefe. Bey Weißern wegen des Schmettauischen Monuments. Mittags allein. Abends bey Frau Hofräthin Schopenhauer.

April.

1. Zeichnung in Augusts Stammbuch. Sendung von Frankfurt mit Druckschriften der Juden. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey Durchlaucht der Herzogin. Die drey letzten Acte des standhaften Prinzen vorgelesen.
2. Einige Briefe und andre Expeditionen. Mittags Demoiselle Elsermann und Ulrich und Professor Voigt von Jena zu Tische. Abends im Theater: die Wegelagerer.
3. Nebenstehende Briefe. An Bettina Brentano nach Frankfurt. An Hrn. Mylius nach Frankfurt. An Prof. Voß nach Heidelberg. An Hofrath Thibaut nach Heidelberg. An Major von Luck nach Mannheim. Um 11 Uhr die Sänger. Dazu kam Herr von Müffling mit seinem Schwager. Mittags allein. Bey Mad. Schopenhauer in kleiner Gesellschaft.
4. Ging August nach Heidelberg ab. Mittags allein. Nach Tische kam Dr. Seebeck. Abends mit ihm im Theater: der Flüchtling und Liebe und Geheimniß.

Digitized by Google

5. Mittags Dr. Seebeck. Über Siderismus, Wünſchelruthe und anderes. Abends mit Dr. Seebeck bey der Fürſtin Reuß.

6. Kamen die Damen. Mittags Dr. Seebeck. Über Galvanismus, Myſticismus und dergl. Abends kam Durchlaucht der Herzog mit Herrn von Müffling, Herrn von Lindenau, die galvaniſchen Verſuche zu ſehen. Bis um 10 Uhr geblieben.

7. Mittags Dr. Seebeck zu Tiſche. Gegen Abend Frau Hofräthin Schopenhauer und Hofrath Meyer, um die Verſuche zu ſehen. Hernach die Sänger, confirma hoc deus. Nach Tiſche einige Lieder von Schiller; einiges zur Guitarre mit Violinbegleitung.

8. Theaterverordnungen. Kam die Fürſtin-Prinzeſſin Reuß, die galvaniſchen Verſuche zu ſehen. Mittags Dr. Seebeck. Abends Hofrath Meyer und Dr. Seebeck zum Thee. Herr und Mad. Wolff zum Abendeſſen und Demoiſelle Engels.

9. Mittags Dr. Seebeck. Nach Tiſche kam ſeine Frau und 3 Kinder. Mit ihm ins Theater: Tyroler Waſtel.

10. Reiſte Dr. Seebeck wieder ab. Mittags auf meinem Zimmer. Leontine geleſen. Abends Hofrath Meyer.

11. An den kleinen Erzählungen ſchematiſirt, beſonders den Wahlverwandtſchaften und dem Mann von 50 Jahren. Mittags allein. Abends

Digitized by Google

Hofrath Meyer. St. Joseph der Zweyte vorgelesen. Über die kleinen Erzählungen überhaupt gesprochen.

12. Wie gestern. Einrichtungen im Garten. Mittag allein. Abends Hofrath Meyer. Recension der Litteraturzeitung. Fortunatus.

13. Briefe. An Geistinger, mit den Wernerschen Sonetten, Hamburger Gedichten und ältern Balladen, und die kleinen Sonette auf Wanda. An Hrn. von Hendrich, wegen des Baues. An Prof. Voigt die Pariser Briefe. An Mamsell Bardua, mit einem Empfehlungsschreiben nach Dresden. An Hofrath Sartorius, Dank für den überschickten Spittler. Mittags allein. Nach Tische Demoiselle Elsermann. Abends die Sänger und Hofrath Meyer.

14. Mittags Demoiselle Elsermann zu Tische. Abends bey Mad. Schopenhauer. Nachher zu Hause, nicht wohl.

15. Mittags Sophie Teller zu Tische.

16. Professor Uckert und sein Bruder aus Gotha und Minden. Mittags allein.

17. Früh die Sänger. Hofrath Stark. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Diatribe gegen die neuen Dichterlinge.

18. Mittags die beyden Uckert, Demoiselle Elsermann und Ulrich zu Tische. Abends im Theater: Figaros Hochzeit. Heidelberger Annalen.

Digitized by Google

19. Heidelberger Annalen. Hofkommissionssecretär Witzel, seine Lage in Buttelstädt. Mittags Demoiselle Ulrich zu Tische. Kam ein Kleid von Bettina Brentano an mit verschiedenen Flugschriften. Gegenschrift gegen Jacobsen. Abends Hofrath Meyer. Museum der Alterthums-Wissenschaft 2. Heft. Über die Memoire encyklopädische Romane die Recension der Heidelberger Annalen u. s. w.

20. Verschiedenes Bevorstehendes durchgedacht. Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Bibliothekar Vulpius. Angelegenheiten im Garten. Briefe. An Demoiselle Bettine Brentano, Dank für das Übersendete. An Zelter nach Berlin, mit Eberweins Compositionen.

21. Schönes Wetter. Viel im Garten. An die allgemeinen Ansichten der Geschichte der Wissenschaften gedacht. Br. von Arnim. Zeitung für Einsiedler. Abends Hofrath Meyer Über das Hirtische Pantheon

22. Wie gestern. Baron Penz aus Liefland mit einem Briefe von Joh. Müller. Mittag Elsermann, S. Teller, C. Ulrich. Abends bey Durchl. der Herzoginn. gelesen. St. Joseph der zweyte. Der Mann von 50 Jahren.

23. Um 8 Uhr von Weimar mit Hofrath Meyer. Königliche und fürstliche Familien Gemälde. Über das Pantheon. Bey Hrn. v Hendrich frühstücken.

Digitized by Google

Bey demſelben zu Mittag Zu Fromanns. Kamen die Zigeſar ingl. Lichtenſtein der Reiſende Abends zu Knebel. Prof. Voigt. Hofr. Meyer. Africaniſche Zuſtände. Politica.

24. Früh erwacht. Pandoras Wiederkunft. Um 10 Uhr Lichtenſtein. Capiſches. Mit Knebel und Meyer ſpazieren. Bot. Garten. Bey v. Hendr. gegeſſen mit Rath Wedel. N. T. zu Seebeck. zu Pflug. Zu Harras. Ins Paradies mit Meyer. Pandoriſches und andres. Knebel lange ſpazieren. Abends der Vater von ohngefähr.

25. Pandora. Kamen Serenissimus mit Herrn v. Müffling. Im Paradieſe. Zu Harras. Fuhren Ser. in den Thalſtein. Mittag bey Hrn. v Hendrich. nach Tafel Lichtenſtein mit den Capiſchen Karten. Im Botaniſchen Garten. Bey Pflug. Im Zimmer.

26. Pandora. Briefe und Pflanzen nach Weimar. Mittags v. Hend. Nach Tiſche Champagner mit Meyer. Unterh. über Werner, die Schlegels, die Neuſten. Spät zu From. Seebeck. Lichtenſtein. Weſtphäliſches Königr. betr. Capenſia. Transparente Viſiten Billets.

27. Werners Brief mitgetheilt. Pandora. Mittag bey v. Hendr. Nach Tiſche mit Meyer. Ausbildung, Gewahrwerden verſchiedner Motive und ihrer Behandlung. Boten von Weimar. Kobels Landſchaft. Abends Werners Sonette.

Regen

28. Pandora. Andre Schemata. Früh das große Waſſer angeſehen Mit Knebel zur Raſenmühle Bey Otteny vorher Zu Hauſe gegeſſen. Um drey Uhr in den Botaniſchen, dann in Roſtumpels Garten. Dürrbaum. Abends bey Knebel. St Joſeph II. Die neue Meluſine.

Leidlich Wetter

29. Pandora. Mittag zu Hauſe Die Motive der Pandora durchgeſprochen Frommann der nach W. ging

Feucht und kalt.

30. Früh nach dem Landgrafen zu. Mittag zu Hauſe. Mit Hofr. Meyer über die Vorgänge. Abends zuſammen gegen Lichtenhayn. Zu Knebel. Abends Anſtalt zur Abreiſe.

Schön Wetter

Mai.

1. Gegen 8 Uhr von Jena weggefahren. Schöne Witterung. Hofrath Meyern die erſte Hälfte der Wahlverwandtſchaften erzählt. Mittags allein. Nach Tiſche wegen der Freymäurerey Promemoria an Herrn Geh. R. Voigt. Abends Hofrath Meyer. Nachher Dem. Engels und Elſermann, Lortzing und Deny. Dem. Engels ſang zur Guitarre.
2. Briefe. An Auguſt nach Heidelberg. Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Der neue Baſſiſt Röpke. Mittags Dr. Lichtenſtein zu

Digitized by Google

Tiſche. Gegen Abend Hofrath Meyer, Legationsrath Falk und Bertuch. Letzter wegen der Freymäurerangelegenheiten. Falk wegen Le Marquand und andrer franzöſiſchen Perſönlichkeiten.

3. Nebenſtehende Briefe. An Hrn. von Humboldt nach Augsburg unter der Adreſſe von J. und G. W. von Halder. An Bettine Brentano nach Frankfurt. An Hrn. E. d'Alton zu Ober Auerach bey Bamberg (wegen ſeiner Anfrage über ein Bild von Correggio). An Rath Rochlitz nach Leipzig. An Kammerſecretär Werner nach Berlin (beym G.R. Kunth, Wilhelmſtraße Nr. 70). An Hrn. Zelter nach Berlin. Falk und Le Marquand. Bey Durchlaucht der Prinzeß. Mittags allein. Brief von Reinhard. Hofrath Meyer. Ankunft Rungiſcher Zeichnungen.

4. Eingepackt und verſchiedene Geſchäfte abgethan. An Hrn. von Knebel nach Jena, die zwey erſten Stücke des Prometheus. An Otteny, die Lorgnette zum Tauſch. Zu General Dentzel in's Fürſtenhaus. Kam derſelbe nachher zu mir. Mittags allein. Nach Tiſche die Rungiſchen Zeichnungen abermals durchgeſehen. Mit Hofrath Meyer beſonders über die Wahlverwandtſchaften. Spatzierten wir im Park, wozu Fernow kam. Italiäniſche neure Sonette.

5. Einige Expeditionen und Beſorgungen wegen der Abreiſe. Profeſſor Fernow. Zu Mittag Dr.

Digitized by Google

Schütz. Nach Tiſche Friedrich Schlegel, Geheimer Regierungsrath Müller. Abends die Sänger. Zum Nachteſſen im Palais bey Villain mit Wieland und einer großen Männergeſellſchaft. Viel über ſeinen Aufenthalt in Caſſel und die dortige Einrichtung der Conſcription.

6. Briefe. Verſchiedenes beſorgt. Zu dem General Dentzel. Bekanntſchaft mit deſſen Familie. Mit ihnen auf die Bibliothek. Vorher Friedrich Schlegel. Mittags Sophie Teller. Abends bey Durchlaucht der Herzogin. Später Herr Dr. Cotta von Tübingen.

7. Briefe. An Bergrath Lenz nach Jena mit einem Käſtchen Mineralien. An Dr. Seebeck mit den Prismen. An Prof. Voigt, Diplome der naturhiſtoriſchen Geſellſchaft. Vorbereitung zur Abreiſe. Von Beulwitz und Bertuch wegen des □ Weſens. Mittags allein. Nach Tiſche General Dentzel mit Frau und Tochter, Prinz Bernhard und Major von Rühle. Abends bey Regierungsrath von Müller, wo von Beulwitz war nebſt mehrerer Geſellſchaft.

8. Verſchiedenes Geſchäft. Die Sänger. Regierungsrath Voigt und Frau Hofrath Schopenhauer. Rungiſche Zeichnungen. Mittags allein. Lortzing und Witzels Porträte. Nachmittag für mich. Abends mit Frau von Stein und Schiller im Park. Zum Abendeſſen die Schauſpieler.

Digitized by Google

9. Früh Vorbereitungen zur Reiſe. Alsdann auf dem Schloß bey Durchlaucht dem Herzog, der Herzogin, dem Erbprinzen und Major von Rühle. Spät zu Tiſche. Abends Meyer und Falk: über franzöſiſche Anmaßungen und Ungerechtigkeiten.
10. Wie geſtern. Bey Prinzeß Caroline. Mittags allein. Abends ins Concert im Schießhauſe.
11. Briefe. Hernach Hofkammerrath Kirms, Geh. R. Voigt und Legationsrath Bertuch. Bey der Gräfin von Henkel Abſchied genommen. Mittags Dem. Elſermann und Engels zu Tiſche. Nach Tiſche Wolff, der Abſchied nahm, und Haide. Abends Hofrath Meyer. Brachten Eberwein, Dem. Engels, Häßler, Deny, Strobe und Morhard ein Ständchen.
12. Um 1/24 Uhr von Weimar weggefahren bey regnichtem Wetter. Zwiſchen 6 und 7 in Jena. Fing das Wetter ſich an aufzuhellen bis Kahla, wo wir um 3/4 auf 10 eintrafen. Die Pferde gefüttert und geruht bis nach 12 Uhr. Während deſſen ſtarker Regen. Nachmittag ſchönes Wetter. Gegen 1/25 Uhr in Pöſneck, wo 80 Mann franzöſiſche reitende Artillerie mit ſchönen Pferden einquartiert. Im goldenen Löwen logirt. Die Scene zwiſchen Prometheus und Epimetheus, die Schilderung der Pandora, vollendet und vorgeleſen.
13. Früh von Pöſneck weggefahren. Schlechter Weg bis Schleiz. Gefrühſtückt. Gegen Mittag weg-

Digitized by Google

gefahren. In Gefäll Vorſpann genommen. Abends in Hof angelangt. Im Brandenburgſchen Gaſthofe. Zu Abend gegeſſen. Beſuch vom Kreishauptmann von Schütz. Über die überſtandenen Bedrückungen und Contributionen. Politiſche Adſpecten. Unterweges de quorundam amicorum nostrorum perversa libidine. De rebus aestheticis et poeticis. De Vossii et Schlegeliorum meritis et praeiudiciis. De Fausti dramatis parte secunda et quae in ea continebuntur.

14. Gegen 7 Uhr aufgeſtanden. Um 8 Uhr weggefahren. Auf mitunter ſehr ſchlechten Wegen über Aſch, das noch ſo ſchmutzig wie ſonſt, nach Franzensbad, Abends dort angekommen. Den Brunnen beſucht. Beſonders Politica beſprochen. 2 italiäniſche Sonette, eins gegen die Corilla, welche einen Juden apoſtrophirt hatte um ihn zu bekehren; eins von einem italiäniſchen Freygeiſt, gegen die Erlöſung. Über Jean Pauls ſchriftſtelleriſchen Charakter und Verdienſt.

15. Gegen 1/26 von Franzensbad weggefahren. Um 9 Uhr in Maria Culm. Feſttag, wozu viel Landvolk der Gegend verſammelt war. Die Männer meiſt ſehr groß und langgeſpalten, die Weiber klein und von dumpfer Geſichtsbildung. Wallfahrterinnerung von Zwota. Schöne Lage von Ellbogen, deſſen Schloß über die Landhöhe wegſieht. Neue Chauſſee. Abends in Carlsbad.

Digitized by Google

Mitten in das Aufräumen gekommen. Einen Spatziergang nach der Carlsbrücke und von da zum Sprudel. Vorher Beſuch von Müller. Vorſätze wegen der Farbenlehre und Hackerts Biographie beſprochen. Werners Sonette. Unterweges de discrimine masculi et feminei amoris; ille ἐνθουσιάζων, hic plerumque officiosus esse solet. Exempla. Meine Sonette recitirt und ihre Intention angegeben.

16. Früh an den verſchiedenen Brunnen, wo nur ſehr wenige Gäſte. Nachher Stecknadeln eingekauft und gepackt, und Briefe. An Frau von Stein nach Weimar nebſt 1 ℔ Stecknadeln. An meine Frau nebſt 1 ℔ Stecknadeln, 1 ℔ Chocolade und 400 Nähnadeln. An Hrn. von Hendrich eingeſchloſſen. An Stoll geſchrieben und den Wernerſchen Aufſatz durchgegangen. Mittags zu Hauſe gegeſſen. Nach Tiſche an Pandorens Wiederkunft. Bankzettel eingehandelt. Gegen Abend ſpatzieren nach dem Poſthofe zu. Nachher im Handbuch der ſtädtiſchen Gewerbkunde.

17. Früh an den Schloßbrunn, dann an den Neubrunn, dann auf der Wieſe. An Pandorens Wiederkunft. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche ein wenig geruht. Abends den Chotekſchen Weg. Über Metamorphoſe und deren Sinn; Syſtole und Diaſtole des Weltgeiſtes, aus jener geht die Specification hervor, aus dieſer das Fortgehn

Digitized by Google

in's Unendliche. Abends zu Hauſe. Die Choriamben und den Jonicus a minori beſprochen.

18. Früh nicht am Brunnen, da es den ganzen Morgen ſtark regnete. An Pandorens Wiederkunft. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche Vorrede zu der Überſetzung der Ciceronianiſchen Briefe von Wieland. An der Pandora. Abends den Chotekſchen Weg. Über Wielands Art den Cicero zu beurtheilen. „Es iſt niemand ſeiner Zeit gewachſen.“ Abends nach Tiſche aus den Briefen vorgeleſen. An Hrn. Stoll nach Wien, eingeſchloſſen der Aufſatz über die Wernerſchen Dramen.

19. Früh am Brunnen. Nachher den Chotekſchen Weg. Zu Hauſe an der Pandora. Vor Tiſche den Galgenberg, Prager Wirthshaus, Gottels Garten vorbey bey St. Florian herunter. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche Pandora. Im Caſti geleſen. Gegen Abend nach der Wachsbleiche, bey das Schießhaus, auf dem gewöhnlichen Weg zurück, nach Hauſe. Gegen 7 Uhr nochmals den Chotekſchen Weg. Bey Tiſche die italiäniſchen Sonette.

20. Früh am Schloßbrunnen. Hernach an der Pandora. Sodann den geſtrigen Morgenweg. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche Pandora. Um 4 Uhr bey St. Florian zur Lorenz-Capelle. Gezeichnet. Hernach nach der Pragerſtraße zum Friederiken-

Digitized by Google

platz. Zum Säuerling. Nach Hause. Briefe des Cicero nach Wielands Übersetzung. Stand des Silber 100 fl. Sächs. = 215. Ducaten = 9 fl. 49 Xr.

21. Früh am Schloßbrunnen. Pandora. Lange auf dem Spatziergang geblieben. In die 2. Etage gezogen. Nachmittag bald spatzieren, auf dem 4 Uhr Weg, bis zu Findlaters Tempel, von da zum Hirschsprung, Kreuz und Hüttchen daselbst. Einiges gezeichnet. Auf den Chotekschen Weg herunter und nach Hause. Abends Ciceronianische Briefe.

Wie die vergangenen Tage schön Wetter.

22. Am Schloßbrunnen. Chotekscher Weg. Pandora. Einiges gezeichnet. Nach Hause. Verschiedenes arrangirt und ajustirt. Rechnung voriger Woche. Ciceros Briefe geendigt. Zu Hause geblieben und einige Umrisse weiter ausgeführt.

☉ Abends Regen.

23. Wegen Regenwetters zu Hause. Pandorens Abschied. Nach Tische Schlegels Indica bis Abends. Früh Morgens war Procession nach der Lorenz-Capelle.

24. Am Schloßbrunnen. Procession den Schloßberg hinauf und zum Egerthor herein. Auf dem Chotekschen Weg. Verschiedenes durchgedacht besonders auch bevorstehende Briefe. Das gestrige Pensum von Pandora dictirt. Nach Tische in

Spittlers Staatengeſchichte. Nachher mit der Gräfin Caſtell ſpatzieren gegangen. Alsdann allein den Chotekſchen Weg. Abends gezeichnet. An den Schlegelſchen Indicis Ärgerniß genommen.

25. Am Schloßbrunnen, auf dem Chotekſchen Wege. Die neuen Scenen in der Pandora durchgegangen im Metriſchen. Mittags zu Hauſe. Nach Tiſche die Spittlerſche Staatengeſchichte. Abends ſpatzieren auf den Chotekſchen Weg. Brief von Frau von Stael und meiner Frau. Nach Tiſche die Spittlerſche Staatengeſchichte.

26. Früh am Schloßbrunnen. Auf den Chotekſchen Weg. Pandorens Wiederkunft und einige gezeichnete landſchaftliche Stellen überlegt. Hermanns Metrik. Nach Tiſche Staatengeſchichte: Italien überhaupt und insbeſondre. Wegen Gewitter Regenwetters zu Hauſe geblieben. Nebenſtehende Briefe. An Frau von Stael nach Dresden. An Ehlers nach Wien wegen des rückſtändigen Poſtens für die Partituren. Medſchnun und Leila.

27. Am Schloßbrunnen. Nach der oberen Capelle. Chotekſcher Weg. Sehr ſchöner Anblick der ſinkenden und ſteigenden Nebel. Abſchluß des 1. Theils von Pandorens Wiederkunft. Verſchiedenes Rhythmiſches beſprochen. Nach Tiſche eintretendes Gewitter und Regen. Zu Hauſe. Staatengeſchichte: Neapel, Genua und Venedig u. ſ. w.

28. Am Schloßbrunnen. Auf dem Chotekſchen Weg.

Digitized by Google

Vorzüglich noch Pandora. Das Gleiche noch zu Hause fortgesetzt. Nach Tische die Zimmer beym Amtmann besehen, gemalt von 2 Prager Malern. Die Arbeit hat die 6 Wintermonate gedauert. Beyde haben Freyquartier und Verköstigung gehabt. Amtmanns haben Farben und Pinsel angeschafft und die Farbenreiber bestellt und jedem der Maler täglich 1 Gulden Bank gegeben. Nachher zum Sprudel, welcher sehr schwach sprang, weil er an andern Orten sich Öffnungen gemacht. Über den Neubrunn den Chotekschen Weg nach Hause.

NB. Früh auf dem 3 Kreuzberg, auf dem ich seit 20 Jahren nicht gewesen.

29. Früh am Schloßbrunnen. Angefangen an den Wahlverwandtschaften zu schematisiren. An Pandorens Wiederkunft einiges rectificirt. Nach 12 Uhr zu Fürstbischof von Breslau, Hohenlohe, und der Gräfin Castell, seiner Begleiterin. Nach Tische Fortsetzung des Schemas von heute früh. Nachher allein auf dem Chotekschen Wege hin und wieder spatziert und mit einigen begegnenden Herren und Frauen unterhalten. Abends in Spittlers Staatengeschichte Ungarn zur Hälfte. An meine Frau; eingeschlossen an Hrn. Hofkammerrath Kirms wegen der Ehlersschen Sache.

Sehr schön Wetter. Klarer Himmel.

30. Das Schema zu den Wahlverwandtſchaften fortgeſetzt und umgeſchrieben. Am Schloßbrunnen. Am Neubrunn lange mit der Gräfin Caſtell auf und ab gegangen. Warburton und ſeine Frau, die nicht ganz bey Troſt iſt und keine andre Sprache als engliſch kann. Nach Tiſche bey Müller. Eine Sammlung revidirt. Nachher über den Neu-, Thereſien- und Schloßbrunn auf den Chotekſchen Weg, den Wahlverwandtſchaften nachgedacht. Sächſ. 100 ƒ = 216 ƒ Bancknote Duc. = 10 ƒ Bancknote Carol. = 19 ƒ 30 Xr.

31. Früh am Brunnen. Nachher zu Hauſe, beſonders an den Wahlverwandtſchaften ſchematiſirt, Staatengeſchichte: Ungarn geendigt, Polen durchgeleſen. Nach Tiſche zu Müller, der aber nicht zu Hauſe, und auf den Thereſienplatz. Machte mir der Fürſtbiſchof von Breslau die Gegenviſite. Ging nach dem Egerthor zu, dann auf den Terraſſen des Neubrunns. Die untergehende Sonne erleuchtete höchſt ſchön die Parthien gegenüber.

Juni.

1. Die 2 erſten Capitel der Wahlverwandtſchaften dictirt. Nachmittags zu Müller und eine Sammlung der Carlsbader Mineralien revidirt. Abends zu Hauſe und an den Wahlverwandtſchaften ſchematiſirt. Brief von Cotta. Staatengeſchichte: Rußland zur Hälfte.

Digitized by Google

2. Das 3. und 4. Capitel der Wahlverwandtſchaften dictirt. Vor und nach Tiſche das Schema von den folgenden Capiteln durchgedacht und umgeſchrieben. Nach Tiſche Gewitter, ſtarker Regen. Gegen Abend kühl. In der Staatengeſchichte mit Rußland geſchloſſen.
3. Früh an den 3 Brunnen. Aufſpürung der Leipziger. Einiges am Schema zu den Wahlverwandtſchaften. Brief von Auguſt. Demſelben geantwortet. An Auguſt nach Heidelberg. Staatengeſchichte: Schweden und Dänemark. Von Reuterholm, Günſtling des Herzogs von Südermannland, ob es der hier ſich aufhaltende geheimnißvolle Schwede ſey, von dem Fürſt Hohenlohe geſprochen. Nach Tiſche in der Puppiſchen Allee; im goldenen Brunnen die angekündigten Toiletten zu ſehen, wo ich aber nichts fand. Bey Mad. Pupp. Bey dem Kunſttiſchler über St. Florian. Bey dem Wiener Gemäldehändler.
4. Geſtern Früh am Schloßbrunnen mit Mad. Limburger Eiſenſtuck und ihrer Familie geſprochen, ingleichen mit dem geheimnißvollen Schweden. An den Wahlverwandtſchaften ſchematiſirt. Nach Tiſche fortgefahren. In der Staatengeſchichte Schweden wiederholt. Eine Stunde in der Puppiſchen Allee. Beym Zinngießer und Zinnaſche brennen ſehen. Handbuch der Technologie durch-

Digitized by Google

geſehen. Briefe von Herrn von Hendrich und Frau von Stein angekommen.

5. Früh am Brunnen. Die Leipziger Damen. Um 9 Uhr in die Kirche, dem Hochamt beygewohnt. Auf der Wieſe auf und ab. Nach Tiſche wegen des Regens nicht ausgegangen. Des Salluſts Bellum Jugurthinum. Einiges ſchematiſirt an den Wahlverwandſchaften.

6. Die Wahlverwandtſchaften 5. und 6. Capitel und Anfang des 7. dictirt. Den Schluß vom Jugurthiniſchen Kriege. Übrigens meiſt mit Schematiſirung der Wahlverwandtſchaften begriffen. Wegen Regenwetters zu Hauſe. Kam Kriegsrath von Breslau mit einem Brief von dem Kriegsrath von Stein und einigen Gipsabgüſſen Nürnbergiſcher Medaillen aus dem 16. Jahrhundert von ſehr verdienſtlicher Arbeit.

7. Das 7. Capitel der Wahlverwandtſchaften ſodann noch das 8. Brief von Bettine Brentano. Wielands Überſetzung der Briefe des Cicero. Nach Tiſche am Schema der Wahlverwandtſchaften. Späterhin auf dem Chotekſchen Weg. Mad. Limburger mit ihrem Schwager Jordan und der Familie angetroffen. Mit ihnen bis nach dem Poſthofe und zurück. Auf dem Chotekſchen Weg einiges gezeichnet.

8. Früh am Schloßbrunnen. Nachher mit den Nichten der Mad. Limburger den Findlaterſchen

Digitized by Google

Weg gegangen. Nachher zu Hauſe, die Ausſicht vom Chotekſchen Weg umgezeichnet auf ein großes Blatt. Nach Tiſche es revidirt nach der Natur. Verſchiedene andre Kleinigkeiten nachgezeichnet. Abends Briefe von Knebel, Hendrich, Vulpius durch Frau von Ziegeſar erhalten. Nach Tiſche die kleinern Zeichnungen mit Bieſter angewaſchen.

9. Früh am Schloßbrunn, nachher am Neubrunn, Herrn von Ziegeſar und Fräulein Sylvie begegnet. Dann zu Frau von Ziegeſar. Anfrage wegen des Lottoſpiels bey dem Einnehmer. Nach Tiſche einige Landſchaften ausgezeichnet. Nachher Abends nach dem Poſthauſe, wo ich Herrn von Ziegeſar und Fräulein Sylvie antraf; mit letzterer den Schloßberg hinauf bis gegen Findlaters Monument. Schöner Sonnenuntergang. Über den Thereſenplatz zurück. Nachher zu Hauſe. Nach Tiſche gezeichnet.

10. Am Schloßbrunnen. Nachher zu Ziegeſars, dann Einſatz ins Lotto beſorgt. Nach Hauſe und gezeichnet. Nach Tiſche gleichfalls. Beſuch von Herrn Jordan von Lyon. Nachher zu Herrn Kreishauptmann von Schiller, den ich nicht zu Hauſe traf. Dann zu Ziegeſars. Es hatte den Tag über ſich das Gerücht verbreitet, die Franzoſen ſeyen bey Gabel in Böhmen eingefallen, aber zurückgewieſen. Früh Briefe von der Mutter.

Regen.

Digitized by Google

11. Früh wegen Regenwetters nicht ausgegangen. Gezeichnet. Hernach Schema von den Wahlverwandtschaften fortgesetzt. Gegen 12 Uhr zu Ziegesars. Nach Tische auf dem Chotekschen Weg, wo die Reuter am böhmischen Saale zu sehen waren. Hernach Besuch von Herrn von Ziegesar. Nachher zu Ziegesars, wo der Kammerrath von Flanz aus Gera war. Nach dessen Weggehn war die Rede von Frau von Stael, Frau von Buchwald seel.; wie auch von mancherley Hof- und Familiengeschichten. Z. E. die Geschichte der heimlichen Heirath des Herrn von Ende, sowie die Geschichte von dem Capital, das Frau von Buchwald auf Leibrenten an das Waisenhaus in Gotha gegeben hatte, aber so lange lebte, daß nach ihrem Tode 6000 Thaler zu viel gezahlt worden, welche durch ein Codicill an das Institut zurückgezahlt wurden.

Den ganzen Tag Regen.

12. Früh am Brunnen. Gespräch mit Kaufmann Schrader von Dresden, der von einem Schauspiel forderte: Vortreffliche Sprache, Witz und Geschichte. Nachher mit den Limburgerschen Nichten. Am Neubrunnen mit Ziegesars. Durchgezeichnet kleine Landschaften. Nach Tische zu Limburgers und Jordans. Um 4 Uhr nach Hause. Die Landschaften aufgeklebt. Hernach bis zum Posthof spatzieren. Kästchen von Weimar

Digitized by Google

durch den ruſſiſchen Diakonus überbracht. Abends zu Ziegeſars. Briefe expedirt nach Weimar. An meine Frau, eingeſchloſſen die Eberweiniſchen Noten, Briefe von Ziegeſars und einen an Frau von Stein. An Hrn. von Hendrich, die Badeliſte; eingeſchloſſen Brief von Haarbauer mit einigen Broſchüren von wegen deſſen Aufnahme in die mineralogiſch-naturforſchende Geſellſchaft.

13. Beſchäftigung mit den geſtern angekommenen Briefen und Broſchüren. Die allgemeine Zeitung geleſen. Aretins Vorleſung über die Geſchichte der Buchdruckerey. Abſchluß der Pandora. Beſuch von Tiedge. Gegen Abend zu Ziegeſars. Einige Wernerſche Sonette und andere kleine Gedichte vorgeleſen.

14. An den Wahlverwandtſchaften das 9. und 10. Capitel. Brief von Dem. Bardua. Nach Tiſche bey Herrn Franz Meyer, bey der Frau von Recke und Tiedge. Am Sprudel, wo eine Congregation der Ärzte und Beamten ſich eingefunden, um über das anzubringende Sprudelmaß zu delibriren. Hinderniß ſeiner Bändigung iſt die Anlegung eines feſten Mühlwehrs unterhalb, ohne Schleuße, ſo daß man das Waſſer nicht ablaſſen und nicht auf den Grund des Ausbruchs hinunterkommen kann. Zu Ziegeſars, wo ich die Gräfin Apponyi mit ihren Töchtern

Digitized by Google

und Frau von Seckendorf mit Dem. Gotter fand. Mit letztern und Fräulein Sylvie spatzieren, zur Andreas-Capelle hinauf, weiter bis zur immaculata conceptio, dann den Weg über den Gärten und Feldern am Fuß des ††† Berges und durch den ehemaligen Becherschen Garten herunter. Die Frauenzimmer nach Hause gebracht. Im Journal de Francfort einige Nova und dann nach Hause.

15. Früh am Schloßbrunnen, wo sich die Gesellschaft vermehrt hatte. Frau von Seckendorf, Dem. Gotter und die bisherigen. An den Neubrunnen, Kammerrath von Flanz. Mit Frau von Ziegesar nach Hause, zur Amtmännin wegen dem Frohnleichnam. Mit den Damen auf der Wiese bis zur Harfe. Gräfin Apponyi und Töchter. Bey dem Bilderhändler eingetreten. Nach Hause. Steinschneider Müller, der Zeolithe von Aussig brachte. Briefe und Absendungen bereitet. An meine Frau nach Lauchstädt mit dem Auszug aus Zelters Briefe, für Eberwein. An Dr. Stoll nach Wien, Pandorens Wiederkunft bis zum Abschied der Eos. Zeitung für Einsiedler. Empire des Nairs. Nach Tische die Lectüre von früh fortgesetzt. Zu Frau von Seckendorf, zu Franz Meyer, auspacken helfen. Nach Hause. Sodann bey Ziegesars. Die Aretinische Schrift über die ersten Proben der Buchdruckerkunst. Albrecht Dürers Zeichnungen.

Digitized by Google

16. Frohnleichnam. Erſt durch die Straßen um das Aufbauen der Altäre zu ſehen; dann in die Kirche, wo unter dem Hochamt die Arie aus der Entführung aus dem Serail geſungen wurde: Ich baue ganz auf deine Stärke. Zu Ziegeſars, mit ihnen ebenfalls durch die Straßen, dann in das Amtmänniſche Haus, wo wir die Proceſſion anſahen. Nachher mit Fräulein Sylvie auf den Chotekſchen Weg und gegen die Carlsbrücke. Nachher auf der Wieſe auf und ab. Nach Tiſche Schema von den Wahlverwandtſchaften. In der Kirche. Nach Hauſe. Kam Herr von Flanz und blieb lange bey mir. Gegen Abend zu Ziegeſars. Erzählung von ihrer Fluchtreiſe vom 11. October an.

17. Früh an den Schloßbrunnen. Mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter. Hernach an den Neubrunnen mit Mad. Limburger. Jene beyden erſtern nach Hauſe begleitet. Einiges vorgenommen. Zu Frau von Eybenberg. Über ihren Aufenthalt in Italien, über Wien, Frau von Stael etc. Nach 3 Uhr ſpatzieren bis zur Porzellanfabrik nach Dalwitz. Abends wieder zurück. Noch zu Ziegeſars. Frau von Seckendorf und Mamſell Gotter waren da. Nachher Geſchichten von Frau von der Recke. Wie ſie in Altenburg in der Kirche zu Altenburg die Pröbſtin des Fräuleinſtifts für die Frau Generalſuperinten-

Digitized by Google

dentin hält und ihr die größten Elogen über die Predigt ihres Mannes macht; und anderes.

Allgemeine Weltkunde oder geographisch-statistisch-historische Übersichtsblätter aller Länder pp von J. G. A. Galletti. Ein Seitenstück zu: Vollständiges geographisches Taschenwörterbuch für Reisende von Galletti pp. Beydes Leipzig bey Joh. Friedr. Gleditsch 1807.

18. Früh das Gedicht auf Sylviens Geburtstag angefangen. Dann an den Neubrunn, mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter. Zu Hause am Gedicht fortgefahren. Nach Tische zu Frau von Eybenberg. Sodann mit Herrn und Fräulein von Ziegesar spatzieren, an der Wachsbleiche vorbey zum Schießhause; über den Schloßberg zurück. Abends zum Thee.

19. Am Gedicht fortgefahren. Am Schloßbrunnen. Dann mit Fräulein Sylvie, Frau von Seckendorf und Mamsell Gotter nach dem Posthofe. Zurück. Alsdann mit Sylvien eine große Tour bey der Kirche hinauf bis zur Lorenz-Capelle zum Prager Weg, Friederikenplatz, bis an den Säuerling, dann am Brauhause und Theater vorbey nach Hause. Nachmittag bey Frau von Eybenberg, ihre Antiken, Pasten und dergl. besehen. Einiges von ihr erhalten. Geschichten von Italien u. s. w. Abends bey Ziegesars zum Thee.

Digitized by Google

20. Früh einen Augenblick an beyden Brunnen. Mit Madam Limburger über die franzöſiſchen Verhältniſſe in Leipzig. Um 11 Uhr mit Fräulein Sylvie die Findlaterſchen Wege. Alsdann die Feſtepiſtel auf morgen vollendet und abgeſchrieben. Nach Tiſche bey Frau von Seckendorf. Mit Dem. Gotter nach der Carlsbrücke. Abends bey Ziegeſars die neue Meluſine u. ſ. w.

21. Sylviens Geburtstag. Früh zu Franz Meyer, ihm die italiäniſchen Doſen gebracht. Zu Frau von Eybenberg. Über Werner, Jean Paul und ſonſt. Nach Tiſche mit Ziegeſars und Frau von Seckendorf nach Ellbogen. Schöner Tag und höchſt intereſſante Gegend. Bey einbrechender Nacht nach Hauſe.

22. Früh zu Hauſe und verſchiedene Briefe. An meine Mutter, eingeſchloſſen darin an Demoiſelle Brentano. Hernach bey Frau von Eybenberg: über Frau von Stael Entrevue in Töplitz mit Gentz. Kam Methfeſſel, der ſehr hübſch auf der Guitarre ſpielte. Nach Tiſche Schlegels Indiſche Weisheit. Abends zu Ziegeſars. Geſchichten beſonders den Geheimen Rath Frankenberg betreffend. Über ſeine Art Geſchäfte zu führen. Hiſtorie mit dem heſſiſchen Löwenorden und dem Porträt des Landgrafen. Andre Geſchichten bey Gelegenheit der Heirath des Herzogs.

Digitized by Google

23. Brief an Reinhard und Zelter. An letzteren besonders über die Streitfrage inwiefern die Molltonart natürlich sey. Zu Frau von Eybenberg. Mit derselben nach der Carlsbrücke spatzieren. Wiener Personalitäten, besonders die französische Gesandtschaft betreffend. Andréossy. Dessen Abenteuer mit der Gräfin Palffy und sonst. Mittag Schlegels Übersetzung des Ramajan. Überzeugung, daß der Seher Valmîki bloß ein Epitomator sey. Lakonisch, trocken, inhaltsartig ist das Gedicht. Wenig Spur von Poesie. Darstellendes und Nahebringendes fast gar nichts. Vergleichung mit den Erinnerungen aus den Vedams. Gegen Abend zu Ziegesars. Frau von Seckendorf, Dem. Gotter. Erstere pfiff einige Liedchen sehr artig. Geschichte von der unglaublichen Unordnung, in welcher des Herzog Ernst von Gotha Privatnachlaß gefunden worden. Aufspeicherung aller, auch unnützer Papiere, Thorzettel, Rapporte, bezahlte Wochenzettel von etlichen 30 Jahren her, alles durcheinander, vermischt mit Briefschaften, Documenten, Kunstsachen, baarem Gelde u. s. w.

24. Früh zu Hause und am ferneren Schema der Wahlverwandtschaften. Brief an Zelter. An Madam Frommann nach Jena. Bey Frau von Eybenberg. Brief von Frau von Schiller. Auf dem Chotekschen Wege. Abends Concert des Herrn Methfessel. Hernach bey Ziegesars. Gothaischer

Digitized by Google

Calender und deſſen Abänderung auf Geheiß Napoleons. Großer Schade deshalb für den Verleger.

Cours. 100 f Sächſ. = 224 f Bancknoten 1 Carol = 20 f 1 Duc = 10 f 12 Xr 1 Louisd = 18 f 24 Xr

25. Schema der Wahlverwandtſchaften. Nachher die pilgernde Thörin. Nachher bey Frau von Eybenberg. Sodann Verabredung wegen der Spatzierfahrt Nachmittags. Bey Franz Meyer über den angekommnen verdächtigen Coblenzer. — Gegen 4 Uhr nach Dalwitz auf die Porzellanfabrik mit Frau von Seckendorf, Fräulein Sylvie und Dem. Gotter. Drohendes Gewitter an den Gebirgen, ohne daß der Regen bis zu uns gekommen wäre. Unterhaltung mit dem Factor über die gegenwärtige Lage der Fabrik im merkantiliſchen, techniſchen und chemiſchen Sinne. Bey gutem Wetter zurück. Bey Ziegeſars. Über Thümmels Schriften und ſeinen heitern gleichgültigen Sinn, ſeine gute Aufnahme in Berlin. Geſchichte wie er bey Hofe ſpielt, indeſſen ſich ſein Sohn duellirt. Anfang vom Fauſt vorgeleſen. Früh Briefpacket von Weimar. Brief an Reinhard nach Köln, an Zelter nach Berlin.

26. Früh die pilgernde Thörin durchgeſehen. Um ½ 10 Uhr mit Fräulein Sylvie über den Schloßberg nach der Findlaterſchen Säule u. ſ. w. bis an den Voghtiſchen Weg; weil es anfing zu regnen, dieſen Weg herunter, über den Chotekſchen zu Frau

von Seckendorf. Nach Hauſe. L'empire des Nairs. Nachmittag dieſen Roman ausgeleſen. Um 7 Uhr zu Frau von Eybenberg. Pandorens Wiederkunft geleſen. Verſchiedenes über deutſche Litteratur im allgemeinen. Die Schlegelſche Anweſenheit in Wien. Später über die politiſchen und Kriegsverhältniſſe des Augenblicks. Über verſchiedene Wiener Charaktere und Verhältniſſe.

27. Früh an der pilgernden Thörin. Mit Fräulein Sylvie bey der Harfe hinauf, dann bis zu Findlaters Tempel. Rückwärts über den 4 Uhr Weg. Nach Tiſche bey Meyer mit Vicarius in Eger, einem ſehr geſcheidten, behaglichen alten Manne über die Lage der geiſtlichen Güter und Beſitzungen gegen Baiern an der Gränze her. Er iſt übrigens ſehr in den Reiſebeſchreibungen bewandert, und hat daher eine recht hübſche Überſicht über die Welt. Abends bey Ziegeſars im Fauſt geleſen.

Geſchichte, wie Kaiſer Joſeph auf ſeiner Reiſe einen Burgemeiſter fragt, was er für Einkommen habe. Dieſer antwortet: das fas wolle nicht viel bedeuten, aber das nefas ſey beträchtlicher. Ferner wie ſie dem Kaiſer einen Faſan mit Sauerkraut vorſetzen und er ſich äußert, daß er ihn ſo am liebſten eſſe, ſagte einer der hinter ihm ſtehenden Beamten: „So ein Narr bin ich auch.“ NB. Es geſchah dieß in dem Schloſſe einer Faſanerie,

Digitized by Google

wo Faſanen auf vielerley Weiſe bereitet aufgetragen wurden.

28. Früh an der pilgernden Thörin. Brief von Voß. Nachher mit Fräulein Sylvie den 4 Uhr Weg zur Strohhütte. Manches über Familien- und Hofverhältniſſe geſprochen. Nach Tiſche mit Frau von Seckendorf, Fräulein Sylvie und Gotter nach Engelhaus. Es regnete rings umher, wir hatten aber gut Wetter. Abends Fauſt.

29. Spät aufgeſtanden. Die pilgernde Thörin durchgeſehen. Mit Fräulein Sylvie den geſtrigen Weg. Nach Tiſche zu Frau von Eybenberg. Um 4 Uhr mit Ziegeſars zu Demoiſelle Kirchgeſſner, welche auf der Harmonika einiges vortrug. Bey Ziegeſars war Frau von Lüttichau mit ihrer Tochter. Abends im Concert von Seidler. Später noch einige Scenen aus Fauſt geleſen. Cours. 100 fl. Sächſ. = 230 fl. Banknoten. 1 Carol. = 22 fl. 1 Louisd'or = 19 fl. 30 Xr. 1 Ducat. = 11 fl. 30 Xr.

30. Regnichter Tag. Früh die pilgernde Thörin vorgeleſen. Nachher kam Graf Borkowski, der von den meteoriſchen Steinen brachte, die am 12. Mai bey Stammern in Mähren, zwei Meilen von Iglau, gefallen ſind. Der eine war zerbrochen und hatte inwendig völlig das Anſehen der franzöſiſchen, auswendig zart wellenartig verglaſt, geſtupfelt wie ſchwarzgrau Marmorpapier. Die Umſtände, unter denen ſie gefallen, gleichen auch

Digitized by Google

denen von Biot auseinandergesetzten. Nach Tische kam der Graf wieder und ließ mir die Steine da; erzählte manches von Wien, besonders auch von einem jungen Graf Kinsky, einem sonderbaren Charakter, der, durch Liebe und sonst andre Leidenschaften wunderlich gedrängt, sich in einen Teich stürzte und lange vermißt wurde, bis man den Teich abließ. Waren Ziegesars bey mir, um Abschied zu nehmen. Abends mit den Frauenzimmern zu Frau von Severin. Vorher bey Meyer und in manchen andern Läden. Abends nachher noch Faust.

Juli.

1. Früh bey Ziegesars, die nach Franzensbad gingen, da wir Abschied nahmen. Nachher mit Briefen beschäftigt. Kam Herr Kammerrath von Flanz von Gera, mit Dr. Jani und dessen Sohn. Es wurde besonders von der Geraischen Schaumerde gesprochen und ihrem Vorkommen bey Rupitz, nicht weit von Gera, ihrer Entdeckung durch einen Kaufmann, der zuerst die Decken seiner Zimmer damit abweißen lassen. Nach Tische geschlafen. Abends zu Frau von Eybenberg. Viel über ihre italiänische Reise und über viele Personen, womit sie Bekanntschaft gemacht. Cardinal Fesch. Österreicher, Polen. Ich las ihr die pilgernde Thörin und die neue Melusine.

Geschichte von einem höchst unwissenden Juden,

Digitized by Google

der, reich geworden, [sich?] in allerley Kenntniſſen unterrichten ließ, von denen er die Namen hörte. Er fragte ihn einſtmals, wie denn der Tiſch auf Geographie hieße.

2. Früh Briefe und Expedition nach Weimar. An meine Frau und an den Bibliothekar Vulpius. Nach Mittage mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter nach dem Hammer, daſelbſt ausgeſtiegen und eine Promenade in's Gebirg gemacht, nach Kohlhaus zu. Abends bey den Damen Thee getrunken. Dann in's Concert von Schuppanzigh. Abends bey Frau von Eybenberg Sonette geleſen.

3. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntſchaft mit den beyden Töchtern der Herzogin von Curland, der Prinzeß von Hohenzollern, und der Herzogin von Acerenza. Nachher mit ihnen, mit Frau von Eybenberg und Graf Raſumofsky auf der Wieſe. Zu Frau Generalin von Berg, welche angekommen war. Beſorgung eines Boten nach Hummelshain. Briefe an Ziegeſars. An Frau von Stein, mit Pandorens Wiederkunft; an Hrn. Geheimderath Voigt, verſchiedene eingegangene Briefe; an Hrn. Hofkammerrath Kirms einige Theaterſachen; an Major von Knebel, Briefe von Heidelberg; an Hofrath Meyer, Abdrücke; an Hrn. von Hendrich, Badeliſte: in einem Packet durch Hrn. von Flanz bis nach Gera geſchafft. Bey Graf Borkowski. Minera-

lien von Schlackenwald und ſonſt. Nach Tiſche geſchlafen. Die Scholaſtica von Arioſt, Juvenals erſte Satire. Zu Frau von Eybenberg. Gentziſche Schrift über das ruſſiſche Manifeſt gegen England nach dem Frieden von Tilſit.

4. An den Wahlverwandtſchaften das 11. Capitel. Graf Borkowski. Nach Tiſche am Schema der Wahlverwandtſchaften weiter gedacht und dieſes Abends auf der Promenade fortgeſetzt. Ich ging den Chotekſchen Weg hin, den Voghtiſchen hinauf, dann bis zum Findlaterſchen Tempel mehrmals hin und her. Sodann auf die oberſten Gipfel, wo ich noch nie geweſen und man das ganze Eger- und Töpelthal von Fiſchern bis nach der Papiermühle überſieht, woſelbſt ich einen Dresdner antraf. Abends zu Frau von Eybenberg.

5. Die Wahlverwandtſchaften zwölftes Capitel. Nach Tiſche verſchiedene Viſiten ohne angenommen zu werden. Gegen Abend zu Frau von Eybenberg: über die Gentziſche Schrift. Nachher über verſchiedene italiäniſche und andere Lebensverhältniſſe. St. Joſeph den Zweyten vorgeleſen. An Major von Knebel, an Bergrath Lenz, an Geheimen Regierungs Rath von Voigt durch Grafen Borkowski. An meine Frau nach Lauchſtädt, wegen Dr. Kappe, mitgeſchickt einen Brief von Auguſt.

6. Schema der Wahlverwandtſchaften umgeſchrieben

Digitized by Google

bis zu Ende. Allein spatzieren nach der Carlsbrücke und über diese Dinge gedacht. Gegen Mittag zu Frau von Seckendorf. An Dem. Gotter die ersten Elemente der Pflanzenmetamorphose überliefert. Mit ihr spatzieren zum Säuerling und dann zurück. Nach Tische mit beyden Frauenzimmern nach Aich gefahren und etwas weiter. Dann ausgestiegen und zu Fuß in's Egerthal nach den Heilinger Felsen. Interessante riesige Felsenwand und Wasserparthie. Nach Aich zurück, daselbst Thee getrunken. Nach Hause. Schöner Abend. Mondenschein. Briefe von Herrn von Hendrich und Fräulein Sylvie.

7. An den Wahlverwandtschaften dictirt das 13. Capitel. Um 11 Uhr Dr. Emmerich von Straßburg. Nach Tische bey Frau von Matt. Abends mit Madam Limburger nach dem Friederikenfelsen und dann eine große weitere Tour gemacht. Dann bey Frau von Eybenberg, die von ihren frühern Berliner Bekanntschaften, Graf Bernstorf, Frau von Berg und sonst erzählte.

8. Am Schema der Wahlverwandtschaften. Zu Frau von Berg. Gegen Mittag bey Dem. Gotter. Botanische Gegenstände. Gegen Abend mit Frau von Seckendorf nach dem Hammer. Von da aus zur Porzellanfabrik und weiter. Bey Frau von Seckendorf zum Thee. Nachher bey Frau von Eybenberg: über die Wiener, ihr

Digitized by Google

Verhältniß zu Theater, Litteratur und Geſchmack überhaupt.

9. Mit Frau Gen. v. Berg nach 9 Uhr abgefahren. Über Liſländiſche und Ruſſiſche Verhältniſſe. Gegen 1 Uhr in Zwota. Gegeſſen. Um 7 Uhr in Franzenbrunn. Die Zigeſariſche Familie getroffen. Spazieren. Nach dem Brunnen. Thee. Spazieren ſpäter. Zuſtand der Ungeſelligkeit in Franzenbrunn.

10. Getruncken. Docktor Kappe conſultirt. Bekanntſchaft mit deſſen Tochter. Anlage einer Anſtalt das Kohlenſaure Gas zu benutzen. Neuer Brunn zum Badewaſſer. Zu Hauſe. Schema der Wahlverwandtſchaften. Mit der Familie gegeſſen. Spazieren im Parck. Auf den Ball. Hochzeit der Dem. Adler. Graf, Gräfin Boſe. Kriegsr von Breslau. Ins Feld gegen Weſten ſpaziert. Thee zuſammen getruncken.

11. Zeitig getruncken. Dr. Kappe über verſchiedene Wirckung der Mineralwaſſer, Metallkalke p. Graf Boſe. Anlage zu Benutzung des Kohlenſauren Gaſſes. Abſchied der Fr. v Berg Hr. und Fr v Zigeſar von Hummelshayn. Gebadet. Mittag mit der Z. Fam. Fr. v. Boſeck geb. v Thümmel. Abend gegen Eger zu ſpaziert. Heiſſer nachher ſehr angenehmer Abend.

12. Getruncken. Nachher ſpazieren auf der Esplanade des Parcks. Kapellmſtr Himmel Mittags in

Digitized by Google

der Cammer einem im Wald gelegenen Traiteur Hauſe, ſehr gut gegeſſen. So dann auf die Einſiedeley über Liebenſtein. Sehr ſchöne Ausſichten. Spät zurück. Die Partie ward mit Zigeſars, Fr v. Bock und den Kindern gemacht. An Dr Riemer An Frau v. Eibenberg

13. Getruncken. Graf Lieven. Mit S. auf den Schneckenberg. Dann gebadet. Mad Limpurg begrüßt. Dr Kappe Conſultation Nebenſtehende Excurſionen vorgeſchlagen. Nebſt den Kappiſchen. Schömberg im Sächſiſchen, eine Stunde der Capellenberg Seeberg eine Stunde die Schlucht und Drathmühle Meyerhof. St. Anne durch Eger ein und eine halbe Stunde. von da nach der Einſiedeley eine halbe Stunde. Alexanders Bad. 3—3½ Meilen Luiſenburg pp Anderthalb Tage. Nach Tiſche nach Eger. Münz Kabinet bey Huß. Schloß Capelle, Säle, Thurn. Mit Sonnen Untergang zurück. Spazieren in s Bosket. Spät zum Thee. Nach Lauchſtedt.

Heißer klarer Tag.

14. Getruncken. Mit S. ins Bosket. Zum Frühſtück. Dr Kappe. Deſſen Tochter nicht wohl. Kranckheiten im Hauſe. Gegen Abend mit v. Zigeſar und Dr Kappe auf den Cammerberg. Schöne Ausſicht und intereſſanter Vulkanismus

S. Abends kranck. Wirckung der Muſick.

Geſch. der W. mit ihrem alten Manne. Re=

chenpfennige ſtatt Dukaten. Mit Zucker gepudert. Billet an die Riedeſel wegen der Schuld.

15. Getruncken. Schema des Cammerbergiſchen Weſens. Kam Oberſ.mſtr von Zigeſar von Carlsbad. Briefe. Geſchichte der Wette daß bey einem Diné nicht würde gelacht werden. Käſtchen. Zu Fuß nach dem Cammerberg zu weiterer Unterſuchung. S. Abends Kranck.

16. Getruncken. Bey Mad Limpurg zum Caffe. Kamen Fr v. Seckendorf und Dlle Gotter von Carlsbad. Verſchiedentlich promeniren. Mittags alle zuſammen geſpeist. Nach Mittag vor der Thüre. Zu Himmel welcher köſtlich ſpielte. Steine vom Cammerberg in Ordnung. Mit S. verſchiedenes durch geſprochen. Schöne Nymphäen.

Abends Geſchichten von Berbisdorf.

Motiv zu einer Erzählung Einer der durch Sparſamkeit (Knickerey) in gröſſere Ausgaben verfällt.

Verwechslung ausländiſcher Worte. Aus der Zeit da man ſo viel franzöſiſche Worte in die deutſche Sprache miſchte welche von denen nachgeſprochen wurden die kein Franzöſiſch kannten. Macarone, Macedone, Amazone.

Von einem Frauenzimmer das reitet.

17. Nicht getruncken. Gingen Fr. v. Seckendorf und D. Gotter fort. Jngl. Hr. Oberforſtmſtr v. Zig. Badete. Allein im Boſket. Gräfinn Apponi,

Digitized by Google

Töchter und v Lieven beym Frühstück getroffen. Auf den Cammerberg mit S. und Fr v Bock. Herrlicher Abend. Weitere Untersuchung des Gesteins. Sonnen Untergang sehr schön. Nachts ins Bosket. Geschichte von Frau von Wangenheim ihren Heyrathen und Schicksalen. Frau v. Eibenberg. C. B.

18. Getruncken. Wegen des Music Effects bald vom Brunnen. Mit S. hinter den Häusern spazieren. Elemente der Farbenlehre. Spazieren nach Lohma. Feuerwerck das wir nicht sahen.

Gesch. Wie hies er doch! die letzte Sylbe ist Mann, die erste ist ein Gewürz. „Nicht Ingwer? nicht Zimmt?“ Nein! Nein! — Hafermann!

19. Getruncken. Mit der Fürstinn Schönburg. Briefe von Carlsbad und Packet durch Graf Dietrichstein. Ansicht des Kammerbergs für Pr. Julie v. Schönburg Sammlung dazu. Abends nach St. Annen

Herrliche Aussicht. Man sieht Engelhaus.

20. Getrunken. Graf Dietrichstein, Vizekanzler. Fürstinn Schönburg. Verlosung von Bildern. Ging Dr. Kappe fort Samml. Kammerberger Min. für Kriegsr. Clausen Bey Fürstinn Schönburg. Ihr Bruder Fürst Reus. Fürstinn v. Leiningen. Sang. Schöne Stimme. Abends noch lange spazieren. Nachts die Geheimnisse vorgelesen.

21. Weder getruncken noch gebadet. Eingepackt bes. die Suite vom Cammerberg. Einige Suiten zu-

Digitized by Google

sammen gelegt. Silvien aus dem Tasso vorgelesen. Nach Tische Gräfinn Bose, Fürstinn von Leiningen. Ich ging zu den Schönburgischen. zu Apponys. Mit S. und Fr. v. Schwarzenfels spazieren auf dem Ried. Kästchen eingepackt. Vorher! Abschiede. Um 9 Uhr abgefahren. Nach Lauchstedt mit einer Assignation von 200 rh. f. Nach Lauchst. eine Schachtel mit einem Häubchen.

22. Die schöne Nacht bey gutem Wege durchgefahren. Früh 6 Uhr in Carlsbad. Exped. nach Frbrunn durch den rückkehrenden Wagen. Ordnung Sonstiges indessen vorgegangnes. Abends bey Fr. v Eibenberg mit Riemer dazu kam v Wirtby Schlechtes Benehmen der Russen bey Austerliz. Studentenstreich Alexanders und Friedr. Wilh. gegen die feindl. Vorposten.

23. Wahlverwandschaften. Briefe. An Runge. An Czupic. Nach Tische Müller. Überraschung durch Burys Ankunft. Zu Frau von Eibenberg.

24. Wahlverwandtschaften. Rechnungen Bathyani. Mittags Bury. Über Berlin Dresden. Kunst und Leben. Mit Fr v. Eibenberg ausgefahren Vorgelesen. Wahlverwandsch. Kam Frau von Bock an. Brief von Fr. Brunn. Letzte Tage. Cammer. Cammerb. mit den Damen. An Czupic die Steine abgesendet.

25. Die Wahlverwandtschaften. Cap. 17. 18. Bury portraitirte Von seinem Leben, Ereignissen,

Digitized by Google

Arbeiten, Gesinnungen, Meynungen, Überzeugungen. Zusammen gegessen. Zu Fr. v. Berg, von Bock, v. Seebach. Mit Fr. v. Eibenb. spazieren nach dem Hammer und sodann zur Eger Brücke. Mad Waltron derselben die WW. bis zu Otiliens Brief an die Freunde.

NB. Il Cortigiano von Castiglione

26. Früh die Stanzen für B. Rechnungen und Acten besorgt. Bury portraitirte. Kam Graf Finckenstein. Mittags Bury. Mit Fr. v. Eibenberg spazieren nach dem Hammer. Abends gelesen. Prinzessin von Curland. Gräfin Czernin. An Dr. Cotta. Die pilgernde Thörinn. Einiges für Werner.

27. Bury zeichnete. Stanzen für die Pr. v. Hessen. Inventionen zum Rahmen. Einiges getuscht. Mittags zusammen. Von Mecklenburg. Den dortigen Gutsbes. Bury nahm Abschied. Landsch. aufgez. Zu Dem. Stock. Über Dresden, Müller, Rühl, Kleist, Hartm. v. Hasa, dessen Scheidung. Körners. Dem poetischen Talent des Sohnes. Mit Fr. v Eibenb. nach dem Hammer. Abends Farbenlehre.

28. Die Wahlverwandsch. bis zu Ende schematisirt. Vorarbeiten zu völliger Durcharbeit. Visiten. Mad. Basenge. Hofr Titius. Gr. Czernin. Graf Bose. Hofr. Becker. Graf Lieven wo ich die Herzoginn von Würtenberg und Gen. Benckendorf fand. Nach Tische zu Dem. Kirchgessner.

Digitized by Google

Geſchlafen. Zu F. v. Eibenberg. Fauſt. Was in Spanien paſſirt u. ſ. w.

Regen.

29. Schema des Schluſſes der Wahlverwandtſchaften. Briefe von Meyer und Vulpius. Bergrath Werner, mit ihm über die Egerſchen zweifelhaften vulcaniſchen Producte, über Arrangement eines mineralogiſchen Cabinetts, über verſchiedene neu entdeckte Foſſilien aus der Carlsbader Gegend. Nach Tiſche mit verſchiedenen Perſonen auf der Wieſe. Zu Frau Generalin von Berg, ſie bis zur Comödie begleitet, zu Frau von Matt, über ihre aſtronomiſche Beſchäftigung. Mit Frau von Eybenberg nach dem Hammer gefahren. Auf der Papiermühle für ſie Papier gekauft. Graf Wrtby zu Pferde. Herzog von Gotha mit ſeinen bemäntelten Kutſchern. Kurze Zeit zu Hauſe. Bey Frau von Eybenberg den Abend zugebracht. Schilderungen mehrerer Perſönlichkeiten und Verhältniſſe, beſonders der neuen Kaiſerin, ihrer Mutter, ihres Betragens und Umgebungen. Arrangement wegen der geſchnittnen Steine.

30. Früh Schluß der Wahlverwandtſchaften. Verſchiedenes in Bezug auf die Abreiſe der Frau von Eybenberg. Früh bey Gräfin Loß. Geſchichte der Farbenlehre vorgenommen. Abends mit Frau von Eybenberg auf dem Hammer und Krebſe eingekauft. Nachher Bekanntſchaft mit

Digitized by Google

Fräulein von Knabenau. Mit ihr, Dem. Stock und spatzieren gegangen. Nachher bey Frau von Eybenberg Forellen und Krebse gegessen.

31. Die Geschichte der Farbenlehre durchgedacht. Bey Dem. Stock, Fräulein Knabenau, wo der geistliche Herr aus Dresden war, Bergrath Werner, von Herda, Wangenheim. Nach Tische allerley Visiten. Gegen Abend mit Frau von Eybenberg auf dem Hammer, und nachher über der Egerbrücke gegen Fischern. Abends bey Frau von Eybenberg gegessen, Abschied genommen. Schöne Mondnacht. Noch Spatziergang auf der Wiese.

August.

1. Geschichte der Farbenlehre. Beabsichtigter Spatziergang mit den Curländischen Frauenzimmern, durch den Herzog von Gotha aufgefangen und aufgehalten. Ging die ganze Gesellschaft zusammen bis über den Posthof. Fräulein Dieskau und Fräulein v Gottesheim von Prag, Geh.R. Hardenberg. Mit letzterem Gespräch über die Ärzte, über Kappe und Dorl. Mit den Curländerinnen nach Hause. Wernersche Sonette. Professor Rösel mit seinen Zeichnungen von Schweden, Holstein, Löbichau, Carlsbad u. s. w. Mit Frl. v. Knabenau und Stock Abends im Nebel nach der Capelle, hinter der Harfe her-

Digitized by Google

unter. Mit ihnen nach Hause. Lebensweise in Löbichau. pp. Der Nachdrucker der seinen eignen broschirten Verlag unaufgeschnitten liest.

2. Geschichte der Farbenlehre. Vorn herein schematisirt. Um 10 Uhr zu den Curländerinnen. Pandorens Wiederkehr 1. Theil. Effeckte der einzelnen Stellen. Nach Tische Geschichte der Philosophie. Abends ins Conzert für die Armen. Pixis, Bär, Holbeins Deklamationen. Vorher bey der Herzoginn von Curland. Rösels Landsch. Landgr. v. Hessen.

3. Geschichte der Farbenlehre. Bes. Siebzehntes Jahrhundert. Zu Dem. Stock. Späße mit den Visitenkarten. Actio in distans. Sonette. Später Gespräch über Magnetismus und über die Ableitung des Wunderbarsten aus bekannten und verkannten, halb gekannten Erscheinungen. Brief von Silvie. Abends bey der Herzoginn von Curland.

4. Ging die Herzogin von Curland ab. Betrachtungen über die Farbenkenntnisse und Farbenlehre der Griechen und Römer. Das übrige Geschichtliche weiter durchgedacht. Auf der Wiese mit Werner, Kappe u. s. w. Machte Kaaz von Dresden seinen Besuch. Nach Tische zum Herzog von Gotha, wo Graf Moschynski [und] der französische Bergmann waren, der sehr angenehm auf dem Clavier spielte und einige französische und

Digitized by Google

italiäniſche Lieder ſang. Abends ſpatzieren, nach dem Kreuz über dem Hirſchſprung, ſodann den Obelisken vorbey die Findlaterſchen Wege; war ſehr ſchöner Mondenſchein. Fr. Geh. Loder nach Jena.

5. Über die Kunſt der Alten das Schema durchgearbeitet. Gegen 11 Uhr Maler Kaaz von Dresden; contourirte eine Landſchaft und fing an ſie zu coloriren. Zu Tafel bey dem Herzog von Gotha. Landjägermeiſter von Hardenberg aus Bayreuth, von Hoch, Polizeycommiſſär, und die Umgebung des Herzogs. Nach Tafel die Müllerſche Sammlung. Ich ging nach Hauſe. Beſuch von den Grafen Lieven und Einſiedel. Nachher ſpatzieren mit Kammerherrn von Tümpling auf der Brücke beym Neubrunn. Über ſeine Curmethode, nochmals Abends Brunnen zu trinken. Ferner über Ackerbau. Landescultur, Ökonomie u. ſ. w. Ging ich bey der Kirche hinauf zur Lorenz-Capelle und bey Gottels Garten vorbey, am Prager Wirthshaus vorüber; über den Gärten und Feldgütern weg, bis zur Höhe über den Galgenberg, bey der Andreas-Capelle herunter. Sehr ſchöne Nacht und Mondſchein.

6. Nacht und Morgen angefangen zur Farbenlehre. Um 11 Uhr kam Kaaz und fuhr an der Landſchaft fort. Blieb zu Tiſche. Erzählung von den Dresdner Vorleſungen, den Böttigerſchen,

Digitized by Google

Müllerſchen, Schubertſchen, beſonders wie Böttiger ſich über die Reinigungen der alten Religionen weitläufig herausgelaſſen und dadurch die Frauen verſcheucht, ſowie Schubert durch ſeine Sonnendurchmeſſer. Zu Müllern wegen der Sammlungen für den Herzog von Gotha, ſodann die Töpel hinauf in den Promenaden bis zur Carlsbrücke. Zum Dorotheen-Tempel; zum Berghäuschen hinter dem Säuerling, an den zugeſtutzten Fichten vorbey, hinauf bis zur Pragerſtraße, am Wirthshaus vorbei, den geſtrigen Weg hinter den Gärten; alsdann auf den Bergrücken bis gegen den Einfluß der Töpel in die Eger. Auf den Höhen über der ſächſiſchen Wieſe zurück.

7. Zur Geſchichte der Farbenlehre. Um 11 Uhr kam Kaaz und wurde an der zweyten Landſchaft angefangen. Ich zeichnete unterdeſſen an der meinigen. Zu Tiſche allein. Nachher der alte Müller. Packet mit den zwey letzten Lieferungen meiner Werke. Brief und Aufſatz von München von Niethammer. Gedanken über Volksbücher überhaupt. Abends im Mondſchein allein ſpatzieren gegangen. An Frau v. Eibenberg geſchnittne Steine und Aſſignation auf 120 rh an Frege durch Gr. v. Einſiedel.

Beſonders heißer Tag.

8. Gedanken über ein allgemeines deutſches Volksbuch ſchematiſirt. Kaaz, Fortſetzung der geſtrigen

Digitized by Google

Arbeiten. Aß derſelbe Mittags mit uns. Über verſchiedne Künſtler und andre Verhältniſſe in Dresden. Nach Tiſche fortgefahren zu zeichnen und zu malen. Die Materie von heute früh weiter durchgedacht. Abends auf dem Ball des Grafen und der Gräfin Lieven. Oberſt von Brevern. Graf Neale. Bald nach Hauſe. Vorher im Mondſchein ſpatzieren.

Auch noch. *)

9. Über eine lyriſche Sammlung für die Deutſchen nachgedacht. Jenes frühere allgemeine Schema in's Reine gebracht. Mit Landſchaftsmaler Kaaz die Arbeiten fortgeſetzt. Er blieb zu Tiſche. Über die Dresdner Vorleſungen, beſonders die verunglückte von Wetzel über die Homeriſche Mythologie; der junge Körner und ſein Talent. Nach Tiſche die Zeichnungen fortgeſetzt. Abends zu Oberſt von Brevern in das goldene Schild. Zu Frau von Berg, Thee mit ihr getrunken. Über die Wege die zu und aus Carlsbad führen.
10. Früh Schema zur Antwort nach München. Kaatz Arbeiten fortgeſetzt. Gr. Neal. v. Herda. Wangenheim. Dr. Kappe. Mittag Kaatz. Notirt was wegen Farbematerial und Gebrauch bey der Mittelgouache zu bemercken. Zum Herzog v. Gotha Abſchied. Über Fr. v. Reck und ihr Urani-

*) Im Anſchluss an die Randnote zum 7., 369, 26.

ſches Evangelium. Geſch. Wie Frau v. Reck einen Bedienten empfielt der einen kleinen körperlichen Fehler hätte; Nachdem man alles durchgerathen findet ſich daß er keine Naſe habe.

11. Den Aufſatz und Brief nach München. Über Farbenlehre und Farbenbehandl. der Griechen, revidirt. Mittags allein Mit Riemer. Über die Lyriſche Sammlung für das teutſche Volck. Zu Fr. Meyer, Kappe, Fr v. Seebach, wo Frl. v Knebel hinkam. Spaziergang bis an die ſächſiſche Wieſe. Über die Brücke, am Kapellchen hinauf biß zum Schießhauſe, biß gegen den Schloßbrunnen. Choteckſcher Weg am Böhmiſchen Saal zurück.

12. Roger Bacon. Steinſammlung vom Boden wieder durchgeſehen. Kaas gegen eilf. Meine Landſchafft durch ihn ausgeführt. Brief von und an Frau v. Eibenberg nach Töpliz. K. blieb zu Tiſche. Nach Tiſche Landſchaften aufgeklebt. Es regnete. Zu Meyer. Der geiſtliche Herr mit der Madame in Email. Schöne Toilette. An die Buchdruckerey wegen der Aufſicht. Zu Fr v. Berg Abſchied nehmen. Nach Hauſe. Was bevorſteht überlegt, geordnet. Einige Biſter Landſch. weiter geführt.

13. Auszug aus Roger Bacon Steinſammlung geordnet und completirt. Mittags allein. Über die Lyriſche Sammlung Bey Müller. Übergang

Digitized by Google

in den Porzellan Jaspis. Bey Mad Puppe wegen des Taffts. Graf Finckenstein. Abends mit Berg C.R. Herder spazieren, viel disserirt, auch über den Egerischen Cammerberg. Hornsteingänge hinter dem Säuerl. Nachts, nächstes durchdacht.

14. Roger Baco gelesen und durchgedacht. Steinsammlung eingepackt. Brief nach Töplitz Fr. v Eibenb. nach Töpliz Brief an Hofkammerrath und Frau von Schiller. Mittags bey Lord Findlater gespeist, woselbst Frau von Klöst, Gräfin Neale und Ritter von Aroisin. Nach Tische kam Graf Neale, der die Geschichte seines großen Verlustes mir erzählte. Nachher zu Hause. Einiges über Bacon, auch daraus übersetzt. Abends spatzieren den Schloßberg hinauf gegen das Findlatersche Monument zu. Nachts gezeichnet.

15. Landschaft auf blau Papier vorbereitet zur Mittelgouache. Roger Bacon. Einige Briefe. Brief an Frege nach Leipzig, wegen einer Assignation von 80 Thalern, die an Johann Knoll gegeben worden; dagegen Papier empfangen 276 fl. Zeichnungen in Sepia. Verschiedenes Gestein geordnet und bey Seite geschafft. An den Vorbereitungen zur Abreise. Mittag allein. Nach Tische kam Kaaz. Einiges gezeichnet. Über Kunst und Kunstsachen. Betrachtung warum der Maler eine höhere sittliche Cultur erreicht als

Digitized by Google

der Muſikus. Gegen Abend zu Frau von Klöſt zum Thee, woſelbſt Graf Neale und Tochter, Lord Findlater, Graf Moſchynski, Loß und Gemalin, Corneillans. Man war in der kleinen Loggia im Hauſe vom goldnen Stuck verſammelt.

16. Roger Bacon. Einige Briefe. An Fr. v Stein, an Fr. v Schiller, Hofk.r. Kirms Weimar Gezeichnet. Zu Mittag Kaaz, der nach Tiſche zeichnete und malte. Über die vorzüglichſten Landſchaftsmaler geſprochen, über ihre Eigenſchaften, Verdienſte, Umgebungen, Originalität u. ſ. w. Abends Haberles Handbuch zur Gebirgkunde.

17. Nebenſtehende Briefe. An Auguſt. An Legationsrath Bertuch. An Hofrath Meyer. An Frau von Eybenberg. Um 11 Uhr kam Kaaz und zeichnete. Mittags allein. Nach Tiſche auf die Wieſe, zu Meyer und ſonſtige Beſuche, zu dem Italiäner wegen der Carracciſchen Landſchaft. Kaaz ging wieder mit nach Hauſe und wurde verſchiedenes über Kunſt und Leben geſprochen.

18. Die angefangene Landſchaft herausgetuſcht. Nebenbey Geſchichte der Farbenlehre. Den Erlaß nach München und ſonſtiges durchgedacht. Um 11 Uhr kam Kaaz, colorirte an der ſogenannten Schweizer Landſchaft, ſpeiſte mit uns. Über das unangenehme Verhältniß des Künſtlers zum Publicum, indem in der neuern Zeit niemand will was gelten laſſen, als was er ſich zueignen kann.

Digitized by Google

Spaß mit dem geheimen Orden der Eudemischen und Misodemischen. Frau von Recke und Tiedges Verhältniß zur bildenden Kunst: auch nach obiger Art des Publicums ohne den mindesten Begriff, daß an der Kunst als Kunst etwas zu schätzen sey, so wie man an eine Kunst, als Kunst, Forderungen macht. Gegen Abend nach Dalwitz auf die Porzellanfabrik. Einiges gezeichnet. Auf dem Rückweg überfiel uns ein Regen, wir wurden tüchtig naß.

19. An der Landschaft angefangen zu coloriren. Den Aufsatz nach München expedirt. Einige Briefe. An Niethammer. Kam Kaas. Hatte Kopfweh und war auf eine Humoristische Weise verdrieslich. Zu Tische Gespräch über die Forderungen der Liebhaber an den Künstl. Blümcke ein Leipziger, der schöne Sachen besizt und wahre Liebe zur Kunst hegt. Nach Tische zu Müller. Dann zu Frau v. Reck. Mit ihr und Tiedge über verschiedne Characktere. Abends spazieren an dem Obelisk vorbey, die Promenaden durch den Tempel u. s. w. v Herder hatte Abschied genommen. Werner war frühe bey mir gewesen. Über Münzen.

20. An der Landschaft weiter colorirt. Briefe. An m. Frau nach Weimar An Frl. v Knabenau nach Löbichau. Zu Frau von der Reck. Fand Tiedgen daselbst. Über verschiedne Personen.

Digitized by Google

21. An der Zeichnung colorirt. Kam ein Brief von Fr v Zigeſar geb. Berg wegen eines verlohrnen Briefs. Unterſuchung deshalb. Antwort. Kaas zu Mittage. Er colorirte die ſchweizer Landſchaft fertig. Über die reichen Hamburger und Leipziger. Abends mit Riemer ſpazieren, den Choteckſchen Weg. Bald zu Bette.

22. Colorirt. Briefe. Frl. v. Gore nach Weimar. Fr. v Eibenb. nach Töpl. Mittag Erinnerung an verſchiedene legendenartige Gegenſtände, beſonders vom heiligen Neri, wie er ſeine adlichen Jünger mit dem Fuchsſchwanz durch Rom ſchickt und die Wunderthäterin prüft. Gegen Abend Beſuch von Herrn Tiedge und Herrn von Valentini. Um 7 Uhr den Schloßberg hinauf, die Findlaterſchen Wege, den vier Uhr Weg hinunter und nach Hauſe.

23. Früh colorirt. Die Hackertſche Biographie durchgedacht. Das epiſche Gedicht Pſyche von Nauwerk aus Ratzeburg und deſſen Eigenſchaften. Nach Tiſche die wilde Federzeichnung nach Kaaziſchen Vorſchriften getrübet und zum Theil colorirt. Abends den Chotekſchen Weg bis zur Strohhütte; dann herunter, über die Wieſe nach Hauſe. Über das Monument zwiſchen Trier und Luxemburg; andre dergl. Monumente und ſonſtige architektoniſch-landſchaftliche Gegenſtände. Zwey Aſſignationen an Frege iede zu 100 rh. ſächſ.,

Digitized by Google

eine auf Joſeph Moſer in Lichtenſtadt, die andre auf Joh. Knoll in Carlsbad. Hierzu zwey Avisbriefe.

24. Früh colorirt. Hernach das Schema zu Hackerts Biographie dictirt und deshalb die ſämmtlichen Manuſcripte durchgeſehen und durchgedacht. Nach Tiſche Kaaz, der mir die Porträte von Silm und Stoll zeigte. Abends allein ſpatzieren, den Boghtſchen Weg hinauf, zu Findlaters Obelisk u. ſ. w., den Schloßberg herein, über den Chotekſchen Weg nach Hauſe.

25. Früh colorirt. Herr von Schütz, Kreishauptmann von Hof. Hernach zwey Kaſten gepackt und auf die Poſt gegeben. Nebenſtehende Briefe. An die Herrn Büttner und Sohn, angeſehene Handelsleute nach Hof, mit zwei Kaſten; inliegend einen Brief an Hrn. Geheimen Kammerrath Flanz in Gera, wohin dieſe beyden Kaſten gelangen ſollten. Nachher Kaaz: über die Manier zu coloriren. Er arbeitete die wilde Tintenſkizze zu einer reinlichen Landſchaft um. Mittags derſelbe zu Tiſche. Nachher allein. Das Nächſtbevorſtehende durchdacht und ging über die Egerbrücke den Fußpfad nach Fiſchern, wo ich Kaaz mit den Herren Silm aus Hamburg und Stoll dem älteren aus Dresden begegnete und beſonders mit Silm auf dem Rückweg mich unterhielt, der aus Furcht vor dem Stark-

Digitized by Google

werden viel zu Fuße geht. Hernach zeitig zu Bette.

26. Früh mit Roger Bacon beschäftigt und mit dem Übergang durch die sogenannte mittlere Zeit. Mittags allein. Die ersten Steinpilze gegessen. Nach Tische kam Kaaz und klebte zwey Landschaften auf. Die Zeichnung von der Capelle skizzirt. Besuch von Herrn von Valentini. Gegen 8 Uhr kam Kaaz und erzählte von den Mondscheinlandschaften die er gemacht; auch in Öl, das mit Mastixfirniß abgerieben, und einer blauen Tusche auf die Rückseite, um den kalten Duft zu erhalten.

27. An der Landschaft ein wenig retouchirt. Was bey dem hiesigen Aufenthalt geschehen und gearbeitet, überdacht; einiges eingepackt. Mittags allein. Vorher zeigte Kaaz das Porträt von der Doctor Mitterbacherin. Gegen 4 Uhr zu Lord Findlater, wo Graf Wallis und Chevalier Selby war. Nachher nach der Egerbrücke spatzieren. Von der Capelle über die Hügel in das kleine Thal, bey der Wachsbleiche über die Brücke. Kaaz begegnet, der sich über den zu porträtirenden Schweden beklagte, der außer den vielen Orden auf der Brust noch den Hirschensprung, drei † Berg und Sprudel im Rücken haben wollte. Auf der Wiese spatzieren.

28. Die Wahlverwandtschaften wieder vorgenommen

und ſie in verſchiedenen Beziehungen durchgedacht. Zur Abreiſe alles vorbereitet. Gezahlt und was ſonſt nothwendig ſeyn mochte. Einige Viſiten gemacht. Bey Herrn von Hoch wegen der Päſſe; von Schiller; von Mitterbacher auf der Straße Abſchied genommen. Über die Kriegsbewegungen in der Nähe und das Lager bey Bamberg. Von Mellin beſucht. Bey Tiſche über Naivetät geſprochen. Über den realen natürlichen Grund der alten Dichtung. Abends ſpatzieren, den Schloßberg hinauf, am Schießhauſe vorbey, über die Höhen hinter demſelben bis an die Capelle an der Hauptbrücke, alsdann den Fahrweg herein. An meine Frau nach Weimar.

29. Die Wahlverwandtſchaften ſtudirt. Brief an Frau von Eybenberg nach Töplitz. Beſuch des General Wallis zum Entſetzen von Kaaz. Mittags allein. Nach Tiſche allerley Vorbereitungen zur Abreiſe. Nachher den vier Uhr Weg hinauf zu Findlaters Tempel und den Schloßberg herunter. Abend Kaaz, der die letzten Zeichnungen abſchnitt und Abſchied nahm. Einen Koffer nach Hof an die Herrn Büttner und Söhne zur weiteren Spedition über Gera nach Weimar.

30. Früh um 6 Uhr von Carlsbad weggefahren. Unterwegs über die Wahlverwandtſchaften geſprochen und gedacht. Schöner Nebelmorgen. Über

landſchaftliche Gründe und dergl. Mittags in Maria Culm. Über eine Geſchichte im Caſtiſchen Styl und Sinne. Bey Zeiten in Franzensbrunn. Erſt mit Stoll, dann mit Finkenſtein, dann mit Frau von Seebach ſpatzieren.

31. Früh am Brunnen, mit Madame Eskeles und Flies. Graf Ignaz Potocki, Moſchynski. Ewiges Schwanken der Nachrichten und des Intereſſes. Langweilige Erneuerung der Vorfälle in Spanien. Politiſcher Calcül der Polen, daß die neuen Zurüſtungen Öſtreich gelten. Zu Hauſe gefrühſtückt. Fichtens Machiavell. Deſſen Vorleſungen. Mittag zu Hauſe gegeſſen. Nach Tiſche in der Brunnengalerie mit Oberſt von Brevern wandern. Abends merkwürdiger Sonnenuntergang. Hernach zu Frau von Eskeles zum Thee. Finkenſtein, Graf Moſchynski, Vater und Sohn, Engländer Smith.

Sehr ſchöner heiterer Tag, nach einem Nebelmorgen. Schöner Sonnenuntergang.

September.

1. Regnichter Tag. Früh am Brunnen mit verſchiedenen Gäſten, Stoll, Frau von Eskeles und Flies, Frau von Seebach. Hernach zu Frau von Eskeles zum Dejeuné, wo der junge Graf Finkenſtein und Frau. Als dieſe weg waren über Frau von Stael. Hernach Dr. Warburton und Graf

Digitized by Google

Finkenstein der Vater. Mittag zu Hause. Nach Tische nach dem Kammerberg. Abends bey Frau von Eskeles zum Thee und Abendessen.

2. Am Brunnen. Nachher zu Hause mit den Producten des Kammerberges beschäftigt. Mittags bey Frau von Eskeles mit Ignaz Potocki, Graf Moschynski, Obersten von Brevern und Fräulein Schumacher. Nach Tische Geschichten der zerstreuten Personen: eines jungen polnischen Frauenzimmers, in deren Gegenwart man die zweite Heirath ihres Vaters mißbilligt, die aber dieses Mannes Partei nimmt und ausruft: Ja wenn er noch Kinder hätte. Ferner eines Herrn von Seckendorf, der, indem seine Frau in den Wochen liegt, bey verschiedenen Freunden in der Reihe zu Gaste speist und einmal sich gegen die Gesellschaft, als sie aufstehen, entschuldigt, daß sie so schlecht gegessen haben, weil seine Frau in Wochen liegt. Gegen Mittag kam Graf Moschynski zu mir und unterhielt sich über mancherley Gegenstände. Alsdann zeigte er mir bey sich 5 große Edelsteine: Brillanten, Topas, Smaragd und orientalischen Rubin. Hübsche Einrichtung das Futteral in Form eines Buchs zu haben. Geschichte wie dadurch sein sämmtlicher Schmuck bey der Insurrection von Krakau gerettet worden. Nachher gebadet. Ein Italiäner, als man sich wundert, daß die neue Kaiserin sich so gut gegen

Digitized by Google

jedermann betrage, ob sie gleich sehr still erzogen worden, ruft aus: Eh, Signori, non contate per niente la gran fortuna, di non aver mai inteso una bestialità. Abends bey Frau von Eskeles zum Thee und Abendessen.

3. Früh nicht getrunken. Aufsatz über den Kammerbühl dictirt. Nachher verschiedenes, die Steine auf diese Gegend bezüglich rangirt. Mittag bey Frau von Eskeles mit Frau von Bibra, Herrn von Schönfeld dem jüngeren, Graf Finkenstein Vater, Sohn und Tochter. Nach Tische spatzieren. Die Frau von Seebach angetroffen. Nachher einige Besuche. Bey Frau von Matt, wo vieles über den Herzog von Gotha gesprochen wurde. Gegen 9 Uhr zu Frau von Eskeles. Allein. Kam Herr von Schönfeld, der die Händel des General Meyer mit dem Uhlanenofficier erzählte.

4. Die Zeichnung des Kammerbühls weiter geführt. Zum Brunnen ohne zu trinken. Mit Graf Moschynski dem jüngern über die Franzosen in Warschau. Mit Ignaz Potocki. Zuletzt las Graf Finkenstein einen artigen dramatischen Epilog von Tieck vor, geschrieben zur Aufführung eines Holbergischen Stückes. Mittag bey Frau von Eskeles, wo Fräulein von Matt und Frau von Bibra und Graf Finkenstein. Nach Tische Fahrt gegen Eger in rauhem und regnichtem Wetter. Abends in derselben Gesellschaft. Bey Gelegen-

Digitized by Google

heit der Händel des Uhlanenofficiers mit General Meyer kamen die Duelle zur Sprache.

5. Den Aufſatz über den Kammerberg durchgegangen. Das Käſtchen Egerwaſſer mit 40 Flaſchen beſorgt. Flüchtige Geſchichte der Theater in der Vorrede zu den Luſtſpielen von Steigentesch. Mittags bey Frau von Eskeles zu Tiſche mit Frau von Bibra. Graf Finkenſtein kam verſchiedene Male, Abſchied zu nehmen. Nach Tiſche nach verſchiedenen Hinderungen Lectüre von der pilgernden Thörin. Abends nach der Egerchauſſee, wo ſie mit Schlacken überſchüttet iſt. Bey ſchönem Mondſchein zurück. Bey Frau von Eskeles, wo wir die Polen fanden, unter andern Fräulein Dembinska, die artig deutſch ſprach. An Hrn. Geheimen Kammerrath von Flanz nach Gera, zu Begleitung des oben gemeldeten Käſtchens.

6. Früh allein nach dem Kammerberg. Verſchiedenes genauer beobachtet und einiges gezeichnet. Alsdann gebadet. Mittags zu Frau von Eskeles mit Herrn Silm von Hamburg und Rittmeiſter von Schilling. Des letztern Klage über den Mangel an Polizey und Sittlichkeit in Italien. Nachher kurze Zeit ſpatzieren; alsdann nach Hauſe. Verſchiedenes den Kammerbühl betreffend nachgeholt und bezeichnet. Zeitig zu Bette.

7. Früh den Aufſatz über den Kammerberg. Die

Digitized by Google

Zeichnungen dazu arrangirt, die Producte desſelben eingepackt. Nicht gebadet. Mittag bey Frau von Eskeles mit der polniſchen Geſellſchaft. Nach Tiſche zur Galanteriehändlerin, Mad. Ducas, ihre Waaren beſehen. Abends zu Frau von Eskeles zum Thee. Viele Erzählungen von Ignaz Potocki mitgetheilt. Er aſſiſtirte beym Abendeſſen und fuhr mit Erzählen fort. Geſchichte der Stieftochter des jungen Grafen Moſchynski, die ein Packetchen von ihren Ohrringen und anderen kleinen Bijoux machte, um einen Gegner ihres Vaters zu bewegen, daß er in einer vorgefallenen Ehrenſache Abbitte thun ſolle. Beſuch der Fürſtin Czartoryska bey dem Paſcha von Chozim und den türkiſchen Gebräuchen.

8. Früh den Aufſatz über den Kammerberg umgeſchrieben. Gebadet. Alsdann ſpatzieren gegangen. Zu Mittag bey Frau von Eskeles mit den Frauenzimmern von Eger und dem Major von Arnim und ſeiner Frau. Nach Tiſche durch Dreſenhof links auf den Wieſen, dem Moor hin, ſodann rechts nach der Egerſtraße bis in das Dorf, wo die Schlackenchauſſee anfängt, nachher auf den Kammerberg. Abends bey Frau von Eskeles zum Thee. Ward ein Feuerwerk gegeben. Nachher die neue Meluſine und einige meiner Sonette vorgeleſen.

9. Früh mit den Zeichnungen des Kammerbergs

Digitized by Google

beschäftigt. Mittags auf die Kammer gefahren. Dort in Gesellschaft gegessen, Frau von Alvensleben und Tochter, Geh. Rath preußischer Consul in Riga, von Arnim und Frau. Abends über den Kammerbühl nach Hause gegangen. Die Peripherie gemessen. Zu Frau von Eskeles, wo ich Graf Pergen traf. Später kamen die Moschynskis.

10. Früh am Brunnen. Nachher spatzieren gegen Ober-Lohma. Mittags bey Frau von Eskeles mit Graf Pergen. Nach Tische mit ihnen auf die Einsiedeley von Liebenstein. Zu Fuße in das Thal herunter. Alsdann über den Kammerberg nach Hause. Abends dieselbe Gesellschaft. St. Joseph den Zweyten vorgelesen. Viele Wiener und andre Weltgeschichten. Pater Fuhrmann Östreichische Chronik. Kasten mit Mineralien an den Brunneninspector übergeben zur Versendung nach Gera.

11. Eingepackt. Die Wahlverwandtschaften überlegt. Bey Graf Moschynski, dessen Ringe und geschnittene Steine gesehen, unter welchen letzteren ein antiker Faun sehr schön. Unter den erstern ein gelber und blaulicher Brillant, ein schöner Saphir und Smaragd, Rubin, Hyacinth, Opal u. s. w. Den Faun im Abdruck studirt. Mittags beym Graf zu Tafel, mit dessen Neveu und Familie, Graf Pergen, Frau von Eskeles und Frau von

Digitized by Google

Flies nebſt andern. Viele Geſchichten, beſonders von nachgemachten Weinen, diſträten Perſonen, Irrungen; letzteres bey Gelegenheit, daß der alte Graf Moſchynski ein Frauenzimmer von hinten für ſeine Nièce angeſehen und ihr mit dem Nagel über den Rücken gefahren und ihr das Kleid zerſchnitten. Geſchichte von dem Polen, der eine Dame, die er in ſeiner Frauen Zimmer antrifft, für ſeine Frau hält; die Dame, die ihn nicht kennt, hält ihn für närriſch, ſpringt auf den Tiſch; er wird's gewahr und fällt vor dem Tiſch auf die Knie. Sie wird nur noch mehr in ihrem Wahne beſtärkt. Abends bey Frau von Eskeles mit Graf Moſchynski und Graf Pergen. Geſchichte der Ermordung Paul I. und andre dergl.

12. Graf Moſchynski nahm noch Abſchied. Gegen 6 Uhr von Franzensbrunn abgefahren. Mittag gehalten in Reau. Erinnerung an die Anekdoten, die die Tage her erzählt worden. Nach 3 Uhr in Hof. Handwerksliedchen. Zu Büttner. Den Kreishauptmann von Schütz und Dr. Schneider nicht angetroffen. Spatzieren um die Stadt.

13. Um 6 Uhr von Hof weggefahren und gegen 11 Uhr in Schleiz angekommen. Über die Liederbibel. Über die Societät, in Franzensbrunn verlaſſen. Nach Tiſche weggefahren, in der Hohle gleich hinter Schleiz umgeworfen, gegen 6 Uhr

Digitized by Google

nach Neuſtadt, welches der Kutſcher verkannte und vorüberfuhr. Geſchickter Harfenſpieler, der ſich im Billardzimmer hören ließ.

14. Früh von Neuſtadt weggefahren über Hummelshain, wo wir die Ziegeſarſche Familie nicht antrafen, auf Kahle und ſodann weiter nach Jena herein. In der Sonne abgeſtiegen, zu Major von Knebel; nach Tiſche zu Major von Hendrich; in's Cabinet, wo die neue Ordnung ſehr gefällig eingerichtet. Hernach zu Dr. Seebeck, zu Frommanns, vorher in dem botaniſchen Garten. Sodann zur Geheimräthin Loder. Unterwegs Frau Hofrath Seidenſticker geſprochen. Abends zu Knebel. Über mancherley litterariſche Neuigkeiten, Frau von Stael, Pandora, Sylbenmaße u. ſ. w.

15. Früh nach Drakendorf. Johannes Müllers Rede beym Schluß des weſtphäliſchen Landtags. Gerücht wegen Ankunft Napoleons. Gegen Abend herein. War meine Frau angekommen. Nachrichten von Weimar und ſonſt.

16. Früh die Cabinette. Überlegung wegen des naturhiſtoriſchen. Sodann zu Fuchs. Beſichtigung des neu anzulegenden Saales. Botaniſcher Garten. Neues Glashaus. Mit Profeſſor Voigt in das ehemalige Batſchiſche Haus. Was er bisher geleiſtet, geſehen. Unterhaltung über dieſe Dinge. Zu Mittag mit Mad. Schopenhauer

Digitized by Google

gegeſſen. Nach Tiſche Seebecks; mit ihnen in's Cabinet. Zu Geh. Rath Loder. Abends bey Knebels.

17. Früh Rentamtsadminiſtrator Kuhn wegen der Muſeumsrechnungen. Herüber gefahren um 9 Uhr. Gegen 1 Uhr angekommen. Theatraliſcher Aufputz des Hauſes. Sonſtiger Empfang. Mittags allein. Abends Comödie: die Jugend Heinrich IV. und die Liebe auf dem Dache. Hernach Ständchen.

18. Früh bey Durchlaucht dem Herzog, wo die Nachrichten von Ankunft des Erbprinzen ſo wie der beyden Kaiſer ſich beſtätigten und näher beſtimmten. Zu Durchlaucht der Prinzeß. Nachher zu Tiſche mit den jungen Schauſpielern und dem Concertmeiſter. Gegen Abend zu Herrn von Wolzogen, deſſen mitgebrachte Sachen beſehen, an Münzen u. ſ. w. Abends Hofrath Meyer: über die geſchnittenen Steine, über d'Alton, die Münchner Kunſtacademie-Einrichtung u. ſ. w.

19. Früh nebenſtehende Briefe. An Hrn. Zelter nach Berlin. An Hrn. Leonhard nach Hanau. An Hrn. Profeſſor Voigt nach Jena. An Schöff Stock, an die beyden Schloſſer, an Dr. Melber nach Frankfurt am Main. Beſuche von verſchiedenen Perſonen. Mittags allein.

20. Den Aufſatz über den Kammerberg berichtigt und an den Schreiber gegeben. Nachher zu Frau Gräfin Henkel, zu Hofrath Meyer, auf die Biblio-

Digitized by Google

thek. Vorher Legationsrath Bertuch. Mittag Legationsrath Falk. Er erzählte viele Geschichten von Berlin und sonstigen französischen Dingen. Blieb lange nach Tische. Abends zu Fräulein Gore. Alsdann nach dem römischen Hause und daselbst die Blumen besehen. Abends Hofrath Meyer. Über die Angelegenheiten der Zeichenschule, d'Alton und sonst.

21. Baggesens Gedichte. Matthisson Anthologie zweyter Theil. Nebenstehende Briefe. An Hrn. Major von Hendrich nach Jena. An Hrn. Major von Rühle nach Dresden. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen. Abends im Theater: die bestrafte Eifersucht und der Vater von ungefähr.

22. Hagedorn. Sodann Roger Baco und Geschichte der Farbenlehre. Besuch bey Frau von Schiller und Dem. Jagemann. Nachher auf der Bibliothek. Mittags Dem. Engels und Herr Unzelmann zu Tische. Abends Hofrath Meyer. Hagek Böhmische Chronik.

23. Roger Baco. Durchmarsch der Franzosen nach Erfurt wegen Ankunft des Kaisers. Bibliothek: die dem Aristoteles unterschobene Schrift de secretis ad Alexandrum, Gmelins Geschichte der Chemie, verschiedenes auf das Mittelalter sich Beziehendes, Boëtius de consolatione. Mittags Dem. Elsermann und Engels, Sophie Teller.

Digitized by Google

Nach Tiſche verſchiedenes wegen der bevorſtehenden Abreiſe meiner Frau nach Frankfurt. Briefe. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen. An Hofrath Eichſtädt nach Jena. An Hrn. Aſſeſſor Leonhard nach Hanau, mit dem Aufſatz über den Kammerbühl.

24. Kam Großfürſt Conſtantin an. Zur Geſchichte der Farbenlehre verſchiedenes geleſen und durchgedacht. Mittags allein. Abends im Theater: die Müllerin.

25. Seneca naturales quaestiones. Mittags bey Hofe. Kam Kaiſer Alexander zwiſchen 6 und 7. Gegenwärtig waren der Herzog von Oldenburg und der Prinz von Mecklenburg-Strelitz. Abends zu Hauſe.

26. Geſchichte der Farbenlehre. Mittags bey Hofe. Große Tafel. Nachher durch den Erbprinzen dem Kaiſer vorgeſtellt, der ſich auf eine ſehr freundliche Weiſe nach Wielanden erkundigte. Die Bekanntſchaft von Graf Romanzow erneuert. Auch war der Bruder der Marſchallin Lannes zugegen. Abends die Camilla. Kaiſer und Großfürſt waren nicht im Theater. An Frege nach Leipzig wegen Aſſign. von 1520 rh.

27. Früh nach 8 hörte man von Erfurt her ſchießen, worüber auch hier eine Bewegung entſtand und es ſchien, als wenn ſich der ruſſiſche Kaiſer zur Abfahrt bereite. Derſelbe fuhr auch nach 1 Uhr

Digitized by Google

fort. Der franzöſiſche Kaiſer kam ihm bis Münchenholzen entgegen. Mittags bey Hofe, wo der Herzog von Oldenburg, die Prinzen von Mecklenburg-Schwerin und Strelitz gegenwärtig waren. Nachher zu Frau von Wolzogen und Frau von Stein. Abends auf dem Hofball. Merkwürdige Unterredung mit Herrn Grafen von Schlitz, der als Mecklenburgſcher Geſandter in Paris geweſen war und eine vollkommen richtige Anſicht der Dinge gewonnen hatte. Bekanntſchaft mit Herrn von Reck von Erfurt.

28. Nebenſtehender Brief. Aſſeſſor Leonhard, Hanau mit der Zeichnung des Kammerberges. Mittags Mad. Wolff zu Tiſche. Abends ward im Theater der Lügner gegeben. Nicht darin.

29. Mittags allein. Gegen Abend nach Erfurt. Zum Schauſpiel kam ich zu ſpät. Es war Andromache.

30. Früh bey Sereniſſimo. Herzog von Deſſau. Derſelbe zur Tafel, ingleichen Prinz Wilhelm von Preußen, Herzog von Oldenburg, Homburg und Suiten. Mein Nachbar war Herr von Golz. Über Paris. Britannicus. Nachher zu Frau von Reck. Miniſter Maret, Graf Schlitz u. ſ. w.

October.

1. Ging meine Frau durch Erfurt. Zu Sereniſſimo. Nahm der Herzog von Deſſau Abſchied, der bey

Digitized by Google

Napoleon gefrühstückt und dessen Unterredung mit Talma angehört hatte. Zu Tafel bey Champagny. Tischnachbar Bourgoing. Zaire. Gräfin Henkel zum Schauspiel.

2. Zum Lever. Nachher beym Kaiser. Tafel beym Herzog. Prinzessin von Taxis und Herzogin von Hildburghausen. Visiten. Mithridate. Zu Reck. Fand ich Hofrath Morgenstern.

3. Beym Lever. Beym Marschall Lannes zum Dejeuner. Im Geleitshause gegessen. Oedipe.

4. Früh die Angelegenheit wegen der Aufführung einer französischen Tragödie in Weimar. Bey Remusat. Um 2 Uhr nach Weimar und das Nothwendigste gleich besorgt.

5. Besorgung des Theaters. Worüber der ganze Tag hinging. Abends kam der Director des französischen Theaters Dazincourt, da dann alles weiter verabredet und verfügt wurde.

6. Große Jagd auf dem Ettersberg, der ich nicht beywohnte. Nach vielem Hin- und Wiedergehen in allerley Geschäften zu Tafel bey Hof. Abends Schauspiel: La mort de César. Die Secretärs vom Staatssecretär Maret, dann er selbst, die bey uns logirten.

7. Früh Besuch von Marschall Lannes. Mit demselben und Minister Maret verschiedenes. Nachher Graf Bose, sodann Gegenvisiten. Sprach den Fürst Primas bey Frau von Wolzogen.

Digitized by Google

Nach deſſen Abreiſe zu Ziegeſars. Nach Hauſe, mit den Secretärs zu Mittag geſpeiſt. Nach dem Schloſſe. Kam alles von den Jenaiſchen Bergen und der Apoldaiſchen Jagd zurück und fuhr gleich weiter. Secretär Le Lorgne blieb. Abends zu Frau von Stein.

8. Zu Durchlaucht dem Herzog. Auf der Bibliothek. Mittag Dr. Werneburg zu Tiſche. Nachher kam Hofrath Sartorius; mit demſelben zu ſeiner Frau, mit denen ich in's Theater ging. Minna von Barnhelm. Nachher nach Hauſe gebracht in den Erbprinzen. An meine Frau nach Frankfurt.

9. Verſchiedene Reflexionen. Einiges angeordnet. Hofrath Meyer. Einiges in Rahmen gebracht, Kupfer und Zeichnungen. Mittags allein. Nebenſtehende Briefe. An Hrn. Sekretär Thiele nach Leipzig. An Frau von Eybenberg nach Dresden. Zu Frau von Wolzogen. Frau von Beaulieu und Richte. Kartenſchlagen. Zu Frau von Stein. Abends allein.

10. Aufſatz wegen des Nachdruckes und der Anonymität. Auf der Bibliothek. Ein wenig ſpatzieren. Mittags allein. Nach Tiſche nebenſtehende Briefe. An Frau Geh. R. von Goethe nach Frankfurt am Mayn. An Theodor Hilgard nach Göttingen. An Hofgerichtsadvokat Müller nach Jena. Abends die Schachmaſchine.

Digitized by Google

11. Früh Brief an Fräulein Knabenau. Auf der Bibliothek. Gassendis Epicur. Mittag Dr. Werneburg und dessen Clavier. Sophie Teller. Abends kam Frau Hofrath Sartorius an.

12. Hr. Hofrath Sartorius.

13. Mittag Sartorius und Frau Reg. v. Müller. F. Schoppenhauer. Blieb die Gesellschafft beysammen. Abends Concert und Soupé.

14. Orden der Ehrenlegion Gegen 2 bey Hofe wegen Ankunft des Russischen Kayfers dort verweilt. Abend 5 Uhr gespeist. Schauspiel Camilla verkürzt. Ball dem ich nicht beywohnte. Talma und Frau. Speisten Abends mit Sartorius und de Lorgne

15. Frühstück bey Leg. R. Bertuch Mittags Talma und Frau mit Sartorius. Annen Orden. Bey Hof gespeist. Unter dem Schauspiel beym Herzog. über das nächstvergangne. Ball bis 2 Uhr Nacht. Speransky und andre. Talma Abends bey uns.

16. Mit Aufsätzen und Briefen beschäftigt. Abreise Hr. de Lorgne Mittag Sartorius und Frau kamen Burgemeistern Huflad und Schmidt von Danzig Hr von der Lühe. Iphigenie von Gluck. Abends mit Sartorius. Rungische Ausschnitte. War Mittags de Lorgne abgegangen. Bey Mad Schoppenhauer nach dem Schauspiel.

17. Früh Sartorius nach Jena. Der alte Freund

Digitized by Google

Schönberg über dessen bisheriges Leben, Reisen. Gegenwärtige Lage. Mittag mit Werneburg allein dessen Lebensgeschichte. Bey Gräfinn Bernsdorf Bey GehR. Voigt Braut v Messina Abends Fr. Geh. Loder mit Sartorius.

18. Fr Geh. Loder ging ab. Schreiben an Maret.

19. Gingen Sartorius ab. Fuhr ich nach Jena. Die Museumsarbeiten besehn. Zu Geh. R. Loder. Abends bey Knebel Dalton.

20. Geschäfte Spazieren gefahren.

21. Aladdin. Abends la Fontaines Rebecca

22. Aladdin. Spazieren Protonotarius Kayser Abends la Fontaine Rebekka Ende. Einiges von Schiller.

23. Reinecke Fuchs.

24. Sehr schöner Morgen im Freyen. Vorsatz nach Weimar zur Loge zu fahren. Nachr. von Durchl. der Herzoginn Ankunft. Botanischer Garten. Bey Geh. Räthinn Loder. Mit v. Hendrich gegessen. Fr v. Berg. v. Bock. Kinder. Verkleidung des kleinen Allerley Zeichnung. Zu Knebels. Biß gegen 10 Uhr

25. Im Bot. Garten. Kam die Herzoginn in's Museum in den Bot. Garten Nachher spazieren Tafel Abreise der Herrschaft nach Tafel. Zu Geh. Räthinn Loder. Nachts zu Hause.

Digitized by Google

26. Auf den Napoleonsberg. Kleine Löwenichte mit dem pädagogiſchen Pfarrer Über die Papiermühle zurück. Aufs Muſeum. Graf Borkowsky Mr. Bonnard. Gebirgs arten. Mr. Bonnard. Bey Maj. v. Hendrich zu Tiſche. Böſe Scene auf dem Marckte. Bey Knebel über Götzens Gedichte. Ramler pp.

27. Erbprinz und einige Geſellſchaft von Weimar auf dem Napol. Berg. Nebenſtehende Briefe abgeſchloſſen. An meine Frau nach Franckfurt am Mayn. Wegen dem Bürgerwerden. pp Eingeſchloſſen an Landrath Schloſſer An Dr Cotta Tübingen wegen den fehlenden Velin Exemplaren. Mittags allein. Eichſtedt, Seebecks, Frommanns beſucht. Geh. R. Loder. Die Fremden. Ward geſungen. Zu Knebels. Mit den Fremden, Seebeck, Oken, Voigt.

28. Zu den Teufelslöchern. In die Camera obscura an der Brücke. Mittag allein. Abends Seiltänzer. Vorzügl. ſchön.

29. Nach Weimar mit Geh. R. v. Müller. Mittags derſelbe. Dlle Elſerm. Seebeck. Oken. Abends Sargino.

30. Geſang. Oberk. Rath Günther und Frau. Dlle Gotter von Gotha Graf Borkowski und Bonnard. Mittag bey Hofe. Abends Schoppenhauer.

31. Briefe. An meine Frau nach Franckfurt. Einige Geſchäfte Allein mit Riemer zu Mit-

Digitized by Google

tage Tröst-Einsamkeit. Wunderhorn und Verwandts. Abends der Allgefällige, das Miniaturgemälde.

November.

1. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Mittags allein. Gegen Abend Hofrath Meyer Zeichnungen.
2. Bericht ad Serenissimum wegen des Unfugs im Theater. Fortsetzung der chromatischen Studien. Durchlaucht die Herzogin und die Damen. Friedrichs Zeichnungen und Werneburgs Clavier. Mittags Dem. Elsermann. Nach Tische einige Expeditionen. Abends Alles aus Eigennutz.
3. Julius Cäsar Scaliger. Theatervorkommenheiten. Herr von Wolzogen wegen derselben. Mittags Falk. Geschichten und Charakteristik von Morgenstern; Construction desselben, besonders Historie von der Thränenweide in Danzig. Abends bey Mad. Schopenhauer. Zum erstenmal große Gesellschaft. An Mahler Kaaz mit 4 rh für Farben und Papier.
4. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Bey Günther und Paulinchen Gotter. Bey Frau von Ziegesar. Mittags allein. Abends mit Hofrath Meyer Thee.
5. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Briefe von Jena. Mittags allein. Nach Tische Dem.

Digitized by Google

Elsermann. Abends im Theater: Hochzeit des Figaro.

6. Wahlverwandtschaften und andre Romangegenstände. Sultan wider Willen. Um 11 Uhr die Sänger, Geheimer Regierungsrath von Müller und Frau; Dem. Gotter. Blieben zu Tische nebst Dem. Elsermann. Friedrichsche Zeichnungen. Abends zu Mad. Schopenhauer. Meistens Männer außer Dem. Gotter.

7. Nebenstehende Briefe. An Hofräthin Sartorius nach Göttingen. An Runge, nach Hamburg. An denselben durch Herrn Gleditsch zwey zurückgebliebene Zeichnungen. An Hrn. Zelter nach Berlin. An meine Frau nach Frankfurt. An August nach Heidelberg. An Resident Reinhard nach Falkenluft. Mittags allein. Abends im Theater: der Wildfang.

8. Einige Briefe. An Frau von Flies nach Wien, Oberbräunerstraße Nr. 1209 im 2. Stock. An Hrn. Leo von Seckendorf nach Wien, Vordere Schenkenstraße Nr. 23. Besuch des Herrn Geheimen Regierungsrath von Müller. Auf dem Spaziergang Frau von Stein und Gräfin Henkel angetroffen. Mittags Hofrath Wieland nebst Tochter und Enkelin. Unterhaltung mit verschiedenen Zeichnungen und andern Kunstwerken. Abends d'Alton und Hofrath Meyer. Alte Jenaische Geschichten, besonders Charakteristik von

Digitized by Google

Friedrich Schlegel. Dann allein. Litteraturzeitung und anderes.

9. Beſuch von den Damen. Die Nibelungen von Anfang bis zum fünften Abenteuer. Mittags allein. Über d'Alton und ſeine Specialkenntniß von Friedrich Schlegel. Abends im Theater: Maske für Maske und der Deſerteur von Kotzebue. War Paulinchen Gotter in der Loge; dieſe nach Hauſe gebracht.

10. Mittags allein. Nach Tiſche mit Dem. Elſermann in die camera obscura. Wolffen die Friedrichſchen Zeichnungen ſehen laſſen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Fräulein Reizenſtein.

11. Geſchichte der Wiſſenſchaften. Auctorität. Anerkennung und Verläugnung derſelben. Um 12 Uhr zu Mad. Schopenhauer, wo Herr Cabrun von Danzig ſeine Zeichnungſammlung vorzeigte. Zu Tiſch geblieben mit Hofrath Meyer, Paulinchen Gotter, Fernow. Gegen Abend Dem. Gotter nach Hauſe gebracht. Abends allein.

12. Manuſcript zum 2. Theil der Farbenlehre nach Jena geſendet. Nach 11 Uhr in der camera obscura. Mittags allein. Abends im Theater: Hieronymus Knicker.

13. Um 11 Uhr an Mad. Schopenhauer nebſt Herrn Cabrun die Friedrichſchen Zeichnungen nebſt andren vorgewieſen. Mit Frau von Schiller

im Stern ſpatzieren. Mittags bey Hofe geſpeiſt. Abends bey Mad. Schopenhauer. Aus dem Wunderhorn und der Hagenſchen Liederſammlung vorgeleſen.

14. Seneca naturales quaestiones. In der camera obscura mit Fräulein von Baumbach und Pauline Gotter. Mittag allein. Über die Nibelungen und deren Hyperpaganismus. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen, mit einigen Worten über die Trauerſpiele. An Hrn. Baron von Arnim nach Heidelberg, Dank für die überſendeten Theile des Wunderhorns. An Hrn. Stegmayer nach Wien.

15. Berichte in Sachen der Zeichenſchule. Mittags allein. Nach Tiſche über Karſtens mineralogiſche Tabellen. Hofrath Meyer. Abends beym Erbprinzen Concert.

16. Früh Beſuch der Damen. Nibelungen. Landkammerrath Bertuch. Mittags allein. Betrachtungen über den Reflex von oben oder außen gegen das Untere und Innere der Dichtkunſt, z. E. die Götter im Homer nur ein Reflex der Helden; ſo in den Religionen die anthropomorphiſtiſchen Reflexe auf unzählige Weiſe. Doppelte Welt, die daraus entſteht, die allein Lieblichkeit hat, wie denn auch die Liebe einen ſolchen Reflex bildet. Und die Nibelungen ſo furchtbar, weil es eine Dichtung ohne Reflex iſt; und die Helden

Digitized by Google

wie eherne Wesen nur durch und für sich existiren. Abends zu Hause.

17. Früh Aladdin, das Märchen im Original gelesen und mit Oehlenschlägers Bearbeitung verglichen. Bey Geheimrath Voigt wegen Theaterangelegenheiten. Zu Wolzogens zu Mittag. Abends Thee und Abendessen, Herr und Frau von Reck, Herr von Humboldt, Herr und Frau von Wolzogen, Frau von Schiller, Herr und Frau von Müller, Hofrath Meyer.

18. Fortsetzung des Aladdin. Herr von Humboldt: über gegenwärtige deutsche Verhältnisse. Mittags Sophie Teller zu Tische. Kam hernach Dem. Elsermann. Beyde erzählten allerley Theaterspäße besonders von Mad. Beck. Abends bey Herrn von Wolzogen. Münzen und Pasten besehen, so wie andre Antiquitäten.

19. Briefe. Mittags Dr. Werneburg zu Tische. Über Musik hauptsächlich und Mathematik überhaupt. Abends Hofrath Meyer. Jenaische Litteraturzeitung. Im Theater: Wanda.

20. Seneca. Um 11 Uhr die Sänger. Überlegung der Theaterangelegenheiten und einige Schemata deshalb. Mittag Dr. Werneburg: Fortsetzung des Gesprächs über Musik. Abends Hofrath Meyer. Jahresbericht der Münchner Academie. Bey Frau Hofrath Schopenhauer. Dr. Gries.

21. Theaterangelegenheiten. Seneca naturalium quae-

Digitized by Google

stionum. Briefe. An Hrn. Oberbergrath Reil nach Halle. Mittags Dr. Werneburg zu Tiſche. Über Muſik und Mathematik. Dr. Schützens Arbeiten im Beckerſchen Taſchenbuch. Abends

22. Beym Geheimen Rath Voigt wegen Theaterangelegenheiten. Bey der Prinzeß. Mittags Dr. Werneburg: über Mathematik, Muſik, Naturphiloſophie und deren Bezug auf die Mathematik. Dr. Pryllus Beobachtung des Einfluſſes von dem verſchiedenen Fleiſchgenuß auf nächtliche Träume. Stahls Aufſatz über Mathematik vorgeleſen und commentirt. Abends allein. In den Nibelungen geleſen.

23. Beſuch der Damen. Die Nibelungen bis zum 10. Abenteuer incluſive. Ankunft meiner Frau; mit Auspacken und Referiren ging der übrige Tag hin. Abends die Nibelungen. Karte dazu entworfen.

24. Beſuch von Le Marquaud mit Falk. Geſpräch über Fauſt und deutſche und franzöſiſche Litteratur. Mittags Dem. Ulrich. Über Frankfurt. Auspacken der Frauen. Abends bey Mad. Schopenhauer große Geſellſchaft. Brief an Hrn. Oberbergrath Karſten mit dem Aufſatz über den Kammerberg.

25. Nibelungen. Kam Legationsrath Bertuch. Mittags Dem. Ulrich und Sophie Teller zu Tiſche. Abends Mr. Le Marquaud und Legationsrath

Digitized by Google

Falk. Unterhaltung über Fauſt, von dem er ſehr geiſtreich den Prolog vom Theater in's Franzöſiſche überſetzte.

26. Beyſtehende Briefe. An Hrn. Major von Hendrich, an Hrn. Major von Knebel nach Jena. Mittags Dem. Ulrich zu Tiſche. Abends zu Hauſe. Mit den Nibelungen und alter Geographie beſchäftigt.

27. Um 11 Uhr Geſang. Mittags Dr. Werneburg und Weißer zu Tiſche. Abends bey Mad. Schopenhauer. Discours mit Herrn Le Marquaud und Falk über franzöſiſche Litteratur, ihr Verhältniß zu ſich ſelbſt und zur deutſchen.

28. Mittags Dem. Ulrich zu Tiſche. Briefe von Frau von Eybenberg und Frau von Flies. Ankunft der Wiener Paſten. Abends zu Hauſe. Nibelungen. La Fontainiſche Fabeln.

29. Brief an Cotta concipirt. Gegen 11 zu Prinzeß Caroline, wo von den La Fontainiſchen Fabeln vorgeleſen wurde. Außerdem verſchiedenes über Le Marquaud und ſonſtiges Verhältniß der Franzoſen zu den Deutſchen. Mittags Dem. Ulrich zu Tiſche. Abends Geographie der Nibelungen. Beſuch von Herrn Geheimen Regierungsrath von Müller.

30. Beſuch der Damen. Die Nibelungen bis zum 15. Abenteuer incluſive. Mittags allein. Abends Beſuch von Herrn Geheimen Rath von Wolzogen.

Digitized by Google

December.

1. Varia. Früh mit meiner Frau Beſuche bey den Damen. Mittag Dem. Ulrich. Abends bey Mad. Schopenhauer. Zeichnung zum Zwecke der Halbgouache.

2. Briefe. An Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Leonhard nach Hanau. An Hrn. Reinhard nach Caſſel. Mittags Dem. Ulrich zu Tiſche. Nach Tiſche Briefe. Abends zur regierenden Herzogin. Einiges vorgeleſen. Über die Fabel von Siegfried und ähnliche.

3. Neue Theatereinrichtung. Briefe nach Frankfurt. Kam Herr von Humboldt von Erfurt und logirte bey uns. Abends Wilhelm Tell.

4. Unterhaltung mit Herrn von Humboldt. Vergleichung des Textes der Nibelungen mit der Überſetzung im Teutſchen Merkur. Mittags allein. Herr von Humboldt ſpeiſte bey Hofe. Fernow in der Nacht geſtorben. Abends bey Herrn von Müller.

5. Früh Briefe. An Hrn. Reinhard nach Caſſel. An Frau von Eybenberg nach Prag. An Hrn. Geheimen Rath Willemer nach Frankfurt. An Hrn. Landrath Schloſſer nach Frankfurt. An Auguſt nach Heidelberg. An Hrn. General-Major von Klinger nach Petersburg. Carl Martelli, Arzt von Münſter,

Digitized by Google

der nach Petersburg geht. Mittags Dem. Ulrich. Zu Hause allein. Aguilonius und Boyle.

6. Früh bey der Prinzeß, wo ein Versuch der Mittelgouache gemacht wurde. Mittags Dr. Meyer zu Tische. Gespräch über Bremen, den Handel daselbst u. s. w. Fortsetzung der obigen Lectüre.

7. Früh die Damen. Vorlesung der Nibelungen bis zu Ende der ersten Hauptabtheilung. Mittags Dr. Meyer zu Tische. Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Nach Tische Aufsatz über das Theater an Geh. Secretär Vogel dictirt. Abends Hofrath Meyer. Vorsatz zum Neujahrsprogramm. Einiges aus der Litteraturzeitung.

8. Früh Geh. Secretär Vogel wegen Theaterangelegenheiten, die ich ihm dictirte. Mittags Kügelgen, Falk, Dr. Nicolaus Meyer und Hofrath Meyer zu Tische. Über Schubert. Abends bey Frau von Stein.

9. Früh Theaterangelegenheiten dictirt. Fing Kügelgen mein Porträt an. Derselbe Mittags zu Tische. Nach Tische fortgefahren am Porträt. Abends zu Hause. Aguilonius und Boyle.

10. Manuscriptsendung nach Jena vorbereitet. Mittags auf meinem Zimmer allein. Abends Hofrath Meyer. Radirte Landschaften und Mariä Himmelfahrt von Guido. An Hrn. T. Hilgard nach Göttingen, nebst seinen Poesien. An Rath Rochlitz nach Leipzig.

Digitized by Google

11. Reſumé der Verhandlungen wegen des Theaters. Geſchichte der Farbenlehre. Nachtrag und Lücke. Promemoria wegen Dr. Meyers. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Brief an Pfarrer Schloſſer zu Drakendorf. Nebenſtehendes Chromatiſche nach Jena.
12. Mittags Dr. Meyer und Dem. Elſermann zu Tiſche.
13. Malte Herr von Kügelgen an meinem Porträt und ſpeiſte mit uns. Abends
14. Früh Beſuch von den Damen. Der Nibelungen 2. Abtheilung bis zum 22. Abenteuer incluſive. Mittags Dr. Meyer. Medaillen beſehen. Abends Geheimer Regierungsrath von Müller. Nachher Hofrath Meyer.
15. Früh zur Geſchichte der Farbenlehre was ſich auf Überlieferung bezieht. Zu Frau von Stein. Mittags Dr. Werneburg. Nach Tiſche einige Expeditionen. An Hrn. Zelter nach Berlin, einige eigenhändige Lieder für einen Freund. An denſelben ein Velin-Exemplar meiner Werke abgeſchickt.
16. Früh zur Geſchichte der Farbenlehre. Mittags Dr. Meyer zu Tiſche. Aventins Bayriſche Chronik.
17. Früh Herr von Kügelgen, der an meinem Porträt malte. Mittags derſelbe zu Tiſche. Abends allein. Aventins Bayriſche Chronik und andres auf die Nibelungen und deren Alterthum bezüglich.

Digitized by Google

18. Verſchiedene Billette. Farbengeſchichte, 8. Bogen. Mittags Schillers und Wolzogens Kinder mit ihrem Hofmeiſter Herrn Abeken und Dr. Meyer. Abends zu Mad. Schopenhauer.
19. Geſchichte der Farbenlehre. Bey Durchlaucht der Herzogin wegen der theatraliſchen Angelegenheiten. Mittags Herr von Arnim. Nachmittag und Abend die Arnimſchen Kupfer.
20. Geſchichte der Farbenlehre dritte Abtheilung. Mittags Herr von Arnim. Abends Thee, Kupfer des Herrn von Arnim und Liebesgeſchichte aus Aeneas Sylvius von demſelben überſetzt und redigirt. Frau von Stein, Herr und Frau von Wolzogen, Herr und Frau von Schardt, Frau von Schiller, Herr von Einſiedel, Hofmarſchall von Egloffſtein, junge Gräfin von Egloffſtein, Generalin von Wangenheim, Geheimer Regierungsrath von Müller und Frau, Frau Hofräthin Schopenhauer, Hofrath Meyer, von Arnim und Kügelgen.
21. Beſuch der Damen. Der Nibelungen Noth bis zur Ankunft an Etzels Hof. Mittags Werner zu Tiſche, der erſt angekommen war. Antigone von Rochlitz. Abends bey Herrn von Wolzogen, beſonders wegen des Jenaiſchen Auftrags und ſodann zu Hauſe.
22. Geſchichte der Farbenlehre. Mittags Werner, Kügelgen und Arnim zu Tiſche. Gegen Abend

Digitized by Google

kamen Seebeck und Frommann. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Herr von Sidow einiges von Wieland, Schiller, Baggesen und mir deklamirte, und Fräulein von Täubner die Glocke.

23. Geschichte der Farbenlehre. Mittags allein. Abends allein. Thylesius, Simon Portius und dergl.

24. Den Morgen in Betrachtung der Theaterangelegenheiten zugebracht. Mittags Herr von Kügelgen zu Tische. Beschauung der Medaillen in Bronce und Kupfer. Nachher Werner wegen seiner ersten Visiten und Arnim um Abschied zu nehmen.

25. Bey Durchlaucht dem Herzog wegen der Theaterangelegenheiten. Kam Geheimer Rath von Voigt. Kam Herr von Humboldt an von Erfurt, um bey uns zu logiren. Mittags mit demselben allein. Nachmittags allein in verschiedenen Arbeiten und Betrachtungen. Abends zu Mad. Schopenhauer. Vorher Herr von Thielemann, Major, bey mir. Nachher Herr von Humboldt bis in die Nacht. Hauptsächliches Gespräch über deutsche Litteratur, Schillers schriftstellerischen Charakter, die Datums meiner Arbeiten.

26. Absendung ferneren Manuscripts nach Jena. Mittags Herr von Humboldt, Hofrath Wieland mit seiner Tochter und Enkelin und Kammerrath Stichling zu Tische. Abends bey Wolzogen. Vorlesung von Pandorens Wiederkunft zur

Digitized by Google

Hälfte. Abends zu Tiſche daſelbſt, mit Herrn von Humboldt, Major von Thielemann, Hofrath Meyer.

27. Geſchichte der Farbenlehre 3. Abtheilung. Mittags allein. Abends Teloniſches Concert.

28. Die Damen. Vorleſung der Nibelungen bis zu dem großen Streit über Tafel. Machte Marſchall Davouſt bey Hof einen Beſuch, ſpeiſte aber nicht hier, ſondern ging gleich zurück. Pouſſiniſche Landſchaften, Hofrath Meyer. Schubert von der Nachtſeite. Borgheſiſches Muſeum. Jungfrau von Orleans. Nach derſelben mit Herrn von Humboldt mancherley litterariſche und politiſche Geſpräche.

29. Geſchichte der Farbenlehre. Simon Portius. Genaſt wegen der Theaterangelegenheiten. Mittags allein. Ging Herr von Humboldt an Hof. Nach Tiſche Genaſt, Entſcheidung wegen Fortdauer der Regie. Gegen Abend zu Frau von Wolzogen, wo Frau von Schiller und Herr von Humboldt waren. Vorleſung des Satyros, kleiner Gedichte und Sonette.

30. Gegenüberſtehende Briefe. An Hrn. von Reinhard nach Caſſel durch Morhard. An Hrn. von Retzer nach Wien. An Hrn. von Erfa nach . Reiſte Herr von Humboldt nach Rudolſtadt. Malte Herr von Kügelgen an meinem Porträt. Mittags derſelbe zu Tiſche. Nach Tiſche

Digitized by Google

einige Schubladen Medaillen beſchaut. Abends Hofrath Meyer.

31. Correcturbogen Nr. 9 des zweyten Theils der Farbenlehre. Mittags Steffens und Frau, Frommann und Frau, Werner und Werneburg. Abends um 7 Uhr zu Frau von Stein, woſelbſt Prinzeß Caroline, Gräfin Henkel u. ſ. w. Mancherley Unterhaltungen und Scherze bis gegen Mitternacht.

Digitized by Google

Lesarten.

Digitized by Google

Die Ausführung des dritten Bandes der Tagebücher war in folgender Weise vertheilt. Die Jahre 1801—1804 sind von C. A. H. Burkhardt, die Jahre 1805—1808 von Julius Wahle bearbeitet, der auch den Apparat zum ganzen Bande geliefert hat. Gustav von Loeper hat sich an der Revision betheiligt und manches zur Sicherung des Textes beigetragen, auch zur sachlichen Erklärung schwieriger Stellen; der letzteren sind auch Beiträge von Burkhardt, Carl Ruland und besonders von Reinhold Köhler zu statten gekommen. Mit Dank ist ausserdem noch die Beihülfe zu erwähnen, welche Herrn Eduard Knoll, Oberbürgermeister von Karlsbad, durch freundliche Übermittlung der Curlisten 1806—1808 gewährt hat. Redactor des Bandes war Bernhard Suphan.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Hs.

Agenda, Wirthschaftliches, Notizen.*)

1802.

Titelblatt von Januar, *g* (gehört zum 17. Januar):

Nach Jena mitgen.

8 Lbthlr. 5 Conv Thlr. 2 Ducaten. 20 rh Kopfstücke 10 rh Kopfstücke

*) Das unter dieser Überschrift in chronologischer Folge Vereinigte musste seiner Stellung und Bedeutung wegen aus dem Texte ausgeschlossen bleiben. Diese Notizen stehen meist auf Titel-, Deckel-, Durchschuss- und sonstigen undatirten Seiten. Weggelassen wurden einige ganz belanglose Aufzeichnungen.

Digitized by Google

1803.

Titelblatt von Mai, *g*:

Auf die Lauchst. Reise.

6 Ducaten 5. *Carolin* in Lbthl. 7. Kleine Thaler. 20 rh *Courant* von Hrn. Hofk.R. K.*)

4½ Dresdner Scheffel (22 W. Metzen). zu 2 rh. 8 gl.	rh 11 : 20
4 *Centner* Heu zu 1 rh. 12	6 : —
12 Schütten Stroh das Schock zu 5 rh	1 : —
	rh 18 gl. 20

*) 20 — Hofk.R.K. der Tinte nach später als das Übrige. Hofk R. K. : Hofkammerrath Kirms.

Letzte Seite Juni, Geist:

Den 3ten Jul nach Jena.

60 St. halbe Lbthlr. 8 St. Lbthlr. 1 Kronenthlr. 18 gl. Münze.

Titelblatt Juli, Geist:

An Augustchen 2 Lbthlr. 18 gl für Goldiz.
An Geist 4 —

Letzte Seite Juli, *g*:

Reg R. [über Alf.] Müller. v. Herda. Ortmann. Vent. 31 Jul. R. R. Voigt. 25 Aug. 2 Sept. Stichling 31 Jul. K. K. Kirchner 31 Jul. Grey. Steffany. Günther. Schulze. 28. Aug. Genz. Pr. Meyer 4 Aug. Berthuch. Leg.R Schmidt. d. 28 Aug. Meisel G. R. Voigt. 25. Aug AR. Thon 25. Aug*) Undeutsch. Rath Krause. d. 4. Aug Hof. K. Rath Kirms.

*) Durch Querstriche unter dem vorigen 25. Aug angedeutet.

Letzte Seite October, Geist:

Hr. Oels Ehlers Brand Grimmer Wolf Grüner Unzelmann Dem. Silie Brand Maas Baranius

---

Digitized by Google

Auf einem nach d. 21. 22. December eingeklebten Blatt,*) unbekannte Hand:

Berger Fiſcher Wlokke Völker Schmidt *Stark Prof. *Grüner Geh. Hofr. *Ulrich Hofr. *Auguſti Profeſſor Gruber Hellfeld. Cammer Rath Tennemann Gerſtenberg Henry Walch Heiligenſtedt *Froriep Profeſſor Menzel *sen.*, Mirus *Diacones* *Paulſen. Bürgermeiſter *Schorcht. Stadtſyndicus Danz Rector Fuchs

*) Die Sternchen bezeichnen Querstriche g^1 links neben dem Namen. Die so bezeichneten kehren wieder in der Liste der am 23. Geladenen (92, 19—24). Das gesperrt Gedruckte ist g^1 zugesetzt.

1804.

22. Juni rechts, *g* :

27 St. Lbthl. 1 Conv. Thl. 3 rh 16 gl. Sächſ.

(heisst: nach Jena mitgenommen, wohin an diesem Tage Goethe mit August fuhr.)

Letzte Seite Juni, *g* :

An Mad. Keil biß d. 7 Jul 18 halbe [halbe nach .... Lbthl] dem Perrucken[? macher?] 2 halbe Lbthlr
dem Barb. [Barbier] 2 h. Laubth.
Trabizius $3^1/_3$ Stücke Frau $2^1/_3$ Stück Buſch $1^1/_3$ Stück Für einen Hut 3 rh. 16. Bedienten Hendr. [Heinr.? oder Hendr.= Hendrich?] $2^1/_3$ St Köchinn. Heinr. [oder Hendr.]*) 1 h. Laubth.

*) Durch Querstrich unter dem vorigen.

19. August rechts, *g* :

6 Carolin nach Lauchſt.

Digitized by Google

1806.

Rechte Seite zum 31. Januar (S. 35 des Calenders), *g* (vgl. 115, 23. 24. und zu dieser Stelle.):

500 rh Sächsisch von Cotta auf Frege durch Uhlemann.

Hrn. v Mannlich München f. 93. 46 kr.	rh 53. g 10		thlr.	gl.
Provision		12		
Porto		12		
23 Ducaten . . . . . *à* $3^1/_4$ rh	74 : 18			
Carol. $6^1/_2$ rh.	131 : 4		123	11
Baar			374	1
a. $99^1/_2$ *pct*		rh	497	12

---

27. Februar rechts, *g*:

d. 11ten. 54 St. Conv. Thlr. von Steffani für die Pferde.

---

31. März rechts, *g*:

	thlr.	gl.
Interessen in Lbth *a* $1^1/_2$ rh vom 1 April 1805 — 1806 von 2500 rh Capital *a* 4 *prcnt.* von fürstl.	100	
Stipendien Gelder für iunge Künstl. von Ostern 1805—1806	52	
Honorar von der ALZ	18	23
Progr	11 :	—
Von Sereniſſima Sachſ.	12 :	

---

20. Mai rechts, *g*:

	Thlr	gl.	pf
Ausgegeben *incl* eine Fuhre	5	—	—
Zweyte Fuhre	2	16	—
Carl Diäten			
Zum zweytenmale	3	3	
Fuhre	3	3	
Trinkgeld			
Fuhre herüber			

Digitized by Google

31. Mai rechts, *g*:

		thlr	gl
Für die Batarde von Rath Steffany	*Conv.*	250	—
d. 12 May von Ortmann Quittung über die Cottaischen	Sächs.	3000	—

Letztes Blatt Juni, *g*:

Spitzen Schwarze 12 Ellen 26 ſ
— Weiße 9 — 21

dafür 14 *Conv.* Thl. weniger 36 Xr.

1807.

Durchschuss zum 31. Mai, Riemer:

Medaillen-Sendung aus Rom, von Hrn. von Mannlich angekündigt.

1) *Peter Aretin* 2) *Pisanello* von ihm selbst 3. 4) *Sigismund Malatesta* groß von *Pisanello* 5) *Franciscus von Carraria* 6) *Elisabetha Gonzaga* Herzogin von Urbino 7) *Alfonso* Herzog von Calabrien 8) *Antoninus Pius*, Nachbildung 9) *Hippolytus Gonzaga* 10) *Sigismund* König von Polen 11) *Alexander Sforza*, Gf. *Const. Sforza* 12) *Sforz. Cesarini*, auf der Gegenseite einige Geyer 13) *Ludwig Ariost* 14) *Cosmus Medicis* Herzog 15) *Julian Medicis* 16) *Paul III* 17) *Damasus* 18. 19. 20) *Urban VIII* 21) *Alexander VIII* groß 22) *Paul III* 23) *Clemens VIII* 24) *Gregor XV* 25) *Innocent. IX* 26) *Innocent. X* 27) *Pius I* 28) *Gregor XIII* 29) *Pius II* 30) *Paul V* 31) *Didacus Cardinal Spinosa*

Basreliefe

32) Ein Reiter 33) Eine Schlacht 34) *Orpheus*
Darüber noch 144 weniger bedeutende Stücke.

Digitized by Google

Durchschuss zwischen den beiden letzten Blättern des Mai, Riemer:

Stallungs Unkosten.

Das Strich Haber zu	6 fl.	kr.
Das Strich Häckerling zu —	6 fl.	48
Den Zentner Heu zu 100 ℔.	3 fl.	30
Den Bund Stroh zu	3 fl.	24
Stallgeld des Tages für Ein Pferd	3 fl.	4
Für das Zimmer mit 2 Betten für die Kutscher, die Woche	2 fl	„

Rückseite:

Dermahliger Badlegstatts Einnehmer nennt sich Joseph Körner.

Durchschuss nach dem letzten Blatt des Juli, 1. Seite, Riemer und *g*:

Structur der [aus des] Gebirgs Gesteine
Massen
Formationen
Lagerungen
[Structur — Lagerungen *g*]

2. Seite:

Agenda vor der Abreise

Briefe.*) An *Resident Reinhard an *Frau von Eybenberg an *Grafen Purgstall an *Haide an *Adam Müller an *Ehlers *Mylius *Mutter *Zelter Wolf Voss iun. *Fr. v. Schiller *Stoll *Frommann *v Mannlich [an Ehlers — Mannlich *g*]

Spitzen für Demoiselle Huber für Minchen

Glasleute kleine Reste zu bezahlen August Glas [Aug. Gl. *g*]

Dr. Mitterbacher

Müller Jungsteine Stecknadeln Strickbeutel [Müller — Strickb. *g*]

---

*) Die Sterne bedeuten Häkchen *g*, die offenbar die Erledigung der Briefe bezeichnen sollen.

Digitized by Google

Auf der Titelseite des August:

Künftig mitzunehmen

Schmirgel für den Glaser Bernstein für den Prager [?]
Calzedon mit Lagen. Mineralien zum Tausch [Künftig — Tausch *g*]

Variolith für Sulzer
Le Genie du Christianisme par Chateaubriand.

Durchschussblatt zum 31. August, 2. Seite, *g*:

Es standen

Die Ducaten am höchsten	am niedr.	
	f 9:30	f 8:50
Die Carolin	f 18:20	17:36

Durchschussblatt zwischen den beiden letzten Seiten August, 1. Seite, Riemer:

Angenommener Monatsstein [mit Blei durchstrichen]

J. Hyacinth. F. Amethyst. M. Jaspis. Ap. Saphir. M. Smaragd. Jun. Chalcedon. Jul. Carneol. Aug. Onyx. Sept. Chrysolith. Octo. Aquamarin. Nov. Topas. D. (Chrysopras Türkis).

2. Seite, *g*:

Matthesius Sarepta [vgl. 278, 13]

Durchschussblatt zum 7. und 8. September, Rückseite, *g*:

Münz Graveurs	*Medaille*
Parisé	*von Carl Gustav*
T. v. B.	*Joseph II Huldigung zu Brüssel.*

Zum 7. rechte Calenderseite, *g*:

Ob der Nahme *Sigismund* heißen solle *Schweigemund.*

Zum 23. und 24. September rechts, Riemer:

An Interessen von 2500 Thaler Capital, in Laubthalern à 36 ggl. zu 4 Procent, aus Herzoglicher Ober-Cammerkasse vom 1. April bis dahin 1807 . . . . 100 Thlr

Den 24. September 1807.

Digitized by Google

Durchschuss nach der letzten Seite des October, Riemer:

An des Herrn Grafen Ferdinand von Palffy k. k. Kämmerer Hochgeboren.

An die Redaktion des Prometheus unter Einschluß An Buchhändler Kummer in Leipzig. (auf das Couvert kommt der Beysatz: (*W. J. Pr.*) [vgl. 308, 13—16]

Durchschuss nach dem 31. December, Riemer:

Künftig auf Reisen nicht zu vergessen.

Ein vollständig Reißzeug. Wachspapier zum Durchzeichnen. Das Büchschen mit schwarzem Wachs zum Abdruck der Gemmen.

1808.

Letzte Seite April, Riemer:

Inhalt des Ersten Kastens.

1. Schreibpapier

2. Farbenlehre, und zwar: a) Zwey gedruckte Hefte. b) Newtons Optik englisch. c) Manuscript von Meyern zum zweyten Band. d) Manuscript zu dem polemischen Ersten Theile. e) Drey englische Pappen mit der Geschichte. f) Ein Heft zur Geschichte der Farbenlehre, in Folio. g) Die Tafeln zur Farbenlehre.

3. Bücher. a) Spittlers Entwurf der Geschichte der europäischen Staaten. b) Wolfs Museum. c) Ritters Siderismus 1. Heft. d) Gebirgskunde von Haberle. e) System der Botanik. f) Stammbuch. g) Aphorismen des Hippocrates. h) Lucrez. i) Voßens Zeitmessung. k) Sallust. l) Aeschylus. m) Juvenal. n) Properz. o) Hermann Metrik. p) Moriz Prosodie. q) Standhafte Prinz.

Carlsbader Acten.

Titelblatt Mai, *g*:

Einnahme

Drey Packete jedes zu 60 St. C. Th [Conventionsthaler] in den Coffre 100 rh Kopfst [Kopfstücke] im Blechkasten. 50 Carolin. 3 Detto 14 Louisd. 21 Ducaten.

Digitized by Google

Ausgabe aus der Kasse Auf der Reise

Erste Woche 50 f Sächs. = 107 f Erste Woche [durch Strich unter vorigem angedeutet] 100 f S. = 215 f Zweyte Woche 200 f S = 430.

Letzte Seite Juni, *g*:

Eine Kiste Egerwasser zu 40 halben Fl. 9 f 28
zu 20 —— 4 f 57

---

1. Seite (Titelblatt) Juli, *g*:

Agenda

Zeichnungen. Pandora nach Weimar. Hackert Frage an Schnauß. Pilgernde Thörinn. Loeberische Oper.

Briefe.

v. Schiller. Seren. Voigt v. Wolfsk[ehl] Meyer. Knebel. Bardua v Stein v Stein Breslau Ztupic [Czupick] Seckend. Stoll. Retzer [*g*1] Aretin. Hendr[ich] Liste. Vulpius Schnaus Cotta Schelling

---

Zum 31. Juli rechts, *g*:

Franzenbrunn.

Jul.		
10.	Entree zum Ball	1 f
11.	Curtaxe	2 „
12	Kleinigkeiten	2 „
—	Wagen nach Cammer pp	7 „
14.	Wagen nach C. Berg	5 „
		17 „

Letzte Seite Juli, *g*:

Propria sensibilia.

Visus

1 *Lux* 2 *Color*

Tactus

3. *Calidum* 4. *frigidum* 5. *humidum* 6. *Siccum*

Digitized by Google

Auditus
7 *Sonus*
Olfactus
8 *Odor*
Gustus
9. *Sapor*

XX alia Sensibilia

1. *Remotio* 2. *Situs* 3. *Corporeitas* 4. *Figura* 5. *Magnitudo continua* 6. *Identitus* 7. *Discretio vel separatio* 8. *Numerus* 9. *Motus* 10. *Quies* 11. *Asperitas* 12. *lenitas* 13. *Diaphaneitas* 14. *Spissitudo* 15. *Umbra* 16. *Obscuritas* 17. *pulchritudo* 18. *Similitudo et diversitas in omnibus his.*

Titelblatt August, *g*:
Landschafts Mahler in Wien
Molitor Schönberger Gauermann Schädelberger Wortky.
Geschnittne Steine
Werben Gewähren Eros Anteros Amor Psyche

Ein Adler Jüngl. [Jungl] Sie kommt nicht Lied des Harfenspielers. Brief an Dorr.

H. v. G. [Herzog v. Gotha?] Späse Pilz *De mon Berger volage* Mutterbeschwerden

---

Pearson binden.

Meine W. Kappe. Starke.
Charpentier Samml.

Letzte Seite September, *g*:

Sept.
Einnahme

Inter.halbj. von 2000 rh bey der Contr Casse zu 5 *pct.* S	50
Agio	
Von der Herzoginn S	12 [aus 13]
Agio [zwischen die Zeilen geschoben]	
Pacht vom Garten C.	75
Besoldung pp.	
Von Ludecus. S.	520

Digitized by Google

Auf der gegenüberstehenden Seite (Titelblatt von October), *g*:

Ausgabe

In die Haush.	50 :
Agio	
Desgl.	12 [aus 13]
Agio	
An Geh Secr Vogel. S. . . .	120
Meiner Fr. zur Reise	150
Carlen nach Erfurt	20
Deny Haushaltung	20
— —	20
— —	20

Lesarten.

1801.

Gothaischer verbesserter Schreib-Calender auf das Jahr 1801 ..... Gotha, bey Johann Christoph Reyhers Wittwe und Erben. Octav.

Die Eintragungen dieses Jahres sind, wo nichts anderes vermerkt ist, von der Hand des Schreibers Ludwig Geist.

Januar.

1, 7 Hofr. : Hofrath. 8 G.R. : Geheimer Rath. H.R. : Hofrath. 3, 1 G.Hofr. : Geheimer Hofrath. Starke, so Geist und auch Goethe (Starcke) statt Stark. 11. 12 Kapellmstr 12 Matizek 25 K.Hr. : Kammerherr. 4, 16 nach nach ab[ends?]

Februar.

4, 18 R. : Rath. L.R. : Legationsrath. Hofk.R. : Hofkammerrath. 19 R.C. : Rentcommissarius. 5, 14 Hofg. : Hofgärtner. 6, 8 Vorlesung — 11 *g* 13 dem] das 18. 19 *au Citoyen Hubert g* 23 Kaläophron 7, 6 Hofk.R. : Hofkammerrath. 9 H. : Hofrath. 15 Stadio 27 In nach Im Schau-[spiel]

Digitized by Google

März.

8, 3. 4 Hr. Hamilton Irrländer *g* nach Gr. Zenobio 9, 21 Mittag [M aus m] nach Früh Faust 25 L.R. : Legationsrath. 27 Hr. nach Früh Faust 10, 1 *Robert* — Treſſan *g* 9. 10 Verhandlungen — Gutsangelegenheit *g* 28 B.J. : Bauinspector. 11, 3 Mittag — Niederroßla *g* 5 *Murphys* — *Portugall g* 5. 6 Dieser Brief (vgl. Goethes Briefwechsel mit Rochlitz, herausg. von Biedermann. Leipzig 1887 S 10) sowie der vom 30. datirte an Frau von Türkheim — Lilli — (11, 16; vgl. Lillis Bild von Graf von Dürckheim. Nördlingen 1879 S 69 f.) sind von Weimar aus unterzeichnet, obwohl Goethe an diesen Tagen in Rossla weilte. 7—11 *g*

April.

11, 12—12, 19 Fiſcherinn *g* 11, 20 Holz — 23 auf der rechten Seite des Calenders eingetragen. 12, 8 Bauinspector Steffani. 10 und 14 sind die Aufzeichnungen vom 14. und 22. von Goethe falsch eingetragen, was bei (vielleicht nachträglicher) Notirung zwischen unausgefüllten Tagen (13., 15.—18., 20., 23.) leicht geschehen konnte. Nach Schillers Brief an Goethe vom 15. April und Goethes Antwort vom selben Tage kam Goethe am 15. nach Weimar zurück, nachdem er die kurze Fahrt gewiss am selben Tage zurückgelegt hatte. Ebenso zeigt Goethes Billet an Schiller vom 20. April, dass die Einzeichnungen vom 21. und 22. auf den 20. und 21. gehören. 26—28 *g*

Mai.

13, 1—12 *g* 22—24 *g* 24 Im Sommer (gewöhnlich vom 2. Pfingsttag bis Michaelis) fanden alle Sonntage von 4—10 Uhr Nachmittags im welschen Garten bei freiem Eintritt die Vauxhalls statt. 14, 4 Constantin Geisweiler, deutscher Verleger in London, und Lewis Bollmann, deutscher Kaufmann in Amerika, baten Goethe brieflich um die Erlaubniss ihm aufwarten zu dürfen. — Geisweiler kündigt im Juli durch gedrucktes Circular eine Ausgabe von Hermann und Dorothea mit englischer Übersetzung von Mellish und einer kritischen Vorrede von Goethe über die englischen, französischen und italienischen Übersetzungen des Gedichtes an. Eine Anzeige dieses Unternehmens im Neuen

Digitized by Google

teutschen Merkur 1801, 3, 65 (vgl. auch Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta S 348); es war eine Concurrenzunternehmung gegen die schlechte Übersetzung von Holcroft (vgl. 11, 17. 14, 23. 24). 13 Dr Schlegel — 16 Weimar *g* 15, 1—5 *g*

15, 2—4 verweist (wie Bd. 2, 288, 17. 18) auf ein besonderes, die Reise-Acten enthaltendes Fascikel. Dasselbe (Grossfolio, 118 Blätter verschiedenen Formats, im Anfange die einzelnen Nummern g^1 gezählt, theils eigenhändig, theils von Geist geschrieben und von Goethe durchcorrigirt) trägt von Geists Hand die Aufschrift „Acta der Reise nach Pyrmont 1801", darunter von Eckermann mit Blei „Benutzt zu den Tages u. Jahresheften". Anlage und Einrichtung entsprechen ganz genau der des Leipziger Reise-Fascikels 1800 (vgl. Bd. 2, 355). Zwischen die halbbrüchig beschriebenen Blätter des Tagebuches sind eingeheftet: ein Verzeichniss der im Sommersemester 1801 angekündigten Vorlesungen der Universität Göttingen (ein Leipziger Verzeichniss findet sich ebenso im Fascikel von 1800), Nachrichten von der Verfassung und den Mitgliedern des Familienclubbs in Göttingen, die Hausgesetze der von Osiander geleiteten Entbindungsanstalt, für die sich Goethe sehr interessirte (vgl. 20, 16), die Vorschriften der von ihm sehr stark benutzten Universitätsbibliothek (vgl. 19, 21 ff.), der in den Annalen erwähnte Brief des Studenten Schumacher aus Holstein; ferner aus Pyrmont die Curlisten, polizeiliche Brunnen-Verordnungen, Adressen und Preiscourante auswärtiger Kaufleute, Feuerwerksprogramme, ein Brief von Lotte Kestners Sohn, dem Arzt und Privatdocenten Theodor Kestner (vgl. 19, 11. 12) nach Pyrmont mit der im Auftrage der Mutter gethanen Anfrage, ob Goethe auf der Rückreise über Hannover kommen werde, worauf der bisher noch unbekannte Brief Goethes an Kestner (Strehlke 1, 331) die Antwort gibt. Ferner auch ein Miethcontract für eine Wohnung in Göttingen bei Instrumentenmacher Krämer (vgl. Annalen) für die Zeit von Mitte Juli bis Mitte August. Ausserdem sind eingeheftet Theaterzettel aus Pyrmont und Kassel. Dazu hat sich Goethe ein Verzeichniss der in Pyrmont thätigen Schauspieler mit den von ihnen gespielten Rollen angelegt, in

Digitized by Google

der Absicht, bei jedem seine Beobachtungen in Form kurzer Kritik anzufügen; jedoch ist dies Vorhaben nicht ausgeführt. Er schreibt an Schiller 12. Juli: „Meine Acten sind übrigens sehr mager geblieben; die Badelisten und Komödienzettel machen den größten Theil davon aus." Über die Pyrmonter Truppe fällt er daselbst ein ähnliches Urtheil wie über das Leipziger Theater (2, 290; an Schiller 4. Mai 1800). Das von Geist geschriebene Verzeichniss der Schauspieler und ihrer Rollen lautet:

Herr La Roche Vater Welling : silberne Hochzeit [Schauspiel in fünf Aufzügen von Kotzebue] Kanzleidirector : Epigramm [Lustspiel in vier Aufzügen von Kotzebue].

Herr Gehlhaar Oberförster Bär : silberne Hochzeit Simon : Schreiner [Der Schreiner. Komische Oper in zwei Aufzügen; nach dem Lustspiele gleiches Namens bearbeitet von Kotzebue; Musik von Paul Wranitzky] Korporal Müller: Epigramm.

Madam Bißler Mutter Anne : silberne Hochzeit Frau Regine : Kram und Mädchen [Den ganzen Kram und das Mädchen dazu. Lustspiel in einem Aufzug vom Grafen von Brühl] Kanzleydirectorin : Epigramm.

Herr Grahn Fritz [Wellings Sohn] : silberne Hochzeit Eduard [Sohn des Kanzleidirectors] : Epigramm.

Madam Gehlhaar Pauline [Wellings Tochter] : silberne Hochzeit Lottchen [Reginens Tochter] : Kram und Mädchen Friederike [Räthin Warnings Tochter s. unten] : Epigramm.

Dem. Laubacher Rose [Wellings Tochter] : silberne Hochzeit Frau Judith [Simons Frau] : Schreiner Luise [Korporal Müllers Tochter] : Epigramm.

Herr Böttiger Ludwig [Wellings Pflegesohn] : silberne Hochzeit.

Herr Reinhard Adjunctus Rehberg : silberne Hochzeit Hauptmann Klinker : Epigramm.

Herr Lell [Amtsschreiber] Steckrübe : silberne Hochzeit [Kammerrath] Hippelbanz : Epigramm.

Herr Schwarz Graf von Lohrstein : silberne Hochzeit [Wachtmeister] Hörnchen [Evens Sohn s. unten] : Kram und Mädchen.

Herr Göhring Lieutenant von Brav : silberne Hochzeit Tob.

Digitized by Google

Albrecht : Kram und Mädchen Thomas [Simons Schwiegervater] : Schreiner Doctor Buſch : Epigramm.
Herr Bißler Secretär Zahn : ſilberne Hochzeit.
Herr Köhl Jäger : ſilberne Hochzeit Nicodem [Tischlergesell] : Schreiner.
Herr Pauſe Reitknecht : ſilberne Hochzeit Schloſſergeſell : Schreiner.
Herr Walter v. Marſan [Arzt] : Schreiner.
Madam Walter v. Sternwald [reiche Witwe] : Schreiner.
Dem. Baleſi Märtchen [Dienstmagd] : Schreiner.
Herr Santorini Schloſſergeſell : Schreiner Grundmann [Schwager Reginens, Lottchens Vormund] : Kram und Mädchen Jacob [Bedienter] : Epigramm.
Mad. Grahn Mutter Eva : Kram und Mädchen.
Mad. Gatto Räthin Warning : Epigramm.

15, 7 Tiefenthal 8 Witteroda] Wittern 9 Fahnern *g* aus Fahn 10 Nach *g* aus nach Gräfin Tonna 12 Gräfin Tonna 14 Langenſalze 23 vor Rechts offene eckige Klammer *g*, wahrscheinlich neuen Absatz bedeutend. Thomasbrück 16, 1 Groß fehlt. 11 Die beiden für Goethe charakteristischen Kommata *g* 26 befand. Sobald *g* aus befand ſobald wir über man ins Eichsfeldiſche aus im Eichsfeldiſchen 27 kamen] k aus ſ 17, 1 Dingelſtadt 6 Geuzeber Geislingen 15 Mittag nach nördlich Mohren *g* aus Mohr 16 Bishagen 17 Bremeke 19 Sandfelſen. Man *g* aus Sandfelſen man 18, 7 an nach über 9 Heine, und so immer. 21 deſſen *g* aus deſen

18, 25 Hier anzureihen eine einzelne Notiz von Geists Hand: Die Schnur von Saamen und Fiſchknochen, welche ich von Knebeln erhielt, iſt ein Halsband von den Freundſchaftsinſeln.

19, 3 Tuff *g* aR für Geists Duft 11 Käſtner 25 Hoppenſtädt 26 9 aus 4 20, 2 Stirn aR für Aug

20, 20 Hier anzuschliessen Notizen auf eingehefteten Blättern, von Geists Hand:

Lehmanns hiſtoriſcher Schauplatz der natürlichen Merkwürdigkeiten in dem meißniſchen Erzgebürge 1699, ein Werk das zwiſchen Beobachtung und Imagination ſchwankt. [Von Goethe der Herzogl. Bibliothek entliehen April 1802.]

Die Stelle Theophraſts, wo er von dem feuchten Pflaſter

Digitized by Google

ſpricht, das erſt eine grüne, dann eine rothe, endlich eine ſchwarze Farbe annimmt, iſt wahrſcheinlich von einem *Byssus*, der dem *Iolithus* [*Byssus — Iolithus g*] gleicht, zu verſtehen. *Micheli p.* 96.

Uselis Oriental Collections [*Uselis — Collections g*] wünſcht Herr Hofr. Eichhorn von Herrn Präſident Herder für die Göttinger Bibliothek zurück.

Notanda

Nach der Rückkunft in Göttingen

Hoffmanns Kryptogamie [vgl. 29, 8]; Blumenbach Schedel; Grellmann Bauriſſe

Blumenbach verſprochen: Lavaters Regeln*); Stück des Manebacher Rohrſtamms; Bononiſcher Stein und Nachricht von ſeinem Vorkommen [vgl. 38, 10]; Armadillſchädel.

Prof. Hofmann. Palmenentwicklung. Fuci. [Prof. — Fuci. *g*]

Adreſſe des Lohnbedienten. An Scherff, auf der Grohnder Straße in Göttingen.

20, 24 Rechts *g* aus rechts 23 Pleſſe] Ein Dorf Plesse gibt es nicht; das am Fusse der Plessenburg liegende Dorf heisst Eddigehausen. 21, 1 und 2 Hartenberg 7 Rhume] Hamm Verhört, verschrieben oder volksthümliche Benennung? 8 Holnſtädt 10 Salzerhöll 11 Einbek 15 Aholzen 21 Eimen] Hain Kann verhört sein oder Verwechslung mit Hain (22, 13) auf der Karte. 23, 24 Brücken über *g* aR mittelst Hakens nach um gewiesen. 26 Eſchenhauſen Nach hatten ist daſelbſt zu ergänzen. 22, 1 Kamaſchen 9 Aalendorf 13 Dulmiſſen 14 Gronde 23, 6 Clary 8 jährlich *g* aR mittelst Hakens herübergezogen. 16 Weinheim *g* in freigelassenem Raum. 17 erneuert. *g* 24, 3 Seifenblaſen nach Frey 6 Bey — 17 21ten *g* 9 Lüde : Lügde. 11 beſetzt] ſetzt über wohnt 24 Badete Auguſt *g* üdZ 26 Lüde (hier von der Hand des Schreibers, daher geändert) 25, 10 *Mdme Dangers g*[1] 11 Freytag —

*) J. C. Lavaters vermischte physiognomische Regeln ein Manuscript für Freunde. Leipzig, bei Friedr. Gotth. Jacobäer, 1802. 84 Seiten 8°. (Aufgedruckt als Etikett: „100 Physigognomische Geheimregeln von Lavater“.)

Digitized by Google

20 *g* 15 Scholing] Scholin in den Annalen. Rathlef] Raleff in den Annalen. 20 gefunden nach ſchon 26, 4. 5 Bote von Weimar, mit dem Briefe des Herzogs vom 26. Juni, der seine Ankunft in Pyrmont für den 10. Juli meldet; ihm folgte am 2. Juli des Herzogs Kammerdiener mit einem Briefe vom 29. (vgl. Briefwechsel des Grossherzogs Carl August mit Goethe 1, 274 ff.) 7 und 19 sind Quartiere für den Herzog.

Nach 26, 26 Notiz auf einem Briefblatt: Brauchbare Specialkarte, welche anzuſchaffen wäre. Die Grafſchaft Pyrmont mit den umliegenden Hannöveriſchen, Braunſchweig und Lippiſchen, auch Paderborniſchen Gränzländern von dem Herrn Hauptmann Overheide gezeichnet und herausgegeben von den Homanischen Erben 1752. *corrigé par l'Auteur l'an* 1753. [Diese Karte hatte Goethe aus der Herzoglichen Bibliothek entliehen.]

27, 2 Heine nach Sartorius 9—28, 16 *g* 27, 24 B.: Christiane Vulpius. 28, 2 Käſtner] Abraham Gotthelf Kästner. 4 Stäudlein: Stäudlin. 14 Hofmann: Hoffmann. 17 Bibliotheck *g* 23 Sartorii 29, 3 Sartori, so scheint ihn Goethe genannt zu haben, da er ihn selbst so schreibt 29, 12. 13. 31, 15. 6 in nach und 8 Pr. — 14 *g* 15 lies Friſi 17. 18 Ein Fascikel „Schema der Farbenlehre. Göttingen 1801." enthält (zumeist von Geists Hand) Aufzeichnungen und die ersten Niederschriften zum didaktischen Theil der Farbenlehre, aber auch schon solche aus früherer Zeit (Jena 1799). 30, 9 Die — 10 *g* 12 mit nach und 31, 3 einige nach Nachmitta[g] 13—16 *g* 18 Sartori G.J.R.: Geheimer Justizrath. 19 Transfeld 23 Perlepſch 26 Nordheim 32, 3 Transfeld 10 die Meinigen: Christiane (vgl. 27, 24. 25) und Heinrich Meyer. 13 M.: Meyer. 16 Fragezeichen *g* nachträglich in den zur Ausfüllung freigelassenen Raum. 17 und 21 ist der freie Raum nach den Daten leer geblieben. 23 Hilſen 33, 1 Kappel 2. 3 Hoheneichen 3 Kreutzburg 5. 7 Kreutzburg 8 Mädelſtein, so auch in den Annalen.

33, 21 Mittag nach Früh bey Sereniſſimo

September.

34, 2 R.: Rath. 7—13 *g* 24 lies Farbenlehre. 35, 3 *Thibaut*] lies *du Veau* (Geist schreibt *Du Vau*). Gemeint ist Herr

Digitized by Google

von Kalb. Vgl. Henriette von Knebel an ihren Bruder, vom 3. Oct. 1801 (Aus Knebels Briefwechsel mit seiner Schwester, herausg. von Düntzer. Jena 1858 S 110): „Vom guten du Veau (von Kalb) soll ich Dir tausend Liebes sagen.“ Der Jurist Thibaut kam erst 1802 nach Jena. Juli 1801 hatte ihn Goethe in Göttingen getroffen (28, 3). 36, 11 J.R.: Justizrath. 19 Kr.R.: Kriegsrath. 21 B.J.: Bauinspector.

October.

37, 10 Fragezeichen wie 33, 11. 26 Hanau über Darmſtadt 38, 10 Der Brief an Blumenbach (Concept im Archiv) enthält Mittheilung von einem unbekannten Aufsatz Goethes über das geologische Vorkommen der Bologneser Spathes (vgl. 35, 20. 21. 37, 14. 15 und Lesarten zu 20, 20) und über einen merkwürdigen grossen Zahn (die in der Gelmerodaer Schlucht bei Weimar gefundene Versteinerung 37, 15 ff; vgl. auch 36, 22). 39, 2 G.H.: Geheimer Hofrath. 15 Pr.: Präsident. 17 Im — Abends und 18 mit Blei geschrieben.

November.

39, 25 K.R.: Kammerrath. 40, 1 Coll.R.: Collegienrath. 26. 27 Falmer-Schloſſer *g* nach Falmer (vgl. Goethe an Jacobi 23. Nov., Briefwechsel zwischen Goethe und Jacobi. herausg. von Max Jacobi. Leipzig 1846 S 227: „Unſere Schloſſer hat mir geſchrieben, ich denke ihr in dieſen Tagen zu antworten.“) 41, 9 ſpatzieren nach im P[ark] 23 Becker [*g*?] aus Decker 42, 4 Sartori 43, 2 *g*

December.

44, 14 Lbr.: Laubthaler. 26. 27 *g* rechts zum 23. eingetragen.

1802.

Calender wie 1801. Schreiber Geist, wo nichts anderes bemerkt ist.

Januar.

45, 1 *g* 46, 5 B.M.: Baumeister. 6 H.: Herr. A.C.: Amtscommisarius. 47, 6 Abends — 9 *g* 48, 10 lies abgegeben. 15 Weimar] W. 19 Göttling über Schelling

Digitized by Google

Februar.

49, 8 K.H.: Kammerherr. 15 Conf.R.: Consistorialrath. 17. 18 Juſt.R. Hufeland über H. Loder 23 Hackeriſche: Hackertische. 50, 18 K.P.: Kammerpräsident. 51, 11 Prof. — 13 *g* 14 und 15 M.: Major. 20 bey nach an Hof

März.

52, 12 Hofkammerrath Kirms. 53, 16 Brauns 23—26 *g* 26 Falsch eingetragen? Nach dem Brief an Schiller vom 19. März beabsichtigte Goethe am 23. (Dienstag) nach Weimar zurückzukehren.

April.

Nach 54, 9 Eintrag am 7. Nach Roßla. 55, 1 Sartori, so immer. 9 P.: Professor. Krellmann 11 O.: Oberst.

Mai.

55, 17 R.: Rath. 18 M.: Madame. 56, 1 Antenor 56, 3 G.: General. 57, 3 und 5 Giebigenſtein 7 P.: Professor. 12—19 *g*

Juni.

58, 6—8 *g* 12 C.R.: Consistorialrath. Pr.: Professor.

Juli.

59, 5 und 15 Starke vor 60, 24 auf der linken Seite des Calenders unter dem 23. Nachmittags Prof. Niemeyer. Abends mit demſelben im Salon. vor 26 unter dem 24. Früh 5 Uhr v. Lauchſtädt ab. In Hrn. Goſſerſtädt Mittag, in Buttſtädt b. Hrn. Schwarz eingekehrt. Abends 9 Uhr in Weimar. 28. 61, 1 Hrn. Goſſerſtädt Buttſt. Letzteres ist auch die im Dialect heute noch übliche Benennung. 61, 12 J. R.: J. (?) Robert.

August.

61, 25—62, 3 *g* 61, 25 ist das zweite Schellings durch Querstrich unter dem ersten angedeutet. 62, 5 In — 8 war. *g* 7 Raum für den Namen unausgefüllt. 12 P.: Professor. 18 Starke 27 G.K.R.: Geheimer Kirchenrath. 28—63, 13 *g*

September.

64, 4. 5 *g* 13 *g*

October.

65, 14 Fr.: Frau. 66, 6 *g* nach grossem Spatium. 7 *g* j.] lies pp.

Digitized by Google

November.

67, 7. 8 *g* 24 M. : Major.

December.

68, 1. 2 — Angelegenheiten *g* 5—8 Geſchäfte *g* 14 Nach Tournay d. i. Brief an Messieurs Le Fèbre.

1803.

Calender wie 1801, 1802. Schreiber Geist, wo nichts anderes bemerkt ist.

Januar.

69, 1—4 Münzen *g* 7 *g* Geh. : Geheimer Rath. 13 nach von unausgefülltes Spatium. 17 lies Fürſt 70, 3—6 *g*

April.

71, 15—bey *g* nach bey unausgefülltes Spatium. 16 (regierende) nach Amalia 20—72, 5 *g* 71, 27 Bibl. : Bibliothek.

Mai.

72, 8—18 *g* 73, 1—9 *g* 18—20 *g*

Juni.

74. 9. 10 Geist mit Bleistift.

Juli.

74, 19—75, 27 *g* 74, 21 bl. : blauen. 75, 8 Häubl.: Häublein. Zahlung an Wirfing] Zahlung an durch Striche unter dem ersten Zahlung an wiederholt. 21 und 25 B.: Christiane Vulpius. 22 Reg.R. : Regierungsrath. 23 Puffart volksthümliche Aussprache von Buchfart. 24 Hus. Off.: Husarenofficier. 26 K.K.: Kammerkonsulent. Haupt.: Hauptmann.

August.

76, 1—4 *g* 77, 4—6 *g* 6 Geh.: Geheimer Rath. 13. 14—Hauſe *g* 21 Bergr. — Werck *g* Bergr. : Bergrath. 25 Schulze 27—78, 1 Tiefurt *g* 78, 3—6 Schießhaus *g* 7 Fr.—26 *g* 12 Schulze: Schultz. 16 B. vgl. zu 75, 21. 20 Kr.R. : Kriegsrath. 79, 2 Tiebaut

September.

79, 9—11 Niethammer *g* 13—15 *g* 18 Mittag—19 Hendrich *g* 22 Krauſe 80, 9 Leg.R. : Legationsrath. 15 Starke

Digitized by Google

und so immer. 16—19 *g* 18 Fr.: Früh. R.R.: Regierungsrath. 81, 3—14 Thee *g* 3 Concurrenzſtücke nach Preisſtücke 13 Geſ.: Gesellschaft. 15—18 Orleans *g* 15 B. vgl. zu 75, 21. vor 20 unter dem 18. *g* K.R. Voigt. Nach Niederroßla. Abends zurück. 21 Geh.Kr.R.: Geheimer Kriegsrath. 82, 5. 6 *g* 10—12 *g* 21 Probe — 24 *g*

October.

83, 6—8 *g* 16—19 geſehen *g* 22—84, 7 fort *g* 83, 23 Geh.: Geheimer Rath. nach 85, 6 unter dem 29. Mittag bey Hofe. 10 oder Heine wie im Calender? (vgl. Goethe-Jahrb. 7, 216.) 12—14 *g*

November.

85, 15—18 *g* 18 Hof.: Hofrath. 86, 13—15 *g* 15 B.R.: Bergrath. 24—Frommanns *g* 87, 7. 8 *g* 88, 17. 18 In Goethes Nachlass befindet sich auch ein Fascikel „Acta die zur Academie Charkoff verlangten Lehrer betreffend". 22 S.: Secretär. 89, 5 Gr.: Graf.

December.

89, 26 W.: Weimar. 90, 4 C.R.: Cammerrath. 91, 16 C.R.: Consistorialrath (weltlicher). 17 Sup.: Superintendent. 18 lies Protonot.: Protonotarius. 19 Univ. Synd.: Universitäts-Syndicus. 92, 14—18 Briefe in den Raum des 23. eingetragen; über 16 Am 22ten Dec., über 18 Am 23ten Dec.

1804.

Calender wie 1801—1803. Schreiber Geist, wo nichts anderes bemerkt ist.

Januar.

94, 12 L.K.R.: Landkammerrath. 96, 2 Hrn.—5 mit der Überschrift Den 19ten auf der rechten Seite zum 20. eingetragen. 11 Voßiſchen 97, 12 Münzkaſten nach Meda[illen] 15 lies Hr.

Februar.

97, 23 G.Aſſ.R.: Geheimer Assistenzrath. 98, 10 Churf.G.: Churfürstliche Gnaden. 27 — Briefe *g* 99, 8 wie 85, 10. 17. 18 und 21 Götz v. B.

Digitized by Google

März.

100, 9—11 *g* 10 Brl.: Berlichingen. 17 Götz v. B. Rehberg — Rom *g* 21 Götz v. B. 101, 28—102, 11 *g* 102, 3 Hofb.: Hofbildhauer. Empfehlungsblättchen] E aus e

April.

102, 12—103, 13 *g* 102, 15. 16 *Venuti. Numism. Pont. Roman.*: Nicolò Marcello Venuti, Numismata romanorum pontificum a Martino V ad Benedictum XIV. Roma 1744. 19 B.: Von.

Mai.

103, 14—16 *g* 20. 21 Harkof wie 11.

Juni.

103, 22—105, 12 *g* 104, 2 und 5 B. vgl. zu 75, 21. vor 13 unter dem 20. *g* (und *g* gestrichen) Vivian aus Cornwallis Studirender in Freyberg. 13 Adv.: Advokat. 105, 1 und 9 *V* vgl. zu 75, 21.

Juli.

105, 13—107, 11 *g* 105, 20 B.: Von? 106, 7 Hofr. nach Berg[rath]

August.

107, 12—22 *g*

September.

107, 23—108, 2 *g*

October.

108, 6 nach nach unausgefülltes Spatium. 10 *g*

November.

108, 16—109, 15 *g* 108, 17 Praef.ſtelle: Praesidentenstelle. 109, 12 C.R.: Cammerrath.

December.

109, 16 *g*

Digitized by Google

1805.

Calender wie 1801—1804. Eigenhändig, wenn nichts anderes bemerkt ist.

Januar.

110, 3 *Knenbelio - Hendrichiana* 9 d.: daselbst? 14 *Sereniss.*: Serenissima wie 16. 17 Nachts über Abends

Februar.

111, 15 G.: Goethe.

April.

111, 20 Reichart: Reichardt. 22—24 von der Hand Riemers, der hier zum ersten Mal als Schreiber in Goethes Tagebüchern auftritt.

1806.

Calender wie 1801—1805. Theils eigenhändig (Fractur und Antiqua wechselnd, letztere Schriftart überwiegend) theils von Riemers Hand; wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

Januar.

113, 1—117, 3 *g* 113, 3 Weiser: Weisser und so immer. 6 s.g.: sogenannter. 13 abgef.: abgesendet. 17 Gehr.: Geheimer Rath. 114, 3. 4 Cap.Mstr Reichart: Capellmeister Reichardt. 115, 1 Phyf.: Physiologische. 5 Ab.: Abends, und so öfters. 6 Pr.: Prinzessin. 13 R.A.A.: Rentamt-Amtsschreiber. 23. 24 lies Uhlemann Zahlung S. Die Notiz verweist auf S. 35 des Calenders (s. S 416). 116, 7 Zweites Jena durch Querstrich unter dem ersten angedeutet. 117, 1 Adj.: Adjutant.

Februar.

117, 4—120, 11 *g* und g^3, oft abwechselnd innerhalb einer Tageseinzeichnung. 117, 4 Ging — ab nachträglich vorangestellt. 6 Grosf.: Grossfürst. 118, 9 nach Hauptm. unausgefülltes Spatium. 11 B.: Bakis. 22 Bardois: Bardua, und so öfters. 119, 4 H.: Hofrath. 19 LandKR.: Landkammerrath. 22 kl.: kleine. 24 W.: Werke. 25 n. B.: nach Berlin. 25. 26.

Digitized by Google

Brief an beidemale angedeutet durch Querstrich unter Brief an in 24. 120, 1 Rec. : Recension. 2 und 8 Dioptr. : Dioptrische, und so öfters. 5 *Fiumana* darunter *Grascia Grasce* stehen *g* am Anfang der Tageseinzeichnung, aber etwas abgerückt von dem Übrigen g^3; vielleicht später als dieses eingetragen?

März.

120, 12—123, 17 *g* und g^3, letzteres überwiegend. 120, 12 und 20 R. : Riemer. 24. 25 Merkelwürdigkeiten (sic) 121, 1 Holzſchitte 11 ſubj. : subjectiv. 17 Appart 122, 4. 5 Paroptr. mit Abkürzungsschnörkel, richtig Paroptiſchen. 9 Pr. : Prismatischen. 24 J.A.L.Z. : Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. 123, 1 Franckr. u. Deutſchl. : Frankreich und Deutschland. 5 Schr. : Schriften. 14 Gr. : Gräfin.

April.

123, 18—127, 3 *g* und g^3 (einigemale innerhalb derselben Tageseinzeichnung wechselnd) ausser 125, 21 An — 27 *Varia*, was von Riemer geschrieben ist. 123, 23 R. : Riemer, und so öfters. 26 P. : Prinz. 124, 6 Vorberitung 14 Schard : Schardt. 14 und 22 Priſm. : Prismatische. 19 und 25 B. (Bibl.) Vulp. : Bibliothekar Vulpius. 22 Chrom. : Chromatica. 125, 9 Hyperchr. : Hyperchromasie. 10 Meters nämlich Electrometers wie 2. 13 Catoptr. : Catoptrischen. 15. 16 C.M. : Capellmeister. 16 Leg. : Legationsrath. 23 Jäniſch 126, 9 Winkelm. : Winckelmann.

Mai.

127, 4—129, 19 *g* und g^3 127, 4 H. : Herzogin. 5 Tiſchb. : Tischbeins. 10 Herd. : Herder. 11 Genz : Gentz. 20 Gulichs Farbebuch 128, 10 Liquören verdruckt für Liquoren 129, 1 Berl. : Berlin. 8 Chrvoagenſie

Juni.

129, 20. 21 *g* 25 Oelenſchläger — 131, 10 Muſeum *g* 130, 1 Chem. : Chemische. 5 C.M. : Capellmeister. Reichart : Reichardt. 7 Oelenſchl. : Oehlenschläger. 13 Falck : Falk. 17 Stammb. : Stammbuch. 23 Hendr. : Hendrich. 131, 1 Meining.] Mening. : Meiningischen. 2 Backhof und 5 Bachoff :

Bachoff von Echt; gemeint ist wohl der Goth. u. Altenburg. Geh. Regierungsrath und Kammerherr Joh. Christoph Ant. B. v. E., Mitglied des gemeinschaftlichen Hofgerichts zu Jena. 2 Hagon 14—132, 6 Briefe *g* 132, 15 v. Knebel — 21 *g* 23 Buttelwitz

Juli.

133, 22 Zwote und so immer. 134, 23. 24 B. Moses, Kaufmann mit Frau u. Familie aus Berdiczow in russisch Polen. (Curliste.) 26 Puddiadin 135, 13. 14 *g* 21. 22 Erneuerte — Galizien *g* 136, 9—11 *g* 25 Fürstin durch Querstrich unter Fürstin in 24 angedeutet. 137, 14—20 *g* auf der rechten Calenderseite. 26 Nachmittag — 138, 5 *g* 138, 26 Voigt, sonst immer die richtige Form Voght. 140, 15 Flotebeck und so immer. Die Schreibung Flottbeck hier durchgeführt nach Rudolphs Orts-Lexikon; Voght in Briefen an Goethe Flotbeck. 24 Narischkin in der Curliste; vgl. 240, 28 und später. 141, 11 lies Salmour. 144, 26 (Billerbeck.) üdZ 146, 3 zweites und über nicht 4 Enden nach Seit[en] 24 vom 22ten. *g* 150, 12 können nach werden

August.

151, 11 erinnerte fehlt, hier ergänzt. 155, 4 Bareuth 27 Buddelwitz, so auch im folgenden. 156, 15 Kahle 157, 8 R.A.A.: Rentamt-Amtsschreiber. 158, 10 Packhoff 11 Methsch 161, 14 verdruckt für Anführung 162, 2. 3 Napoleon über Cäsar 19 verdruckt für Production 20 Runges nach Brief an 21. 22 Rechts in der Reihe der Briefe steht: An Hrn. Runge nach Wolgast. An v. Uslar nach Rehberg. Diese beiden Adressen wurden mit dem links im Text stehenden: Antwort an denselben [Runge]. An von Uslar wegen Goldschmith zusammengezogen. 164, 8—16 *g* 165, 16 erst Tabackstüten 166, 2. 3 Bonifacius Taufema ganz deutlich. Für das räthselhafte Taufema konnte auch Weizsäcker keine genügende Erklärung finden. Vielleicht verschrieben für Taufschema?

September.

168, 5 nach Landrath unausgefülltes Spatium. 170, 15—172, 4 *g* 170, 26 Hoh.: Hoheit. 171, 13 mit nach der 16 C.B.: Carlsbader. 22 Naumb.: Naumburg.

Digitized by Google

October.

172, 5—173, 23 *g* 172, 11 C.B.: Carlsbader. 13 Thé: die Recensententchiffre Johannes v. Müllers (vgl. Goethes Briefe an Eichstädt, herausg. von Biedermann S XIX). 15 Maſſebach: Massenbach. Gravert: Grawert. 17 Graber: Grawert. 173, 6 Hinzenſt.: Hinzenstern, vgl. alphabetisches Verzeichniss. 10 Hofbuchb.: Hofbuchbinder. Zum 10. rechts *g* Der König und die Königin kam[en]. 24 *g*¹ Haugwiz: Haugwitz. Keſen: Kösen. 25 Ging — Lager Riemer, zu — 27 *g*¹ Die Einzeichnungen dieser Tage verrathen durch die Hast und den Wechsel der Schrift die grosse Aufregung. 174, 1—8 Quartier von der flüchtigen Hand Augusts von Goethe. Von da ab wieder Riemer ausser 12 Marſchall August; auch Augereau ist von Riemer über Augusts Hand nachgezogen. 13 In nach Zwiſchen 27—175, 1 Hofe *g* 174, 27 Laun: Lauhn. 175, 3 kam — von über reiſte ab nach 19—176, 2 *g* 175, 22 nach Hauptm. und Gen. unausgefüllte Spatien. 24 Herz: Herzogin. 177, 12 An — 13 München *g* 19 lies *Empire*. Auf der Schlussseite des Monats October oben links *g*³: § 484 | neuer 485.

November.

177, 25 Bey — 178, 4 Stelle *g* 177, 26 Schoppenhauer: Schopenhauer; so immer Goethe und auch Riemer. 178, 2 fern vielleicht Abkürzung für ferner? 13 Unter dem 5. steht die Aufzeichnung, die sich in wörtlicher Übereinstimmung wiederholt unter dem 12. (179, 8—13 Mutter), quer durchstrichen. 13—24 *g* 15 Augsb.: Augsburg. 179, 10. 11 Maußfield, Cottain (so auch unter dem 5.) 15—180, 7 *g* 180, 14 bey der lies zur 28 nach Früh unausgefülltes Spatium.

December.

181, 9. 10 *g*³, 11—14 *g* 12 M.: Madame. 23 lies Wachsthum 24 An — 26 *g* 182, 7 Optic — 10 Requiſition *g*, darüber nachträglich Zelters Geb. Tag *g*³ 7 N.: Newton oder Newtons. 23 An — 25 *g* nach 27 Den 18. Correcturb. (vgl. 28) 184, 1 Matſch undeutlich, vielleicht Metſch (vgl. 158, 11). 10—15 *g*³ 18 nach d. unausgefülltes Spatium.

Digitized by Google

1807.

Calender wie 1801—1806, aber durchschossen. Schreiber, wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

Januar.

185, 6 Häberle; Haberle auch Tag- und Jahreshefte; vgl. 207, 15. 186, 2 Lerning verdruckt für Gerning 9 Mde: Madame, so immer. 187, 15 Dem.: Demoiselle, so immer. 188, 25 Mlle: Mademoiselle, so immer. 189, 22. 23 Gemeint vielleicht: Ernst Wagner, Wilibalds Ansichten des Lebens. Ein Roman in 4 Abtheilungen. Meiningen und Hildburghausen 1804. 190, 17 Riemenlandschaft deutlich.

Februar.

192, 7 Newton] N. 13 Lalance vielleicht verhört für Lalande's (franz. Astronom, gest. 4. April 1807). 195, 11 An — 14 *g*

März.

196, 23 Coberg sic! vielleicht verschrieben für Coburg? 197, 15 nach Winckelmanns unausgeführter Anfang eines Buchstaben. 22. 23 auf der rechten Seite (Durchschuss). 198, 12. 13 Kam — ab offenbar erst am 14. (vielleicht 15.) eingetragen. Augeraux so Riemer hier, lies aber Augereau wie früher. 13 Dr. — 15 *g* 199, 3 ging — ab seitwärts auf dem Durchschuss; gehört vielleicht nach 4. 200, 24 Jena — 26 Schmidt *g* 28 vor Probe üdZ Lese 201, 8 seine über die 19. 20 Die — durchdacht u. 21—24 *g* 202, 7. 8 Geh.H.R. — Franckf. *g*

April.

204, 19 bis nach der zehn ersten 206, 5 nach umgeschrieben nach grösserem Spatium Aben[ds] 14 *Vauband* 17 nämlich] n. 207, 2 ward nach im Theater

Mai.

207, 19 Egmond 25 italiänischen über französ. 210, 12 hinauf verdruckt für hierauf 212, 24 dictiren nach erzählen 213, 12 Buddelwitz vgl. zu 155, 27. 23 W.: Wolzogen? 214, 9 Von hier an zahlreiche Wetterbeobachtungen. Dieselben sind immer quer an den äusseren Rand der linken Calender-

Digitized by Google

seite geschrieben. 214, 7 zu nach öffentl. 9 Semphod 214, 20 Strudel verdruckt für Surudel.

Im Archiv ein Fascikel ganz von Eckermanns Hand; von diesem auch die Aufschrift „Aufenthalt in Carlsbad 1807“ und die Notiz „Zunächst wäre nun zu sehen, was sich sonst noch einmischen lasse. Sodann versuchte man zuletzt die Einschaltung von Briefen. E. d. 17. Febr. 1831“. Es ist dies die von Eckermann zu selbständiger Herausgabe bearbeitete Redaction der Reise 213, 11—214, 26 die in Eckermanns Gesprächen 4. Aufl. 2. 144 erwähnt ist, und mit der Dintzer Anm. dann nichts anzufangen weiss. „Mittag Dr. Eckermann. Carlsbader Aufenthalt 1807 betreffend.“ Tagebuch 17. Febr. 1831. Die Redaction beschränkt sich auf kleine stilistische Änderungen, Auslassungen und Umstellungen, welche den Text, wie er im Tagebuch vorliegt, nur sehr unwesentlich berühren.

Im Archiv ferner ein 8° Notizheftchen, das sich unter Rechnungen 1807 fand, neben Poetischem (darunter Schema *g* überschrieben „Melusine“. Tagebuch „Der neue Raimund“ genannt) verschiedene Notizen *g*°, darunter:

1.) Staats Schulden 2.) Deficit der Einnahme und Ausgabe 3.) Current Geld oder Papier [vgl. 147, 21—27. 217, 21. 22]

Unerwartetes Capital der einzelnen Münzen

Fernow Porphyr

Lieschen Spitzen [vgl. 243, 23]

Weisen Spitzen 9—10 = 45 ʃ Schwarze die Elle 4 ʃ [vgl. 222, 25. 270, 25; auch S 417. 418]

Juni.

218, 9. 10 Herrn Jacowleff über Russischen Cammerherrn 14 Perron sic! Die Curliste verzeichnet unter dem 30. Mai einen Herrn von Peyron, schwedischen Gesandten etc. mit Frau u. Familie. 219, 20 Perron; vgl. zu 218, 14. 23 (von Mab. Puppe) späterer Zusatz. Puppe, richtig Pupp; vgl. 342, 18. 26—28 auf der Rückseite des Durchschusses zum 1. und 2. 220, 17 Quartiere für den Herzog; vgl. den 7 erwähnten Brief desselben (Briefwechsel 1, 313 f.). 224, 13 *Disapointments*; diese Schreibung auch von Goethe, Werke IV 3, 247, 22. 225, 8 Dr. Kappe nach General Richter 227, 3—5

Digitized by Google

auf der Rückseite des Durchschusses zum 19. und 20. 7 Herzog nach Frühstück 15 nach Oberstlieutenant unausgefülltes Spatium. 228, 14 Peiron; vgl. zu 218, 14. 22 Zöldner auch Annalen. Curliste 1808: Franz Xav. Zöldner. 229, 6. 7 sic! Es scheint ein Wort zu fehlen. 16 nach Steinhändler unausgefülltes Spatium. 230, 22 Niedersachen verdruckt für Niedersachsen. 232, 17 Pankrazion

Juli.

233, 8 Ellenbogen und so öfters. 236, 14 Bagrazion 23 Magdeburg unter Halberstadt Vielleicht doch Halberstadt richtig. In einem Umschlag „Helmstädt, Beireis, Halberstadt und anderes von damaliger Reise 1805 (vgl. Tag- und Jahreshefte) steht auf einem Notizblatt *g*: „Halberstadt. Alte Teppiche im Chor". Die in Goethes Nachlass erhaltene „Beschreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten u. Kunstsachen der Stadt Magdeburg" von A. Ch. Meinecke (vgl. Tag- und Jahreshefte Hemp. 27, 124 Abs. 477) weiss in ihrer ausführlichen Beschreibung des Doms nichts von solchen Teppichen. Solche Decken befinden sich im Chore des Halberstädter Doms. Vgl. Lucanus, Der Dom zu Halberstadt. Halberst. u. Berlin 1837 S 7 237, 4 Dreikreuzberg. 22 kam] kamen Parthie über Wallfarter 238, 4 nach Legationssecretär Lücke, ergänzt nach 239, 6. 7. 20 nach nach auf 24. 25 Bernstorfischen Siegel sic! Schreibfehler? 242, 9 Schütz, so immer. 243, 18 Reck, so immer. 22 Briefe verdruckt für Brief. 24—28 Rückseite des Durchschusses zum 19. und 20. 244, 14 Amiot 19 Pottelschen undeutlich; oder Gottelschen zu lesen? Vgl. 251, 13. 245, 2 da über und 246, 3 wohl Zöldner; vgl. zu 228, 22. 13 *ne* fehlt. *nousa* verdruckt für *nous a* 247, 5 nach Wasserbedecken (Seitenende der 1. Durchschussseite) das Zeichen ☙. 248, 3 Geognosie nach Orycto-[gnosie] 20 nach Gesandten unausgefülltes Spatium. Die Curliste verzeichnet unter dem 8. Juli: Freiherr von Maltitz, russ. kaiserlicher geheimer Rath und Gesandter mit Familie. 250, 9. 10 Kam — hatte am Ende der Tageseinzeichnung, durch Zeichen hinaufgezogen. 17 gegen der Melone sic! 21—23 auch in Riemers Tagebuch (Deutsche Revue 1886 Januar, S 65) und Sprüche in Prosa (Hemp. 19, 65). 251, 10 Friedrich über August

Digitized by Google

August.

252, 12 nach einen unausgefülltes Spatium. 254, 20 Mahabared] Machebaret. Die eingesetzte Namensform ist die der Dresdner Handschrift. Vgl. Henr. Orthobius Fleischer, Catalogus codicum manuscriptorum orientalium bibliothecae Regiae Dresdensis 1831, S 75. (Mittheilung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Schnorr v. Carolsfeld.) 257, 6. 7 welchẽ — war später hinzugefügt. 258, 19 nach Nürnberger unausgefülltes Spatium. 260, 2 *part*] *par* 3 *un* 10 *Moyens* (Béroalde de Verville (1558—1612) Le Moyen de parvenir. Londres 1786.) 262, 22 St.: Stephan. 265, 12 Burgftall 23. 24 vor An Frau von Schiller an Frau Räthinn Goethe nach Frankf. 266, 6 Bernburg nach Schaumburg 267, 23—27 *g* auf Durchschussblatt zum 31.

September.

268, 26 Behrenburgſche 269, 12 wegen nach welche 14 geſeſſen aus gegeſſen 15 Melaune 18 an nach die 271, 16 — 272, 16 auch von Riemer in seinem Tagebuch notirt (Deutsche Revue 1886 Mai, S 169). 272, 19 weitergefahren nach aus 273, 18 Urgrünſtein *g* auf dem Durchschussblatt für baſaltſche im Text. 274, 2. 3 Buddelwitz 4 Königswürde nach Krönung 275, 11 Murhardt 17 Heidloff, so immer. 278, 1 Murrhardt, so oder Murhardt immer. 13 Mattheſii — Predigt vgl. S 419. 280, 1 *Assessor* — 3 Berlin *g* 4 Abends nach Abends Taſſo, den ich aber nicht ſah, weil ich bey Durchlaucht dem Herzog war. (Tasso war am 26., vgl. 279, 17.)

October.

281, 15 Aquilonius verdruckt für Aguilonius. 284, 10 Hanau nach Aſchaff[enburg] 24 Auguſt nach September 286, 7 mit nach frank 288, 4 Hanau — 5 Manuſcript *g* 290, 9. 10 Das Manuscript befindet sich in Goethes Autographensammlung im Archiv.

November.

291, 14 Criminal über Hof 292, 25 Snitger deutlich. 293, 13 Die nach Mittags 295, 12 Oehlſchlägers 297, 5 10 Loth *g* 26. 27 von der aus über die 298, 1 Rühlſche (Rühle von Lilienstein.) 14—24 *g* 22 H.: Hendrich. 299, 26 Freißlebiſche 300, 28 Bey Hrn. — 301, 3 *g*

Digitized by Google

December.

304, 13 Doſenverkauf undeutlich; vielleicht eher zu lesen Dohmverkauf? 305, 2 nach Lieutenant unausgefülltes Spatium. 306, 8 wo fehlt. 23 über Paris über das letztes [?] 25 Land= über Zu Mitt[ag] 307, 15. 16 Bartholomä (vgl. Goethe-Jahrbuch 10, 73.) 308, 13—16 vgl. S 420. 309, 12 nach Tiſche unausgefülltes Spatium. 311, 17 *Agostino* — 18 Laubth. *g*

1808.

Calender wie 1801—1807, nicht durchschossen. Schreiber, wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt *g* (die 1. Notiz Fractur, die folgenden Antiqua):

Ein junger Mann wird gefragt wie alt er ſey; Er antwortet: 21 Jahr. Ich wäre aber ein Jahr älter wenn meine Mutter nicht vorher eine *fausse couche* gemacht hätte.

Il n' y a qu' un seul moyen de composer avec un homme de genie c' est de suivre ses idees.

Zwey die etwas ſehen das ſie nicht glauben.

Der zutrauliche Narr der Chriſtum am Barte zupft.

Januar.

312, 6 *g* 17 An — 18 Loos *g* 21 Behrendts 313, 11. 12 Dem. — Francfurt *g* 18 Zu — 22 *g* 19 Zigeſar: Ziegesar. 314, 3—6 einladend *g* 4 Geh.: Geheimrath. 10—13 Wanda *g* 14 Abends — 24 Weimar *g* 17 Fr.: Frommann. 19 M.: Minna Herzlieb? Löwenich: Löbenicht. 26—315, 5 *g* 315, 14 Babet (in Kotzebues Wirrwarr). 15 Abends nach Gegen 24 An — Gefängen *g* 316, 3—13 *g* 3 B.: Briefe. 5 Ludm.: Ludmilla (böhmisches Hirtenmädchen in Werners Wanda). 6 Pr.: Prinzessin. 8 Mittags nach Zu Prinzeſſ. Caroline die Blume und die Scherpe.

Digitized by Google

Februar.

316, 18 Briefe. *g* 20 bey mit an das ſ sich schliessendem Querstrich. 22. 23 Bey — Act *g* 24 — 317, 4 *g* 317, 6 Bey — 9 *g* 10. 11 Don Juan *g* 13 — 15 *g* 19 Die — 21 *g* 318, 17. 18 Geiſtinger — Sendung *g* 319, 15 an nach auf 22 zu nach allein 320, 3 Hofrath nach allein 8. 9 Dem. — Franckf. *g* 9 Ballenſt. : Ballenstedt.

März.

321, 12 Gomelli 16 Hrn — 18 Reparatur *g* 322, 18 69 — 21 *g* 19 Erstes große durch Querstrich unter große in 18 angedeutet. 323, 4 — 6 vgl. Briefe von und an Goethe, herausg. von Riemer S 322. 7 — 9 Meyer *g* 8 Einſiel 324, 18 nach Stein. Auf ohne Fortsetzung.

April.

329, 7. 8 enchiclopedisſche 16 — 331, 16 *g* 329, 18 Br. : Brief. 23 S. : Sophie. C. : Caroline. 330, 1 Fromanns : Frommanns. 6 Uhr. 7 Bot. Garten üdZ 8 N. T. : Nach Tisch. 14 Ser. : Serenissimus. 19 Hend. und 25 Hendr. : Hendrich. 21 From. : Frommann. 22 Königr. : Königreich. 27 Kobels : Kobells. 331, 4. 5 Roſtumpels (richtig Roſtümpfels) nach Klippſteins G. 10 W. : Weimar.

Mai.

331, 26 Repke aus Rebke 333, 20 Rühl, so immer. 334, 16 Unter „Biographisches“ lag auch der auf 3 Monate gültige Reisepass Goethes (deutsch u. französisch) mit folgendem Signalement: Alter 57 Jahre. Grösse 5 Schuhe 8 Zoll. Haare braun. Nase nicht ausgezeichnet. Mund desgl. Bart braun. Kinn rund. Gesicht vollkommen. Gesichtsfarbe bräunlich. — Ein Fascikel mit der Aufschrift *g* „*Acta* Den Aufenthalt in *Carlsbad* betr. *Vol.* I. *Varia*“ enthält nichts als einige Preiscourante, Geschäftsanzeigen und Theaterzettel. 334, 28 Gefrühſtückt nach gestrichenem und dadurch unleserlichem Wort. Zu 336, 26 — 337, 1 vgl. Briefe von und an Goethe, herausg. von Riemer S 323. 337, 11. 12 eingeſchloſſen erst gestrichen, dann durch Puncte wieder hergestellt. 19. 20 bey das sic! 338, 19 ⊙ Der 22. war ein Sonntag. 339, 3. 4 An den aus Über die 16 Gewitter üdZ

Digitized by Google

18 An — 20 Partituren *g* 25 Nach Tiſche üdZ 340, 28 zieht sich auch noch zum 30. herab. 341, 10. 11 Sächſ. — Xr. *g* 11 Banknote durch Querstrich unter Banknote in 10 angedeutet. 19] 9 gewiss Schreibfehler.

Juni.

342, 1 3 aus 2, 4 aus Ansatz zu 3 8 Leipziger : die Familie Limburger Eisenstuck (Mann, Frau u. 3 Nichten), vgl. 21. 22. 12 Der Schwede Reuterholm (Reiterholm Annalen) ist in der Curliste nicht aufgeführt; Goethes Angabe (Tag- u. Jahreshefte, Hempel 27, 181 Abs. 696) beruht auf einem Irrthum. 18 Puppe vgl. zu 219, 23. 21. 22 Limburg; Limburger nach der Curliste. 343, 14 nach Kriegsrath unausgefülltes Spatium, Name auch aus der Curliste nicht zu ergänzen möglich. Vgl. auch Goethe an Frau von Stein, 2. Ausg. 2, 429. Fritz v. Stein an Goethe 11. Mai 1808: „Ein Freund, der nach Carlsbad reist, giebt mir Gelegenheit Ihnen ein paar Nürnberger Münz Abgüsse zu senden, welche ich mich nicht erinnere in Ihrer Sammlung gesehen zu haben. Sind Ihnen nach der Arbeit und Jahrszahl die wahrscheinlichen Meister bekannt, so würde es mich freuen, wenn Sie mir gelegentlich durch meine Mutter ihre Namen mittheilen wollten." (Ungedruckt, Goethe- u. Schillerarchiv.) 23 Jordan Eisenstuck aus Lyon (Curliste). 345, 8 Pflanz, später richtig. 346, 7 nach von unausgefülltes Spatium. 349, 7 von nach beydes 352, 3. 4 *g* 20 ſpielt undeutlich aR, vielleicht ſpeiſt. 353, 12 nach Vicarius unausgefülltes Spatium. 355, 10 Vorher nach Nachher

Juli.

355, 14 Kam (aus unleserlichem Wort, War?) nach Nach 356, 1 ſich fehlt. 3 ihn, den Lehrer? 16 Aceranza 359, 3 — 365, 3 *g* 359, 3 Gen. : Generalin. 6 und 9 Franzenbrunn : Franzensbrunn. 16 nach Kriegsr. (Kriegsrath) unausgefülltes Spatium. 24 Z. Fam. : Ziegesarischen Familie. 360, 7 S. : Sylvie von Ziegesar, so auch im folgenden. 8 Limpurg : Limburger, so auch im folgenden. 20 Nach Lauchſtädt, d. h. Brief an Christiane. 25 den aus dem 28 W. : Wangenheim? vgl. 362, 5. 361, 4 Oberf.mſtr : Oberforstmeister. 27 D. :

Digitized by Google

Demoiselle. 27 Zig.: Ziegesar. 362, 6 ihre 7 Eibenberg: Eybenberg. C.B.: Carlsbad. 13 Mann] M aus m 17 Pr.: Prinzessin. 21 Schönburg aus Schönborn 363, 7. 8 Nach Lauchstedt wie 360, 20. 7 ſ.: sächsisch. 11 Frbrunn und 24 Fr. Brunn: Franzensbrunn. 12 Abends nach Freyt[ag] 14 Wirtby: Wrtby. 25 Cammerb.: Cammerberg. 364, 3 Eibenb.: Eybenberg. 5 Mad Waltron (Waldron Curliste) rechts durch Haken hieher gezogen; derſelben ist aber gewiss Frau von Eybenberg. WW.: Wahlverwandtschaften. 8 B.: Bury (vgl. 14). 17 Gutsbeſ.: Gutsbesitzern. 19 Rühl: Rühle. Hartm.: Hartmann. 25 Baſenge sic! Curliste 1807: Bassengl; dieselbe Person? 26 Hofr. nach Hr. Re [aus Be] 366, 2 nach und unausgefülltes Spatium. Die Curliste verzeichnet unter dem 8. Juli die Herzogin von Kurland und mit ihr die Hofdame Fräulein von Knabenau, Madem. Stock und Madem. Rounecke, ausserdem Professor Rösel; wahrscheinlich ist Madem. Rounecke zu ergänzen. Die Damen sind die wiederholt genannten Curländiſchen Frauenzimmer 366, 15 etc. 5. 6 der geiſtliche Herr ist nach der Curliste Joseph Schmid. kgl. sächs. Superint. aus Dresden.

August.

366, 19 v Gottesheim *g* in freigelassenen Raum. 25—367, 19 *g* 367, 26 und fehlt. 27 Augustin Henry de Bonnard. kgl. französ. Berg- u. Hüttenwerksingenieur (Curliste). 368, 4. 5 Fr. — Jena *g* 28 Böttcherſchen 369, 1. 2 Böttcher 23 An — 25 *g* 25 Gr.: Graf. 17. 18 (vgl. 20. 21 und später) Die Materialien zu dem geplanten lyrischen Volksbuch haben sich erhalten in einem Fascikel mit der eigenhändigen Aufschrift „Acta die Verfaſſung eines lyriſchen Volcksbuches betr. 1808". 370, 21 —372, 8 Töpliz *g* 370. 22 Kaatz: Kaaz, so auch im folgenden. Gr. Neal: Graf Neale. 26. 371, 1 Uraniſches Evangelium d. i. Tiedge. 371, 1 Geſch.: Geschichte. 7 Mittags nach Kaas er mahlte und half uns weiter. Aufſatz über das Mittel Gouache. Blieb Mittags. 9 Fr.: Franz. 10 Henriette v. Knebel aus Bayreuth (Curliste). 16 Kaas: Kaaz, so auch im folgenden. 19 K.: Kaaz. 17. 18 Brief an Fr. v. Eybenberg zweimal notirt; im Text die 2. Aufzeichnung Frau v. Eibenberg nach Töpliz mit der 1. Brief von und an Fr. v. Eibenb. zusammen-

Digitized by Google

gezogen. 372, 1 Puppe : Pupp. 2. 3 BergC.R. : Berg-Commissionsrath; in den Tag- und Jahresheften (Hemp. 27, 181 Abs. 698) irrthümlich: Bergrath. 5 Säuerl. : Säuerling. 11 und 373, 1 Klös; Klöst nach der Curliste. 11. 12 und 373, 2 Neal 373, 6 An — 7 Weimar *g* 8 nach Gezeichnet unausgefülltes Spatium. 374, 1 Endemiſchen undeutlich, könnte auch Endemiſchen gelesen werden. 13 Kam — 375, 9 Töpl. *g* 375, 9 Töpl. : Teplitz. 27 Zwey — 376, 3 *g* 376, 21 Tintenſtizze nach gezeich[nete] 28 mich fehlt. 377, 10 in über mit 378, 14 An — Weimar *g* 15. 16 Brief — Töpliz Zusammenziehung zweier Aufzeichnungen. deren eine an — Töpliz *g* 379, 7 Frieß

September.

383, 15 nach und Geſchichte zu ergänzen? 21 Dreſenhof] nach Rudolphs Ortslexikon : Triesenhof; Dresenhof auch im 1. Druck des Aufsatzes „Der Kammerberg bei Eger“ in Leonhards Taschenbuch für die gesammte Mineralogie 1809. 384, 3 nach Rath unausgefülltes Spatium. 23 antiker nach geſchnitt 385, 27 Hohle gebraucht Goethe im Aufsatz „Der Kammerbühl bei Eger“ (Hemp. 33, 342), Dichtung u. Wahrheit, Werke 27, 332 (vgl. Grimm und Sanders). 386, 1 Neustadt a. d. Orla. 4 von] nach, offenbarer Schreibfehler. 387, 10 die nach er 388, 12 Rühl 389, 23. 24 An — rh *g* 390, 12. 13 Aſſeſſor — Kammerbergeś *g*

October.

392, 5 *Delorme*, Hörfehler. 393, 5 — 396, 3 *g* 393, 6 Reg. : Regierungsrath. 7 F. : Frau 14, 22 und 26 de Lorgne : Le Lorgne. 394, 9 Dalton : d'Alton. 15 rechts; links früh ſpazieren. Protonotarius Kayſer Aladdin. Abends Ende von la Fontaines Rebekka. Einiges von Schiller 395, 4. 5 Mr. Bonnard durch Querstrich unter dem ersten Mr. Bonnard in 4 angedeutet. 16 Ward] W aus w 22 Elſerm. : Elsermann. 24 Oberk.Rath : Oberconsistorialrath. 396, 2. 3 Miniaturgem.

November.

396, 5. 6 Zeichnungen lies Zeitungen. 20. 21 An — Papier *g* 401, 5 Abends ohne Fortsetzung.

Digitized by Google

December.

404, 15. 16 Kügelchen, so auch im folgenden. 405, 5 Nebenſtehendes vgl. 2. 10 Abends ohne Fortsetzung. 406, 13 — 20 die Gäste zum Thee. 407, 2. 3 einiges — mit üdZ nachgetragen. 6 Tilesius 25 Hr. von Humboldt üdZ nachgetragen. 408, 5 Teloniſches sic! kann vielleicht auch Seloniſches gelesen werden. 14 Geſpräche nach Verhält[niſſe] 26 nach nach unausgefülltes Spatium.

Digitized by Google

Abgekürzte oder unrichtig geschriebene Namen und andere nicht sogleich verständliche Wortbilder.

(vgl. 2, 321).

A.C. 46 : Amtscommissarius.
Ab. : Abends.
Abj. 12 : Adjunct, 117 : Adjutant.
Adv. : Advokat.
Aug. 105 : August von Goethe.
Augsb. : Augsburg.
B. 118 : Bakis.
B. 316 : Briefe.
B. 364 : Bury.
B.J., B.Jnſp., Bauinſp. St. : Bauinspector Steffani.
B.M. : Baumeister.
B.R., Bergr. : Bergrath.
B.Vulp.: BibliothekarVulpius.
Backhof, Bachoff 138 : Bachoff von Echt (vgl. Lesarten zu der Stelle); aber 158, 10 ist ein anderes Geschlecht. vielleicht das schwedische Grafengeschlecht Backhof gemeint.
Ballenſt. : Ballenstädt.
Bardoa, Bardois : Caroline Bardua.
BergC.R. : Bergcommissionsrath.
Bibl. : Bibliothek.
bl. 74 : blauen.
Br. 329 : Brief.
Brſ. 100 : Berlichingen.
C. 117 : Capitän?
C. 329 : Caroline.
C.B. : Carlsbad.
C.M., Cap.Mſtr : Capellmeister.
C.R., Conſ.R. : Consistorialrath.
C.R. 90 : Cammerrath.
Cammerb. : Cammerberg.
Catoptr. : Catoptrische.
Chem. : Chemische.
Churf.G. : Churfürstliche Gnaden.
Coll.R. : Collegienrath.
d. 110 : daselbst?
D. : Doctor.
D. 361, Dem. : Demoiselle.
Dalton : d'Alton.
de Lorgne : Le Lorgne.
Dioptr. : Dioptrische.
Eibenb. : Eybenberg.
Eichſt., Eichſtedt : Eichstädt.
Elferm. : Elsermann.
F. 393 : Frau.

Digitized by Google

Falck : Falk.
Fr. 80 : Früh.
Fr. 371 : Franz.
Fr. 314, From., Froman, Fromann, Fromman : Frommann.
Fr.Brunn, Frbrunn, Franzenbrunn : Franzensbrunn.
G. 111 : Goethe.
G. 256 : General.
G.Aſſ.R. : Geheimer Assistenzrath.
G.H., G.H.R. : Geheimer Hofrath.
G.J.R. : Geheimer Justizrath.
G.K.R. : Geheimer Kirchenrath.
G.R., Geh., Gehr. : Geheimer Rath.
Geh.Kr.R. : Geheimer Kriegsrath.
Gen. : General, Generalin.
Genz : Gentz.
Geſ. 18 : Gesellschaft.
Geſch. 371 : Geschichte.
Gött. : Göttingen.
Gr. 89 : Graf.
Gr. 123 : Gräfin.
Graber, Gravert : Grawert.
Groß F. : Grossfürst.
H. 46 : Herr.
H. 127, Herz. : Herzogin.
H. 7 u. ö., H.R., Hof., Hofr. : Hofrath.
H. 298, Hend., Hendr. : Hendrich.
Hackeriſche 49 : Hackertische.
Harkof : Charkow.
Hartm. : Hartmann.
Häubl. 75 : Häublein.
Haupt. : Hauptmann.
Herd. 127 : Herder.
Hinzenſt. : Franz Aug. v. Hinzenstern, Gouverneur des Prinzen Carl Bernhard.
Hofb. : Hofbildhauer.
Hofbuchb. : Hofbuchbinder.
Hofg. : Hofgärtner.
Hoft.R. Hofkammerrath.
Hoh. : Hoheit.
Humbold : Humboldt.
Huſ.Off. 75 : Husarenofficier.
Hyperchr. : Hyperchromasie.
J. A. L. Z. : Jenaische Allgemeine Litteratur Zeitung
J.R. : Justizrath.
J.R. 61 : J(?). Robert.
K., Kaaß : Kaaz.
K.H., K.Hr. : Kammerherr.
K.K. : Kammerconsulent.
K.P. : Kammerpräsident.
K.R. : Kammerrath.
Keſen : Kösen.
kl. 119 : kleine.
Kobel : Kobell.
Kr.R., Kriegsr. : Kriegsrath.
Krauſe : Kraus.
L.K.R., LandK.R. : Landkammerrath.
L.R., Leg. 125, Leg.R. : Legationsrath.
Lauchſt., Lauchſtedt : Lauchstädt.
Laun : Lauhn.
Lbr. : Laubthaler.
Limpurg : Limburger.
Löwenich, Löwenicht : Löbenicht.
Lüde : Lügde.
Ludm. 316 : Ludmilla (vgl. Lesarten zu der Stelle).

Digitized by Google

M. 55, Mde : Madame.
M. 51, 67 : Major.
M. 32 : Heinrich Meyer.
M. 314, 19 : Minna Herzlieb?
Maſſebach : Massenbach.
Meining. 131 : Meiningisch.
Mlle : Mademoiselle.
N. 182 : Newton oder Newtons.
n. B. 119 : nach Berlin.
N. T. 330 : Nach Tische.
Naumb. : Naumburg.
Neal : Neale.
O. 55 : Oberst oder Obrist.
O.C.R., Oberk.R. : Oberconsistorialrath.
Oberf.mſtr : Oberforstmeister.
Oelenſchl. : Oehlenschläger.
P. : Professor.
P. 123 : Prinz.
Paroptr. 122 : Paroptischen (vgl. Lesarten zu der Stelle).
Perron 218 : Peyron (vgl. Lesarten zu der Stelle).
Phyſ. : Physiologische.
Pr. 39 : Präsident.
Pr. 123 : Prinz.
Pr. 362 : Prinzessin.
Pr., Prism. : Prismatisch.
Praef.ſtelle : Präsidentenstelle.
Protonot. : Protonotarius.
Puffart : Buchfart (Dorf bei Weimar).
Puppe : Pupp.
R. : Rath.
R. 120 u. ö. : Riemer.
R.A.A. 115, 157 : Rentamt-Amtsschreiber.
R.C. 4 : Rentcommissarius.
R.R., Reg., Reg.R.: Regierungsrath.
Reck Frau von : von der Recke.
Reichart 111 u. ö. : Reichardt.
Roſtumpel : Rosstümpfel(Fabrikant in Jena).
Rühl : Rühle von Lilienstern.
S. : Secretär.
S. 329 : Sophie.
S. 370 u. ö. : Sylvie v. Ziegesar.
ſ. 363 u. ö. : sächsisch.
Sartori : Sartorius.
Säuerl. 372 : Säuerling.
Schard : Schardt.
Schoppenhauer : Schopenhauer.
Schr. 123 : Schriften.
Schulze 78 : Schultz.
Ser. : Serenissimus.
Sereniss. 110 : Serenissima.
St. 262 : Stephan.
St : Steffani, vgl. B.J.
Stammb. 130 : Stammbuch.
Starck, Starcke, Starke : Stark.
Stäudlein : Stäudlin.
ſubj. 121 : subjectiv.
Sup. : Superintendent.
Ths : vgl. Lesarten zu 172, 13.
Tiefurt : Tiefurt.
Tiſchb. : Tischbein.
Töpl. : Teplitz.
Univ.Synd. : Universitätssyndicus.
Unzelm. : Unzelmann.
V. : Christiane Vulpius.
V. 102 : Von.
Vulp. : Vulpius, vgl. V. Vulp.
W. 360 : Wangenheim (vgl. Lesarten zu der Stelle).

Digitized by Google

W. 89 : Weimar.
W. 119 : Werke.
W. 213 : Wolzogen?
WV. 364 : Wahlverwandtschaften.
Weiſer : Weisser.
Weſſelhöft : Wesselhöft.
Wilh.M.Überſ. 106 : Wilhelm Meister Übersetzung.
Winkelm. : Winckelmann.
Wirtby : Wrtby.
Z., Zig., Zigeſar : Ziegesar.
Z.Fam. : Ziegesarische Familie.
†††berg : Dreikreuzberg.

Digitized by Google

Im Texte zu berichtigen.

48, 7	ist zu lesen	abgegeben	statt	abzugeben.
91, 18	„	Protonot.	„	Protonat.
128, 10	„	Liquoren	„	Liquören.
162, 19	„	Production	„	Poduction.
177, 19	„	*Empire*	„	*Empire.*
186, 2	„	Gerning	„	Lerning.
216, 19	„	Sprudel	„	Strudel.
230, 22	„	Niederſachſen	„	Niederſachen.
246, 13	„	*nous a*	„	*nousa.*
281, 15	„	Aguilonius	„	Aquilonius.
396, 5. 6	„	Zeitungen	„	Zeichnungen.

Digitized by Google

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

OCT 26 '55 H

DEC 6 '55 H

DUE [illegible] H

CANCELLED

CANCELLED

1423-[illegible]

Digitized by Google